Das Kapitel

# WIE MEDIEN TÖTEN

## Kostenloses E-Book

**Aktualisiert am 20.08.2017**

# Die Weitergabe dieser Datei ist erwünscht.

**E-Book online lesen oder runterladen**

www.was-die-medien-wirklich-tun.de/_wie_medien-toeten_pdf_download

**GEDRUCKTES BUCH AUF AMAZON**

www.amazon.de/Einigkeit-Recht-Freiheit-Menschen-Tellerrand/dp/3735790259

**HOMEPAGE**

www.was-die-medien-wirklich-tun.de

**FACEBOOK**

http://www.facebook.com/verdecktekommunikation

## Erst ein Video um das Folgende besser glauben zu können?

Dieses Video sehen, damit man besser glauben oder verstehen kann, was in diesem E-Book zu lesen war. Nach diesem Manipulations-Prinzip bzw. nach dieser Technik gehen die Medien vor, um eine Zielperson zu einer bösen Straftat zu motivieren, zu provozieren oder zu zwingen. Kann natürlich auch später gesehen werden. Dauer ca. 45 min.

www.was-die-medien-wirklich-tun.de/_boese_straftat_durch_bewusstseinskontrolle_nlp

# Inhalt

Zu Beginn.....5
Systemgegner zum Schweigen bringen.....13
Jeder Mensch steckt in einer Schublade.....42
Wenn die Medien ein Opfer haben.....46
Der Ton macht die Musik.....50
Wie kann das TV die Psyche zerstören?.....53
Die Konditionierung.....63
Einer Mutter Angst wecken.....65
Angst vor einem Menschen machen.....70
Wie man einen normalen Bürger oder Kritiker zum Schweigen bringt.....88
Das Manipulationsprogramm in 3 Schritten.....133
Teilen & Herrschen.....162
Entspannungs-Angst-Entspannungsstrategie.....183
Selbstmord, Mord und Tot als Erlösung.....192
Das wirklich Wichtige, das siehst du nicht.....194
Mord, bis das Messer und der Täter sitzt.....203
Das Ziel ist und bleibt die Kontrolle.....244
Die destruktiven Manipulatoren.....248
Die TV-Sexfalle.....260
Warum ist Hinterhältigkeit erlaubt?.....273
4. Die ewigen Sucher.....278

# Zu Beginn

Wir alle leben in keiner wirklichen Demokratie. Wir leben in einer modernen und noch unsichtbaren Form von Diktatur. In unserem Land herrscht auch keine Meinungsfreiheit, auch dann nicht, wenn du das, was du hier gerade liest, für absoluten Unsinn hältst. Warum dir davon bisher nichts aufgefallen ist, ist einfach. Du bist für die Meinungsmacher, für die Entscheider, für die Einflussreichen und für die Mächtigen keine Bedrohung. Von dir geht keine Gefahr aus. Du läufst im Gleichschritt. Du lässt dich von den Medien berieseln. Du denkst nicht selbst. Du konsumierst nur die Informationen der Medien. Du fällst nicht aus dem Rahmen. Du bist vollkommen angepasst. Du bist nichts anderes als dieses System gewohnt. Du kennst nichts anderes. Du bist ohne großen Verstand. Du wirst dumm gehalten. Dir geht es noch zu gut. Deshalb verstehst du auch nicht oder lachst sogar über das, was du gerade liest. Du bist dumm und angepasst, so wie du sein sollst, wie man es von dir erwartet oder du kannst und willst selbst nichts daran ändern. Vielleicht ist dir die Zukunft egal. Vielleicht bist du auch nur so naiv wie ich es vor 10 Jahren noch gewesen bin.

Die Manipulation findet überall in der Gesellschaft statt. In allen Kreisen und in allen Gesellschaftsschichten. Die Manipulation macht natürlich nicht vor den Medien, der Politik, der Wirtschaft und dem Finanzwesen halt. Für die Masse, für den Mainstream oder für den gewöhnlichen Bürger ist die Manipulation vollkommen unbewusst. Nicht einmal denkbar. Vor

allem die Massenmedien nutzen die Manipulation. Das tun sie im höchsten Maß und zunehmend in perfektionierter Art und Weise.

Etwa ab 1920, nach dem 1. Weltkrieg, hat sich etwas in der Welt ausgebreitet, das auch heute noch als Meinungsmanagement bezeichnet wird. Das damalige Meinungsmanagement hat sich von einer systematischen Meinungsmache zu einem perfektionierten Manipulations- und Propagandasystem entwickelt. Ein Soziologe mit dem Namen Harold Lasswell stellte damals fest, dass Meinungsmanagement billiger als Gewalt, Bestechung oder irgendeine andere Kontrolltechnik ist. Ein Ziel des Meinungsmanagement war es, Gewalt überflüssig zu machen. Lasswell war der Meinung, dass die sanften Techniken des Meinungsmanagement bzw. der Propaganda weiterentwickeln werden müssen.

In Deutschland gab es 1951 rund 300 Fernsehempfänger, während in den USA bereits 10 Millionen Geräte existierten. Der Fernseher wurde zum Massenmedium. Die Medien- und Meinungsmacher wurden sich der Macht des Fernsehers bewusst. Seit dem hat sich ein Manipulationsprogramm entwickelt, das bis zum aktuellen Zeitpunkt weiter perfektioniert wird.

*Informationen von Prof. Mausfeld enthalten.*

Zu Beginn empfehle ich bei Interesse ein kurzes Video.
www.verdeckte-kommunikation.de/_eine_warnung

Die Mehrheit der gewöhnlichen Bevölkerung versteht nicht was wirklich geschieht. Und sie versteht noch nicht einmal, dass sie es nicht versteht.

Noam Chomsky

Chomsky ist einer der bekanntesten US-amerikanischen Sprachwissenschaftler der Gegenwart. Wissenschaftsdisziplinen Linguistik, Kognitionswissenschaften und Informatik. Noam Chomsky ist einer der prominentesten Kritiker der US-amerikanischen Politik.

## Das Massenmedium – Sprachrohr der Elite

**Zur Erinnerung noch einmal:** Etwa ab 1920, nach dem 1. Weltkrieg, hat sich etwas in der Welt ausgebreitet, das auch heute noch als Meinungsmanagement bezeichnet wird. Das damalige Meinungsmanagement hat sich von einer systematischen Meinungsmache zu einem perfektionierten Manipulations- und Propagandasystem entwickelt. Ein Soziologe mit dem Namen Harold Lasswell stellte damals fest, dass Meinungsmanagement billiger als Gewalt, Bestechung oder irgendeine andere Kontrolltechnik ist. Ein Ziel des Meinungsmanagement war es, Gewalt überflüssig zu machen. Lasswell war der Meinung, dass die sanften Techniken des Meinungsmanagement bzw. der Propaganda weiterentwickeln werden müssen.

In Deutschland gab es 1951 rund 300 Fernsehempfänger, während in den USA bereits 10 Millionen Geräte existierten. Der Fernseher wurde zum Massenmedium. Die Medien- und Meinungsmacher wurden sich der Macht des Fernsehers bewusst. Seit dem hat sich ein Manipulationsprogramm entwickelt, das bis zum aktuellen Zeitpunkt weiter perfektioniert wird.

## Ein kurzer Ausflug – Edward Bernays

Edward Bernays galt als einer der Väter der Public Relations und er war ein bedeutender Spin-Doctor. Bernays war zu dem ein Neffe von Sigmund Freud, dem Begründer der Psychoanalyse.

Edward Bernays: „Wenn wir den Mechanismus und die Motive des Gruppendenkens verstehen, wird es möglich sein, die Massen, ohne deren Wissen, nach unserem Willen zu kontrollieren und zu steuern."

Bernays bezeichnete diese auf Wissenschaft basierende Technik der Meinungsformung als engineering of consent (sinngemäß: Technik zur Herstellung von Zustimmung und Konsens). Bernays wohl bekanntestes Buch Propaganda beginnt mit dem Kapitel Organising Chaos und den Worten:

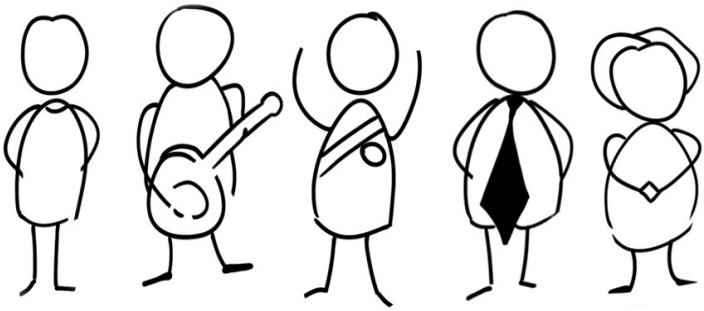
„Die bewusste und intelligente Manipulation der organisierten Gewohnheiten und Meinungen der Massen ist ein wichtiges Element in der demokratischen Gesellschaft. Wer die ungesehenen Gesellschaftsmechanismen manipuliert, bildet eine unsichtbare Regierung, welche die wahre Herrschermacht unseres Landes ist. Wir werden regiert, unser Verstand geformt, unsere Geschmäcker gebildet, unsere Ideen größtenteils von Männern suggeriert, von denen wir nie gehört haben. Dies ist ein logisches Ergebnis der Art wie unsere demokratische Gesellschaft organisiert ist. Große Menschenzahlen müssen auf diese Weise kooperieren, wenn sie in einer ausgeglichen funktionierenden Gesellschaft zusammenleben sollen. In bei-

nahe jeder Handlung unseres Lebens, ob in der Sphäre der Politik oder bei Geschäften, in unserem sozialen Verhalten und unserem ethischen Denken werden wir durch eine relativ geringe Zahl an Personen dominiert, welche die mentalen Prozesse und Verhaltensmuster der Massen verstehen. Sie sind es, die die Fäden ziehen, welche das öffentliche Denken kontrollieren." *(Quelle Wikipedia, siehe Seite 516)*

Das TV ist das Sprachrohr der Eliten. Das TV ist das ultimative Machtinstrument der Einflussreichen, der Entscheider, der Reichen und der Mächtigen. Das TV sagt der Masse was sie essen, kaufen und denken soll. Das TV schafft den Zeitgeist, dem sich der Einzelne dauerhaft nicht widersetzen kann, ohne dafür in irgendeiner Form abgestraft zu werden. Das TV lenkt die Masse, die Gruppe und das einzelne Individuum ohne das es der Masse, der Gruppe oder dem Individuum bewusst wird. Das TV hebt aus der Masse seiner Sklaven seine benötigten Sklaventreiber hervor, um über den Rest der Sklaven Kontrolle und Einfluss zu haben. Die Sklaventreiber können selbst nicht sehen und begreifen das sie selbst nur Sklaven sind, die sich zu Sklaventreibern erhoben haben. So wie bei dem Vater und seiner Frau Willma, die den lilahaarigen Jungen nicht mochten. Die Sklaventreiber machen nur ihren Job und glauben sich verdient gegenüber anderen durchgesetzt zu haben. Das haben sie auch. Mit dem was sie von dem TV bekommen haben. Sie haben sich gegenüber anderen mit verdeckter Kommunikation, emotionaler Gewalt und einer Reihe anderer hinterhältigen Tricks durchgesetzt.

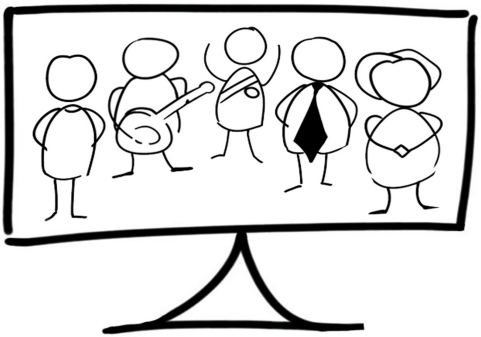
Die verdeckte Kommunikation wird über die Massenmedien völlig legitim in die Gesellschaft getragen und auf diese Weise wird die Gesellschaft zunehmend ideologisiert und instrumentalisiert ohne das sie es bemerkt. Für Einfluss, Macht und Kontrolle.

Wenn Normal-Bürger verdeckt kommunizieren, wird es bei Künstlern und Sportlern nicht anders sein. Wenn das Volk verdeckt kommuniziert, dann können sich auch Politiker der verdeckten Kommunikation nicht entziehen.



Auch die Bundeskanzlerin oder ein Bundeskanzler kann sich die verdeckte Kommunikation nicht einfach wegdenken, wenn sie er oder sie es wollte. Also ist wohl klar, dass man Menschen, die verdeckt kommunizieren, auch im TV sieht und dass deren Verhalten, Handeln und Denken über das TV-Gerät in die Gesellschaft zurückgelangen.

Das heißt: Die verdeckte Kommunikation hat sich etabliert und ist ein fester Bestandteil unserer Gesellschaft. Das heißt, dass diese Kommunikation keine Randerscheinung ist und



dass diese verdeckte Kommunikation eine ganz besonders große Bedeutung hat. Sie ist das ultimative Machtinstrument.

Bei Interesse noch einmal das Beispiel, wie man über das TV sogar eine der Friedensdemo ins lächerliche zieht und ihre Teilnehmer als unterbelichtete Idioten hinstellt. Hier handelt es sich noch um die herkömmliche Manipulation der Medien.

**Video:** www.verdeckte-kommunikation.de/_friedensdemo

# Systemgegner zum Schweigen bringen

Wie die Manipulatoren oder die Kartonköpfe einen Menschen mithilfe von verdeckter Kommunikation und emotionaler Gewalt auf noch relativ sanfte Weise verwirren, ausgrenzen, verjagen und vom Lebensweg abbringen, das konnte ich dir hoffentlich durch das Beispiel mit dem Vater, seiner Frau Willma, deren Tochter und dem Lilahaarigen im ersten Teil des Buches deutlich machen. – Jetzt wird es ernst. Sehr ernst. Es gibt auch Manipulatoren oder Kartonköpfe, die töten Menschen, wenn es darum geht, das manipulative Macht-System bzw. sich selbst zu erhalten und zu schützen.

In diesem Abschnitt des Buches geht es nun also darum, wie die Manipulatoren Menschen über das Fernsehgerät einschüchtern, erpressen, unter Druck setzen, zum Schweigen bringen oder sogar töten lassen können. Ich erkläre dir, wie es das Fernsehen schafft, dass ein Opfer glaubt mit dem Fernseher in einer telepathischen Verbindung zu stehen oder je nachdem, wie es das TV schafft, dass ein Opfer glaubt, dass durch das TV bzw. durch die Menschen, Gott, der Teufel, verstorbene Geister, das Jenseits, Außerirdische oder Stimmen zu ihm sprechen. Stimmen, die von den TV-Machern und Manipulatoren vollkommen bewusst und programmatisch erzeugt werden, um einen Menschen zu steuern, sodass ein manipuliertes Opfer zum Handlanger der TV-Macher und Manipulatoren wird und je nach Zielsetzung dazu instrumentalisiert wird, sich oder andere Menschen zu töten. Mit diesem Prinzip der Manipulation steuern die Medien nicht nur einzel-

ne Personen oder einzelne Personen-Gruppen. Sie steuern oder beeinflussen ganze Länder. Zu Beginn kurz etwas Allgemeines über das Massenmedium TV.

## In Deutschland

Unsere Medien sind gleichgeschaltet. Sie stimmen ihre Nachrichten und ihre Manipulation ab und gehen alle demselben Prinzip und demselben Manipulationsprogramm nach. Die Meinungsmacher, TV-Moderatoren und Moderatorinnen oder die ganze Medien-Branche bilden eine Interessengemeinschaft und sie unterstützen sich. Sie haben denselben Job, dieselben Aufgaben und dieselben Ziele.

In einem Medienkonzern wie z.B. der RTL Gruppe Deutschland (Bertelsmann), und natürlich auch in anderen Medienunternehmen laufen Informationen zusammen und werden gebündelt. Informationen sind das Geschäft und werden für das Geschäft im Detail aufbereitet und verwendet. Wenn dieses Geschäft und somit deren System von jemanden bedroht wird, ob von einem Kritiker oder sonst von wem auch immer, nutzen die Medien all ihre Mittel und wenn es erforderlich wird, nutzen sie ihre komplette Infrastruktur, bedienen sich aller technischen Möglichkeiten, weisen alle Mitarbeiter an und nutzen das gesamte psychologische Know-how, das ihnen zur Verfügung steht, um eine Gefahr oder um eine Bedrohung für deren System und für deren Existenz abzuwenden oder auszuschalten. So wird die verdeckte Kommunikation, die

emotionale Gewalt und die Manipulation über das laufende TV-Programm ausgeführt.

Alle anderen Anwender der verdeckten Kommunikation und auch die von den Medien ideologisierten Bürger im Volk nehmen an der Manipulation teil. Direkt. Auch öffentlich. – In der Gesellschaft. In Ämtern, bei Ärzten, auf der Straße, in Vereinen, in Supermärkte etc. Natürlich überall dort wo Menschen leben und arbeiten. Es finden sich immer Menschen oder Personen, die bei der verdeckten Kommunikation und der Manipulation mitmachen. Diese Menschen oder Personen erlangen somit ein Wissen und ein Machtinstrument, an dem sie äußerst gerne teilnehmen und mit dem sie sich gegenüber anderen besonders gut durchsetzen können und durchsetzen werden. So erreicht diese verdeckte Kommunikation und diese Ideologisierung weitere Bürger, die Bürger, die an der verdeckten Kommunikation und Manipulation teilnehmen müssen, wenn sie sich nicht von den Anwendern der verdeckten Kommunikation verdrängen und unterdrücken lassen wollen. Diese Ideologisierung von normalen Bürgern, wollen die destruktiven Anwender der verdeckten Kommunikation aktuell in Deutschland vorantreiben. Es sollen mehr werden.

Vor allem ältere Menschen sind sich der verdeckten Kommunikation und der Manipulation in den Medien, der Politik und der Gesellschaft bewusst und vor allem ältere Menschen wenden sie an, während jüngeren Menschen meist vollkommen unbewusst ist, was sich hinter den Kulissen und im Verborgenen abspielt oder was sich hinter dieser verdeckten

Kommunikation verbirgt. Normale Bürger lassen sich von den Anwendern der verdeckten Kommunikation und durch die Medien sehr schnell dazu verführen, an der Manipulation anderer Menschen teilzunehmen. Diese Manipulatoren oder Kartonköpfe nutzen gemeinsam die verdeckte Kommunikation und die emotionale Gewalt um Druck auf andere auszuüben, mit denen sie in irgendeiner Form von Konflikt stehen oder nur stehen könnten. Ich wiederhole: Von der vermeintlich großen Klugheit oder von dem enormen Wissensvorsprung der Manipulatoren lassen sich fast alle Menschen sehr schnell beeindrucken und zur Teilnahme an der Gesellschafts-Manipulation verlocken. Fast jeder Bürger lässt sich durch Angst einschüchtern, überreden, erpressen oder durch das Machtinstrument der verdeckten Kommunikation kaufen. Diese Manipulation gehört zu den Medien wie der Hammer zum Mechaniker und wie der Computer zum Programmierer. Die Medien nutzen ihre Mittel, ihren Einfluss und ihre Macht ohne jegliche Bedenken skrupellos aus. Skrupellose Willkür und die vollkommen unmoralische Ausübung von Macht, ist in der Medien-Branche und in den Köpfen aller Manipulatoren vollkommen normal und gerechtfertigt. Macht korrumpiert das Denken. Absolute Macht korrumpiert das Denken absolut. Nicht jeder nimmt teil, nicht jeder hat böse Absichten, nicht alle verstehen, was wirklich vor sich geht, nicht jeder versteht das System, aber leider sind es die meisten Menschen, die sich immer wieder der Wahrheit und der Ideologie der Medien anschließen.

Auch jungen Menschen wird die verdeckte Kommunikation schmackhaft gemacht. Junge Menschen werden herangeführt, ohne etwas von dem zu wissen, was dieses System noch in sich verbirgt. Zu Beginn weiß niemand, woran eigentlich teilgenommen wird. Die Manipulation ist und wird deren Verständnis, deren Glauben, deren Wissen, deren Wahrheit, deren Recht und deren Ideologie. Es gehört zu ihrem Leben.

Nun geht es in Kurzform darum, wozu die Medien oder eine bestimmte Täter-Gruppe ganz selbstverständlich bereit ist, wenn es darum geht, sich vor ernstzunehmenden Aufklärern, Kritikern, Gefahren und Bedrohungen zu schützen. Die unglaubliche Antwort kurz, direkt, klar und hart: Die Täter-Gruppe quält und tötet Menschen. Die Täter-Gruppe, die vor allem aus TV-Moderatoren und TV-Moderatorinnen besteht, tötet einen bedrohlichen Kritiker, einen ernstzunehmenden Aufklärer oder eine andere ernste Bedrohung, wenn dieser Kritiker, dieser Aufklärer oder diese Bedrohung für die Existenz der einzelnen Täter oder der gesamten Täter-Gruppe und der großen Machenschaft eine ernste Bedrohung darstellt. Dass die Medien manipulieren, das kannst du dir vorstellen. Das weiß eigentlich irgendwie jeder. Das ist schon normal. Die Gesellschaft findet sich mit diesem Gedanken ab. In welcher Weise die Medien manipulieren, das ist der Gesellschaft vollkommen unbewusst und für die gewöhnlichen Bürger undurchschaubar. Wenn die Medien-Branche oder allgemein, wenn ein Täter oder eine Täter-Gruppe etwas tut, das die Allgemeinheit oder die Masse auf keinem Fall erfahren darf,

muss sich dieser Täter oder diese Täter-Gruppe zwingend vor der Aufklärung ihrer Taten schützen. Kein Täter möchte, dass seine unrechten, kriminellen oder sogar bösen Taten sichtbar, aufgeklärt und öffentlich werden. Das möchten kein Täter und keine Täter-Gruppe, die in Freiheit leben möchte. Eine Aufklärung hätte in diesem Fall die Zerstörung der Täter zur Folge bzw. die Zerstörung ihrer Glaubwürdigkeit, ihres Ansehens, ihres sozialen, finanziellen und somit ihres gesellschaftlichen Status und somit die Zerstörung ihrer Zukunft – ihres Lebens. Diese Täter-Gruppe genießt gesellschaftlich meist ein hohes Ansehen. Es handelt sich zum Teil um erfolgreiche und um bekannte TV-Moderatoren und TV-Moderatorinnen. Sie genießen ihr Ansehen, ihre Anerkennung, ihre Glaubwürdigkeit, ihren Status, ihr Leben und sie genießen all die Vorzüge, die ihnen geboten werden. Sie haben täglich an ihrer Karriere und an ihrer Zukunft gebaut und niemand von ihnen will die Karriere beenden und seine Zukunft verlieren. Die Täter wollen nicht nur nicht verlieren, was sie bereits erreicht haben, sie wollen auch dem entgehen, was sie erwartet, wenn deren Machenschaften aufgedeckt und öffentlich werden würden. Was ich damit deutlich machen möchte ist, dass sich wohl jeder vorstellen kann, dass sich diese Täter-Gruppe mit aller Macht vor einer Aufklärung ihrer Taten schützen möchte und dass diese Täter-Gruppe sich daher sehr leicht dazu hinziehen lässt und sich dazu entwickelt, einen Menschen nicht nur jahrelang niederzudrücken und zu manipulieren, sondern auch zu töten, wenn der Tot eines Menschen sie davor bewahrt, das eigene Leben zu verlieren.

Noch ein paar Punkte, warum die Täter-Gruppe entgegen jeder Moral, entgegen jedes Mitgefühls und entgegen jedes Rechts, dazu bereit ist, einem Menschen das Leben zu zerstören und zu nehmen und mit einer der wichtigsten Gründe, weshalb diese Täter-Gruppe sogar vor Mord bzw. vor indirektem Mord kein halten macht: Weil die Täter-Gruppe sich in der Ausübung ihrer mörderischen Taten gegenseitig bestätigen und bestärken.

Anmerkung: Um diesen Abschnitt möglichst kurz zu halten, möchte ich den psychologischen Mechanismus, der aus ganz normalen und angesehenen Bürgern Mörder werden lässt, nicht tiefer erklären. Ein paar Stichpunkte möchte ich aber nennen:

- Blinder Gehorsam
- Obrigkeitshörigkeit
- Gruppen- oder Schwarmverhalten.
- Konformitätsdruck
- Radikalisierung

Zusammengefasst: **Selbstschutz**

Schon gesehen? Schwarmverhalten etc.
www.verdeckte-kommunikation.de/_schwarmverhalten

In dem Video findest du auch das bekannte „Milgram Experiment“. Vielleicht hast du damals auch von dem Abu-Ghuraib-Folterskandal gehört. Ähnlichkeiten und Parallelen findest du auch in der NS-Zeit, als die Täter nach ihrem unfassbarem Massenmord sagten, dass sie nur ihre Pflicht getan hätten. *Soweit die allgemeine Version der Geschichte wahr ist.* Diese unfassbar grausamen Zeiten sind für manche lange her und weit weg, aber das ist nicht wahr. Diese schrecklichen Taten sind nicht lange her. Was sind 70 oder 100 Jahre? Diese grausamen Taten sind auch nicht weit weg. Sie können immer wieder von Neuem entstehen und der Weg einer Gesellschaft führt nicht immer in eine bessere Zukunft und in den Fortschritt, nur weil man sich aktuell in einer friedlichen, friedliebenden und modernen Gesellschaft glaubt, in der es Farbfernseher und Satellitenschüsseln gibt. Das Gehirn des Menschen war früher wie es war und es hat sich nicht geändert, nur weil es Flachbildschirme, Smartphones, vernetzte Küchen und 3-D-Drucker gibt. Das Töten liegt biologisch gesehen sogar in unserer Natur. Nur die Moral, unser Gewissen, unser Mitgefühl, unser Einfühlungsvermögen oder die sogenannten Spiegelneuronen halten uns davon ab, dass wir nicht töten wollen, sollen oder dürfen. Wir denken nicht weiter ans Töten, wenn wir etwas zu verlieren haben bzw. wenn wir verhältnismäßig viel zu verlieren haben. In unserer Gesellschaft funktionieren die Moral, das Gewissen und unser Mitgefühl daher sehr gut, weil es uns allgemein gut geht, aber was ist, wenn jemand nichts hat oder wenn einem alles genommen wird, wenn jemand alles verliert oder wenn jemand nur davon be-

droht ist, alles zu verlieren? Dann sieht das Ganze plötzlich vollkommen anders aus, denn dann würdest auch du unter gewissen Umständen ganz sicher töten, ob du es glaubst oder nicht. **Erstens.** Das Töten fällt dir umso leichter, wenn dir jemand das nimmt oder jemand das bedroht, was du nicht verlieren willst. So wie diese Täter-Gruppe ihren Status, ihr Leben und ihre Zukunft nicht verlieren will. **Zweitens** sieht das mit dem Töten anders aus, wenn man das eigene unrechte Handeln und seine unrechten Taten als seine Pflicht ansieht. Ebenfalls so wie diese Täter-Gruppe, die tatsächlich glaubt, ihre Taten und ihre Machenschaft damit rechtfertigen zu dürfen oder zu können, weil sie es für den Bürger zum Wohle des Volkes und für den Erhalt des gesellschaftlichen Friedens tun. Sogar für den Weltfrieden. Das ist ein besonders guter Grund. Ein besonders guter Grund, den die Täter-Gruppe sich selbst gerne als eine Art Alibi gibt, für das eigene Gewissen. Als Legitimation. Als Rechtfertigung. **Drittens** üben Menschen eine böse Handlung oder sogar einen Mord umso selbstverständlicher aus, umso mehr Menschen sie mit gutem Gewissen darin bestärken, ihr Handeln durchzuführen. Die Täter-Gruppe bestärkt sich gegenseitig in ihrem Denken und in ihrem Verhalten. So können sie sich selbst einreden Gutes, Notwendiges und Richtiges zu tun. Also gibt sich die Täter-Gruppe eine gesellschaftlich anerkannte Rechtfertigung. Es kommt immer auf die Umstände an. Noch einmal: Wie früher in der NS-Zeit, was auch immer zuletzt die wirklichen Gründe und Motive für den 2. Weltkrieg waren, in dem Millionen Menschen vor allem vergast und anschließend in Massen verbrannt worden sind,

von Menschen die nicht psychisch krank waren. Von Menschen, die zuvor nur ganz normale Bürger waren. Oder noch einmal. Das Beispiel Abu Ghuraib. Dabei wurden irakische Insassen des Abu-Ghuraib-Gefängnisses vom Wachpersonal misshandelt, vergewaltigt und gefoltert, oft bis zum Tod. Ein General sagte später, dass die meisten der Insassen Unschuldige gewesen sind, die nur zur falschen Zeit am falschen Ort waren. Die Täter waren nicht psychisch krank! Es kommt auf die Umstände an und darauf, wie und vor wem man seine Taten rechtfertigt. **Viertens** kommt eine Komponente hinzu, weshalb die Täter-Gruppe überhaupt erst dazu neigt, an dem Niederdrücken, an dem Quälen oder sogar an dem Töten anderer Menschen teilzunehmen. Diese Komponente hat mit der geistigen oder intellektuellen Schwäche der Täter und Täterinnen zu tun. Mit dem Geistesverstand oder Gedankenstärke. Jeder Mensch hat das Bestreben, sich gegenüber anderen durchzusetzen, zumindest gegenüber Personen, die man als geringer, dümmer oder schlechter ansieht als sich selbst. Besonders geistesschwache, geisteskranke oder dumme Menschen können sich daher schon mal gerne gegenüber jedem Menschen durchsetzen wollen. Nicht nur der körperlich Schwache will sich gerne gegenüber anderen durchsetzen; auch der geistig Schwache will sich gegenüber anderen durchsetzen, gegenüber allen, die ihm nicht gefallen. Da behelfen sich die körperlich und geistig Schwachen gerne mit den Mitteln, die sie dafür nutzen können, um geistig, intellektuell oder vom Ansehen stark zu wirken oder zu werden. Bei dieser Täter-Gruppe bzw. bei diesen TV-Moderatoren und Mo-

deratorinnen kommen all diese Dinge zusammen, auch noch gepaart mit dem besonders großem Bestreben, dem Eifer, dem Ehrgeiz und dem Reiz, besonders groß sein zu wollen. Ich hatte es schon ein wenig angesprochen. Das ist ähnlich so, wie es oft bei Kindern ist. Wie bei uns allen. Wir alle möchten gerne groß oder größer sein, um zu gelten und/oder um möglichst frei zu sein. Möglichst frei sein und keinen Zwang spüren. Von niemanden gedrückt oder gemaßregelt werden. Den Druck und den Zwängen anderer Menschen entgehen oder auch den daraus einstehenden Ängsten entgehen. Man möchte groß sein. Man strebt zum Großen oder man will zu den oder dem Großen gehören, um frei zu sein und um möglichst das tun zu können, was man will. Wer größer wird oder groß ist, bekommt von anderen Anerkennung. Das macht frei und das erhebt. Für diese Freiheit ist solchen Tätern das Leben anderer schnell nicht das Geringste wert.

Die Ursachen und das Motiv dieser Täter-Gruppe ist also enorm – und vollkommen niederträchtig.

Kurz zusammengefasst.

1. Die Täter-Gruppe hat nicht nur viel zu verlieren. Sie hat bei einer Aufklärung alles zu verlieren.

2. Die Täter-Gruppe hält sich bei all dem, was sie tut, im Recht, selbst wenn sie gegen so gut wie jedes Gesetz verstößt. Sie kennt keinen Datenschutz, keine Privatsphäre, keine Persönlichkeitsrechte und diese Täter-Gruppe verstößt auch gegen Gesetze, die das quälen,

töten oder ermorden von Menschen verbietet. Das Strafgesetzbuch und das Grundgesetz gelten für diese Täter-Gruppe in keinem Fall, genauso wenig wie irgendwelche Menschenrechte. Stattdessen bestärken sie sich und reden sich ein, nur ihre Pflicht tun zu müssen, zum Wohle anderer. Dabei begehen sie Selbstjustiz und ihre Opfer haben keinerlei Rechte.

3. Die Täter-Gruppe war oder ist meist emotional, geistig oder intellektuell ihrem jeweiligem Umfeld unterlegen und hat lediglich einen großen Ehrgeiz entwickelt, sich in ihrem Umfeld durchsetzen, nach oben zu manipulieren, um weiter und um mehr gelten zu können. Ihr Motiv ist Ansehen, Anerkennung, persönliche Größe, persönliches Glück, persönliche Freiheit. Manche wollen ihre Eltern oder die Familie und Freunde beeindrucken, stolz auf sich machen. Sie wollen gelten. Die einzelnen Täter sind nicht dazu fähig, emotional so tief zu denken, das bei sich selbst zu erkennen.

Der Vollständigkeit halber möchte ich das Folgende noch dazu schreiben. Bitte dran bleiben, auch wenn es kurz etwas trocken wird.

Wenn man das gerade Erklärte den meisten dieser Täter erklären würde, zum Beispiel mit so einem Buch oder sogar intensiver in einem persönlichen Gespräch, dann würden diese fortgeschrittenen oder diese sich radikalisierten Täter sich das

gerade Erklärte zwar denken können und auch irgendwie verstehen können, aber das bedeutet nicht, dass sie auch die dazugehörigen Gefühle entwickeln. Das bedeutet nicht, dass sie es fühlen. Das bedeutet, dass sie durch ihren Mangel an emotionaler Intelligenz, also durch die Unfähigkeit zur Selbstreflexion und durch den Mangel an Mitgefühl, selbst dann, weiterhin möglichst alles versuchen würden, um ihr Gesicht vor anderen zu bewahren. Um ihr Gesicht zu bewahren, würden diese Täter weiterhin daran teilnehmen, ihre Opfer zu manipulieren, zu quälen und sogar zu töten. Das würden sie sogar mit Freude und einem Lächeln im Gesicht tun – aus den gerade genannten Gründen. Während ihrer Taten empfinden sie sogar Freude, weil sie sich durch ihr Handeln vor sich selbst und anderen weiter bestätigen. Sie empfinden Freude, zum Beispiel durch das Demonstrieren ihrer Überlegenheit und durch das Demonstrieren ihrer Macht gegenüber ihren Opfern. Nur darin suchen sie ihre gegenseitige Bestätigung. Wer ein gemeinsames Opfer hat, versteht sich, weil man sich gegenseitig bestätigt. Vorausschauend dem Erfolg ihrer Taten entgegen lächeln diese Täter sogar in sich hinein. Die Vorausschau auf die Erhöhung des eigenen Glanzes lässt solche Täter beim Ausführen ihrer Taten lächeln. Ein Gefühl nach dem diese Täter streben und süchtig werden, so das andere Gefühle, wie das Mitgefühl gegenüber anderen Menschen, weniger oder nichts wert sind. Die Freude und das Lächeln der Täter, während ihrer Taten, sind nur der Ausdruck von all dem gerade Erklärten. Die Bestätigung ihrer selbst. Geltungsdrang und Selbstsucht sind ein Antrieb dieser Täter. Das Lächeln

dieser Täter bedeutet nicht, dass sie freundliche Menschen sind. Selten ist das Motiv nur die Karriere allein und nie ist das wirkliche Motiv das Wohl anderer Menschen.

Wenn die Täter-Gruppe sich dann gegenseitig auch noch in all ihrem Denken bestätigt, dann gibt es keinen Grund, einen Menschen, der eine Bedrohung darstellt, nicht zu töten. **Wenn** die Täter-Gruppe dann auch noch töten kann, im sicheren Glauben, dass keine Strafe oder keine negativen Konsequenzen wie Gefängnis zu befürchten sind, weil sie ihre Taten gesellschaftlich bzw. in ihrer Gesellschaft anerkannt ausüben, also in ihrer großen Täter-Gruppe ... **Wenn** dazu einem die eigene mörderische Tat niemals nachgewiesen oder bewiesen werden kann, weil die Tat verdeckt und unsichtbar geschieht ... **Wenn** die Täter-Gruppe dazu noch ihre Opfer und deren Leid noch nicht einmal selbst sieht, nicht im Ansatz damit konfrontiert wird, wenn die Täter-Gruppe ihre Opfer nicht einmal persönlich kennen, ... **wenn** die Täter-Gruppe des Weiteren nicht einmal eine materielle oder physische Waffe in den Händen halten muss, den Abzug ihrer Waffe nicht allein und selbsttätig drücken muss, nicht einmal ein Gift in ein Glas träufeln muss etc., dann hält so eine Täter-Gruppe nicht das Geringste vom Töten eines Menschen ab. Die Täter-Gruppe denkt nicht im Geringsten an das eigene Verantwortungsbewusstsein, an Moral, an das eigene schlechte Gewissen oder an die eigene Schuld und an eigene Schuldgefühle. Warum sollten sie daran denken? Warum? Vor wem sollte man sich rechtfertigen müssen? Vor niemanden. Schon

gar nicht, wenn die Manipulation, die Unterdrückung, die emotionale Gewalt und das Quälen anderer Menschen in der Vergangenheit ohnehin Alltag war und zur Normalität geworden ist, ... **schon** gar nicht, wenn man seine Opfer ohnehin seit vielen Jahren manipulativ bearbeitet. Eine weitere negative Entscheidung solcher Täter fällt da sehr leicht bzw. wird nicht einmal darüber nachgedacht, eine Entscheidung fällen zu müssen. Es ist völlig klar. Die Bedrohung muss weg. Es wird getan. Es ist selbstverständlich, während so ein Handeln oder während solche Taten für andere Menschen vollkommen unvorstellbar, pervers und niederträchtig sind. So unvorstellbar, pervers und niederträchtig, dass normale Menschen von TV-Moderatoren und TV-Moderatorinnen nie glauben würden, dass sie Menschen über das laufende TV-Programm quälen und töten.

**Noch einmal:** Bitte bedenken. Vor allem TV-Moderatoren und TV-Moderatoren genießen allgemein ein höheres Ansehen in der Gesellschaft, für manche ähnlich wie es bei Ärzten oder Schlipsträgern der Falls ist. TV-Moderatoren und Moderatorinnen genießen einen höheren Status als zum Beispiel ein großer Teil normaler Arbeiter. Das ist allgemein so bei Menschen die vor der Kamera stehen. Menschlich sind diese Personen deshalb natürlich nicht besser als Menschen einer niederen Gesellschaftsschicht oder als Menschen mit weniger Bildung, mit weniger Erfahrung etc. TV-Moderatoren und TV-Moderatorinnen oder TV-Macher sind menschlich, moralisch, geistig oder vom Herzen her nicht automatisch gute und

schon gar nicht bessere Menschen. Was ist ein Mensch vor allem ohne emotionale Intelligenz, ohne Mitgefühl und somit ohne wirklichem Verstand? Was sind TV-Moderatoren, TV-Moderatorinnen oder Schauspieler? Denken wir dabei an die bösen Dinge, die Ärzte oder Schlipsträger in der Vergangenheit getan haben. Ärzte und Schlipsträger sind keine Heiligen, so wenig wie manche Christen und höhere Amtsträger, die sich gerne von Kinder an ihren Penis fassen lassen und ihren Penis in Kinder stecken. Sie missbrauchen. Noch einmal die Frage? Was glaubst du, sind TV-Moderatoren und TV-Moderatorinnen? Oder anders gefragt: Müssen TV-Moderatoren gut, klug, richtig und liebevoll sein und könnte es sein, dass sich in diesen Kreisen eine solche böse Täter-Gruppe einwickelt hat, wie ich sie hier beschreibe? Ich kenne die Antwort und ich möchte dich von dem, was ich sicher weiß, nun weiterhin überzeugen.

Wer sich bereits darüber im Klaren ist, dass diese verdeckte Kommunikation und Manipulation existiert oder wer zumindest glauben kann, dass die verdeckte Kommunikation existiert, dem muss eigentlich von alleine klar sein, wohin diese verdeckte Kommunikation so eine Täter-Gruppe zwangsläufig führen wird. Dem muss eigentlich klar sein, wohin die Reise letztendlich geht, wenn diese Gruppe verdeckt kommuniziert und im höchsten Maß manipuliert. So eine Systematik – einmal begonnen oder angetrieben – nimmt ihren Lauf. Ein System dessen Schlüsse letztendlich keinen harmonischen und guten Schluss zulassen. Ein System, das zwangsweise nichts

Gutes hervorbringen kann und sich selbst zerlegt. Es ist selbstverständlich, dass die einzelnen Täter und dass sich die Täter-Gruppe vor dem Aufdeckung ihrer Machenschaft schützen wollen und müssen. Dass dafür möglichst alles getan wird, wenn sie ihr bisheriges Leben und ihre Zukunft nicht verlieren wollen.

**Wie kann es sein, dass diese Täter-Gruppe existiert und ungestört ihr Unwesen treibt?**

Auch das ist im Grunde sehr einfach zu verstehen. Dafür darf man eine extrem wichtige Sache nicht vergessen. Die wichtigste Sache von allen. Die Sache, die es überhaupt erst ermöglicht, dass die Gesellschaft, die Bürger und die gesamte Welt manipuliert, unterdrückt, böse ausgebeutet und beherrscht werden. Diese absolut wichtige Sache ist das ultimative Machtinstrument, – die verdeckte Kommunikation. Noch einmal. Die verdeckte Kommunikation ist der Schlüssel zu den Köpfen, die man dafür braucht, um die Welt zu manipulieren, auszubeuten, zu unterdrücken und zu beherrschen. – Da bedeutet: – Wie immer!

Es gibt die Schlechten und die Guten. Jeder von ihnen will sich durchsetzen. Die Guten wollen sich im besten Fall mit Wahrheit, Gerechtigkeit, Moral, Vernunft, Mitgefühl, Liebe und Verstand durchsetzen. Für die Schlechten ist diese Art, sich durchzusetzen, sehr schwer bis unmöglich, weil sie vor allem nur sich selbst sehen und anderes – also das Gute – daher nicht sehen und verstehen können. Wer nur sich sieht, der

schafft böse Gedanken und böse Handlungen. Die Schlechten stellen somit sich und ihr ich-bezogenes für sie scheinbar kluges Denken in den Vordergrund. Das Gute für diese Schlechten ist es, dass die verdeckte Kommunikation existiert, dass dieses Machtinstrument existiert, genauso wie Schusswaffen, Giftgas und die Atombombe existieren oder entwickelt wurden. Ob wir es wollen oder nicht. Wenn die Guten die bösen Waffen nicht nutzen wollen, so gibt es immer die Schlechten, die keine weiteren Bedenken haben, das zu nutzen, was ihnen nützlich ist. Somit sind die Schlechten durch ihre fehlende Moral den guten Menschen immer überlegen, weil sie hinterhältige, heimtückische und böse Waffen nutzen, um ihre Interessen oder um sich durchzusetzen. Die Guten haben keine Chance, solange die Schlechten diese Waffen nutzen. Das Problem der Guten ist es, dass sie die Waffen nicht mehr weg bekommen. Die verdeckte Kommunikation und die Manipulation existieren und lassen sich nicht aus der Welt schaffen, weil sie nicht zu beweisen sind. Sie lassen sich den Menschen oder der Allgemeinheit nicht erklären, nicht sichtbar machen. So eine extrem komplizierte und komplexe Waffe, wie die verdeckte Kommunikation und wie diese Manipulation, die unsichtbar und ungreifbar ist, die über verschiedene Kanäle, verdeckt und verschlüsselt über Bild, Text und Ton, und über Emotion transportiert werden und an ihre Opfer gelangen, um ihre Opfer an den gesellschaftlichen Rand zu drücken, um ihre Opfer in irgendeiner Form gefügig zu machen oder um ihre Opfer wenn nötig zu töten, sind für die Gesellschaft nicht im Ansatz zu glauben, nicht zu verstehen. Die

Waffe ist außerdem nur sehr schwer zu erklären und somit ist die Waffe allgemein nicht zu beweisen. Sie existiert nicht.

Das habe ich nur deshalb erzählt, damit du verstehen kannst, warum es Gute gibt, die mir dabei helfen, die für das Volk allgemein nicht zu verstehende, nicht greifbare, nicht sichtbare und nicht zu beweisende Waffe, verstehbar, greifbar, sichtbar und beweisbar zu machen. Erst, wenn die Allgemeinheit oder die Masse über dieses ultimative Machtinstrument, über diese Waffe aufgeklärt wird, verlieren die dummen und unmoralischen Menschen ihr hinterhältiges Macht-Instrument und erst dann können irgendwann somit vielleicht sowohl die harten Waffen aus Stahl als auch die Atombombe abgeschafft werden. Das, was solange nicht möglich sein wird, solange die verdeckte Kommunikation existiert und all das, was mit ihr zusammenhängt. Das mag nun etwas übertrieben und weit weg klingen, aber nebenbei kann man mal drüber nachdenken. Ich hatte das schon einmal in einer anderen Form angesprochen. Das Machtinstrument, mit dem man die ganze Welt tatsächlich instrumentalisieren, manipulieren, steuern, ausbeuten und unterdrücken kann, existiert und wenn es die Guten nicht benutzen wollen, dann gibt es immer die, die eine Waffe in die Hand nehmen, um sich gegenüber anderen durchzusetzen.

Wenn du das verstanden hast oder dir zumindest denken kannst und wenn du von unten auf diese große Machenschaft blickst, dann ist dir in der Regel völlig unglaublich oder nicht nachvollziehbar, wie Menschen sich soweit von der Nor-

malität, von der allgemeinen Wirklichkeit, von Recht, Gesetz und Moral etc. abheben können. Zu Beginn dieses Abschnittes war es dir wahrscheinlich wesentlich schwerer zu glauben, dass so eine böse Täter-Gruppe in unserer offenen, modernen und demokratischen Gesellschaft existieren könnte. Umso mehr du weißt, umso mehr bekommst du auch den Draufblick auf die Dinge. Sonst ist es dir als normaler Leser in der Regel vollkommen unglaublich und nicht nachvollziehbar, sodass du viel eher glaubst, dass ich hier gerade vollkommenen Quatsch schreibe. Wäre so ein Machtsystem einfach zu durchschauen, würde es nicht existieren. Und glaubst du all die Macher, Entwickler oder Teilnehmer des Machtsystems sind in dieser Hinsicht dumm? Wenn du glaubst, dass ich nur Unsinn erzähle, liegt es nur daran, dass dir der große Blick und der Überblick auf das Ganze fehlen. Du schaust nur von unten und warst nicht einmal in Gedanken da oben. Da oben, wo du an Eindrücke und Informationen kommst, die das gewöhnliche Volk nie wahrnehmen kann oder nur sehr schwer erhält. Stell dir diese Sache mit deinem Bewusstsein so wie eine Kindergärtnerin, eine Lehrerin oder den Chef einer Firma vor. Die Kindergärtnerin, die Lehrerin und der Chef haben mit Menschen zu tun, also mit Kindern, Schülern und Arbeitern. Mit Kindern, Schülern und Arbeitern, die ihr eigenes Bewusstsein und ihr eigenes Leben haben. Die Kinder ahnen nicht, was ihre Kindergärtnerin für eine Draufsicht oder für ein Bewusstsein auf die Dinge hat. Die Schüler ahnen nicht, was ihre Lehrerin für eine Draufsicht oder was für ein Bewusstsein auf die Dinge hat. Die Arbeiter ahnen in der Regel nicht, wel-

che Draufsicht oder welches Bewusstsein der Chef auf die Dinge hat. Kinder gehen in den Kindergarten, Schüler gehen zur Schule und Arbeitnehmer zur Arbeit, während sich andere bereits seit langer Zeit mit ganz anderen Dingen beschäftigen, von denen die Kinder, die Schüler und die Arbeiter in der Regel nicht das Geringste ahnen. Was glaubst du, wohin Politiker, Finanzhaie oder Wirtschaftsbosse gehen, und was glaubst du, mit wem TV-Moderatoren und TV-Moderatorinnen zu tun haben? Was ist mit dir? Was glaubst du, ist dir bewusst? Wenn du so eine Draufsicht bekommst wie diese Täter-Gruppe in den Medien und wenn du dich auch noch täglich höchst manipulativer Mittel bedienst, dann spürst du vielleicht, wie sich auch dein Blick auf Dinge langsam, plötzlich oder immer mehr ändert und dass du zuvor nur von unten auf die Dinge geschaut hast. Das war dir zuvor undenkbar. Später wird es dir schwer sein, dich wieder an dein Denken zurückzuerinnern, das du hattest, als du all die Dinge nur von unten betrachtet hast. Stelle dir vor, du hebst gedanklich, emotional und moralisch ab und bist bei denen dort oben und schaust auf die da unten oder auf die Unwissenden. Was interessiert dich da bald irgendjemand. Irgendjemand der da unten ist und nicht im Geringsten verstehen kann, womit du zu täglich zu tun und zu kämpfen hast. Was interessiert dich als Arbeiter großartig das Kind im Kindergarten, wenn es nicht gerade dein eigenes Kind ist? Oder was interessiert dich das Kind in der Schule mit seinen Problemen? Du kümmerst dich in deiner Welt und in deiner Umgebung um dich, um deine Arbeit. Wenn es in dieser Arbeit normal ist oder normal geworden ist,

andere Menschen zu manipulieren und wenn du keine negativen Konsequenzen für deine Manipulation befürchten müsstest, weil deine Manipulation unsichtbar und unbeweisbar geschieht, dann würdest vielleicht auch du bald zu dieser Täter-Gruppe gehören. Es machen alle. Schon immer. Es ist normal da oben. Der Grund? Wegen der Dummen oder wegen der Unwissenden da unten.

Worauf ich immer noch hinaus möchte ist das Folgende. Ich möchte, dass du verstehen, glauben oder zumindest erst einmal denken kannst, dass sich eine Täter-Gruppe entwickelt hat, die es für sich und ihre Sache oder für das Aufrechterhalten ihrer Machenschaft, vollkommen normal und richtig empfindet bzw. für sich ganz selbstverständlich rechtfertigt, einen Menschen mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln nicht nur zu manipulieren und zu unterdrücken, sondern auch zu töten, um das, was die Täter-Gruppe angefangen und erschaffen hat, zu erhalten.

Warum das, was ich erkläre, die Wahrheit sein muss, ist im Grunde einfach. Meine Erklärungen sind mit Logik, System und ohne Fantasie oder ohne ungreifbare Dinge wie Gott, Teufel, Telepathie usw. Nicht einmal die tiefste Psychose kann sich so etwas Stimmiges ausdenken. Nach allem, was ich zu dieser weltweiten Machenschaft bereits erklärt habe, in meinen Videos und mit sehr vielen Informationen und Details in diesem Buch, kannst du mich zumindest nicht einfach nur für dumm oder für verrückt halten, denn wenn ich mir so eine hoch komplexe Sache wie diese weltweite Machenschaft und

Medienmanipulation einfach nur ausdenken würde, ohne, dass du oder jemand anderes bisher Widersprüche darin finden konnte, dann kannst du mich Lügner nennen, aber dann musst du mich zumindest auch Genie nennen. Wer kann sich so etwas komplexes so schlüssig ausdenken? Dass du in all dem, was ich erkläre, keine Widersprüche findest, kann nur einen Grund haben. Dass es die Wahrheit ist.

Solange für die Täter-Gruppe ein Mensch zu einer ernsten Bedrohung wird, wird die Täter-Gruppe alles dafür tun, diese Bedrohung auf irgendeinem ihr möglichen Weg zum Schweigen zu bringen. Dass die Täter einem Menschen das Leben nehmen, einen Menschen töten, spielt aus den genannten Gründen keine Rolle. Wer so eine pervertierte Draufsicht auf die Dinge der Welt und auf Menschen hat, für den spielen Moral, Wahrheit, Gerechtigkeit und für den spielen all die guten Dinge keine Rolle mehr. Solange man nicht erwischt wird oder solange man glaubt, davonzukommen. Noch einmal. Umso mehr man sich der verdeckten Kommunikation und Manipulation anschließt, verhält es sich wieder genauso wie in dem Filmklassiker – Herr der Ringe. Die verdeckte Kommunikation ist der Ring. Niemand kann der Macht des Ringes widerstehen. Man verfällt immer mehr der Macht, ohne es selbst wahrzunehmen. Durch die Macht verändert man seine Gestalt, so wie Sméagol immer mehr zum bösen Gollum wurde. Der Film ist auch eine Analogie oder eine Metapher zur Macht oder zur Verlockung der Macht. Etwas, das zu tiefst weltlich

ist. Wir kennen es eigentlich alle. Das Streben nach größtmöglicher Macht.

Wer sich der verdeckten Kommunikation und der Manipulation anschließt, der bekommt zunehmend ein anderes Denken, zumindest all jene, deren Wesen oder deren Charakter dazu neigt, sich verlocken zu lassen. Von diesem Wesen oder von diesen Charakteren gibt es enorm viele und somit fehlt es der bösen Täter-Gruppe auch nie an Nachwuchs oder an Mittätern. Nutzen Menschen ein verdecktes, hinterhältiges, heimtückisches, unsichtbares und unbeweisbares Machtinstrument, das auf die Manipulation anderer Menschen ausgelegt ist, dann wird sich das Machtinstrument oder das Machtmittel, das man nutzt, nicht an die Moral des Menschen anpassen, sondern die Moral des Menschen passt sich an das Machtinstrument oder an das Machtmittel an. Mit anderen Worten. Jeder Mensch, der die verdeckte Kommunikation und Manipulation für sich rechtfertigt, so wie jeder Teilnehmer der Täter-Gruppe, der auch noch glaubt, etwas Gutes für die Menschen und für die Welt zu tun und die sich selbst nicht als dumm und böse empfindet, nur er seine bösen Taten feiner tut, trifft in seinem weiteren Denken immer eine nächste weitere neue Entscheidung. Eine immer nächste Entscheidung, die etwas Schlechtes bewirkt oder eine weitere schlechte Entscheidung nach sich zieht bzw. auf Dauer nach sich ziehen muss.

Im normalen Denken ist es bereits extrem schwer, richtige, gute und nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Die Ent-

scheidungen, die von dieser gedanklich abgehobenen Täter-Gruppe getroffen werden, sind ganz andere Entscheidungen, als die Entscheidungen, die im normalen Denken von normalen Menschen getroffen werden. Mord ist nur eine Sache und der Anfang. Durch die verdeckte Kommunikation verlaufen sich die guten Entscheidungen immer mehr in schlechte Entscheidungen und so wächst die Distanz zum normal denkenden Menschen immer mehr. So entsteht in der Täter-Gruppe ein Denken, das sich vollkommen vom normalen Denken loslöst, abhebt. Ein degeneriertes, pervertiertes und krankes Denken, immer im vollem Glauben das Richtige und Notwendige zu tun, schließlich muss man verdeckt kommunizieren und manipulieren – zum Wohle des Volkes oder weil sonst der gesellschaftliche Frieden oder der Frieden der Welt nicht aufrechterhalten werden kann. Weil sonst die Bösen die Macht übernehmen. Für die Täter-Gruppe sind andere Menschen böse als für normale Menschen. Da wird sich schnell das Recht genommen, Entscheidungen zu treffen, die das unwissende oder sogar dumme Volk nicht einmal treffen kann, weil das unwissende oder dumme Volk nicht einmal weiß, was im Verborgenen vor sich geht. Das Volk soll also nicht einmal die Wahl treffen dürfen, was es für sich gut und was es für sich richtig findet. Das Volk weiß noch nicht einmal, was die Medien tun. Das normale Volk weiß nicht mal etwas von der verdeckten Kommunikation. Das Volk wird somit auch nicht entscheiden, ob ein Mensch bzw. ein ernstzunehmender Kritiker, ein Aufklärer, eine Gefahr oder eine Bedrohung zum Schweigen gebracht werden darf. Das Volk wird nicht gefragt,

ob jemand wie ich, der dem Volk und die Welt die Wahrheit über die Täter-Gruppe und über die Machenschaft sagen will, getötet werden soll. Auch diese Entscheidung, wie viele andere Entscheidungen, kann nur die Täter-Gruppe fällen und wenn diese Täter-Gruppe einen unschuldigen Bürger wie mich letztendlich sogar töten will, damit dieser Bürger keinem die Wahrheit sagen kann, dann ahnt man vielleicht, welchen Draufblick diese Täter-Gruppe auf das Volk und auf die Welt haben und welche Entscheidungen die Täter-Gruppe in Zukunft noch so treffen. Die Täter-Gruppe ist eine absolut schlechte Kindergärtnerin, eine vollkommen schlechte Lehrerin und ein absolut schlechter Chef. Der Kindergärtnerin und der Lehrerin sollte man kündigen und bei solchen Chefs sollte jeder Arbeitnehmer kündigen.

Zusammengefasst: Die verdeckte Kommunikation existiert und wenn sie existiert, ist die logische Schlussfolgerung oder die logische Konsequenz die, dass diese verdeckte Kommunikation nicht einfach vergessen oder ungenutzt bleibt. Sie wird von Menschen genutzt, denen diese verdeckte Kommunikation nützlich ist, und von Menschen, die keine Bedenken und Skrupel haben, diese verdeckte Kommunikation dafür zu nutzen, um den eigenen Interessen, Wünschen und Zielen nachzugehen. Es gibt immer Menschen, die so ein Machtinstrument aufnehmen, weiterführen und mit einem solchen Macht-Instrument andere verdrängen.

Einmal in der Welt existiert dieses Machtinstrument und lässt sich nicht wegdenken, so gerne man es auch möchte. Die

Anwender der verdeckten Kommunikation oder die Menschen, die sich der Täter-Gruppe anschließen, gestalten somit am Volk vorbei und über die Köpfe der gewöhnlichen Bevölkerung die Welt und die Wirklichkeit – nach den eigenen Interessen mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln und Möglichkeiten. Die Täter-Gruppe entscheidet darüber, wer oder was gut ist. Die Täter-Gruppe entscheidet darüber, wer eine Stimme haben darf. Die Täter-Gruppe entscheidet darüber, was die Welt wissen und denken soll. Die Täter-Gruppe verdrängt die Menschen, die von ihr nicht gewollt sind, auch aus den eigenen Reihen. So wird wohl auch tiefer verständlich, was diese Täter-Gruppe, die sich dem ultimativen Machtinstrument bedient, mit Menschen tut, deren Stimme keinesfalls die Öffentlichkeit oder die breite Masse erreichen darf. Dieser Täter-Gruppe sind das Lenken, das Belügen, das Verschweigen und das Manipulieren vollkommen normal. Es wird zur vollkommenen Selbstverständlichkeit. Mit der Zeit nichts weiter als ein Handwerk. Als ein Job. Es gehört dazu. Das Zerstören oder das indirekte Töten eines Menschen ist nur eine weitere Handlung oder eine weitere Entscheidung, die notwendigerweise getroffen werden muss oder ausgeführt wird. Darin ist sich die Täter-Gruppe natürlich einig.

Ich habe nun leider viel dazu geschrieben, aber ich hoffe, ich konnte nun glaubhaft oder verständlich machen, dass das, was du zu Beginn wahrscheinlich oder womöglich nicht geglaubt hast, zumindest möglich sein könnte. Das diese Täter-Gruppe oder zum Beispiel eine sehr nett lächelnde TV-Mode-

ratorin ohne Weiteres dazu bereit ist, einen Menschen zu töten, wenn es für den Erhalt der großen Machenschaft und für den Erhalt des eigenen Lebens notwendig wird.

**Bedenke um was für Menschen oder Charaktere es sich hier handelt.** Nur weil diese Personen der verdeckten Kommunikation mächtig sind, psychische Tricks und Hinterhältigkeit gelernt haben, zum Teil ein hohes faktisches Wissen besitzen oder sehr gebildet sein können, bedeutet das nicht, dass sie wirklich intelligent sind oder eine wirkliche emotionale Intelligenz besitzen. Das bedeutet nicht, das es sich bei diesen Personen automatisch um gute, moralische und vernunftbegabte Menschen handelt oder dass deren Motive, Interessen und Ziele edler Natur sind. Es handelt sich bei diesen Menschen meist vor allem um obrigkeitshörige, leicht zu verführende, menschlich unerfahrene, selbstgerechte und machtbesessene Personen, die ihre Welt, wie alle anderen auch, nach ihrem Denken gestalten wollen. Diese Menschen haben eine besondere Neigung, ihren Einfluss und ihre negative Macht auf andere anwenden zu wollen. Sie wollen größer werden, sie wollen mehr oder zumindest behalten, was sie sich selbst gern zu eigen machen, weil sie sonst meist nichts eigen haben. Sie wollen glänzen. Sie wollen es besser machen. Sie wollen „das Gute“ ganz schnell und deshalb empfinden sie sich als „die Guten“, die sich im Recht sehen etwas Gutes schnell zu erreichen. Sie wollen die Welt möglichst schnell und effektiv nach ihren Vorstellungen besser machen und auf diese Weise produzieren diese Manipulatoren und

Kartonköpfe nur Dummheit. Das Leben und der Verstand braucht Zeit, stattdessen wird beides von diesen maßlos dummen oder größenwahnsinnigen Menschen wegoptimiert, so dass letztendlich große Dummheit übrig bleibt, die auch noch sehr klug wirkt.

Übrigens: Die Taten der Manipulatoren würden im normalen Leben strafrechtlich verfolgt werden. Selbst wenn man rechtlich gegen diese Manipulation und gegen die Vielzahl der Manipulatoren vorgehen wollte, was wollen das Strafrecht, die Polizei und irgendwelche Richter richten? Bisher konnte diese Manipulation und diese Machenschaft von niemandem bewiesen und aufgeklärt werden.

Für gewöhnliche Menschen die z.B. glauben, das die RTL Gruppe ein feiner Verein ist, der nur zum Wohle der Gesellschaft gutes vollbringt, wie Kinder zu Supertalenten und zu Superstars zu machen und Spenden für leidende Kinder zu sammeln; der ahnt nicht, was in solchen Anstalten wirklich vor sich geht. Bei Interesse noch einmal das Video, falls du es noch nicht gesehen hast. **Die Kartonkopf-Moderatorin.**

In dem Video prüft eine TV-Moderatorin einen Studiogast, ob dem Studiogast die verdeckte Kommunikation bewusst ist.

www.verdeckte-kommunikation.de/_kartonkoepfe_moderatorin

Wenn der Studiogast bei der verdeckten Kommunikation nicht mitmacht, bekommt er keinen Zuspruch und keine Bühne. Schau was dem Studiogast passiert, weil er nicht an der Manipulation teilnimmt. Das bedeutet: Es wird genau aus-

gewählt, wer im TV reden darf und wer schweigen muss. Nicht jeder ist willkommen.

*In den Medien werden auch die Mitarbeiter geprüft. Es soll niemand aus der Reihe tanzen. Sie schützen ihr System.*

## Jeder Mensch steckt in einer Schublade

Auch in den Medien denkt man in Kategorien: in Stereotypen. Stereotype sind einzelne Personengruppen, das heißt, Gruppen von Menschen mit gleichen Vorstellungen. Vereinfacht kann man sagen: Stereotype sind Menschen mit ähnlichen Charaktereigenschaften, mit ähnlichen Erfahrungen oder mit ähnlicher Haltung. Man kann z.B. auch Pazifisten, Patrioten, Nationalisten, Neonazis, Salafisten oder Menschen mit einer bestimmten Herkunft jeweils als Stereotype bezeichnen. Man kann auch sagen: Ein Stereotyp ist eine Kategorie von Personen mit gleichen Verhaltensweisen, Verhaltensmustern, mit ähnlicher Denkweise, mit ähnlicher Sozialisation, mit ähnlicher Erziehung, mit ähnlichem Bewusstsein, mit ähnlicher Einstellung, mit ähnlichen Wertevorstellungen und mit ähnlichen Persönlichkeitsmerkmalen. Diese Gruppen oder diese Gruppentypen kann man mit Informationen bedienen, beeinflussen, gegeneinander ausspielen, manipulieren oder sogar steuern. Jeder Mensch steckt in einer Schublade. Sie kennen deine Schublade. Wenn nicht, dann lernen sie dich kennen. Auch das gehört zu ihrem Job und zu ihrem Wissensdurst, um besser zu werden.

Nehmen wir meinen Fall, nehmen wir mich, den Störer der verdeckten Kommunikation, den möglichen Aufklärer der verdeckten Kommunikation, nehmen wir mich, der die Machenschaft, die Manipulation und die Ausbeutung der selbsternannten Elite aufklären könnte, mich, der für all die einzelnen bösen Manipulatoren und Kartonköpfe in Medien, Politik, Wirtschaft und Finanzwesen eine existenzielle Bedrohung und Gefahr darstellt. So manche Moderatorin und so mancher Moderator hatte auch ein Stereotyp von mir, ich habe bereits vielen Moderatoren und Moderatorinnen geschrieben. Manche kennen mich aus E-Mail-Nachrichten und manche haben mich bereits in Videos gesehen. Ich sehe nicht deutsch aus. Ich habe somit einen besonders kulturellen oder traditionellen Hintergrund. Wie sieht es bei solchen Ausländern oder Stereotypen meist aus?

Oft hat dieser Stereotyp eine größere Familie, ist besonders Stolz oder stolzer als manche andere, lässt sich leicht reizen und provozieren. Reibereien, Meinungsverschiedenheiten und Konflikte mit anderen Personen sind ihm nicht fremd. Meist hatte er bereits Kontakt mit Gewalt, Kriminalität und/oder Drogen. Der Kontakt mit der Polizei ist ihm nicht fremd, er eckt gesellschaftlich oft an oder sieht sich eher am gesellschaftlichen Rand der Gesellschaft. Oft steht dieser Stereotyp tatsächlich am gesellschaftlichen Rand der Gesellschaft oder wird an den gesellschaftlichen Rand gedrängt. Zudem hat dieser Stereotyp allgemein ein anderes Verhältnis zu Frauen und ein anderes Frauenbild. Solche Dinge und noch andere treffen

meist eher auf solch einen Stereotyp zu – also auf den Stereotyp traditioneller Ausländer, was auch nicht immer weit hergeholt ist.

Genau solche „Dinge“ nutzt man somit für die Manipulation und für die Einflussnahme auf solche Gruppen, Personen und Stereotype. Diese Eigenschaften kann man natürlich nicht nur mit „bösen“ oder traditionell behafteten Ausländern, Türken, Indern und Zigeunern machen. Gleiche Einordnungen lassen sich auch wieder mit Nationalisten oder Neonazis machen, die übrigens einige der oben genannten Eigenschaften teilen. Man kann diese Stereotype gedanklich beeinflussen und lenken, sodass sie sogar glauben, sie denken und handeln aus ihrem eigenem Antrieb und aus ihrem eigenem Denken. Deren Antrieb, deren Denken und deren Verhaltensweisen sind vor allem den Medien meist bis fast ins kleinste Detail bekannt.

Die Medien können Stereotype, Personengruppen, ganze Regionen und das ganze Land in relativ kurzer Zeit in Stress, Unsicherheit und Angst versetzen. Natürlich ist auch das Gegenteil möglich. Das Ziel oder die Aufgabe der Medien ist es aber nicht nur gesellschaftliche Spannungen, Stress, Ärger, Wut und Hass möglichst weit zu reduzieren. Die Medien erzeugen ganz nach Bedarf Spannung und Druck in der Gesellschaft. Spannung und Druck werden sogar künstlich erzeugt, um die Kontrolle über Land und Leute aufrecht zu erhalten – aus verschiedenen Gründen. Das ist letztendlich keine Hilfe und keine Notwendigkeit für die Gesellschaft, wie viele selbst-

gerechte Charaktere gerne glauben wollen oder wie es die Bürger immer wieder gerne glauben und sich einreden lassen wollen, denen es noch ausreichend gut geht. Warum glauben die meisten Menschen gern, dass es immer besser wird oder dass die Gesellschaft so ausreichend gut bleibt und dass nicht gerade genau solche Machenschaften der Medien-Branche einer bösen Entwicklung beitragen? Warum glaubt der gewöhnliche Bürger das? Weil immer alles besser wurde?

Die Menschen, die auf dieses System weiter bauen und schwören, nehmen daran teil, andere zu unterdrücken. Sie bauen ihr Denken und ihren Erfolg auf das Unterdrücken anderer Menschen auf. Auf längere Sicht schafft man auf diese Weise nur tiefere Spannung und eine tiefere Spaltung der Gesellschaft. Die Medien oder die Anwender der verdeckten Kommunikation können leider noch mehr als die Bevölkerung oder bestimmte Gruppen über Emotionen, Informationen und Manipulation zu beeinflussen, zu steuern und gegenseitig auszuspielen. Sie können eine einzelne Person oder mehrere Personen gleichzeitig einem kollektiven Mobbing aussetzen. Für normale Zuschauer vollkommen unbewusst und nicht wahrnehmbar. Die Medien können mithilfe von **verdeckter Kommunikation**, **Suggestion**, **klassischer Konditionierung** und **emotionaler Gewalt** auf einzelne Personen und Gruppen enormen Psycho-Stress und Psychoterror ausüben. Die Medien können Existenzen zerstören, Leben quälen, Leben töten

und Länder in den Krieg treiben. **Indirekt Morden und Schlachten.**

## Wenn die Medien ein Opfer haben

### Die Verführung ins Programm

Die Medien machen die Welt. Sie brauchen nicht viele persönliche Informationen über ein Opfer, um ein Opfer individuell und indirekt über das laufende TV-Programm anzusprechen und um ein Opfer immer tiefer in das perfektionierte Manipulationsprogramm zu verlocken, eintauchen und abtauchen zu lassen. Es reichen ein paar wenige Informationen, am besten spezielle und persönliche Informationen, die nur das Opfer kennt, mit denen es sich persönlich Identifizieren kann. Die Verführer wecken das Interesse und die Aufmerksamkeit eines Opfers bzw. des Stereotyps. Zu Beginn wird das Opfer vor allem durch TV-Moderatoren/Moderatorinnen, durch zum Teil sehr sorgfältig ausgesuchter Themenauswahl und durch die persönlichen Informationen, die man über das Opfer erschlichen, gesammelt und/oder recherchiert hat, in wohltuende Gedanken und Gefühle gelenkt, wenn nötig über fast alle TV-Sender hinweg. Jeder kennt es.

Schaust du im TV sehr aufmerksam einen Film oder eine TV-Serie und bemerkst du  plötzlich, dass du der Handlung dieser TV-Serie gar nicht mehr gefolgt bist, warst du in deinen Gedanken versunken. Etwas anderes hat deine Aufmerksamkeit auf sich gezogen oder sogar deine gesamte Aufmerksamkeit geraubt. Wenn die Medien es wollen, alle gemein-

sam, dann ziehen sie die volle Aufmerksamkeit eines Opfers auf sich, so dass z.B. du in tiefe Gedanken kommst. Entweder so dass es dir bewusst wird oder so dass es dir vollkommen unbewusst bleibt. Wenn die Medien Informationen über dich gesammelt haben, können sie dich mit diesen Informationen ansprechen und deine Aufmerksamkeit rauben. Dich in Gedanken bringen. Über die Macht von Bild, Text und Ton. Mit Hilfe von psychologischen Tricks, Suggestion, Konditionierung und emotionaler Gewalt bringt man dich dann soweit, dass du am Ende des Manipulationsprogramms fest glaubst Stimmen zu hören. Jeder kennt die bekannten Stimmen von denen ein psychisch kranker Täter nach seiner bösen Messertat spricht. Solche Stimmen erzeugen die Medien. Tiefe psychologische Manipulation. – Das erkläre ich gleich genau. – Vorweg und allgemein, wie die Manipulation eines Opfers beginnt.

Wenn das Opfer gedanklich eingefangen und auf das TV aufmerksam geworden ist, folgt eine tiefergehende Suggestion und Verlockung. Ganz nach stereotyper Einschätzung wird das Opfer zunehmend sensibilisiert und emotionalisiert. Ein Opfer fixiert seine Aufmerksamkeit immer mehr auf das Programm. Am Anfang der Manipulation wird dem Opfer größtmögliches Interesse geweckt, um das Opfer auf das manipulative TV-Programm aufmerksam zu machen und um es für die weitere Manipulation zu sensibilisieren. Man führt das Opfer in Gefühle, Gedanken und Erinnerungen. In gute Gedanken und in schöne Gefühle. Am Ende der Manipulation wer-

den dem Opfer die schlimmsten und bösartigsten Gedanken und Gefühle erzeugt, die dem Opfer gemacht werden können.

Dieses Verlocken und Suggerieren von Gedanken, sowie das psychisch krank machen oder allgemein diese Manipulation, ist eine Technik, die sogar in den bekannten TV-Serien wie „Gute Zeiten. Schlechte Zeiten“ und „Unter Uns“ angewendet wird. Der „Tatort“, wie alle anderen TV-Produktionen, bedienen sich der selben Technik, allerdings sind nicht alle Produktionen böswillig ausgelegt. Die Technik gehört dazu. Es ist ein Standard.

Schauspieler oder Darsteller, die bereits die verdeckte Kommunikation anwenden und in der Medien-Branche tätig sind, liefern zum Teil im guten Glauben das, was die Produzenten, Regisseure oder Skriptschreiber erreichen wollen und vorgeben. Den Darstellern, Schauspielern oder Personen ist nicht immer voll bewusst, an was sie tatsächlich teilnehmen. Voller Hingabe und Engagement, „frei und demokratisch“, wissen die meisten Darsteller nichts davon, was sie tatsächlich verursachen, aber sie machen alle mit. Manche sehend und manche blind. Die Medienmacher, Regisseure, Programmgestalter oder allgemein die Manipulatoren wissen genau wie die einzelnen Stereotype oder wie der Mensch denkt oder tickt, schließlich sind sie es selbst, die Gedanken und Gedankenwelten immer wieder neu erschaffen. Das gehört auch zu ihrem Job, während andere in der Bank, im Büro, auf dem Bau oder im Blumenladen arbeiten oder den ganzen Tag in den Fernseher schauen. Was für diese Menschen voll-

kommen im Verborgenen liegt und unbewusst ist, wird in der Medien-Welt genutzt, um die unwissende Masse zu beeinflussen. Die Medien können mit dem, was für die gewöhnlichen Menschen vollkommen unbewusst ist, arbeiten und spielen. Sie lenken Meinungen, Gedanken und Gefühle – wenn gewollt – Zuschauer in gewünschte Bahnen. Sie machen Menschen und gesellschaftlichen Gruppen Angst, erinnern Menschen an ihre Ängste, verwirren, verunsichern, wecken Wut oder lassen Menschen verbittern. Sie können Zuneigung, Sympathie oder auch blanken Hass erzeugen. Sie können Menschen oder gesellschaftlichen Gruppen für etwas verantwortlich machen, für das sie keine Verantwortung tragen. Sie machen Unschuldige zu Schuldigen. Sie schieben die Schuld, für das selbst Verursachte, anderen in die Schuhe.

**Zurück zum einzelnen Opfer.**

Wurde ein Opfer bereits soweit manipuliert, dass es in dem Manipulationsprogramm verstrickt wurde, bedeutet das, dass ein Opfer sich in einem erhöhten emotionalen Zustand oder in einer Situation der Unsicherheit und der Unklarheit befindet. Für so einen Menschen bedeutet Unklarheit und Unsicherheit, dass er sich nicht wohl fühlt, aufgrund von Kontrollverlust. Das Opfer verliert die Kontrolle über sein Denken, Fühlen und Leben. Jeder Mensch sucht nach Klarheit, nach Antworten und jeder Mensch möchte die Welt verstehen, in der er lebt. Der Mensch möchte seiner Unklarheit und Unsicherheit entfliehen. Ist der Mensch unklar, unsicher und verwirrt, beginnt ein Mensch die Suche nach Lösung und Ant-

wort, um seine Unklarheit, Unsicherheit und Verwirrtheit zu beseitigen. Statt Antworten, die zurück in die Kontrolle und in die Sicherheit des eigenen Lebens führen und das seelische Gleichgewicht wieder herstellen, bekommt das Opfer nichts weiter als negative Impulse und negative Suggestionen, die es noch tiefer in das Manipulationsprogramm führen. Das Opfer wird verwirrt und dem Opfer wird Angst gemacht.

## Der Ton macht die Musik

Um einen Menschen zu manipulieren, spielen allein der Klang, der Ton und die Betonung der Stimme eine entscheiden große Rolle. Der Ton macht die Musik und die Musik schafft das Gefühl. Stimme, Aussprache, Betonung, Redepausen, Sprachgeschwindigkeit. Allein das Erzeugen der Stimmung über den Klang und den Ton macht diese Manipulation erst möglich. Alles wird dafür genutzt, um ein Opfer während seiner Suche nach Antworten zu verunsichern und in Angst zu führen. Man will das Opfer orientierungslos und schwach machen. Immer mehr verunsichern und verwirren.

Wenn das geschehen ist haben die Manipulatoren meist ein leichtes Spiel und ein großes Etappenziel ist erreicht. Der nächste Schritt der Manipulation kann beginnen. Ein Opfer versteht nichts von dem was die Medien mit ihm tun. Dem Opfer ist nicht klar was mit ihm getan wird und es muss nach Antworten suchen. Die Antworten bekommt das Opfer nur von den Manipulatoren, ohne dass ein Opfer bemerkt, dass ihn diese Antworten noch tiefer in das Manipulationspro-

gramm saugen. Diese Antworten werden dem Opfer suggeriert. – Dazu gleich mehr. – Durch die suggerierten Antworten der Manipulatoren bekommt das Opfer neue Gedanken und entsprechende Gefühle. Diese Gedanken und Gefühle sind den Manipulatoren dann sehr gut bekannt, schließlich erzeugen die Manipulatoren diese Gedanken und Gefühle mit Absicht: Stück für Stück, ganz nach ihrem Manipulationsprogramm und nach Stereotyp.

Die Manipulatoren spielen mit den Bedürfnissen, dem Denken und den Gefühlen eines Opfers. Sie können ein Opfer auf diese Weise in so gut wie jedes gewünschte Denken lenken. Die wachsende Unklarheit, das Unwohlsein und der Stress des Opfers werden zusätzlich mit negativen Nachrichten und entsprechenden Berichten verbunden. Auch hier zählt im hohen Maß. – Der Ton macht die Musik.

Einem Ausländer wird z.B. Angst vor Rechtsradikalismus, Ausländerfeindlichkeit oder anderen verfeindeten Gruppierungen gemacht. Einem Deutschen wird Angst vor Salafisten, Islamisten, Überfremdung und Radikalisierung gemacht. Einer liebenden Mutter kann man mit entführten, misshandelten oder ermordeten Kindern, Kinderschändern, Vergewaltigern oder Pädophilen Angst machen und am Schluss können die Medien einer Mutter vor allem Angst machen. Vor Entführern, Mördern, Ausländern, Neonazis und vor Dingen, die im normalen Bewusstsein überhaupt keine nennenswerte Angst machen würden. So kann man einer Mutter in friedlichen Zei-

ten Angst vor Krieg machen und das nur durch die Macht der Suggestion und der Konditionierung. Erkläre ich gleich.

Sage dir wie Mickey Mouse:

„**Ich hasse Dich.**“

Sage dir wie ein Teufel:

„**Ich liebe Dich.**“

**Ich möchte betonen:** „Der Ton macht die Musik und schafft das entscheidende Gefühl, um überhaupt manipulieren zu können.“

## Wie kann das TV die Psyche zerstören?

Menschen sind im Grunddenken alle sehr ähnlich. Wir haben alle bestimmte Grundbedürfnisse, dieselben Grundängste und Grundwünsche. Außerdem möchte jeder zurück in die Sicherheit und in die Kontrolle des eigenen Denkens und des eigenen Lebens.

Was wir brauchen und wollen.

1. **Grundbedürfnisse:**
   Atmung, Wärme, Ernährung und Schlaf
2. **Sicherheitsbedürfnisse:**
   Unterkunft, Ordnung im Leben, Schutz vor Gefahren
3. **Bedürfnis nach sozialen Beziehungen:**
   Freundschaft, Liebe, Fürsorge und Gemeinschaft
4. **Bedürfnis nach Kompetenz:**
   Wertschätzung, Selbstakzeptanz, Selbstverwirklichung

Mit den Bedürfnissen **3.** und **4.** wird das Opfer in das Manipulationsprogramm gelockt. Man stellt dem Opfer eine hohe Befriedigung seiner Bedürfnisse in Aussicht. Sollte das Opfer auf die Manipulation nicht reagieren, weil seine Bedürfnisse befriedigt sind, wird das Opfer manipuliert, damit ihm ein Bedürfnis entsteht. Wenn es nötig wird, manipuliert man das Umfeld des Opfers, damit man das Leben des Opfers aus dem Gleichgewicht bringt. Das Ziel der Manipulation ist es, dem

Opfer alles zu nehmen und die Aussicht auf das Erreichen von **2.**, **3.** und **4.** unmöglich zu machen.

Wenn die Medien die Zukunft oder das Leben ihres Opfers in der Hand haben, liegt es an den Manipulatoren, was weiterhin mit ihm geschieht. Alles, was mit dem Opfer weiterhin getan werden soll, hängt von dem Willen der Manipulatoren ab und davon, ob sich das Opfer dem Willen seiner Unterdrücker unterwirft.

Man muss sich nur eine Sache überlegen. Was ist der Zweck einer verdeckten Kommunikation und was macht so ein Machtinstrument mit Menschen? **Wer flüstert, der lügt.** Hier wird vorgegeben, die verdeckte Kommunikation zum Wohle des Volkes oder zum Wohle der Welt zu nutzen. Ich hätte selbst nichts gegen diese verdeckte Kommunikation, wenn die Anwender der verdeckten Kommunikation nicht von Generation zu Generation verständnisloser und skrupelloser werden würden. Unsere Gesellschaft, die ganze Welt oder einfach wir, befinden uns aktuell in einer sehr kritischen Phase. Die Ideologisierung der Gesellschaft wird vorangetrieben. Es wird für die Zukunft absolut schlecht aussehen, wenn man diese neue Generation von Manipulatoren die Zukunft überlässt. Was ist oder was wäre, wenn das alte Eisen, die Vernünftigen und Klugen in Politik, Wirtschaft, Finanzwesen und Medien durch diese neue, verständnislose und skrupellose Generation abgelöst wird? Werden sich die guten Kräfte jemals noch oder wieder durchsetzen können, in diesem Zeitalter? **Stichwort Big Data.** Ich denke, das Gute wird sich nur

durch böse und härteste Gewalt durchsetzen können, wenn überhaupt möglich. Ich möchte nicht in der Zukunft leben, die von dieser aktuellen Generation gestaltet oder nach deren Willen gelenkt und ausgebaut wird. Das möchte nur wer es nicht anders gewohnt ist oder daran gewöhnt wird.

## Nun genauer

Ich erkläre nun allgemein die Manipulations-Technik, die sich bei den Kartonköpfen durchgesetzt bzw. entwickelt hat und die am besten dafür geeignet ist, um einen Menschen psychisch und auch körperlich vollkommen krank zu manipulieren. Das große Ziel der Manipulatoren ist es, erst einmal ihr Opfer in eine tiefe Depression bzw. in eine Psychose zu manipulieren. Ist das Opfer erst einmal psychisch krank manipuliert, lassen die Folgeerscheinungen nicht lange auf sich warten.

Wenn ein Opfer zuvor berufstätig war, folgt in der Regel die Arbeitslosigkeit, in der das Opfer auch gehalten werden soll. Die meisten Opfer kommen in einen finanziellen Engpass oder sogar in finanzielle Not, die eine Verringerung der Lebensqualität mit sich bringt. Je nachdem kann das wiederum einen Umzug oder den Verlust der Wohnung zur Folge haben. Dem Opfer soll das Leben so schwer wie möglich gemacht werden. Im besten Fall unmöglich. Das bedeutet; es wird alles dafür getan, um die Angst des Opfer zu steigern und um ihm die Kontrolle über sein Leben zu nehmen. Zu der psychischen Krankheit und den bereits damit verbundenen Ängsten, ver-

sucht man dem Opfer die Angst vor dem sozialen Abstieg und die Existenzangst zu wecken. Das Opfer soll in Sorgen, Stress und in möglichst größte Angst versetzt werden. Die Manipulatoren oder die Kartonköpfe nutzen alles, um einem Opfer weitere Sorgen und Ängste zu schüren. Sie machen dem Opfer äußerst gerne bewusst, dass es keine Besserung seiner Umstände zu erwarten braucht. Das Opfer wird vielmehr immer wieder darauf aufmerksam gemacht, dass es immer noch schlimmer kommt als zuvor. Bereits so ein Hinweis und so ein kleiner psychologischer Trick hat einen weiteren hohen psychologischen Wert, um dem Opfer seine Ausweglosigkeit deutlich zu machen. Das Opfer soll in absolute Ausweg und Hoffnungslosigkeit gedrängt und manipuliert werden. Das Ziel der Manipulatoren oder der Kartonköpfe ist es natürlich, dem Opfer größtmögliche Probleme zu erzeugen und möglichst großes Leid zu schaffen, um die Psyche und den Willen des Opfers zu brechen oder zu zerstören, um dann eine tiefere psychische Manipulation an dem Opfer und ggf. auch an anderen Personen in seinem Umfeld vorzunehmen. Wenn ein Opfer eine besondere Bedrohung für das System darstellt, muss das Opfer oder die Bedrohung zwingend abgestellt oder beseitigt werden. Koste es was es wolle. Wenn deren ganzes manipulative System von jemandem ernsthaft bedroht wird, was nicht alltäglich ist, ist auch das Leben von jedem Manipulatoren bedroht – von jedem, der an diesem System manipulativ beteiligt ist. Die Medien-Branche oder die Manipulatoren müssen handeln. Sie müssen die gesamte

Manipulationsmaschinerie in Gang setzen und auf ihre Bedrohung bzw. auf ihr Opfer ausrichten.

Das Ziel der Manipulation ist es dann, das Opfer dauerhaft zum Schweigen zu bringen und das tun die Medien indirekt über das laufende TV-Programm, mithilfe aller Manipulatoren, die sich dem System angeschlossen haben und die ihr System schützen wollen. Das Opfer wird mithilfe von andauernder und tief psychologischer Manipulation, Suggestion, Konditionierung, emotionaler Gewalt, neurolinguistischer Programmierung, kollektiven Mobbing und durchgehendem Psycho-Terror entweder in den Selbstmord gedrängt oder das Opfer wird solange und so stark provoziert und manipuliert, bis das Opfer aus Wut, Hass, Hilflosig- und Ausweglosigkeit eine negative Handlung oder eine möglichst böse Straftat ausführt. Das und noch wesentlich Schlimmeres nehmen die Manipulatoren ohne Bedenken in Kauf. Das ist ihr Ziel.

Wenn sich das Opfer nicht selbst das Leben nimmt, soll es zumindest für immer unglaubwürdig gemacht werden. Das bedeutet, dass Opfer soll in die Psychiatrie oder ins Gefängnis. Eine Person, die in der Psychiatrie oder im Gefängnis war, ist für die Medien sehr einfach lächerlich und unglaubwürdig zu machen. Sollte das Opfer in der Zukunft noch einmal etwas tun, dass den Medien nicht gefällt oder sollte das Opfer öffentlich Kritik äußern, z.B. dass die Medien-Manipulation böse ist, dann kann das Opfer von den Medien sehr einfach diffamiert werden. Wer glaubt solch einem Opfer etwas, das für viele Menschen ohnehin nicht nachvollziehbar und unglaub-

lich ist? Wenn das Opfer nicht in den Selbstmord getrieben werden soll, dann muss das Opfer zumindest für die Gesellschaft böse stigmatisiert oder gebrandmarkt werden. Das und noch wesentlich Schlimmeres tun diese Manipulatoren ohne jede Gewissensbisse.

Ich wiederhole: Die Medien können ein Opfer dazu bringen, psychisch vollkommen krank zu werden und/oder eine böse Straftat zu begehen. Sogar einen Mord. Das erkläre ich etwas später.

**Vorweg gesagt:** Wenn das Opfer versucht sich dieser Manipulation zu entziehen, z.B. durch das Abschalten des TV-Geräts, nehmen die Manipulatoren, wenn nötig und möglich, Einfluss auf sein gesamtes Umfeld. Auf eben die selbe Art wie immer. Wenn ausreichende Informationen vorhanden sind und die Manipulation anderer Personen zum Ziel führt, dann nimmt das TV Einfluss auf Arbeitskollegen, Vorgesetzte, den Vermieter, Nachbarn, Bekannte, Verwandte und auf die Familie. Wenn die Bedrohung für deren manipulatives System groß ist, nehmen sie auf die gesamte Gesellschaft Einfluss. Das tun sie sogar schon vorsorglich. Die Medien und Meinungsmacher hetzen alles und jeden gegen das Opfer auf. Sie suggerieren dem gesamtem Umfeld, allen Anwendern der verdeckten Kommunikation oder auch den normalen Bürgern, die nichts von dieser tief psychologischen Manipulation und von der großen Machtmaschinerie wissen, das mit dem Opfer etwas nicht stimmt. Das Opfer wird als psychisch krank oder als böse dargestellt. Weil das Opfer bis dahin be-

reits der Manipulation zum Opfer gefallen ist und weiter manipuliert wird, ist das Opfer in der Regel zumindest irritiert und verunsichert. Das irritierte und verunsicherte Verhalten des Opfers, bestätigt das Umfeld des Opfers dann darin, was das Umfeld über das Opfer denkt oder denken soll. Nämlich, dass mit dem Opfer etwas nicht stimmt. Das Opfer wird für sein Umfeld oder für die Zuschauer z.B. zu einem Stalker, Sexualtäter, Pädophilen, bösen Salafisten, Terroristen, zu einer tickenden Zeitbombe oder zu einem Verrückten. Auch wenn das Opfer tatsächlich eine sehr liebenswerte und hilfsbereite Person ist, der alten Frauen den Einkauf in den ersten Stock trägt, werden die Zuschauer oder das Umfeld des Opfers auf genau diesen liebenswerten und hilfsbereiten Kerl aufmerksam gemacht. Auf den ruhigen, zurückhaltenden, freundlichen oder hilfsbereiten Kerl, mit dem etwas nicht stimmt.

Ein Beispiel: Wenn das Opfer ein netter Busfahrer ist, der Kinder mit einem weißem Schulbus von Zuhause abholt, die Kinder in die Schule bringt und sie am Nachmittag wieder von der Schule nach Hause fährt, dann kann dieser Busfahrer seinen Arbeitsplatz verlieren oder er kündigt freiwillig seinen Job, weil er das bedrückende Arbeitsklima oder die Blicke und das Verhalten der Eltern und Kollegen nicht mehr aushält.

Das funktioniert mit jedem Menschen, zumindest wenn er nicht einsam und allein hinter verschlossenen Türen lebt und arbeitet. Machen wir mit dem Busfahrer weiter. – Wenn das TV immer wieder Busse zeigt, die dem Bus des Schul-Busfahrers ähneln und dieses Fahrzeug immer wieder über die

Macht der Bilder und der Suggestion z.B. mit Kinder, Schule, Kindesmissbrauch, Gewalttaten, Entführung und Mord verbunden werden, dann weckt das früher oder später die Aufmerksamkeit der Eltern, deren Kind jeden Tag in einen weißen Schuldbus einsteigen muss.

Wenn die Medien die Aufmerksamkeit einer Gruppe, einer Person oder eines Stereotyps wecken wollen, z.B. dem Stereotyps oder der Gruppe der Mütter, dann erreichen die Medien das sehr einfach durch das Wecken von Angst. Angst ist ein sich aufdrängendes und quälendes Gefühl, das jeder beseitigen möchte. Den Eltern geht es um das eigene Kind. In diesem Fall um das Leben des eigenen Kindes. Wenn Eltern schlechte und sogar sehr böse Nachrichten im TV sehen, z.B. über die Entführung eines kleinen Mädchens oder über einen widerlichen Kerl, der einen kleinen Jungen sexuell missbraucht und getötet hat, dann weckt das die Aufmerksamkeit von allen liebenden und sich sorgenden Eltern. Wenn diese Eltern im Anschluss dieser Nachrichten oder sogar während den Nachrichten öfters einen weißen Bus zu sehen bekommen und der Nachrichtensprecher Sätze sagt und einzelne Wörter besonders betont, wie: „EINSTEIGEN“, „KIND“, „DER“, „AUCH“, „MORGEN“, „STEIGT WIEDER FRÖHLICH EIN“, „KEINE SORGE“, „GEFÄHRLICH“, „TICKENDE ZEITBOMBE“ etc., dann muss das nicht beim ersten Mal die Eltern daran denken lassen, dass morgen früh wieder ein weißer Schulbus vor der Tür steht, in dem ein Mann sitzt, der das geliebte Kind abholt. Das geliebte Kind, das morgen früh wieder unbeschwert zu

dem freundlichen Mann in den Bus steigt. Der nette Mann, der das Kind jeden Morgen mit einem netten Satz und einem netten Lächeln begrüßt.

Dass die Eltern oder ein Elternteil sofort an den netten Busfahrer und an das eigene Kind denken, das muss nicht in der ersten Woche und nicht im ersten Monat passieren. Man kann aber sicher sein, dass die Eltern früher oder später an einen Busfahrer und an das eigene Kind denken, an den Busfahrer, der mit seinem weißen Bus jeden Morgen vor der Tür steht. Wenn die Medien den Eltern immer wieder auch noch Männer zeigen, die dem Busfahrer ähneln oder die gewisse Merkmale aufweisen, die man auch bei dem Busfahrer wieder findet, kann die Sorge der Eltern zu einer großen Angst werden. In diesem Fall hat der Busfahrer wenige Haare. Eine Halbglatze. Was hat der Busfahrer noch für Merkmale? Trägt er Bart? Eine Brille? Eine sichtbare Tätowierung oder Narbe? Vielleicht ist er eher der südländische Typ? Vielleicht eher aus dem Norden? Von einer Sache kann man ausgehen. Wenn die Medien wollen, können sie auf jeden Pizzaboten oder auf jeden Musiklehrer der Stadt aufmerksam machen. Die Medien können die Zuschauer über die Macht von Bild, Text, Ton an alles denken lassen, wenn die Suggestion ausreichend lange wiederholt wird. Sie können an alles und jeden erinnern und sie können einem Menschen alles in den Kopf bringen. Alles was ein Mensch zu denken fähig ist. Die Medien können einen Menschen bei intensiver und individueller Manipulation glauben lassen das rosa Drachen existieren. Man braucht ein

Opfer nur ausreichend lange der Macht der Suggestion und der Konditionierung aussetzen, zumindest wenn dem Opfer die Manipulation und diese Manipulationstechnik unbekannt ist

Das TV ist wie ein kleiner Mann im Ohr, der einem ständig etwas einflüstert. Dieser kleine Mann im Ohr kann einen Menschen denken lassen, was er will. Der kleine Mann im Ohr muss nur genug Zeit zum flüstern bekommen und das Opfer darf nicht verstehen was mit ihm getan wird. Die Manipulatoren arbeiten unter der Wahrnehmungsgrenze des Zuschauers. Der Zuschauer oder die Opfer ahnen nicht einmal, dass sie manipuliert werden. Sie glauben fest das all ihre Gedanken, Gefühle und Ideen aus ihrem freien Denken stammen. Aus ihrem Kopf.

Fazit: Um Einfluss auf andere Menschen zu nehmen, schaffen die Medien letztendlich tiefe Angst. Angst ist der Ursprung ihrer Macht. Um diese Macht zu verstehen muss du die folgende Technik kennen. Die Konditionierung.

# Die Konditionierung

## Wie sie funktioniert – 3 Beispiele

**Als Video?** - www.verdeckte-kommunikation.de/_konditionierung

**Konditionierung 1** Versuchspersonen hat man beim wiederholten zeigen von einem abstraktem Bild jedes Mal Vanilleduft in die Nase steigen lassen. Später zeigte man den Versuchspersonen das abstrakte Bild ohne das Vanilleduft zu riechen war. Die Versuchspersonen bekamen das Verlangen nach Vanille.

**Konditionierung 2** In einer Studie hat man ein bis zwei Tage alten Säuglingen im Schlaf einen Ton vorgespielt und ihnen kurz darauf einen kurzen Luftstoß auf ein Augenlid geblasen, der bei den Babys ein Zwinkern auslöste. Nach einiger Zeit zwinkerten die Babys nur beim Hören des Tons.

**Konditionierung 3** Wir nehmen einen jungen Hund und machen das Licht an. Nichts passiert. Der Hund zeigt keine Reaktion. Nicht passiert.

Dann stellen wir dem Hund einen Hundenapf vor die Schnauze. Dem Hund läuft das Wasser im Munde zusammen. Etwas sachlicher ausgedrückt. Der Hund zeigt eine natürliche Reaktion, in der Form, dass sich in seinem Mund Speichel bildet.

Hund + Lampe = Nichts passiert *Neutraler Reiz.*
Hund + Futter = Speichelfluss *Spezifischer Reiz.*

Nun nutze ich diese beiden Reize, um im Gehirn des Hundes eine Verbindung oder eine Verknüpfung herzustellen.

Die Konditionierung funktioniert selbst dann, wenn ich dem Hund zuerst das Futter unter die Nase stelle und das Licht ein wenig später anschalte. Die Konditionierung funktioniert selbst dann, wenn ich zuerst das Licht anstelle und anschließend dem Hund das Futter unter die Nase setze. Letztendlich bewirkt diese Konditionierung das Gleiche, als wenn ich das Futter und das Licht gleichzeitig in eine Verbindung bringe. Wenn ich nach ausreichenden Wiederholungen das Licht irgendwann anschalte, wird der Hund Speichel in seinem Maul produzieren, auch dann, wenn es überhaupt kein Futter gibt.

Psychologiestudenten lernen die klassische Konditionierung bereits im ersten oder zweiten Semester kennen.

Zur Konditionierung kann fast alles dienen. Z.B. auch laut hörbare Atemgeräusche, lautes Schmatzen, sogar das übertriebene Zeigen der Zähne oder das hörbare Bewegen oder das laute verschieben von Papier. Im TV hat alles seinen Zweck. Alles. Es gibt keine Zufälle. Auch wenn es so aussieht. Wenn es anders aussieht, dann ist auch das kein Zufall. Außer dass die Meiden einen Zufall zeigen möchten.

Einem Opfer das bereits tiefer in dem Manipulationsprogramm der Medien steckt und von der Technik und der Psychologie nicht weiß, dem kann jedes Gefühl konditioniert werden und z.B. mit einem Bild, einer Farbe, einem Gegen-

stand, einem Symbol, einem Ton oder einer Bewegung verbunden werden. Eine einfacher Impuls wie eine Arm, Augen- oder Fingerbewegung, kann in einem manipuliertem Opfer einen Gedanken, einen Reflex oder z.B. eine Angstreaktion auslösen. – Versuchen wir mal einer Mutter über das laufende TV-Programm Angst zu machen.

## Einer Mutter Angst wecken

Noch einmal zu unserem Beispiel: Eigentlich geht es den Manipulatoren darum vielen Müttern Angst vor einem harmlosen Busfahrer zu machen. Damit die Angstmache besser verstanden werden kann, beziehe ich diese Angstmache auf eine einzelne Person. Auf eine einzelne Mutter.

Alles was man über die Mutter weiß ist, dass sie ein Kind im schulfähigen Alter hat. Ein Kind, dass jeden Morgen in den weißen Schuldbus einsteigt, den ein netter Busfahrer lenkt. Ein netter Busfahrer mit wenigen Haaren bzw. mit einer Halbglatze. Das sind die einzigen Merkmale und Informationen, die den Medien für ihre Manipulation zur Verfügung stehen.

Das erste Ziel der Manipulatoren ist es der Mutter möglichst große Angst vor dem netten Busfahrer zu machen. Der Grund dafür ist, dass die Manipulatoren wollen, dass der Busfahrer seinen Job als Busfahrer verliert. Wie ist das machbar?

Wie schon erklärt. Der Mutter muss Angst geweckt werden. Wovor haben fürsorgliche Mütter Angst? Davor, dass ihrem

Kind etwas zustößt. Unsere »Beispiel-Mutter« hatte bisher nie einen Grund Angst zu haben. Das soll sich nun ändern.

Die Angst der Mutter wird geweckt, indem die Medien über Wochen oder Monate vermehrt über böse Taten berichten oder böse Nachrichten und Taten besonders hervorheben. Böse Taten die vorzugsweise mit Kindern zu tun haben. Das tun die Medien wiederholt über alle TV-Sender hinweg. Misshandlung, Entführung, sexueller Missbrauch, Kindermord etc. Das weckt Gedanken oder die Aufmerksamkeit von jeder liebenden und fürsorglichen Mutter. Wird die Mutter ausreichend lange auf solche bösen Taten aufmerksam gemacht und wenn die Medien zudem vermehrt irgendwelche weißen Busse zeigen, die an den Schulbus ihres Kindes erinnern, ist es nur eine Frage der Zeit bis die Gedanken der Mutter zu einer Sorge werden und diese Sorge zu einer echten Angst. Einer solchen Mutter ist nicht bewusst, dass die Medien vermehrt über Entführung, Misshandlung, sexuellen Missbrauch und Kindermord berichten und diese Berichte programmatisch mit einem weißen Auto bzw. mit einem weißen Bus verbunden werden. Durch so eine Suggestion wecken die Medien, über das laufende TV-Programm, die Gedanken und Gefühle einer Mutter. Durch das ständige Wiederholen bzw. durch die Konditionierung, wird die Angst in dem Gehirn der Mutter verfestigt.

Ein Hinweis: Um diese Angst in einer Mutter zu wecken und zu verfestigen sind Themen, Bilder und Berichte nur zu einem Teil entscheidend dafür, dass eine Mutter in große Sorge und

in tiefe Angst kommt. Viel mehr Einfluss auf die Gedanken und Gefühle der Mutter oder des Opfers hat der gesprochene Text. Wichtig dabei ist weniger der Inhalt des Textes, als die Art, wie dieser Text gesprochen wird. Erst durch die Stimmlage, durch die Betonung, den Klang und durch die Stimmung, ist es den Sprechern oder den TV-Moderatoren möglich, die Themen und Bilder mit Emotionen zu verbinden und diese Emotionen wiederum auf weitere Themen und Bilder zu übertragen. Über die Stimmlage, die Betonung und den Klang einzelner Worte und Silben ist es erst möglich, das Opfer in eine Angstreaktion zu versetzen. Zum Beispiel dienen auch kurze Sprechpausen als eine Art Betonung. Eine Art der Betonung, um die Aufmerksamkeit des Opfers zu wecken. Damit dem Gehirn etwas bestimmtes auffällt oder mehr in den Vordergrund rückt. Durch eine bereits sehr kurze Sprechpause, kann einem Opfer die entscheidende Zeit gegeben werden, um einen weiteren Gedanken zu erzeugen. Ein neuer Gedanke, der ein bestimmtes und provoziertes Gefühl hervorruft. Noch einmal: Durch bewusst ausgeführte Sprechpausen, können geschickte TV-Manipulatoren in ihrem Opfer einen Gedanken und ein Gefühl wecken. Einen Gedanken und ein Gefühl, dass die Manipulatoren möglichst tief in dem Kopf des Opfers sacken lassen wollen.

Natürlich kann man auch durch eine lautstarke Betonung einzelner Worte Gedanken und Gefühle auslösen. Vor allem der Ton macht die Musik. Auch der sanfteste und ruhigste Ton. – Zumindest dann, wenn das Opfer bereits tiefer in dem Mani-

pulationsprogramm steckt bzw. dafür sensibilisiert und emotionalisiert wurde.

Leises, langsames und sanftes Sprechen wird ebenfalls dazu verwendet, um auf etwas aufmerksam zu machen oder gerne dafür, um ein Opfer in eine gewünschte Stimmung oder Gefühlslage zu versetzen. Zum Beispiel um Sehnsucht, Träumerei oder Traurigkeit auszulösen. Die Medien sensibilisieren und emotionalisieren ihr Opfer.

Ein weiterer Trick der TV-Manipulatoren ist es, ihr Opfer in sanfte Gefühle zu bringen, um ihrem Opfer anschließend Angst zu konditionieren. Wenn sich ein Opfer in sanften Gefühlen befindet, kann es besser erschreckt werden. Das wurde auch mit der Mutter aus unserem Beispiel getan. Man hat ihr sanfte Gedanken geweckt, um ihr anschließend mit hektischer, schneller, lauter Stimme und vielleicht mit unterschwellig dramatischer Musik oder Klängen, einen weißen Bus zu zeigen. Du erinnerst dich? Wenn das TV der Mutter bereits Angst suggeriert wurde und sie im TV beispielsweise den Satz hört: „Für Ihr Kind wird die Zukunft rosig aussehen." Dann werden sogar die positivsten und schönsten Sätze, zu Sätzen, die große und tiefe Angst wecken können. Wurde ein Opfer soweit manipuliert, befindet es sich im »Bösen-Angst-Denken«. In dieser Phase der Manipulation kann jeder noch so nette Satz und jedes noch so liebevoll gesprochene Wort anders wahrgenommen werden. **Nämlich, böse! Sogar äußerst böse.** Ein weiteres und entscheidendes Etappenziel der Manipulatoren ist dann erreicht. Deshalb ist es anfänglich

auch so wichtig ein Opfer in Stress zu versetzen, damit aus diesem anfänglich noch kleinem Stress eine große Angst erzeugt werden kann. Ist die Manipulation in Stress und Angst erst einmal geschafft, ist der Rest weiterhin nur noch Programm. Durch die Wiederholungen bzw. durch die Konditionierungen, kann man der Mutter aus unserem Beispiel immer wieder Angst hervorrufen, nur durch dass zeigen von einem weißen Bus. Später reicht bereits irgendein weißes Auto oder irgendein weißes Fahrzeug. Die Angst der Mutter oder auch andere Gedanken kann man dann auch mit einem Autohupen verbinden. Das wurde tatsächlich bereits getan. Wie schon erwähnt. Man kann die Angst eines Menschen mit ziemlich allem verbinden. – Du wirst dazu gleich noch ein Beispiel für Angst-Konditionierung lesen. – Das Ziel der TV-Manipulatoren war es oder ist es, dass die Mutter große Angst davor bekommt, dass ihr Kind von dem netten Busfahrer entführt, misshandelt oder sogar ermordet wird. Nett ausgedrückt: Der Busfahrer sollte von den Eltern und möglichst auch von viellen anderen, wie z.B. den Arbeitskollegen, nicht mehr gemocht werden. Wenn es um Leben und Tot geht, um das eigene Kind oder um das eigene Wohl, dann verdrängt ein Mensch solche bösen Gedanken nicht einfach. Auch die dümmsten, absurdesten und unrealistischsten Gedanken drängen sich dann einem Menschen auf.

Natürlich war diese »Beispiel-Mutter« nicht die einzige Mutter die TV schaut, allerdings sind andere Mütter oder Eltern von dieser Manipulation nicht betroffen. Andere nehmen diese

Manipulation nicht wahr. Um auf diese Manipulation aufmerksam zu werden oder um sich in dieser Manipulation zu verfangen, muss eine Mutter ein Kind im schulfähigen Alter haben, das täglich von einem Busfahrer mit wenigen Haaren und einem weißen Schulbus abgeholt wird. Um ein Opfer oder um mehrere Opfer über das laufende TV-Programm in Gedanken und Gefühle zu bringen, müssen ausreichend persönliche Informationen vorhanden sein. Es muss eine ausreichende Kausalkette erzeugt werden können, um eine bestimmte Erinnerung zu wecken und um aufgrund dieser Erinnerung Angst zu konditionieren. Oft reichen nur sehr wenige persönliche Informationen über ein Opfer oder über eine Opfergruppe dafür aus.

## Angst vor einem Menschen machen

Du hast nun verstanden: Das TV kann einem Menschen oder einem Opfer über das laufende TV-Programm Angst machen und diese Angst des Menschen oder des Opfers auch damit verbinden, dass es von einer anderen Person etwas sehr böses zu befürchten hat. Das TV kann einem Opfer Todesangst vor einer anderen Person machen. Wenn das Opfer, wie in unserem Beispiel die Mutter, sich bereits im »Bösen-Angst-Denken« befindet, dann ist diese Mutter bereits sensibilisiert und sehr aufmerksam auf das TV-Programm. Die Mutter macht sich bereits tiefere Gedanken. Ist die Mutter erst einmal in tiefere Gedanken, ist es einfach die Angst oder die bisheri-

gen bösen Gedanken z.B. mit einem Gegenstand zu verknüpfen. Z.B. mit einem Messer.

Wenn man eine bereits sensibilisierte und besorgte Mutter immer wieder an den vermeintlich bösen Busfahrer erinnert und ihr anschließend z.B. ein junges Mädchen zeigt, das einen Apfel mit einem glänzenden Messer schält, dann drängen sich weitere böse Gedanken auf. Solche und ähnliche Angst-Suggestionen und Assoziationen prägen sich durch Wiederholung besonders schnell in das Gedächtnis einer Mutter oder eines Menschen ein, der bereits von Angst geplagt wird. Die Mutter macht sich nun Gedanken über ein Messer bzw. über ein Mordwerkzeug. Zwangsläufig. Und das ist nur der Anfang, dieser Art der Konditionierung.

Wenn die Medien oder Manipulatoren ein Opfer in wirkliche Angst versetzt haben und das Opfer sich permanent im »Bösen-Angst-Denken« befindet, ist es eine Frage der Zeit, bis das Opfer in echten Wahnsinn getrieben wird, wenn es von den Medien oder Manipulatoren gewollt ist. Wenn das Opfer bereits nur bei dem Anblick eines Messers an etwas Böses denkt und Angst fühlt, kann wiederum auch das gerade suggerierte Messer erneut mit anderen „Dingen“ und Gedanken verbunden oder gedanklich verknüpft werden. Z.B. mit einer Farbe. In diesem Fall bietet sich glänzendes Metall an. Chrom oder die Farbe Silber? Wenn man diese Suggestionen ausreichend oft wiederholt, wird der Mutter tiefe Angst konditioniert, obwohl überhaupt keine reale Bedrohung existiert und die Mutter den Ursprung ihrer Angst nicht kennt.

Je nachdem wie intensiv die Medien die Manipulation vorantreiben, könnten entsprechende Mütter Angst empfinden, wenn sie nur an ein weißes Auto denken. So können entsprechende Mütter bereits in Sorge oder sogar in tiefste Angst geführt werden, wenn sie neben einem T'V- Nachrichtensprecher lediglich ein glänzendes Emblem einer Automarke zu sehen bekommen, das durch seine glänzende Farbe oder durch den metallischen Effekt, weiterführend an die Klinge eines Messers oder eines Mordwerkzeugs erinnert. Wenn es von den Manipulatoren gewollt ist, kann diese Suggestion und Konditionierung solange wiederholt werden, bis man eine Mutter oder entsprechende Mütter, vor Angst um das eigene Kind, regelrecht verrückt manipuliert hat. Eine weitere beliebte Suggestion die angewendet wird; Ein TV-Moderator oder eine TV-Moderatorin hält einen glänzenden Kugelschreiber in der Hand und führt entsprechende Bewegungen oder Suggestionen aus, die einem Schneiden oder Stechen ähneln. Wenn diese Manipulation, Suggestion und Konditionierung auf die Mutter in unserem Beispiel angewendet worden ist, wird sie bald bei einem Kugelschreiber an ein Messer denken. Ebenso wird sie bei auffälligen Handbewegungen an ein Messer oder an ein Mordwerkzeug denken, selbst wenn kein Kugelschreiber zu sehen ist. Das Messer oder das Mordwerkzeug befindet sich somit nun ebenfalls in der Kausal- oder Erinnerungskette, gemeinsam mit dem Busfahrer und dem weißen Schulbus.

Kinder / Kind > Schule > Schulbus > Busfahrer > Besondere Merkmale des Busfahrers wie z.B. wenige Haare, freundliche Auftreten etc. > Böser Täter z.B. pädophiler Sex-Täter, Kinderschänder, Entführer, Mörder etc. > Messer/Mordwerkzeug > Farbe (metallischer Glanz) > Kugelschreiber > Handgesten

So wird die Manipulation für normale Zuschauer vollkommen unsichtbar. Niemand außer die zu manipulierende Person oder außer die zu manipulierende Gruppe wird bei einer scheinbar natürlichen und normalen Handbewegung einer TV-Moderatorin oder bei einem Kugelschreiber an etwas böses denken. Auch dann nicht wenn solche Kugelschreiber- und Handbewegungen zusätzlich mit Sätzen unterfüttert werden wie: „**Scharf** wie eine Peperoni.“, „**Piek**feine Gesellschaft.“, „**Stich**wort Aktien.“.

Die immer wieder neu aufkommende Angst kann immer wieder von neuem mit anderen Gesten, Bildern, Zeichen und »Dingen« verknüpft werden. Wenn die Medien einem Opfer tiefe Angst vor einer unbekannten Person machen, wie z.B. einer Mutter vor einem netten Busfahrer oder vor einem Kugelschreiber, dann können die Medien ihren Opfern mit allem Angst machen. Die Angst die nun in der Mutter geweckt worden ist, kann mithilfe von Suggestion und Konditionierung auf alles übertragen werden. Man kann der Mutter nun weitere Ängste wecken, z.B. vor Terror, Krieg, Ausländern oder Rechtsradikalen. Man kann dem Opfer Angst vor jedem Menschen und vor der ganzen Welt machen, sodass sich ein solches Medien- oder Manipulationsopfer nicht einmal mehr aus dem

Haus traut. So Art der Manipulation kann ein Opfer auch in eine andauernde Angststörung, in eine tiefe Depression oder in eine Psychose führen. Man darf nicht vergessen. Dem Opfer ist meist vollkommen unbewusst was mit ihm gemacht wird und die Manipulatoren haben nun eine Schnittstelle zu dem Kopf des Opfers oder eine Verbindung zu den Gedanken des Opfers hergestellt. Die Informationen, die du bisher in diesem Buch gelesen hast und noch lesen wirst, sind dem Opfer vollkommen unbekannt. Die Medien können unserer »Beispiel-Mutter« alles verbinden, selbst wenn sie die Ursache ihrer Angst und die Angst vor dem Busfahrer mit der Zeit vergisst. Wie verrückt klingt so eine Mutter nun für dich, wenn sie bei einem Psychologen oder Psychiater Hilfe sucht und ihm erzählt, dass sie bei dem Anblick eines Kugelschreibers Angstgefühle bekommt? Das Opfer kann sich die eigene Angst oder den Ursprung der Angst nicht erklären. Ein Opfer kann sich in keiner Weise vorstellen, dass die Medien dazu fähig sind, einem Opfer Gedanken und Gefühle in den Kopf zu suggerieren, um einem Opfer das denken und fühlen zu lassen, was von den Medien gewollt ist. Warum sollten die Medien oder die Manipulatoren so etwas überhaupt tun? All das ist für gewöhnliche Bürger vollkommen undenkbar. Wenn so eine Mutter nun Angst vor einem Kugelschreiber bekommen hat, wird sie vielleicht nur glauben das ihre Nerven mit ihr durchgegangen sind oder je nach dem wird sie vielleicht glauben immer verrückter zu werden. Auf diese Weise können Menschen dauerhaft von ihrem Lebensweg abgebracht werden und das werden auch viele, selbst wenn sie kein

schulfähiges Kind haben, das jeden morgen von einem Mann mit wenigen Haaren in einem weißen Bus abgeholt wird. Dazu später mehr.

Kurze Zusammenfassung: Der Busfahrer ist ein sehr netter Mensch mit wenigen Haaren, der keinem Menschen etwas zuleide tun will, denn hier geht es nur um die Manipulation einer bestimmten Zuschauer-Gruppe. Es geht nur darum, dass der nette Busfahrer seinen Job verliert.

Das was du gelesen hast wurde tatsächlich angewendet.

## Das vierte und letzte Beispiel für Konditionierung

4. Es wurde in den 20er-Jahren ein Versuch gemacht, der in der heutigen Zeit aus moralischen Gründen so nicht wiederholt wird. In einer Vorstudie untersuchten zwei bekannte Forscher die Gefühlsreaktionen des neun Monate alten Kindes, genannt „Little Albert". Man zeigte Little Albert jeweils kurz und zum ersten Mal in seinem Leben eine weiße Ratte, ein Kaninchen, einen Hund, einen Affen, menschliche Masken mit und ohne Haaren, Baumwolle, brennende Zeitungen und ähnliches. Das Kind zeigte dabei nie Furcht, sondern griff stets neugierig nach den Dingen. Sehr wohl zeigte das Kind allerdings Furcht, wenn es hörte, wie hinter ihm mit einem Hammer auf eine Eisenstange geschlagen wurde. Im eigentlichen

Experiment zeigte man dem elf Monate alten Little Albert – also zwei Monate später - zuerst eine weiße Ratte und ließ dann gleichzeitig hinter dem Kind, den lauten Ton einer Eisenstange hören. Little Albert wimmerte leicht, als er die Ratte mit der Hand berührte. Nach zweimaliger Wiederholung mit dem lauten Ton der Eisenstange weigerte sich Little Albert bereits, die Ratte anzufassen. Nach sieben Wiederholungen des lauten Tons zeigte Little Albert bereits eine massive Angstreaktion nur beim Anblick der Ratte. Schließlich zeigte Little Albert bereits auch Angst nur beim Anblick von ähnlichen Reizen. Little Albert bekam Angst beim Anblick von Fell, Baumwollbüscheln und weißen Bärten.

Die Medien, die Manipulatoren, TV-Moderatoren und TV-Moderatorinnen können einem Zuschauer sogar Angst vor einer Feder, einem Ton oder einer Farbe machen. Es ist nur eine Frage der Technik oder der Konditionierung.

Das Manipulationsprogramm sieht am Ende vor, dass jemand, der eine Bedrohung für das manipulative System darstellt, in irgendeiner Form unten gehalten und niedergedrückt wird oder wenn nötig auf anderem Wege zum Schweigen gebracht werden muss. In der Regel wird das Opfer zu Beginn verführt, sensibilisiert, emotionalisiert und am Schluss der Manipulation psychisch gebrochen oder wenn nötig in den Suizid getrieben. Das Opfer wird so lange manipuliert, bis es vor Angst und Unklarheit soweit in seiner Psyche abtaucht, dass es aus seiner Verwirrung und aus seiner Unklarheit in den Glauben versetzt wird, mit einer höheren Macht zu kommuni-

zieren. Z.B. mit dem Jenseits, mit verstorbenen Personen, mit Geistern die aus den Menschen sprechen, ohne dass diese Menschen selbst davon wissen. Oder sie glauben mit anderen Wesen in Kontakt zu sein. Mit Außerirdischen, mit Gott oder dem Teufel. Je nach dem kann das Opfer auch an Telepathie denken. Das Opfer wird so tief in kranke Gedanken gebracht, dass es zum Schluss der Manipulation glaubt Stimmen zu hören. Diese Stimmen bzw. diese Gedanken erzeugen natürlich die Medien bzw. die Manipulatoren, indem sie über das laufende TV-Programm das Denken und somit die Gefühle des Opfers in die absolute Verwirrung lenken. Dem Opfer werden neue Gedanken, Gefühle und Ideen in den Kopf suggeriert, sodass ein Opfer glaubt, es seien seine eigenen Gedanken, Gefühle und Ideen. Befindet sich ein Opfer in dieser Phase der Manipulation, kann dem Opfer ziemlich alles in den Kopf manipuliert, konditioniert und suggeriert werden. Man kann ein Opfer auch denken lassen, dass es der Auserwählte, Jesus oder Gott ist. Ist ein Opfer erst einmal in seiner »Gedanken- und Fantasiemaschine«, in seinem Gehirn versunken, können die absurdesten und fantastischsten Gedanken für ein Opfer Realität werden. So ähnlich als wenn man Müttern, Eltern und Kollegen vor einem sehr bösen Busfahrer Angst macht, obwohl dieser böse Busfahrer überhaupt nicht existiert bzw. überhaupt nicht böse ist. Einem Menschen kann man alles Denkbare denken und zur Realität werden lassen.

Wenn solche Dinge täglich und dauerhaft über das laufende TV-Programm gesendet werden, auf allen Kanälen, wenn

Themen, Berichte, Bilder, Gefühle und Negatives ständig in die Köpfe der Zuschauer suggeriert wird und wenn all die schlechten Nachrichten und das Negative mit dem Opfer in Verbindung gebracht wird, dann bleibt auf Dauer immer mehr von dieser Suggestion und Manipulation in den Köpfen der Zuschauer oder des Zuschauers hängen. Von Tag zu Tag. Von Woche zu Woche. Von Monat zu Monat. Welchen Einfluss die Manipulatoren und diese Machtmaschinerie tatsächlich haben, übersteigt das Bewusstsein und die Fantasie der unwissenden und der gewöhnlichen Bevölkerung bei Weitem. Auf diese Weise ist es der Medien-Branche tatsächlich möglich eine Person oder ein Opfer dazu zu bringen, eine andere Person oder ein anderes Opfer zu töten. Die Manipulatoren sagen selbst. Es gibt immer jemanden der sich dafür finden lässt.

## Noch einmal ganz von Anfang

Um einen Menschen über das laufende TV-Programm zu manipulieren oder in irgendeiner Form zum Schweigen zu bringen, benötigen die Manipulatoren, die Medien-Macher, die Medien-Welt, die auszuführenden TV-Moderatoren und TV-Moderatorinnen Informationen über das Opfer.

Wenn die Medien-Welt oder die Machtmaschinerie eine bekannte oder prominente Person manipulieren, niederdrücken, einschüchtern oder zum Schweigen bringen will, dann ist das relativ einfach, denn die Medien verfügen in der Regel bereits über reichliche Informationen von bekannten, prominenten

oder öffentlichen Personen. Außerdem können sie Bild- und Videomaterial einer prominenten bzw. einer öffentlichen Personen direkt im TV senden. So kann die Manipulation und das gesamte TV-Programm äußerst flexibel und schnell auf eine bekannte oder prominente Zielperson ausgerichtet werden. Bei einer Person die nicht in der Öffentlichkeit steht oder bei einer Person über die bisher keine Informationen vorhanden sind, wird die Manipulation auch für die Medien unmöglich. Die Manipulatoren aus den Medien benötigen zwingend Informationen über das Opfer und das müssen nicht unbedingt viele Informationen zu sein.

Das bedeutet: Eine Person, die nicht in der Öffentlichkeit steht, kann für das Machtsystem eigentlich keine Bedrohung darstellen, weil eine nicht öffentliche oder eine unbekannte Person in der Regel keinen Einfluss auf eine größere Masse von Menschen haben kann. Wer keinen Einfluss auf eine größere Anzahl von Menschen hat, ist für die Medien und Meinungsmacher somit auch keine Bedrohung und so eine Person ist den Medien nicht weiter von Bedeutung. Wichtig wird eine Person für die Medien erst dann, wenn diese Person eine größere Anzahl von Menschen erreicht hat und etwas tut, das in einem bedeutendem Maß gegen die Interessen der Medien, der Machtmenschen und Entscheider verstößt. Erreicht eine für die Medien gefährliche Person die Öffentlichkeit, gibt diese Person auch automatisch Informationen über sich preis und es wird nur eine Frage der Zeit sein, bis diese Person, die Macht der Medien kennenlernt oder sogar schmerzhaft am

eigenen Leib erfährt. Eine Person kann auch bevor sie eine große Anzahl von Menschen erreicht hat oder bevor sie in der Öffentlichkeit steht, die Macht der Medien kennen lernen.

Wenn man beispielsweise so wie ich die verdeckte Kommunikation und die Manipulation kritisiert und die Medien schon frühzeitig davon erfahren, dann wird die Medienwelt darüber informiert oder sogar alarmiert und die Bedrohung wird bevorzugt oder explizit behandeln. Die Existenz des gesamten manipulativen Systems hängt davon ab, ob ein ernstzunehmender Kritiker, ein ernstzunehmender Aufklärer oder eine ernstzunehmende Bedrohung zum Schweigen gebracht wird. Die Medien-Welt ist im höchsten Maß auf die verdeckte Kommunikation und auf die Manipulation aufgebaut. Die verdeckte Kommunikation und die Manipulation ist deren Erfolgsrezept, deren großes Geheimnis, deren Fundament. Dieses Fundament und Geheimnis gilt es zu schützen, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln und mit aller Macht. Wer das Fundament oder das Geheimnis bedroht, wird zu einem besonderem Dorn im Auge des Machtsystems.

„Wenn Du wissen willst, wer dich beherrscht, musst Du nur herausfinden, wen Du nicht kritisieren darfst."

Voltaire, bedeutender früher französischer Philosoph und Schriftsteller

Wenn eine Person die verdeckte Kommunikation und die Manipulation kritisiert oder dem System schadet, werden sich die Medien bei dieser Person bemerkbar machen. Wenn du z.B. ein gefährlicher Kritiker, eine Bedrohung oder ein Schädling bist, dann rufen die Manipulatoren und Kartonköpfe aus den Medien dich nicht an. Sie telefonieren nicht mit dir. Sie schreiben dir auch keinen Brief. Sie werden dir auch keine E-Mail Nachricht schreiben, in der sie dich darum bitten:

„Sehr geehrte Bedrohung unseres Systems, wir Meinungsmacher und Manipulatoren würden uns sehr freuen, wenn Sie Ihre Kritik und Ihre Aufklärung unterlassen. Wir möchten die Gesellschaft weiter manipulieren und die Ideologisierung der Gesellschaft weiter voran treiben, auch wenn es die Gesellschaft bzw. die Welt immer tiefer spalten wird. Wir möchten die Kontrolle über die Massen und über den einzelnen Menschen behalten, damit wir bei Bedarf die Massen, Gruppen und Menschen weiterhin gegeneinander ausspielen, aufhetzen und steuern können."

Niemand von diesen Manipulatoren, Meinungsmachern, Entscheidern und Verantwortlichen wird sich persönlich oder schriftlich melden. Sie müssen sich etwas einfallen lassen, wie sie einen Störer, einen Kritiker oder eine ernste Bedrohung zum Schweigen bringen. Notwendigerweise.

Wenn du für die Medien zu einer Bedrohung wirst, wie z.B. ich mit diesem Buch, dann macht dich das TV auf sich aufmerksam, auf eine Art und Weise, die normale Zuschauer nicht sehen, hören, fühlen oder wahrnehmen. Auf eine Art die für den

normalen und gewöhnlichen Bürger und Menschen vollkommen unglaublich ist. Das TV wird bei einer ernstzunehmenden Bedrohung nicht darauf warten, bis die Bedrohung größere Ausmaße angenommen hat. Die Medien beginnen ihre Einflussnahme und ihre Manipulation. Niemand wird einem Opfer der Medien ohne Weiteres glauben, dass es vom TV angesprochen oder in solch einem Ausmaß manipuliert wird.

Selbst wenn es ein Opfer schaffen sollte, eine kleine Gruppe von Menschen von dieser Manipulation zu überzeugen, dann gibt es noch weitere Probleme die überwunden werden müssen, um eine breitere Masse zu erreichen. Diese kleine Gruppe von Überzeugten kann aus verschiedenen Gründen nicht viel für eine Aufklärung tun, falls sie überhaupt ernsthaft interessiert ist und etwas tun wollte. Um den Medien gefährlich zu werden, benötigt man die Masse und wie möchte man die Masse überzeugen, wenn man die Masse nicht erreichen kann und wenn die Massen ihr Bewusstsein, ihre Wahrheit und ihre Welt seit Kindesbeinen täglich von den Massenmedien präsentiert und suggeriert bekommen? Man selbst besitzt nicht einmal einen Radio-Sender, keine Zeitung und keinen Verlag. Selbst über das Internet ist es sehr schwer bis unmöglich, mit einer so unglaublichen und komplexen »Angelegenheit« die Masse zu erreichen, vor allem, wenn man diese komplexe „Angelegenheit“ nicht eindeutig klar, für jeden sofort ersichtlich und leicht verständlich beweisen kann. Ein solches Opfer der Medien steht allein da. Die Manipulation kann nicht nachgewiesen und bewiesen werden und wenn dazu tat-

sächlich jemand fähig ist, dann bedeutet das immer noch eine große Anstrengung für jeden einzelnen Menschen, den man aufklären will oder der verstehen will. Um diese komplexe »Angelegenheit« überhaupt verstehen zu wollen und um sich der Anstrengung auszusetzen, diese große Manipulation zu verstehen, bedarf es erst einmal Interesse. Großes Interesse. Um diese unglaubliche Manipulation in der Einzelheit begreifen zu können und um somit zu verstehen, worum es in dieser Manipulation wirklich geht, bedarf es außerdem Zeit, Ausdauer, Motivation, ausreichendes Verständnis und eine gewisse Grunderfahrung. In der Regel bringt das der Einzelne und die Masse nicht auf. Die Masse oder die größte Zahl von Menschen sind mit ganz anderen Dingen beschäftigt und wenn es nötig wird, dann werden die Menschen von den Medien mit ganz anderen Dingen beschäftigt, damit sie sich mit solchen Verschwörungstheorien oder mit solchen »Nebensächlichkeiten«, wie einer verdeckten Kommunikation nicht aufhalten.

Warum die Machtmaschinerie sich auf der sicheren Seite fühlt und warum die Manipulatoren die Masse nicht wirklich fürchten hat somit folgende Gründe.

- Das System zu durchschauen bedarf Verständnis, Anstrengung, Zeit, Motivation oder großes Interesse. Nichts davon hat der normale Bürger. Der normale Bürger ist mit wichtigeren Dingen beschäftigt. Der normale Bürger kommt nach 7 oder 8 Stunden von der Arbeit nach Hause und ist froh die Füße hochle-

gen zu können. Der normale Bürger muss etwas in den Kühlschrank bekommen und in seiner freien Zeit liest der normale Bürger viel lieber die Produktbewertungen auf Amazon, weil er sich einen neuen oder größeren Flachbildschirm kaufen will. Wenn der normale Bürger genug Geld hat, dann plant er den nächsten Urlaub etc.

- Wenn Menschen nicht selbst direkt von der Manipulation, von dem Leid, der Unterdrückung oder von der Zerstörung des eigenen Lebens betroffen sind, dann werden sie nicht aufstehen, um etwas an ihrem aktuellen Zustand zu ändern. Wenn es sich vermeiden lässt und keine größere Anstrengung nötig ist, dann strengen sich die Menschen nicht an. Den Menschen geht es noch zu gut, selbst dann wenn es ihnen bereits schlecht geht. Als Begriff: »Status-quo-Bewahrer«. Verständlicherweise akzeptieren Menschen einen schlechten Zustand oder wollen ihren aktuellen Zustand bewahren, weil Sie glauben nichts an ihren Umständen ändern zu können oder weil sie Angst vor einer Veränderung und dem Ungewissen haben. Angst vor dem was anders wird, vor dem was eine Änderung zur Folge hätte. Das bisher Erreichte oder die noch vorhandene Sicherheit und Bequemlichkeit möchte niemand gerne gegen eine höhere Anstrengung und gegen eine größere Unsicherheit eintauschen. Verständlicherweise halten sich Men-

schen vor unnötigen Anstrengungen und Gefahren zurück. Sie bleiben solange in ihrer Komfort- oder Wohlfühlzone bis sie herausgedrängt werden oder gezwungen werden sich mit noch weniger zufrieden zu geben. Meist gewöhnen sich die Menschen dann auch an diesen neuen Umständen und an dem „noch Weniger haben“. Sie lassen sich weiterhin von den Medien berieseln und sie bleiben weiterhin die Konsumenten der Medien, der Wirtschaft und der Industrie. Sie strengen sich erst dann an, wenn sie selbst betroffen sind, wenn es um sie selbst geht und sie etwas ändern müssen. Ansonsten bleibt alles wie es ist und sie nehmen lieber weiterhin an einem höchst manipulativen System teil, selbst dann, wenn sie wissen, dass dieses System sehr böse Dinge mit anderen Menschen tut und wenn sie wissen das sie selbst in einer manipulierten Gesellschaft leben.

- Die Medienmacher, Meinungsmacher, Manipulatoren oder Kartonköpfe haben auch deshalb keine Angst vor der Masse oder vor dem Volk, weil die gesamte Medien-Branche sehr schnell und flexibel Einfluss auf die Masse oder auf das Volk nehmen kann. Zum täglichen Geschäft der Medien gehört es somit natürlich auch, der Masse nur einen Teil der Wahrheit zu zeigen, Wahrheiten in einem anderen Licht erscheinen zu lassen oder Wahrheiten einfach ganz zu verschweigen. Der Zuschauer bekommt aus-

gesuchte Informationen, kleine Informationshäppchen, sodass der Zuschauer am Ende des Abends nicht mehr weiß, was er eigentlich gesehen hat oder was er denken soll und denken kann. Dem gewöhnlichen Zuschauer wird das Denken abgenommen bzw. wird der gewöhnliche Zuschauer indoktriniert. Der gewöhnliche Zuschauer überlässt sein Denken somit denen die es wissen müssen. Den Medien. So bleibt im Kopf des Zuschauers nur dass, was die Medien in dem Kopf des gewöhnlichen Zuschauers haben wollen. Die Masse kann somit auch mithilfe von Suggestion, Indoktrination oder Meinungsmache leicht dazu gebracht werden einen Kritiker des Systems nicht ernst zu nehmen, oder mehr noch. Der gewöhnliche Zuschauer und der normale Bürger wird dazu gebracht Kritiker des Systems auszulachen, zu verspotten und an den gesellschaftlichen oder sozialen Rand zu drücken. Den gewöhnlichen Zuschauern und Bürgern ist nicht annähernd bewusst, auf welcher tief psychologischen Ebene die Manipulation und die Instrumentalisierung ihrer eigenen Gedanken stattfindet. Die Medien, Manipulatoren und Meinungsmacher können die Gesellschaft oder die Aufmerksamkeit der Masse sehr schnell in gewünschte Richtungen lenken. Auf Dinge und Gedanken lenken, die dem Volk wesentlich wichtiger sind, als irgendein Kritiker, der mit kranken Ansichten, wilden Theorien und wirren Spekulationen um sich

wirft. Die Medien können sehr schnell Dinge zeigen, die wichtiger sind als ein Verschwörungstheoretiker der behauptet, dass die Medien ihre Kritiker sogar töten, wenn es für den Erhalt des manipulativen Systems notwendig wird.

Wenn es in der Welt um Krieg, Kriminalität, Fremdenhass, sozialen Unfrieden, der Zerstörung der Umwelt, Krankheit, um Rente und um finanzielle Probleme geht, dann wird jemand, der behauptet, dass er von den Medien manipuliert wird vollkommen unwichtig. So jemand wird im sanftesten Fall nicht wahrgenommen oder er wird belächelt. Noch ein Punkt, warum die Medien, die Meinungsmacher und Manipulatoren keine Aufklärung fürchten:

- Welcher normale Bürger wird gegen einem TV-Sender oder der gesamten Medien-Brache aufbegehren? Wer kann und wird sich gegen all die TV-Moderatoren, TV-Moderatorinnen und gegen den Rest der Medien-Welt stemmen? Gegen die Medien, die dem gesamten Volk und der Welt täglich Bilder, Berichte, Nachrichten, Themen und Wahrheiten ins Wohnzimmer bringen? Wer tut etwas gegen die Medien, die das Volk beschwichtigen, manipulieren und für alles immer wieder plausible Antworten parat haben und ausreichende Lösungen bieten? Wer tut etwas gegen jemanden der an einem maßlos längerem Hebel sitzt?

Selbst wenn jemand tatsächlich diese unsichtbare Manipulation allgemein sichtbar und verständlich machen kann, dann haben die Manipulatoren weitere Möglichkeiten, Raffinessen und Schutzmöglichkeiten einen Kritiker und Aufklärer lächerlich aussehen zu lassen, ihn unglaubwürdig zu machen oder ihn zum Schweigen zu bringen. Das erkläre ich nun.

## Wie man einen normalen Bürger oder Kritiker zum Schweigen bringt

Erst einmal eine kurze Übersicht: Wenn du von der verdeckten Kommunikation, von der Manipulation, von der gesamten Machtmaschinerie und von den Fähigkeiten der Medien nichts oder nur wenig weißt, aber dennoch eine Bedrohung für die Medien oder für das gesamte Machtsystem darstellst, aus welchem Grund auch immer, wird das TV dich auf sich aufmerksam machen. Dafür benötigt die Machtmaschinerie oder dafür benötigen die Manipulatoren allerdings ein paar Informationen über dich. Wenn du für die Medien wichtig genug bist oder es für sie nötig wird, kann die gesamte Medienlandschaft in relativ kurzer Zeit über dich informiert werden. Natürlich verdeckt. Wenn ausreichende Informationen über dich verteilt worden sind, nehmen fast alle TV-Sender daran teil, deine Aufmerksamkeit zu wecken. Den Medien ist es meist schon mit wenigen Informationen möglich, dich auf sich aufmerksam zu machen und tief zu manipulieren. Je nachdem wie schwierig es wird, dich auf das Manipulationsprogramm aufmerksam zu machen, werden die Medien ent-

sprechend deutlich. Wenn deine Aufmerksamkeit geweckt ist, beginnen die Manipulatoren mit der tieferen Phase der Manipulation, um dich letztendlich zum Schweigen zu bringen. Je nachdem wie uneinsichtig, unbelehrbar oder hartnäckig du bist, wird die Manipulation ausgeweitet. Sogar in Quizsendungen, Realityshows, Daily Soaps und jeglichen anderen Sendungen wird auf dich Einfluss genommen. Wie immer für die normalen Zuschauer nicht wahrnehmbar. Auch die meisten netten Damen der Teleshopping-Kanäle nehmen an der Manipulation teil. Wer im TV arbeitet kennt das System oder lernt es früher oder später kennen. Natürlich helfen auch die netten Damen und Herren mancher Teleshopping-Kanäle den Kollegen und Kolleginnen anderer Sender. Wer sich in den Medien aufhält oder vor der Kamera steht, sitzt auch im selben Boot. Natürlich helfen sie sich gegenseitig, so wie sie natürlich auch ihren Geld und Brötchengebern gerne helfen. Auch diese Damen sind allgemein sehr eifrig und fleißig in ihrem Job, wenn es darum geht einen Zuschauer bzw. ein Opfer auf das Manipulationsprogramm aufmerksam und es zu verlocken. So kann auch schnell etwas ins Programm genommen oder betont werden, dass deine Aufmerksamkeit wecken soll. Je nach dem was für die Manipulation gebraucht wird und möglich ist. Auch die netten Damen oder die netten und geschminkten Hausfrauen, Mütter und Ehefrauen vom Teleshopping Kanal, nutzen besonders gerne sexuelle Reize bzw. sexuelle Suggestionen in jeder Form, um ein Opfer auf sexuelle Gedanken und in sexuelle Gefühle zu bringen und ggf. auf sexuelle Reize zu konditionieren. Auch Frauen vom

Teleshopping Kanal machen ihre Opfer gerne »heiß«, verlocken es in sexuelle Gedanken. Sie verlocken es zum Onanieren, um das Opfer anschließend fallen zu lassen wie eine heiße Kartoffel, um das Opfer z.b. durch abwertendes Lachen oder durch ein suggestives Verhöhnen in Verlegenheit oder Schamgefühl bringen. Auch sie nutzen was ihnen möglich ist. Zum Beispiel Körpersprache, Gestik, Mimik, Bild, Text, Ton und enge Hosen. So bringen auch solche Damen ihre Opfer, nach der Verlockung in sexuelle Gedanken, anschließend in böse Gedanken, um das Opfer in das große Manipulationsprogramm zu zerren. Das Opfer soll aus seinem »Tiefschlaf« gerissen werden, aus seiner vorherigen Naivität und Ahnungslosigkeit, um dem Opfer die Macht der Medien spüren zu lassen, um das Opfer unterwürfig zu machen, um es psychisch zu brechen und um das Opfer dem System und seinem Teilnehmern gefügig zu machen. Das Opfer soll sich ihrer Machenschaft, ihrer Macht oder ihrer Ideologie unterwerfen. Die Strategie der Verlockung ist ein Grundelement des großen Manipulationsprogramms. Ohne die Verlockung wäre eine Manipulation nicht möglich.

Für die Verlockung in sexuelle Gedanken oder für diese Strategie sind auch besonders die Damen zuständig, die das Wetter moderieren, weil sich diese Art der Sex-Manipulation, Sex-Suggestion oder Sex-Stimulation besonders gut beim Wetter unterbringen lässt, um ein männliches Opfer in das Manipulationsprogramm zu verlocken. So können sich manche Wettermoderatorinnen sogar in ihrer ganzer Pracht zeigen, z.B. in besonders enger Kleidung, mit knackigen Hintern

und langen Beinen, in hochhackigen Schuhen. Manche Moderatorinnen nutzen ihre weiblichen Reize im besonderem Maß und setzen in Hülle und Fülle auf ihren Körper, um die Aufmerksamkeit eines Opfers zu erregen. Andere Moderatorinnen begrenzen sich auf Körpersprache, Gestik, Mimik, hörbare Atemgeräusche, Betonung und auf Schlüssel- oder Reizworte, um den sexuellen Anspielungen und Suggestionen mehr Gewicht zu verleihen. Beim Wetterbericht funktioniert das besonders gut: „Es wird feucht.“, „Es wird Nass“, „Macht sich für Sie breit.“, „Zwischendrin“, „Oberrhein“ oder „Drückt ein Tief von hinten rein“. Die Manipulation von Wettermoderatorinnen findet auch dann statt, wenn solche Damen weniger körperbetont und ausdrucksstark arbeiten. Auch dazu später mehr.

Alle Manipulatoren sind besonders fleißig darin, jede Information über das Opfer, die sie von anderen über die verdeckte Kommunikation und über das TV erhalten haben, an ihre Kollegen und Kolleginnen weiterzugeben. Das tun sie ohne diese Information selbst überprüft zu haben. Viele aus der Medien-Brache sind besonders eifrig darin, an dem kollektiven Mobbing und an dem täglichen Psycho-Terror eines Opfers teilzunehmen. Sie nehmen an dem Quälen eines Menschen oder an der Zerstörung eines Lebens Teil, auch wenn sie nicht wissen wie der Mensch, ihre Bedrohung oder ihr Opfer aussieht. Sie nehmen an der Manipulation Teil, auch wenn sie mit dem Opfer nie gesprochen haben, auch dann, wenn sie ihr Opfer nicht im Geringsten kennen, auch dann, wenn

sie nichts über irgendwelche Hintergründe wissen. Die Manipulatoren übernehmen blind all das, was sie von ihren Kollegen und Kolleginnen über die verdeckte Kommunikation „gesagt“ oder vermittelt bekommen.

Selbst für die größten Medienkritiker und größten Mediengegner ist das Folgende schwer zu glauben, aber, auch die erfolgreichen deutschen TV-Serien wie „Rote Rosen“, „Unter Uns“, „Alles was zählt“ und „Gute Zeiten, schlechte Zeiten.“ sind bis ins kleinste Detail auf Suggestion und Manipulation aufgebaut. Man darf nicht vergessen: Allgemein weiß die gesamte Medien-Welt von der verdeckten Kommunikation und somit auch von der tief psychologischen Manipulation in diesen TV-Serien, auch wenn nicht allen Teilnehmern die Details und Hintergründe bekannt sind. Wenn in so einer TV-Serie oder so einer Daily Soap ein Opfer oder mehrere Opfer manipuliert werden, kennen auch die Verantwortlichen, die Autoren und erst Recht die Darsteller keine wirklichen Fakten. Sie kennen das Opfer nicht. Auch sie nehmen die Informationen auf, die sie von anderen bekommen und die andere Vorgeben. Sie übernehmen dass, was von nur wenigen anderen oder auch nur von einer einzigen Person über die verdeckte Kommunikation in die gesamte Medien-Welt gestreut wird. Für all diese Kollegen und Kolleginnen bzw. für diese Manipulatoren, Täter, Komplizen, Personen, Schauspieler oder Darsteller existieren keine Gesetze. Die Manipulatoren fragen ein Opfer natürlich nicht danach, ob es ihm gefällt, dass Informationen über ihn weitergetragen und zur Manipulation

benutzt werden. Den einzelnen Darstellern dieser TV-Serien muss auch nicht unbedingt klar sein woran sie wirklich teilnehmen. Die meisten Darsteller folgen blind dem Drehbuch, den Anweisungen und den Informationen, die sie vor dem Dreh und ggf. über die verdeckte Kommunikation erhalten haben. Solche TV-Produktionen wie z.B. die Daily Soap „Gute Zeiten, schlechte Zeiten." werden nach Bedarf an ein Opfer und sogar an sein gesamtes Umfeld angepasst. Wenn genügend Informationen über das Opfer und sein Umfeld vorliegen, wird auch sein Umfeld in die Manipulation einbezogen, wenn es dazu beiträgt, das Opfer zum Schweigen zu bringen. Auf diese Weise können Personen, die dem Opfer nahestehen oder Personen, die das Opfer kennen, ebenfalls auf die Manipulation aufmerksam gemacht und manipuliert werden. Unschuldige, normale und ahnungslose Bürger, wie z.B. auch Nachbarn, Freunde, Geschwister oder Eltern.

Für die meisten Leser ist diese Art der Manipulation in keiner Weise zu glauben. Solange die Manipulation unsichtbar und unbeweisbar geschieht ist alles erlaubt. In den Medien wird unsichtbar und unbeweisbar gegen so gut wie jedes Gesetz verstoßen. Auch gegen Gesetze die das Quälen und Töten von Menschen verbieten. Unsichtbar und unbeweisbar wird auch jahrelanges Quälen und Töten von Menschen zur täglichen und normalen Praxis. Das Quälen und Töten ist zwingend notwendig, sonst kann das Machtsystem nicht geschützt werden oder nicht bestehen bleiben. Für die Manipulatoren gibt es nichts das wichtiger ist, als das große Macht-

system, das auf die verdeckte Kommunikation und auf die Manipulation aufgebaut ist. Noch einmal. Somit ist alles erlaubt, was dafür notwendig ist, die verdeckte Kommunikation, die Manipulation und das Machtsystem aufrecht zu erhalten. Das Manipulieren, das Quälen und sogar das Töten von Menschen ist und bleibt somit zwingend notwendig. Also wird es getan.

Nicht allen Schauspielern und Darstellern, die in den bekannten TV-Serien wie „Gute Zeiten, schlechte Zeiten." mitspielen, muss bewusst sein, dass sie daran teilnehmen, das Leben von fremden und unschuldigen Menschen unmöglich zu machen. Den Darstellern muss nicht bewusst sein, dass sie daran teilnehmen, in anderen Menschen tiefste Ängste zu wecken, anderen Menschen böse Dinge einzureden und andere Menschen krank zu manipulieren. Sie müssen nicht wissen, dass ihr Opfer von anderen Manipulatoren und Kartonköpfen ausgelacht, verhöhnt, aufs Tiefste verspottet und stigmatisiert wird, wie z.B. von den netten Damen im Teleshopping-Kanal oder von den Manipulatoren und Kartonköpfen aus der Gesellschaft.

**„Müssen Sie nicht mal wieder einkaufen gehen? Wir haben heute noch viel schönes Wetter für sie im Programm."**

Beispielsweise mit so einem sonnigen und aufmunternden Satz verhöhnt, verspottet, provoziert und stigmatisiert eine TV-Moderatorin ihr bereits krank-manipuliertes, extrem verunsichertes und tief verängstigtes Opfer zusätzlich. Die Darsteller müssen nichts von den Kommentaren und den täglich bis-

sigen Sprüchen wissen, die TV-Moderatoren und Moderatorinnen täglich aus ihrem zivilisiertem Gehirn, mit einem zynischen Lächeln im Gesicht ablassen. Den Darstellern muss es nicht bewusst sein, in welchem Ausmaß ihr Opfer täglich, von dem ideologisiertem Teil der Bevölkerung, tiefe emotionale Gewalt erfährt. Den Darstellern muss nicht bewusst sein, dass sie daran teilnehmen, fremde Menschen über Monate und sogar über Jahre täglich, stündlich und minütlich zu quälen. Den Darstellern muss nicht bewusst sein, dass sie daran teilnehmen, andere Menschen in die Hoffnungslosigkeit, in die Verzweiflung, in die Ausweglosigkeit und in den Selbstmord zu treiben. Sie sehen das Opfer nicht, wie es nachts vor dem Bildschirm oder vor dem Monitor gebeugt oder liegend nach Antworten und Lösung gegen die Unerträglichkeit sucht. Den Darstellern muss nicht bewusst sein, dass sie daran teilnehmen, einen Menschen oder mehre Menschen gegeneinander aufzuhetzen, sodass sich diese Menschen nicht mehr vertrauen können, sodass diese Menschen Angst voreinander bekommen, sodass diese Menschen nicht mehr zueinander finden und sodass sie sich am Ende hassen. Den Darstellern muss nicht bewusst sein, dass sie daran teilnehmen, unschuldige Menschen zu bedrohen, unschuldige Menschen zu erpressen, unschuldige Menschen zu einer bösen Straftat anzustiften, unschuldige Menschen zu einer bösen Straftat zu provozieren, unschuldige Menschen in die Ausweglosigkeit zu treiben, unschuldige Menschen dazu zu zwingen, sich selbst und andere Unglücklich zu machen. Den Darstellern muss nicht bewusst sein, dass sie daran teilnehmen, Men-

schen gegeneinander aufzuhetzen solange bis sie sich sogar umbringen wollen, damit sie keine Angst mehr fühlen müssen, um kein Leid mehr zu ertragen oder um sich vor dem anderen zu schützen, die ebenfalls dazu manipuliert und aufgehetzt werden Böses zu denken und Böses zu tun. Den Darstellern muss nicht bewusst sein, dass sie vollkommen systematisch und zielgerichtet einen Menschen so konditionieren, ankern oder triggern, dass dieser Mensch fest davon überzeugt ist Stimmen zu hören. Stimmen die aus dem TV zu diesem Menschen sprechen. Stimmen aus dem Jenseits. Stimmen von toten Menschen. Stimmen aus lebenden Menschen. Stimmen von Geistern. Stimmen aus dem Fernseher. Stimmen von Gott. Stimmen vom Teufel oder Stimmen von Außerirdischen. Stimmen, die das Opfer zu einem Mord bewegen sollen. Die Stimmen die dem Opfer sagen wer Schuld an seiner Angst, an seinem Leid, an seinem Schmerz und an seinem Kummer ist. Die netten Stimmen, die dem Opfer ständig hilfreiche Tipps geben und dem Opfer bei der Beseitigung seiner Leiden und Qualen helfen wollen. Die Stimmen, die dem Opfer erklären, dass es noch andere Stimmen gibt, auf die das Opfer nicht hören soll, weil diese anderen Stimmen es böse mit ihm meinen. Die Stimmen, die es so gut mit dem Opfer meinen, dass sie darüber entscheiden, wen das Opfer töten soll. Die Stimmen die dem Opfer helfen wollen, sein eigenes Leid, sein eigenen Kummer und seinen eigenen Schmerz zu beenden oder den Schmerz von anderen Personen, die dem Opfer wichtig sind, denen das Opfer helfen will oder die das Opfer beschützen will. Die weisen Stimmen, die

dem Opfer einreden, dass man manches mal etwas Falsches tun muss, um etwas Richtiges zu machen. Die Stimmen die in kleinster Feinarbeit vollkommen bewusst und programmatisch von den verantwortlichen Produzenten in einen Computer getippt oder zu Papier gebracht werden, um über das sorgfältig ausgedachte Skript, durch die Schauspieler, über das TV-Gerät in die Köpfe der ausgesuchten Opfer zu gelangen.

Man hört immer mal wieder von Menschen, die nach ihrer bösen Tat erklären, dass sie Stimmen gehört haben. Das muss nicht bedeuten, dass diese Menschen ein direktes Opfer der Medien wurden oder dass die Medien diese Menschen gezielt manipuliert haben. Solche irren oder verirrten Täter können aber ein indirektes Opfer der Medien geworden sein. Sozusagen ein Kollateral-Opfer. Ein Opfer, das eigentlich kein Opfer werden sollte. Es kann durchaus sein, dass gedankliche Trittbrettfahrer sich ebenfalls gedanklich in den vom TV systematisch und programmatisch erzeugten Stimmen verfangen. In den Stimmen, die eigentlich nur für bestimmte Personen gedacht waren. Auch unschuldige Menschen leiden unter diesen absichtlich erzeugten Stimmen, weil sie in dem TV-Programm eine gewisse und immer wiederkehrende Systematik erkennen, eine Struktur, eine gewisse Logik und sich nicht erklären können, in was sie sich gedanklich verfangen und immer tiefer verlaufen. Deshalb schlucken manche dieser verirrten Menschen jahrelang Tabletten, kommen von ihrem Lebensweg ab, verlaufen sich in vollkommen kranke Ge-

dankenwelten, in selbsterdachten Realitäten oder in sonderbarsten Fantasien, aus denen diese verirrten Selen nicht mehr heraus ans Licht finden. Manche werden sehr unglücklich, leben in einer gedanklichen Hölle und wollen oder können so nicht mehr weiter leben.

All das ist den meisten unerfahrenen und jungen TV-Serien-Darstellern unbewusst und all das ist von den erfahrenen und älteren Manipulatoren, TV-Moderatoren und Moderatorinnen vollkommen zielorientiert gewollt.

## Das Erzeugen von Stimmen und das Erschaffen eines Mörders durch Gehirnwäsche

In einem vorherigen Beispiel habe ich Kurzform erklärt, wie eine Mutter über das laufende TV-Programm in Angst vor einem netten Busfahrer gebracht wird. Mit Hilfe der gleichen psychologischen Technik ist auch das Gegenteil möglich. Man kann ein Opfer über das laufende TV-Programm so manipulieren, dass es den netten Busfahrer oder einen Menschen z.B. aus blanken Hass töten will. Die Medien können nicht nur Angst in einem Opfer erzeugen, sie können auch jedes andere Gefühl und jeden anderen Gedanken in einem Menschen hervorrufen. Mit Hilfe ihres Manipulationsprogramms kann man ein Opfer puren Hass denken und fühlen lassen, um den puren Hass des Opfers auf eine bestimmte Person zu richten. Auf die Person, die von dem Opfer getötet werden soll. Auf diese Weise nutzen die Medien ein für sie geeignetes Opfer oder einen selbstproduzierten Täter dafür, um

eine bestimmte Person töten zu lassen. Sie lassen ihren Mord von jemanden anderen ausführen. Unsichtbar und unbeweisbar. Der von den Medien produzierte Täter oder Mörder wird beim Anblick eines Messers keine Angst fühlen, so wie die Mutter in unserem vorherigen Beispiel. Der von den Medien produzierte Mörder bekommt bei dem Anblick eines Messers den Gedanken, das Gefühl, den Wunsch und den festen Willen seine böse Mordtat auszuführen. Wie diese Manipulation und der indirekte Mord funktioniert erkläre ich nun genauer.

TV-Serien wie zum Beispiel „Gute Zeiten, schlechte Zeiten." sind für den indirekten Mord von größter Bedeutung.

Die Produzenten und Macher der bekannten TV-Serien können einem bereits manipuliertem, sensibilisiertem und emotionalisiertem Opfer, über mehrere Szenen und Sendungen hinweg etwas äußerst Böses in den Kopf suggerieren und konditionieren. Puren Hass. Puren Hass und den Gedanken oder den Zwang eine bestimmte Person töten zu müssen.

Diese Art der Manipulation bzw. der Suggestion und Konditionierung wird über viele Sendungen, über Tage, Wochen und Monate hinweg und wenn nötig sogar über Jahre durchgehend aufrechterhalten, wenn es darum geht, ein Opfer töten zu müssen.

In einer für den normalen Zuschauer vollkommen harmlos erscheinenden TV-Serie wie „Gute Zeiten, schlechte Zeiten." wird durchgehend manipuliert. Sekündlich. Es werden durchgehend Suggestionen und Assoziationen erzeugt. In diesen

TV-Serien werden einem Opfer oder einer bestimmten Zielperson Gedanken, Gefühle und Ideen geweckt, um das Denken und um die Gefühle des Opfers zu beeinflussen und letztendlich zu steuern. Kurz ausgedrückt: Die Medien führen Gehirnwäsche und Bewusstseinskontrolle an einem oder an mehreren Opfer gleichzeitig aus. Wie beschrieben mit dem Hauptziel eine bestimmte Person zum Schweigen zu bringen.

**Solltest du Zweifel daran haben dass Gehirnwäsche und Bewusstseinskontrolle existiert oder funktioniert, oder wenn du glaubst dass Gehirnwäsche und Bewusstseinskontrolle nichts weiter als Hokuspokus ist, dann empfehle ich dir das folgende Video. Es zeigt wie mit Suggestion und Konditionierung Menschen dazu gebracht werden, einen bewachten Geldtransporter zu überfallen. Mit einer Spielzeugpistole. Das gleiche Prinzip nutzen auch die Medien. Allerdings in einer abgewandelten Form, über das laufende TV-Programm.**

www.verdeckte-kommunikation.de/_boese_straftat_durch_nlp

Für die TV-Serien-Darsteller gehört die Mimik, die Betonung, die Emotion, die Gestik oder allgemein die Körpersprache zum Job, wie alles andere was sie täglich tun. Wenn in einer Szene beispielsweise eine Darstellerin in der Küche sitzt und einen Apfel mit einem glänzenden Messer schält oder schneidet, ganz nebenbei, dann hat dieses Messer für den normalen Zuschauer keine weitere oder keine tiefere Bedeutung. So ein schälen oder schneiden mit einem Messer ist allerdings eine Suggestion. In einer TV-Serie hat alles eine Bedeutung. In einer TV-Serie gibt es keine Zufälle. Jede Sekunde wurde zuvor durchdacht und geplant. Jeder Schnitt, jedes Wort, jedes Ge-

räusch, jedes Kleidungsstück, jede Requisite, jedes Detail und jede noch so kleine Handlung. Die Technik der Suggestion ist ein Hauptelement solcher TV-Serien. Von den meisten Zuschauern werden solche Suggestionen nicht im Geringsten wahrgenommen. Die meisten Zuschauer bemerken und wissen nichts.

Wenn in einer Szene ein Darsteller wild mit seiner Hand gestikuliert, wenn in einer Szene ein Darsteller einem anderen Darsteller auf den Rücken klopft, wenn in einer Szene ein Darsteller den Hals einer Frau streichelt, dann fällt auch das keinem Zuschauer besonders auf. Der normale Zuschauer sieht nur seine TV-Serie.

Ein Opfer das bereits ausreichend sensibilisiert, emotionalisiert und manipuliert worden ist und sich am Beginn des Manipulationsprogramms befindet, dem wird in den verschiedensten Formen, **immer wieder**, eine böse Messer- oder Mordtat suggeriert.

- **Glänzendes Messer** Für diese Suggestion ist später z.B. eine Gabel oder Plastik-Besteck ausreichend.
- **Stechgesten** Schulterklopfer, Rückenklopfer, Streicheln; Schulter, Rücken, Hals. Fingerzeig-Gesten.
- **Stimmen** Z.B.: „Los! Jetzt! Zeig es ihm endlich!“

Bei Interesse das komplette Video dazu „Wie Medien töten.“
www.verdeckte-kommunikation.de/_wie_medien-toeten_teil_2

Das Opfer kann sich all das, was mit ihm passiert, nicht erklären. Das Opfer wurde auf das TV aufmerksam. Es fühlte sich ständig angesprochen. Das Opfer suchte nach Antworten. Statt Lösung fand das Opfer noch mehr Irritation, noch mehr Verunsicherung und noch mehr Unklarheit. Das Opfer verlor immer mehr die Kontrolle über sein eigenes Denken, somit über seine Gefühle und somit über sein Leben. Die Manipulatoren suggeriertem dem Opfer passende Antworten und übernahmen auf diese Weise das Denken für das Opfer. Das Opfer bekam immer mehr Antworten die allerdings kein klares und normales Denken mehr möglich machten. Das Opfer musste sich zwangsweise weiterhin auf die Suche nach den Lösungen machen, die seine immer neu aufkommenden, offenen und quälenden Probleme verlangt haben. Das Opfer war auf der ständigen Suche nach der Lösung für sein zunehmend irritiertes, verworrenes und unsicheres Denken. Das Opfer begab sich immer tiefer auf die Suche nach Antworten, um seiner Unklarheit und seiner Angst zu entfliehen. Noch einmal: Wer die Kontrolle über sein Denken verliert, verliert die Kontrolle über sein Leben. Wer die Kontrolle über sein Leben verliert, dem geht es sehr schlecht. Das Opfer versteht immer weniger was mit ihm passiert.

**Also wie kann das alles sein?**

Wie können Personen im TV persönliche Informationen über das Oper haben? All diese Leute aus Medien, Politik und Wirtschaft kennen sich nicht persönlich, sprechen nicht miteinander, aber das Opfer hat ständig das Gefühl über das laufende

TV-Programm angesprochen zu werden. Und wieso wissen die Manipulatoren wie sich das Opfer fühlt und was es denkt? Wie können die Stimmen vorhersagen und wissen was dem Opfer in der Zukunft passieren wird? Wie können die Stimmen dem Opfer vorhersagen was es denkt? Viele Möglichkeiten fallen dem Opfer nicht ein. Das Opfer weiß nichts von der verdeckten Kommunikation und davon das die gesamte Medien-Branche ständig Informationen über das Opfer verteilt. Das Opfer weiß nichts von dem großen Manipulationsprogramm. Weil das Opfer von all dem nichts weiß, kann es nicht einmal daran denken, warum die Medien oder die Manipulatoren so etwas mit ihm tun sollten. Dieses Opfer weiß nicht einmal etwas von den Manipulatoren. Es kann sich auch nicht vorstellen das es solche klugen Menschen gibt, die zu so einer Manipulation fähig sind. Selbst die psychologischen Fähigkeiten und die technischen Tricks sind für das Bewusstsein des Opfers vollkommen fremd. Für das Opfer muss eine höhere Macht im Spiel sein. Eine andere Erklärung gibt es nicht. Der Glaube an die höhere Macht wird von den Manipulatoren ständig gefüttert oder befeuert. Das Ziel der Manipulatoren ist es, das Opfer in seiner Psyche und in seinem Denken zu beeinflussen, um das Opfer in seinem Denken und Handeln zu steuern.

Zu Beginn dieser Manipulations-Phase des „Stimmen-Hörens“, wenden die Manipulatoren immer wieder gerne einen bestimmten Trick an. Einen psychologischen Trick, um das Opfer tiefer in krankes Denken zu führen. Ein Trick, um

das Opfer in den festen Glauben zu versetzen, das es von den Manipulatoren oder von den Stimmen gesehen wird. Von den Manipulatoren oder von den TV-Moderatoren werden Sätze oder Satzteile wie: **„Wir sehen sie."** oder **„Können Sie sehen."** betont und hervorgehoben, damit das Opfer über diese Sätze und Worte nachdenkt. Könnte das möglich sein? Das Opfer wird sich zu Beginn noch normale Fragen stellen. Fragen die weltlicher Natur sind. Weil dem Opfer allerdings keine normalen und weltlichen Antworten einfallen, die all das logisch erklären, was ihm passiert, wird sich das Opfer andere Fragen stellen müssen. Wird das Opfer von den Manipulatoren, von den Stimmen oder von einer höheren Macht gesehen oder beobachtet? Das ist eine absolut ernste Frage, die sich das Opfer zwingend stellen muss und stellen wird. Könnte es möglich sein? Das Opfer muss sich die Frage stellen, ob in seiner Wohnung eine Kamera installiert wurde, ob es von einem Satelliten überwacht und beobachtet wird oder ob eine andere technische Möglichkeit existiert, von den Manipulatoren oder von jemand anderen gesehen zu werden? Denke daran: Das Opfer kann überhaupt nicht begreifen was mit ihm passiert. Obwohl ich dir erkläre, wie diese Manipulation im Detail funktioniert und warum diese Manipulation überhaupt angewendet wird, ist diese Manipulation selbst für dich wahrscheinlich nicht einfach zu verstehen und zu glauben. Stelle dir vor wie es dem vollkommen unwissenden Opfer gehen muss, dem für alles die Antworten fehlen.

Können die im TV Gedanken lesen? Telepathie? Das Opfer stellt sich zwangsläufig jede erdenkliche Frage. Die Manipulatoren wissen genau welche Fragen sich das Opfer stellen wird und stellen muss. Die Manipulatoren haben auf die aufkommenden Fragen des Opfers bereits die passenden Antworten. Allerdings haben diese Antworten weiterhin nichts mit Wahrheit und Wirklichkeit zu tun. Diese Antworten helfen dem Opfer natürlich auch nicht zu einem klaren Verstand zu kommen. Die Antworten haben nur einen Zweck. Das Opfer noch tiefer ins Denken, in Stress, in Unklarheit und in Angst zu führen. So entstehen dem Opfer immer mehr Fragen und somit mehr und mehr Unklarheiten. Kannst du dir vorstellen was das bedeutet?

Alle Manipulatoren wissen worum es in der verdeckten Kommunikation und in der Manipulation hauptsächlich geht. Es geht darum vermeintlich verständnislose, dumme und böse Menschen verständnisvoller, klüger und netter zu machen, in dem diese verständnislosen, dummen und bösen Menschen emotional und psychisch gebrochen werden. Außerdem müssen sich alle Manipulatoren vor ernstzunehmenden Kritikern, Aufklärern und Bedrohungen schützen. Wenn nötig durch indirektem oder ferngelenktem Mord.

Während das Opfer gegen seine schlechten und unklaren Gedanken, gegen seine verwirrte Seele und seiner immer größer werdenden Angst kämpft, nutzen die Manipulatoren die Unklarheit und die Angst ihres Opfers weiter aus. So merkt das Opfer immer wieder nicht, dass die Manipulatoren sich

für den nächsten Schritt der Manipulation abstimmen und informieren. Das Opfer ist in Gedanken weit weg von dem, was die Manipulatoren bereits vorausplanen. Das unklare Opfer bekommt auch nicht mit, dass die Manipulatoren untereinander feste Zeichen, Gesten und Symbole für die nächste Manipulation festlegen. Zeichen und Gesten etc., mit denen sich die Manipulatoren weiter verständigen können, ohne dass ihr Opfer diese Zeichen und Gesten verstehen oder nachvollziehen kann. So werden feste Zeichen, Bilder, Symbole, Geräusche und Gesten in Abständen mit neuen Informationen belegt. Noch einmal: Immer gerne dann, wenn die Manipulatoren das Opfer in völlig andere Gedanken manipuliert haben. Bildlich gesprochen belegen sie in zeitlichen Abständen die Tasten ihrer Maniplations-Tastatur mit neuen Zeichen. Oder sie belegen die alten Tasten ihrer Klaviatur mit neuen Tönen. Ihre Geheimsprache bekommt ein neues Setup. Das Opfer hat von dem neuen Setup und der damit verbundenem neuen Bedeutung nichts mitbekommen. So sind sich die Manipulatoren sicher, dass ihr Opfer die Gesten, Symbole und Zeichen auch dann nicht versteht, wenn das Opfer in seinem Verstand irgendwann wieder klarer werden sollte. So ändern die Manipulatoren ihr Setup erst wieder dann, wenn sie glauben, dass ihr Opfer erneut in tiefer Angst und tiefen Gedanken versunken ist. Auf diese Weise schreitet die Manipulation Schritt für Schritt voran und so wird die Manipulation noch unbeweisbarer und für den gewöhnlichen Menschen noch schwerer nachzuvollziehen. So wird eine Manipulation für Unwissende noch unglaublicher.

Das bedeutet mit anderen Worten: Während das Opfer vollkommen mit sich selbst beschäftigt ist, nutzen die Manipulatoren seine Unklarheit aus, um alle anderen Anwender der verdeckten Kommunikation weiter über das Opfer zu informieren und um sich für den nächsten Manipulationsschritt vorzubereiten. Der nächste Schritt soll z.B. sein, das Opfer Stimmen hören zu lassen. Z.B. kann der Hinweis einer TV-Moderatorin dann so aussehen: „Wir **stimmen** sie darauf ein." Es ist soweit. Alle wissen worum es geht und das was nun folgt wurde schon oft mit anderen Zuschauern, Menschen oder Opfern getan. Der Sinn der Stimmen ist einfach zu verstehen. Mit solchen Stimmen kann man das Opfer zu fast jeder Handlung bewegen. Die Stimmen werden für das Opfer zu dem großen Mysterium, dass sich das Opfer in keiner Weise erklären kann. Das große Mysterium. Die höhere Macht.

Mit einem unklaren und fantastischen Denken oder mit einem Denken an eine höhere Macht wird alles möglich. Das Opfer wird die Nachrichten und jeden Bericht über Geschichte, Natur, Raketen, Himmel, Weltall, Kirche, Glauben und Gott mit anderen Augen sehen, als normale Zuschauer. In dieser Manipulationsphase hört das Opfer zudem immer wieder Worte und Sätze, die dem Opfer neue Gedanken suggerieren: „Gott sei Dank.", „Um Himmels Willen.", „Kommt in Teufels Küche." oder „Können Sie sehen.". Kann es sein? Telepathie, Außerirdische, Stimmen, Jenseits, Geister, Gott oder Teufel? Dem Opfer bleibt keine andere Wahl. Das Opfer ist sehr verunsichert und unklar. Für das was passiert fallen dem Opfer kei-

ne anderen Antworten ein. Es macht sich im Universum und im Übersinnlichem auf die Suche nach Antworten und Lösungen. In der Wirklichkeit kann das Opfer keine logischen Antworten finden. Es kann nicht begreifen, dass Manipulatoren ihn vollkommen bewusst, mit anfänglich wenigen Informationen sensibilisiert, emotionalisiert, verlockt, irritiert, verwirrt und manipuliert haben. Das Opfer kann nicht begreifen, wozu die Manipulatoren und das TV fähig sind. Das Opfer kann sich nicht vorstellen, dass es auf allen Kanälen und in allen Sendungen manipuliert wird oder dass ein sehr durchdachtes Manipulationsprogramm existiert. Vollkommen undenkbar. Das Opfer weiß und versteht nichts von verdeckter Kommunikation, Suggestion, Konditionierung, neurolinguistischer Programmierung und von emotionaler Gewalt.

Stelle dir vor, man bringt einen Menschen dazu, dass er glaubt, dass Stimmen zu ihm sprechen. Wenn man das mit einem Menschen tut und diesen Menschen anschließend psychologisch und emotional immer wieder von Neuem emotional in den Himmel erhebt und immer wieder in die emotionale Hölle fallen lässt, also einem Menschen immer wieder die schönsten und schlimmsten Gefühle macht, kann man mit so einem Menschen fast alles tun. So einen Menschen kann man zu allem bewegen. Man hat sich sozusagen einen exklusiven Zugang zu seinem Gehirn und zu seinen Gefühlen verschafft. Das Opfer ist der Manipulation und dem Willen seiner Manipulatoren ausgeliefert. Die Manipulatoren können das Opfer nicht nur immer wieder in den Himmel he-

ben und in die Hölle fallen lassen. Sie können dem Opfer Liebe und Frieden in den Kopf setzen und sie können diesen Frieden immer wieder brechen oder dem Opfer suggerieren, dass andere seinen Frieden brechen. Sie können dem Opfer suggerieren, dass jemand anderes für alles das verantwortlich ist, was ihm Schlechtes widerfährt, widerfahren ist und noch widerfahren wird. Die Manipulatoren erklären oder suggerieren dem Opfer wer sein Feind und wer sein Freund ist. Sie selbst machen sich natürlich zum Freund des Opfers, während sie dem Opfer immer wieder das Böse denken und fühlen lassen. Die Medien spielen mit dem Opfer psychologisches und emotionales Ping-Pong, um ihm zwischen Himmel und Hölle einzureden, was es denken und tun soll. Was es tun soll, wenn es keine Angst mehr spüren möchte, wenn es wieder Frieden spüren möchte, wenn es wieder Liebe spüren möchte oder wenn es von seiner Qual erlöst werden will. Das Opfer kann der Manipulation und dem Manipulationsprogramm nicht entkommen, solange es nicht weiß, woher die Stimmen oder seine Gedanken kommen. Das Opfer wird psychologisch gequält und in Launen gehalten, in einem ständigem auf und ab der Gefühle, bis das Opfer tut was es tun muss, um wieder frei und glücklich zu sein. Dem Opfer wird durchgehend eingeredet welche Person es für seine Erlösung töten muss. Für seine Freiheit, für seinen Frieden, für seine Liebe und für das Ende seiner immer wiederkehrenden oder andauernden Qual. Immer und immer wieder.

**Glänzendes Messer**
**Stechgesten**
**Stimmen**

Dem Opfer bleibt keine andere Wahl und den Manipulatoren der Medien-Branche auch nicht. Sie brauchen ein Mittel oder eine Waffe, um sich vor ernsten Kritikern, Aufklärern und Bedrohungen zu schützen. Sie müssen z.B. auch eine Person wie mich zum Schweigen bringen. Jemanden der die Öffentlichkeit über diese gigantische Machenschaft informieren und aufklären will. Die Manipulatoren wollen nicht, dass ihre Manipulation und Machenschaft öffentlich wird, das jemand gegen deren System kämpft oder das sich Menschen deren System verweigern und Unruhe stiften. Die Manipulatoren wollen natürlich auch nicht, dass man sie zur Rechenschaft zieht, für all das, was sie bisher so vielen Menschen auf der Welt angetan haben. Die Manipulatoren wollen nicht, dass die Gesellschaft und die gesamte Welt von ihrem Manipulationsprogramm und von ihrem Machtsystem erfahren.

- **Glänzendes Messer**
- **Stechgesten**
- **Stimmen** Z.B.: „Los! Jetzt! Zeig es ihm endlich!“

Das mit den drei Punkten erkläre ich noch genau.

Dem Opfer werden diese und eine Vielzahl weiterer Gedanken und Kausalketten, je nach Manipulationsphase, durchgehend suggeriert. Die Messer- oder Mordtat wird dem Opfer durchgehend in den Kopf gebracht, damit das Opfer mög-

lichst an nichts mehr anderes denken kann, als daran, die ihm immer wieder in Gedanken gebrachte Zielperson zu töten. Die Medien oder die Manipulatoren lassen das Opfer die böse Mordtat, immer wieder gedanklich, in den verschiedensten Gedanken und Gefühlslagen durchspielen, auch über TV-Sendungen, Szenen und Sender hinweg. Auch harmlos getarnt, spielerisch, hinter Humor und lustigen Szenen. Selbst das, was für normale Zuschauer lustig oder als ein Spaß verstanden wird, lässt das manipulierte Opfer immer wieder und später durchgehend an Mord denken. Das Ziel ist es, dass ein Opfer die Tat oder den Mord in Gedanken so oft durchspielt, dass die Tat in seinem Unterbewusstsein verankert wird. Das Unterbewusstsein lässt ein Opfer nicht bewusst wahrnehmen, zu was es später zu denken bereit ist, wenn es seine Handlung vollziehen soll. Unterbewusst, nicht bewusst oder nebenbei binden wir uns die Schuhe zu, putzen uns die Zähne und fahren Fahrrad. Wir denken darüber oder dabei nicht nicht nach. Wir tun es einfach. Wenn das Opfer nichts anderes mehr in seinem Kopf hat, nichts anderes mehr denken kann als an seine böse Mordtat oder an seine böse Handlung, dann bringen die Manipulatoren das Opfer dazu, seine böse Mordtat durchzuführen, in dem sie dem Opfer anhaltend bestimmte Gefühle auslösen, durch Auslöser und Reize, die man dem Opfer zuvor konditioniert hat. Auch Musik wird mit den Gedanken und Gefühlen der bösen Mordtat verbunden und konditioniert. Auch Musik wird somit in einem Opfer später Erinnerungen und damit verbundene Gefühle auslösen, die wiederum eine weitere Kette an Reaktionen und Reizen auslöst.

So wie Musik als Auslöser der bösen Mordtat dienen kann, kann auch eine Personen ein Auslöser werden. Z.B. ein nettes Mädchen oder eine schöne Frau mit freien Schultern, freiem Rücken oder einem freien Hals. Noch einmal: Das Opfer wird solange Konditioniert bis es in allem Tod und Mord sieht. Auch in einem Küchenmesser, einer Suppenkelle, einer Blechschüssel, einem Kühlschrank, einer Tür die sich öffnet, einer Tür die sich schließt, einem Schrank, einem Tisch und in einer Blume. Dem Opfer wird möglichst alles Sichtbare und Hörbare mit bösen Gedanken, negativen Gefühlen und dem bösen Mord verknüpft und verankert.

*Schon gesehen? Das Ankern ist eine Standardtechnik der neurolinguistischen Programmierung (NLP). Ein kurzes Video dazu.*

www.verdeckte-kommunikation.de/_nlp_ankern

Gehen wir davon aus, dass unser Opfer bereits Stimmen hört bzw. dass sein Denken und somit sein Bewusstsein über die Macht der Suggestion gesteuert wird, dann werden dem Opfer nicht nur manipulativ Gedanken erzeugt oder suggeriert. Die Gedanken des Opfers werden z.B. auch Farben verbunden, bzw. konditioniert, verknüpft, geankert oder getriggert. Dem Opfer wird z.B. kurzzeitig sehr viel von einer bestimmten Farbe gezeigt, um das Opfer anschließend mit Worten auf diese Farbe aufmerksam: „**Jetzt**“, „**Hier**“, „**Da**“. Oder man zeigt dem Opfer **auch im Feinen** immer öfter eine bestimmte Farbe und macht das Opfer über einen längeren Zeitraum auf eine bestimmte Farbe aufmerksam, um diese

Farbe dann mit gewünschten Gedanken und Gefühlen zu verknüpfen. Immer wieder Konditionierung. Du erinnerst dich an den Hund, das Licht, den Futternapf und den Speichelfluss?

Die Farbe **Grün**, wie alle anderen Farben auch, kann zum Ende dieser Manipulation bzw. vor der Tatausführung den Tatwillen oder den Tatzwang des Opfers auslösen oder zumindest unterstützen. Zum Beispiel bekommen die Farben **Rot** und **Grün** eine besondere Bedeutung. Ganz nach dem Ampelsystem.

**Rot** wird „Falsch!“, „Schlecht!“, „Gefahr!“ oder „Stopp!“.
**Grün** wird „Richtig!“, „Gut!“, „Entwarnung!“ oder „Weiter!“.

Beispielsweise wird die Farbe Grün bereits zu Beginn einer neuen Manipulationsphase gerne emotional mit dem Tot bzw. mit dem Ziel verbunden. Somit mit der Person, die von dem Opfer getötet werden soll. Im Grunde soll einem Opfer gedanklich möglichst alles mit dem jeweiligen Ziel der Manipulatoren verbunden werden. Somit werden dem Opfer auch andere Farben mit Erinnerungen und negativen Gefühlen verknüpft, so dass Farben zum Ende der Manipulation ähnliche Bedeutung erhalten wie: „Tue es!“, „Töte!“, „Jetzt!“

Kurz: Farben werden genutzt um dem Opfer bestimmte Gedanken und Gefühle auszulösen, bzw. um das Opfer in bestimmte Gedanken und Gefühle zu halten oder zu zwingen.

Die Manipulatoren halten das Opfer mit möglichst allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln vom normalen, rationalen und vernünftigen Denken ab, damit es nicht zur Besinnung

kommen kann und damit es nicht mehr zum gesunden Menschenverstand findet. Die guten Gedanken oder das gute Denken des Opfers wird auf diese Weise psychologisch übergangen, überbrückt, kurz geschlossen und von guten Gedanken und vom guten Nachdenken ferngehalten, damit der Verstand und die Vernunft keine Chance haben. Soweit es möglich ist, wird das Opfer sogar in eine Art Traum- oder Trancezustand gebracht und gehalten. Das Opfer wird solange emotional, psychisch und somit auch körperlich oder gesundheitlich gequält und in Gedanken geführt, bis es den Tod einer bestimmten Zielperson als seine Lösung versteht. Das Opfer reagiert immer stärker auf die Manipulation. Programmatisch sorgfältig ausgewählte Sätze, Reizwörter und Phrasen brennen sich in das neuronale Netzwerk des Opfers, so tief und fest, dass die Manipulatoren oder »die Stimmen« das Opfer dazu bringen oder dem Opfer befehlen, dass es etwas bestimmtes tun soll. Das Opfer ist so tief im Manipulationsprogramm versunken und so tief manipuliert worden, dass es den Sinn oder die normale Handlung einer TV-Serie wie „Gute Zeiten, schlechte Zeiten." gar nicht mehr wahrnehmen kann. Das Opfer sieht und hört andere »Dinge« als der normale Zuschauer. Am Ende der Manipulation wird das Opfer in allem was es im TV sieht und hört etwas finden, dass zu seinen mörderischen Gedanken und zu seinem so oft suggerierten Mordplan passt.

- **Glänzendes Messer**
- **Stechgesten**
- **Stimmen** Z.B.: „Los! Jetzt! Zeig es ihm endlich!"

Es gibt viele Darsteller und Schauspieler, denen diese Manipulation vollkommen bewusst ist. Das sind meist die erfahrenen und somit älteren Schauspieler, die ebenfalls Kenntnis von der verdeckten Kommunikation haben und tief in dieser Ideologie versunken sind. Darsteller, die ebenfalls soweit in der Medien-Welt stecken, dass sie es ebenfalls für absolut notwendig erachten, dass man ernsthafte Bedrohungen zum Wohle des System, zum Wohle der Gesellschaft oder zum Wohle der Welt zum Schweigen bringen muss. Oder nur für die eigene Karriere und für den eigenen Vorteil.

Dir als Leser soll nicht der Eindruck erweckt werden, dass alle Schauspieler/Darsteller böse sind und vollkommen bewusst an der Manipulation teilnehmen. Ein Schauspieler der bei dieser Art von Schauspielerei mitmacht, ist lediglich ein dafür qualifizierter Schauspieler, der seinen manipulativen Job nur deshalb ausführen darf, weil andere Schauspieler diese Art der Schauspielerei nicht erlernt haben oder erlernen und ausführen wollen. Die manipulativen Darsteller müssen den tieferen Sinn ihrer Schauspielerei nicht verstehen, es reicht, dass sie es tun. Die Strippenzieher, Hintermänner und Macher sind andere und alle die gerne mitmachen wollen, die machen mit. Die Großen bestimmen das Angebot. Die Großen sind die Meinungsmacher, Entscheider, Arbeitgeber, Geldgeber oder Brötchengeber. Wer nicht mitmachen möchte, den möchte das TV nicht. Wenn jemand nicht mitmachen möchte, nimmt man jemand anderes.

Ganz gleich an wen oder an was du in den Medien denkst. Nachrichten, Berichte, Sendungen, Shows, Filme, Werber, Sprecher, Journalisten, Reporter, Moderatoren, Moderatorinnen, Texter, Skriptschreiber, Cutter, Produzenten, Redakteure, Regisseure, Darsteller. Sie alle sind auch nur »dumme« Menschen. Menschen die an einer großen Manipulation teilnehmen. Alleine sind sie nichts. Der Zusammenschluss macht sie mächtig.

**Vielleicht kannst du es so etwas besser verstehen.**

Glaubst du die Arbeit einer TV-Moderatorin besteht nur darin, den Text von einem Blatt Papier oder vom Teleprompter abzulesen und dabei seriös zu wirken? Glaubst du der Reporter steht vor der Kamera und informiert nur über das, was gerade hinter ihm passiert oder hinter ihm passiert ist? Glaubst du, der Mann am Schnittpult tut den ganzen Tag nichts anderes, Jahr für Jahr, als ein paar passende Bilder und Videos für die Nachrichten zusammenzusuchen und in sein Schnitt-Programm zu laden? Wenn du einen dieser Jobs in den Medien hättest, 7 Stunden am Tag, Woche für Woche, Monat für Monat und Jahr für Jahr, dann wirst du deinen Job nach ein paar Jahren bereits extrem gut kennen und du bekommt mit der Zeit neue Gedanken, Einfälle und Ideen, die du in deine Arbeit mit einbringen könntest. Wenn man nichts neues tut, wird jeder Job langweilig. Frage!

**Einfarbig oder Bund?**

Stelle dir vor. Deine Arbeit ist es, den ganzen Tag Eier mit einer einzigen Farbe zu bemalen. Wenn die Möglichkeit bestehen würde, würdest du deine Eier irgendwann gerne auch mal zweifarbig bemalen? Etwas Abwechslung würde dir sicher große Freude bereiten. Nach einiger Zeit könntest du übermütig werden und deine Eier mit ein paar Punkten und Streifen versehen. Wenn du eine Woche lang mit Punkten und Streifen verbracht hast und das Woche für Woche wiederholt hast, dann werden deine Punkte immer runder, deine Streifen immer feiner und deine Kunst immer perfekter. Wenn du könntest und die Wahl hättest, würdest du deine Eier im Sommer viel lieber mit bunten Bällen und Vögeln bemalen und im Winter,mit einem netten Schneemann, einem Haus und kleinen Sternen darüber oder bleibst du für den Rest deines ebens dabei deine Eier einfarbig zu bemalen? Du könntest ein Ei-Künstler sein.

Schon gesehen? Auch das lernen TV-Moderatoren.
www.verdeckte-kommunikation.de/_nlp_ankern

Eine TV-Moderatorin, zum Beispiel, nutzt nicht nur die normale Sprache für ihre Manipulation, sie nutzt unter anderem ihre gesamte Körpersprache, ihre Mimik, ihre Gestik und alles, was ihr sonst noch zur Verfügung steht, um Informationen verdeckt an ihre Kollegen und Kolleginnen weiter zu geben. **Was in den Medien nützlich ist wird genutzt und nicht einfach vergessen.** Auch der Reporter und der Mann am Schnittpult tut mehr als gewöhnliche Menschen denken, damit sie ihre gemeinsame »Sache« oder diese Machenschaft besser,

schöner und effektiver machen können. Die TV-Moderatorin, der Reporter und der Mann am Schnittpult malen schon lange keine einfarbigen Eier mehr. Sie sind bereits Künstler in ihrem Job und sie werden immer besser. Sie wollen immer noch besser werden. Diese Manipulation wird nicht aufgegeben und selbst wenn sie jemand aufgibt, dann machen andere weiter.

Die Medien-Branche ist eine Welt für sich und die gesamte Medien-Welt ist über die verdeckte Kommunikation miteinander verbunden und von der verdeckten Kommunikation durchdrungen. Auch die Welt der Medien steckt in einer Entwicklung. Diese Entwicklung vollzieht sich im Eiltempo. In dieser Entwicklung muss nicht alles gut und richtig sein. Dazu gehört auch, dass man die Medien-Konsumenten nicht wirklich klüger machen möchte. Die gewöhnlichen Zuschauer sind nichts anderes als Konsumenten. Die Medien geben zudem einen Teil ihrer Erfahrung und ihres Wissens, an dem Teil der Bevölkerung ab, der sich der verdeckten Kommunikation bewusst ist und sich der Manipulation anschließt. Die Medien geben einen Teil ihrer Macht, an ihre Konsumenten ab, um für die eigenen Interessen Helfer zu schaffen. Um Bürger zu Mittätern und Komplizen zu machen. Durch diese Machtabgabe wird der Einfluss, die Manipulation und das Machtsystem ausgebaut, gefestigt und gesichert. Das System wird „vom Volk“ normalisiert, legitimiert, anerkannt und gerechtfertigt. Es wird normal. Nach dem Denken der Manipulatoren demokratisch abgesegnet. Das möchte jeder gern

glauben und annehmen, jeder dem diese Manipulation in irgendeiner Form nützlich ist. Ob persönlich, privat oder wirtschaftlich. Allen anderen aus der Bevölkerung bleibt nichts übrig. Sie haben keinen Einfluss und keine entscheidende Mehrheit. Sie können gegen diese Manipulation nichts ausrichten. Die verdeckte Kommunikation und Manipulation gehört zu dieser Gesellschaft, wie zu der gesamten medialen Welt. Ob sie jemanden bewusst ist oder nicht. Sie existiert. Sie wird von Mensch zu Mensch weitergegeben. Die verdeckte Kommunikation und die Manipulation stehen auf keinem Lehrplan, auch wenn sie in manchen Schulungen, Seminaren und Weiterbildungskursen willigen und qualifizierten Mitarbeitern näher gebracht wird. – Es handelt sich hier um eine Art Parallelwelt. – Die verdeckte Kommunikation und die Manipulation werden auf zwischenmenschlicher Ebene vermittelt. Sie wird von Mensch zu Mensch weitergegeben. Nebenbei. Täglich und persönlich, auch über das laufende TV-Programm. Sie ist oder wird für die Anwender vollkommen selbstverständlich. Die verdeckte Kommunikation und die Manipulation gehören zu dieser Welt, auch dann, wenn niemand öffentlich darüber spricht und zu diesem Thema in keiner Suchmaschine etwas zu finden ist.

Für den unwissenden Bürger ist das vollkommen unglaublich, aber der unwissende Bürger muss immer bedenken. Wenn solche Manipulatoren, ein Darsteller, eine TV-Moderatorin oder eine Teleshop-Verkäuferin nicht an diesem System teilnehmen würde, wäre sie oder er nicht in den Medien, nicht in

ihrer oder seiner Position, nicht vor der Kamera oder nicht tiefer in der Medien-Branche. Entweder sie und er nimmt wie die anderen auch an dem System teil und profitiert vom System oder von Job oder sie und er lässt es sein. Noch einmal: Es gibt immer Menschen die sich der Manipulation anschließen und die sich als Gleichgesinnte finden lassen. Wer nicht mitmacht wird verdrängt und kann sehen wo er bleibt. Jeder der von diesen Manipulatoren und Anwendern der verdeckten Kommunikation verdrängt wird, kann nichts weiter tun, als sich verdrängen zu lassen. Sie können sich entscheiden. Machen sie mit? Kommunizieren sie verdeckt? Manipulieren sie? Oder lassen sie es sein? Überlassen sie es den anderen? Wollen Sie unten bleiben, bei den anderen oder wollen sie zu den Klügeren gehören? Was soll jemand gegen die verdeckte Kommunikation und gegen diese unsichtbare Manipulation tun, wenn sie unsichtbar und unbeweisbar ist? Will man jemanden davon erzählen? Wenn man unwissenden Bürgern davon erzählt, dann wird man für verrückt gehalten. Das wissen die Manipulatoren.

www.verdeckte-kommunikation.de/_rahmen

## Wenn die Bedrohung der Medien unbekannt ist

Stelle dir vor, du bist eine große Bedrohung für das System oder die Medien-Branche hat irgendeinen Grund, um dich zu manipulieren, um dich niederzudrücken oder um dich für immer zum Schweigen zu bringen. Für die Medien wird es umso leichter dich auf sie aufmerksam zu machen, je mehr sie von

dir wissen. Dabei kann sogar eine einzige Information vollkommen ausreichen, wenn diese eine Information speziell, prägnant oder besonders ist. Als besondere Information eignet sich eine persönliche Erinnerung aus deiner Vergangenheit vorzüglich. Etwas, an das man dich über das laufende Programm immer und immer wieder erinnern kann, solange bis du auf das TV aufmerksam wirst. Das braucht nur etwas sein, das du erlebt hast. Eine Situation oder ein Erlebnis aus der Vergangenheit. Diese Erinnerung, diese Situation oder das vergangene Erlebte kann sehr alt sein. Wichtig ist nur, dass dieses Erlebte möglichst prägnant, persönlich oder besonders ist. Um an solche Informationen zu kommen, haben die Medien verschiedene Möglichkeiten und dabei kennen die Medien keine Persönlichkeitsrechte, keinen Datenschutz und auch an alle anderen Richtlinien und Gesetze hält sich kein Manipulator oder Kartonkopf.

Ich mache ein etwas plakatives Beispiel, um es dir möglichst kurz und schnell zu erklären.

Stelle dir vor die Medien wollen dich auf ihr TV-Programm aufmerksam machen. Stelle dir vor du hast ein rosafarbenes Auto mit einem Fuchsschwanz an der Antenne und du wohnst mit einer pummelig hübschen Frau in einem Haus am See. Wenn du im Fernseher immer wieder ein rosafarbenes Auto siehst, dann wirst du nicht darauf aufmerksam, dass die Leute im Fernseher dich auf sich aufmerksam machen wollen. Du würdest maximal einen deiner blöden Scherze machen und deiner pummelig schönen Frau so etwas sagen

wie: „Schatz guck mal, unser Auto ist im Fernseher.“ Dass die Medien dich ansprechen wollen oder dich meinen ist und bleibt für dich schlicht undenkbar. Du weißt auch nicht warum das jemand mit dir tun sollte und wie das überhaupt funktionieren könnte. Da muss schon mehr passieren oder schon mehr zu sehen sein, als ein rosafarbenes Auto. Wenn du im Fernseher allerdings öfters rosafarbene Autos mit einem Fuchsschwanz sehen würdest, dann wäre das vielleicht schon etwas merkwürdiger für dich, du würdest allerdings immer noch nicht im Geringsten daran denken, dass die Medien dich auf sich aufmerksam machen wollen. Wenn die Medien allerdings ein paar mehr Informationen über dich haben, z.B. wenn sie deinen Wohnort kennen, dein Haus am See und sie von deiner pummelig hübschen Frau wissen, dann könnten die Leute im Fernseher es schon bald schaffen, dich aufmerksam auf sich zu machen. Sie könnten dir öfter ein rosafarbenes Auto zeigen. Das Auto bräuchte nicht einmal einen Fuchsschwanz an der Antenne baumeln haben. Den Fuchsschwanz könnte man dir im nächsten Schnitt oder in der nächsten Sendung zeigen, gefolgt von einem Haus am See oder man zeigt dir erst einmal einen See, ohne Haus, dafür aber mit einer pummelig hübschen Dame. Die Leute aus dem Fernseher kombinieren und spielen mit den Informationen, die sie über dich haben, und verteilen ihre Informationen geschickt über Sendungen hinweg. Diese Technik hatte ich angesprochen. **Fragmentierung** und **Dekontextualisierung**. Dabei werden Informationen, in Fragmente/Stücke oder Häppchen über das laufende TV-Programm verteilt und ein-

gebunden. Man kann sich das wie einzelne Puzzleteile vorstellen, die man in das laufende TV-Programm einstreut. Auch wenn rosafarbene Autos inkl. Fuchsschwanz an der Antenne wahrscheinlich äußerst selten sind, ist es für die Medien eine Leichtigkeit, dich an dein Auto zu erinnern. Sie haben ein großes Video-Archiv. Sie sammeln Material und wenn sie bestimmtes Material oder bestimmte Bilder brauchen, dann wird das den Mitbarteitern, bzw. den Reportern und Kameraleuten verdeckt mitgeteilt, von den Manipulatoren, die neue Informationen über das Opfer haben. Reporter und Kameraleute liefern dann das gewünschte Videomaterial. Das gehört auch zu ihrem täglichen Job. Es ist durchaus möglich, dass sie tatsächlich sogar ein Auto finden, das deinem ähnlich ist oder sie zeigen dir all diese Eigenschaften, die dein Auto ausmachen in irgendeiner anderen Form. Selbst wenn du ein Auto hast das wie alle anderen aussieht. Dein Auto braucht nur einen individuellen oder markanten Kratzer haben, den sonst kein Auto anderes hat und man wird es schaffen, dich mit nur diesem Kratzer auf das manipulative TV-Programm aufmerksam zu machen. Alles das funktioniert über Suggestion. **Suggestion, Suggestion, Suggestion.** Man bringt dich auf Gedanken. Man suggeriert dir etwas, damit du an etwas Bestimmtes denkst. Man erinnert dich. Das können die Medien auf zwei Arten tun, entweder sodass es dir bewusst wird oder so, dass du nicht bemerkst, dass sie dir bestimmte Gedanken wecken. In diesem Beispiel wollen sie dir allerdings real klar und bewusst werden lassen, dass sie dich direkt ansprechen wollen. Noch einmal: Sie könnten dir erst ein rosa-

farbenes Auto zeigen, dann einen Fuchsschwanz. Es könnte auch ein lebendiger Fuchs sein. Anschließend wieder ein See, ein Haus und eine pummelig schöne Frau. Wenn die Medien das ständig wiederholen, auf allen Programmen, dann könntest du deiner pummelig hübschen Frau irgendwann die Frage stellen, ob sie dir einen Termin beim Psychologen macht oder ob sie aktuell neue Gewürze ausprobiert. In einem kannst du dir sicher sein. Wenn die Medien dich aufmerksam machen wollen, dann tun sie das und dann schaffen sie das. Auch äußerst deutlich, wenn sie es wollen. Wenn sie deine Aufmerksamkeit erst einmal geweckt haben, dann können sie dir auch deutlich werden lassen, dass sie etwas bestimmtes von dir wollen. Genau das wird von den Medien getan, allerdings verwenden die Medien dafür viel lieber Informationen, die speziell nur das Opfer wahrnehmen kann, z.B. ein persönliches Erlebnis oder eine Erinnerung. Dein rosafarbenes Auto mit dem Fuchsschwanz, das Haus am See und deine pummelig hübsche Frau würden sie sicher trotzdem weiter dafür verwenden, um dich aufmerksam zu machen oder aufmerksam zu halten. Ganz am Ende wirst du manipuliert ohne das noch etwas von dem rosafarbenen Auto, dem Fuchsschwanz, dem Haus am See oder deiner pummelig hübschen Frau zu sehen ist.

Nebenbei: Wenn du das TV-Programm aufnimmst, um jemanden beweisen zu wollen, dass du vom TV angesprochen wirst, sollte dir eine Sache klar sein. Das, was du dort aufnimmst, ist noch längst kein Beweis für eine Manipulation.

Diese Manipulation kann wegen einem rosafarbenen Auto, einem Fuchsschwanz, einem Haus am See und einer pummelig hübschen Frau noch lange nicht bewiesen werden. Was bedeutet all das schon? Was würde das an der Machtmaschinerie ändern? Du würdest mit deinen „Beweisen“ nicht ernst genommen werden und die Sache wäre ganz schnell wieder vergessen. Außerdem hab ich dir schon erzählt, warum dir niemand helfen würde und dass dich niemand wirklich wahrnehmen würde, wenn du etwas gegen die Medien-Branche unternimmst. Die Medien werden weiter machen und die wirkliche Manipulation folgt erst noch. Sie wird immer feiner, weil du bereits aufmerksam bist und nun von der Manipulation weißt. Wenn dir die Manipulation bewusst ist, dann beginnt sie erst. Die Medien brauchen deine Aufmerksamkeit erst einmal nur wecken, ob es dir bewusst ist oder nicht, um dich in das große Manipulationsprogramm zu verlocken. Steckst du drin, dann sieht es schlecht für dich aus, zumindest wenn sie etwas Ernstes mit dir vorhaben.

Wenn du dich wieder einmal wunderst, weil du einen Fuchsschwanz im Fernseher siehst, fangen die Manipulatoren an dich auch über die Sprache auf die Sprache aufmerksam zu machen, in dem man deine Gedanken spiegelt bzw. errät. Wenn du somit wieder mal einen Fuchsschwanz siehst, könntest du erst einmal etwas hören wie: „Wen wundert es da schon wieder, wenn man so etwas Live im TV sieht?“ Alles, was im Fernseher passiert, erscheint dir immer merkwürdiger und du wunderst dich. Du wirst deine Aufmerksamkeit immer

mehr auf das Fernsehprogramm fixieren. Du wirst sogar sehr aufmerksam, auch vielleicht deshalb, weil all das, was passiert, für dich immer interessanter wird und du dich immer mehr über verschiedene Dinge im TV wunderst, z.B. weil eine Sprecherin am Ende eines Berichts schon wieder etwas sagt, dass deinen aktuellen Gedanken sehr nahe kommt, dass deinen aktuellen Gedanken vielleicht sogar genau entspricht oder dass deine aktuellen Gedanken vollkommen widerspiegelt, nach dem man dir bestimmte Gedanken geweckt hat. „Irgendwann wirst du fuchsteufelswild."

- **Glänzendes Messer**
- **Stechgesten**
- **Stimmen** Z.B.: „Los! Jetzt! Zeig es ihm endlich!"

Wenn du oder wenn das Opfer noch nicht soweit ist schlechte oder böse Gedanken zu bekommen, dann zeigt man dir vielleicht erst: „**Noch einmal**", einen Fuchs der sich unter einem weißen oder sogar rosafarbenem Fahrzeug versteckt. Wenn du irgendwann weißt, dass du gemeint bist, dann braucht das Auto nicht mehr unbedingt immer rosa sein. Dein Gehirn verbindet inzwischen die feinere Suggestion und du könntest sogar bald »Dinge« kombinieren, verbinden und sehen, die dir von den Manipulatoren überhaupt nicht mit Absicht suggeriert worden sind. Du wirst dir immer mehr Fragen stellen. Das was du dann täglich, stündlich und minütlich erlebst, wird dich früher oder später psychisch sehr belasten. Ich hab es schon erwähnt. Wenn ein Mensch keine Antwort

hat, dann bügelt er sich irgendeine andere Antwort glatt. Wenn man keine plausiblen Antworten auf aufkommende Fragen hat, dann geht bei einem Menschen die persönliche Suchmaschine an. Die Suchmaschine, die jeder Mensch in seinem Kopf trägt. Dort stecken eine Menge mögliche Antworten oder sie werden hineingesteckt, ob sie Sinn machen ist eine andere Frage. Eine weitere Frage, für die man wieder nach Antwort sucht. Andere Zuschauer merken davon natürlich immer noch nichts, denn sie sind von der Manipulation nicht betroffen. Andere können keine Verbindung zu dem im Fernseher Gesehen und Gehörten herstellen, so wie es schon bei der Mutter und dem Schulbusfahrer gewesen ist. Eine Mutter die kein Kind, dass täglich von einem weißen Schulbus und von einem glatzköpfigen Mann abgeholt wird, die stört es nicht weiter, wenn sie täglich böse Nachrichten über Kindesmissbrauch hört und wenn man ihr ständig weiße Autos und glatzköpfige Männer zeigt.

Wenn dir so etwas passiert, dann würden wir beide uns gut verstehen, weil du wahrscheinlich nur äußerst selten weitere Menschen treffen würdest, die dir glauben, was die Medien mit dir machen. Vielleicht bildest du dir allerdings auch nur ein, dass du so häufig rosafarbene Autos, Fuchsschwänze, Häuser an Seen und pummelig hübsche Frauen siehst.

Übrigens: Das was man mit dir tut, das würde auch mit einem klapprigen Damenrad, einer Mitwohnung und einer Person funktionieren, die noch nie eine pummelig hübsche Frau zu Hause hatte. Die Medien können fast jede Person an etwas

erinnern und aufmerksam machen. Wenn es nötig ist können die Medien dauerhaft sehr deutlich werden und wenn sie es wollen, können sie ihre Manipulation auch ganz schnell wieder beenden, pausieren oder feiner werden lassen.

Wenn die Medien dich ansprechen, dann können sie öfters von „Kontakt“ sprechen und am unteren Bildschirmrand eine E-Mail Adresse einblenden oder sie verweisen auf ihre Homepage. „Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.“, oder „Rufen Sie jetzt an und stimmen Sie ab.“ So verrückt dir das alles auch erscheint, aber wenn du davon betroffen bist, dann könntest du dich irgendwann dazu entscheiden oder hinreißen lassen, dem TV tatsächlich eine Nachricht oder eine E-Mail zu senden. Vielleicht nur weil du herausfinden willst ob du irre bist oder weil du wissen willst, was das Ganze soll. Vielleicht auch nur weil du diese Leute beschimpfen willst. Ganz gleich was du dann einem TV-Sender oder einem TV-Kontakt schreibst, du sendest in diesem Moment bereits eine sehr kostbare Information von dir, selbst wenn in der E-Mail Nachricht deiner Meinung nach nichts Besonderes zu lesen ist. Die Tatsache, dass du überhaupt eine E-Mail gesendet hast, ist bereits die sehr kostbare Information, mit der man dich nun über das laufende TV-Programm weiter ansprechen kann. Die Tatsache, dass du einem TV-Sender eine E-Mail gesendet hast, ist bereits eine sehr persönliche Information, mit der man dich individuell über das laufende TV-Programm weiter ansprechen kann.

Stelle dir vor, du siehst im Fernseher wieder ein Fuchsschwanz, ein Haus am See, eine pummelig schöne Frau oder ein rosafarbenes Auto bzw. ein Auto das deinem ähnelt. Danach folgt die nette TV-Moderatorin des Senders, der du vor Kurzem geschrieben hast. Die TV-Moderatorin betont freundlich: „Ich möchte mich ganz herzlich bei IHNEN für die Vielzahl von E-MAIL-Nachrichten bedanken und hoffe, dass SIE uns weiterhin treu BLEIBEN." Dabei trägt die TV-Moderatorin ein rosafarbenes Jacket und vielleicht auch einen Anhänger der mit etwas Fantasie an einem Fuchsschwanz erinnert. Solltest du bemerkt haben, dass diese TV-Moderatorin dich meint, dann hast du eine Sache sicherlich nicht bemerkt. Du kannst es gar nicht bemerkt haben. Während diese TV-Moderatorin dich aufmerksam machen wollte, wurden gleichzeitig auch viele andere neu über dich informiert, schließlich schaust nicht nur du und die TV-Moderatorin TV. Die anderen Manipulatoren wissen nun, dass die Zielperson, also Du dem TV geschrieben hast. Solltest du nicht genau die TV-Moderatorin gesehen und gehört haben, der du geschrieben hast, dann macht das natürlich nichts. Dann machen dich andere TV-Moderatoren, Berichte und Sender weiterhin aufmerksam. Das TV hat zudem bereits noch mehr Informationen von dir. Die eigentlichen Informationen aus deiner E-Mail Nachricht, die du nicht als Informationen siehst. Dein E-Mail-Text wird sehr genau gelesen. Die Manipulatoren suchen nach jeder noch so kleinen Information, die sie dafür verwenden können, um dich weiter ansprechen und manipulieren zu können. Schon ein markantes oder prägnantes Wort aus deiner E-Mail

Nachricht kann hilfreich sein, um dir deutlicher werden zu lassen, dass man deine E-Mail-Nachricht gelesen hat und man möchte unbedingt, dass du eine weitere Nachricht sendest. Du kannst dich auf diese Weise durch sehr wenig Information oder durch nur eine E-Mail-Nachricht noch tiefer in deren Manipulationsprogramm verfangen. Du hast keinen blassen Schimmer von dem was dich erwartet. Sie machen weiter mit ihrem Programm. Was machst du dann? Du musst dir weiter vorstellen, dass dir das alles vollkommen neu ist, du weißt in der Regel absolut nicht, was diese Leute von dir wollen. Du glaubst auch an nichts Böses. Schon zu Beginn der Manipulation stellst du dir eine Menge Fragen, die du dir immer weniger beantworten kannst. Das, was diese Manipulatoren in jeder Manipulationsphase erreichen wollen ist es, dir Schaden zuzufügen, auch dann wenn sie dir gegenüber äußerst nett, seriös, vertrauensvoll und liebenswürdig erscheinen. Sie wollen nur eins. Informationen und Wissen abschöpfen, um deine Unklarheit zu fördern und um dich psychisch krank zu manipulieren. Vielleicht hältst du das TV natürlich für seriös und hast keinen Gedanken daran, dass diese Leute etwas Böses im Sinn haben, bei dem, was sie mit dir tun. Du hast vielleicht viel eher den Eindruck, dass es sich um etwas sehr Wichtiges handeln muss, denn warum sollte dich das TV ansprechen wollen? Es muss wichtig sein!

Was auch immer du tust, – wenn die Medien dich für wichtig halten, dann hören sie nicht auf Einfluss auf dich zu nehmen

und dich einzuwickeln. Die Frage ist nur: Was machst du oder wie lange wird es dauern, bis du irgendetwas machst?

Wenn die Medien erst persönliche Informationen über ein für sie wichtiges Opfer haben, dann sieht es für das Opfer bereits schlecht aus. Wenn das Opfer sich nicht bewusst ist, dass es eine große Bedrohung für die Medien hat oder wenn das Opfer sich nicht bewusst ist, das es jemand ist, den die Medien niederdrücken, psychisch brechen, in den Selbstmord treiben oder sogar töten wollen, dann haben die Manipulatoren einen besonderen Blick auf das was das Opfer in seiner E-Mail Nachricht geschrieben hat. Das Opfer kann das Geschriebene für vollkommen belanglos halten, aber für die Medien ist auch das Belanglose von größter Bedeutung. In jedem geschriebenen Satz und hinter jedem Wort, suchen sie nach Informationen. Nach Informationen, die etwas über den Schreiber oder über dich verraten. Sie wollen genau herausfinden wie du tickst, was du denkst, welche Träume, welche Sehnsüchte und vor allem welche Ängste du hast. Sie wollen genau wissen was du magst und nicht magst. Was du willst und was du nicht willst! Wie wurde der Text verfasst? Wirkt das Opfer eher dominant? Ist es irritiert, besorgt, ängstlich, böse, lustig? Um was für einen Typ Mensch handelt es sich bei dir? Spricht das Opfer den Grund seiner Kontaktaufnahme direkt an oder spricht der Versender ebenfalls verdeckt oder in Rätsel? Sie machen sich intensive Gedanken darüber, wie sie es schaffen dich zum weiterschreiben zu bewegen oder wie sie sich manipulieren. Bist du ein Typ oder ein Stereotyp, den sie

noch nicht kennen, dann lernen sie dich kennen. Dich, den neuen Stereotyp. Sie sammeln dich. Was sie sammeln sind enorm wichtige Informationen. Das sind DIE Informationen überhaupt.

Stichworte Big Data, Datenschutz und Persönlichkeitsrecht.

Ein äußerst schwer zu glaubender Punkt aber ein Fakt: Wenn man seine Identität im Internet schützt, muss das keinerlei Schutz bedeuten. Wenn man ausreichend interessant und wichtig für die Medien bzw. für die Politik und für das System ist, können Daten und Informationen abgefangen und über die verdeckte Kommunikation weiter gegeben werden. Das passiert, wenn man wichtig genug ist. Auch das Abhören und das Ausspionieren des Telefons ist kein Gedanke aus dem Reich der Fiktion und der Fantasie. Wenn es dem Machterhalt und der Erhaltung des Systems dient, dann wird es getan.

*Diese Tatsache kann von mir nicht eindeutig bzw. in Kürze bewiesen werden, kann aber als eine logische Konsequenz gesehen werden.*

Jede nützliche Informationen die das TV über das Opfer bekommt, wird von den Medien gezielt in Bild, Text und Ton verarbeitet und ins tägliche TV-Programm übertragen. Es geht nicht nur um deren gesamtes Machtsystem, sondern auch um die Existenz der einzelnen Manipulatoren, die an diesem System teilnehmen. Es geht nicht nur um deren Job. Es geht um deren Leben, deren Status, deren Familie, deren Besitz, deren persönliches Wohlbefinden und zuletzt geht um deren

Freiheit. Wenn es tatsächlich jemand schaffen sollte deren System für die breite Masse verständlich und öffentlich zu machen, müssten alle Verantwortlichen, alle Manipulatoren, TV-Moderatoren etc., zum Teil mit harten Konsequenzen rechnen. Man muss sich vorstellen, was es bedeuten würde, wenn deren Machenschaft die breite Öffentlichkeit erreichen würde.

## Das Manipulationsprogramm in 3 Schritten

Nehmen wir einen große Sender in dem es rund um die Uhr um Nachrichten geht. Wenn z.B. eine manipulative TV-Moderatorin sich auf ihre Moderation vorbereitet, bringt sie verdeckt Informationen in ihre Moderation mit ein, die sie zuvor selbst über das TV oder in seltenen Fällen direkt von einem Opfer erhalten hat. Je nachdem in welchem Schritt des Manipulationsprogramms sich das Opfer befindet, passen sich die Manipulatoren an das Opfer an. Das gesamte Manipulationsprogramm der Medien kann man grob in 3 Schritte einteilen.

**Schritt 1:** Das Opfer wird auf das TV-Programm aufmerksam gemacht. Es wird alles Notwendige dafür getan, um das Opfer zu einer Kontaktaufnahme zu motivieren, zu verlocken, zu provozieren oder zu manipulieren, bzw. werden anderweitig Informationen über das Opfer erschlichen und gesammelt.

**Schritt 2:** Das Opfer wird mithilfe von persönlichen Informationen emotionalisiert, sensibilisiert und tief in das Manipulationsprogramm verlockt.

**Schritt 3:** Das Opfer wird irritiert, verwirrt, eingeschüchtert, unter Druck gesetzt, erpresst, psychisch krank manipuliert, in irgendeiner Form gefügig gemacht.

**Im Detail - Schritt 1: Aufmerksammachen**

- Dem Opfer gegenüber möglichst nett und freundlich zeigen. Dem Opfer große Sympathie entgegen bringen. Vertrauen wecken. Dem Opfer ein möglichst gutes Gefühl entgegen bringen, z.B. durch indirektes schmeicheln oder durch unterschwelliges loben. Sich weniger klug, unwissender oder sogar dumm zeigen, damit sich das Opfer gut, groß, sicher oder sogar erhaben fühlt. Das Opfer soll sich möglichst gut fühlen, damit es sich in die Manipulation verführen lässt und möglichst viel über sich verrät.

- Das Opfer tiefer emotionalisieren und sensibilisieren. Gute Gefühle oder die Liebe des Opfers ansprechen, um in ein ehrlicheres, tieferes und persönlicheres Denken zu führen. Das Opfer wird redseliger, leichtgläubiger, ehrlicher und somit empfänglicher für die weitergehende Manipulation.

- Dem Opfer die Aussicht und die Hoffnung auf die Befriedigung seiner Bedürfnisse, Wünsche oder Träume

machen (bzw. suggerieren). Liebe, Geld, Ruhm, gute Zukunft etc. versprechen.

- Sollte einem Opfer etwas unangenehm werden oder es auf etwas aufmerksam werden, das ihm nicht gefällt, dann werden Gründe, Ausreden, Probleme oder Geschichten erfunden, um das Opfer wieder gut und wohlwollend zu stimmen. Um das Opfer am Laufen zu halten. Man passt sich dem Opfer an. Man passt sich vollkommen an das Opfer an, damit es weiter Anteil nimmt, dran bleibt und weitere Informationen von sich preis gibt. Man redet (suggeriert) dem Opfer nach dem Mund.

- Im ersten Schritt ist es das Hauptziel somit, die Aufmerksamkeit und das Vertrauen des Opfers zu erlangen, um das Opfer dazu zu bringen, Kontakt mit dem TV aufzunehmen. Das Hauptziel sind weitere Informationen zu erhaschen. Jede noch so kleine Information ist kostbar, um das Opfer tiefer in die Manipulation zu verlocken und um es für den nächsten und möglichst letzten Schritt vorzubereiten.

Wenn alle TV-Sender bzw. die ganze Medien-Welt daran teilnimmt, ein Opfer zu verlocken, dann wird das Opfer früher oder später so gut wie sicher Kontakt mit dem TV aufnehmen. Um das besser verstehen zu können, muss man sich in das unwissende oder manipulierte Opfer

versetzen, das sehr intelligenten Einflüssen, Impulsen, Suggestionen, Neuigkeiten und Eindrücken ausgesetzt ist. Tagtäglich, rund um die Uhr. Wenn nötig durchgehend. Wenn das Opfer nicht an der Seriosität, der Ehrlichkeit und der Rechtschaffenheit der Medien zweifelt, wird das Opfer keinen Grund sehen, den Kontakt mit dem TV nicht aufzunehmen.

**Schritt 2: Emotionalisieren & Sensibilisieren**

Der plötzliche Wandel

- Wenn das Opfer noch guter Dinge ist und wenn das TV oder die Manipulatoren dem Opfer ausreichende Informationen entlockt haben, erfährt das Opfer den plötzlichen Wandel. Wer sich zuvor über das laufende TV-Programm nett, zuvorkommend, helfend und freundlich gezeigt hat, wird plötzlich boshaft und übt emotionale Gewalt auf das Opfer aus. Das Opfer wird überrascht, enttäuscht und aus seinem psychischen und seelischen Gleichgewicht gebracht. Es erfährt nun, dass alle Anwender der verdeckten Kommunikation nicht nett, zuvorkommend, helfend und freundlich sind und dass es plötzlich einer Menge Menschen gibt, die ihm nichts Gutes wollen. Allein das kann einen Menschen bereits vollkommen krank machen oder so tief ängstigen, sodass ein Opfer die Welt, in der es lebt, nicht mehr versteht. Dem Opfer wird bewusst gemacht, dass all die Anwender der ver-

deckten Kommunikation aus Politik, Wirtschaft, Finanzwesen und Gesellschaft nicht nett, zuvorkommend, helfend und freundlich sind. Dieser plötzliche Wandel löst in dem Opfer eine Reihe von Fragen aus, Fragen die sich das Opfer nicht beantworten kann. – Du merkst, wir sind an dem Punkt angelangt, den ich bereits angesprochen habe. – Wenn dem Opfer bewusst gemacht wird, das es niemand im TV gut mit ihm meint, ist das Opfer natürlich irritiert, verwirrt und wird unklar im Denken. Allein der Gedanke an so einem nicht nachvollziehbarem Wissen dieser Manipulatoren oder die Gedanken an dieser zuvor nicht einmal geahnten Macht, flößt einem Opfer beängstigende Ehrfurcht aus oder treibt ein Opfer direkt in eine psychische Krankheit. Ein überraschender Wandel oder eine Überraschung die dem Opfer nicht gefällt. Das Opfer erfährt einen Kontrollverlust. Kontrollverlust bedeutet den Verlust der eigenen Sicherheit. Wenn man plötzlich erfährt, das man sehr viele Menschen gegen sich hat, viele Anwender der verdeckten Kommunikation aus Medien, Politik, Wirtschaft, Finanzwesen und Gesellschaft, somit eine nicht fassbare Gruppe von Menschen, dann sind die Gedanken und Gefühle, die einem aufgeworfen werden, für normale Menschen nicht wirklich vorstellbar. Solche Gedanken und Gefühle kann ein überraschtes Opfer nicht einfach ablegen. Das Opfer nimmt

diese Gedanken und Gefühle mit. Bei jedem Schritt vor die Tür und auch dann, wenn es ins Bett geht. Das Opfer muss weiterhin am Leben teilnehmen, ohne zu wissen, was ihn noch erwarten wird. Es folgt emotionale Gewalt, kollektives Mobbing und Psycho-Terror über das laufende TV-Programm und ggf. auch in der Gesellschaft. Die Manipulatoren können vorausschauen was in ihrem überraschten, verwirrten, unklaren und unsicheren Opfer vorgeht. Die Reaktionen des Opfers werden weiterhin für die weitere Manipulation genutzt. Das Opfer wird überrascht, enttäuscht, verspottet, verhöhnt, eingeschüchtert, entmutigt, gedemütigt, stigmatisiert, unter Druck gesetzt, bedroht, provoziert und erpresst.

Noch ein Hinweis: Ein Opfer kann solange von den Medien provoziert werden, bis das Opfer aus Ärger, Wut, Hass oder Verzweiflung Kontakt mit den Medien oder mit einem Manipulatoren aufnimmt. In solchen Wut- oder Hassmails bzw. in solchen Kontaktaufnahmen, stecken natürlich weitere Informationen, die sehr viel über das Opfer verraten können. Die Manipulatoren erfahren somit etwas über den Gemütszustand ihres Opfers und darüber, wie sie ihr Opfer weiterhin in Wut, Hass oder Verzweiflung bringen können. Sie lernen ihr Opfer immer besser kennen. Auf solchen Informationen kann die gesamte Manipulation eines Opfers aufgebaut werden.

Wenn du ein solches Medien-Opfer bist, dann sind den Manipulatoren deine Wut- und Hassbotschaften sehr willkommen, genauso wie jede andere böse Handlung, zu der man dich verlocken und provozieren will. Sie sammeln alles, dass irgendwann dafür genutzt werden könnte, um dich für die Polizei oder für die Öffentlichkeit schlecht und somit unglaubwürdig aussehen zu lassen. Um dich zu ärgern oder um dir einen kleinen Dämpfer zu verpassen, könntest du aufgrund deiner bösen Botschaften oder deiner bösen Handlung, eine Anzeige bekommen. Wenn dich ein Polizist nach dem Grund deiner bösen Handlung fragt, erzähle besser nichts von einem Auto, von einen Fuchsschwanz oder von einer pummelig schönen Frau, sonst wirst du dich vielleicht noch mit einem Psychiater unterhalten müssen.

Fazit: Jede Information wird genutzt, auch die Information, die für dich als Opfer keine Information darstellt. Solltest du als Opfer deinem Ärger irgendwann Luft machen wollen und solltest du daraufhin eine Anzeige bekommen, dann wirst du bemerken, dass du gegen diese Manipulation machtlos bist.

Weiter im 2. Schritt des Manipulationsprogramms.

- Das Opfer wird weiterhin aus seinem psychischen und seelischen Gleichgewicht gebracht. Das Opfer er-

fährt zunehmend seinen Kontrollverlust und es wird zunehmend verunsichert, irritiert und verwirrt. Das Opfer soll möglichst in eine tiefe Angststörung, in eine tiefe Depression, in eine Sozial-Phobie oder in eine Psychose verfallen. Das Opfer soll emotional und psychisch gebrochen werden.

- Das Opfer wird arbeitsunfähig oder in finanzielle Not gebracht. Die Folgen sind sozialer Abstieg, soziale und gesellschaftliche Isolation (Deprivation), Erfolglosigkeit, Statusverlust, Unglaubwürdigkeit, Perspektivlosigkeit, Hoffnungslosigkeit, Ausweglosigkeit. Dem ohnehin bereits eingeschüchtertem, erregtem und womöglich erschöpftem Opfer wird weiterhin möglichst großer Stress und tiefste Angst konditioniert. Stress und Angst der sich psychosomatisch auch auf den Körper des Opfers auswirkt z.B. in Form von verschwitzten Händen, Unwohlsein, Bauchschmerzen, Kopfschmerzen, Brustschmerzen, Herzrasen, Atemproblemen und Atemnot. Soweit noch nicht geschehen, wird das Opfer in diesem Schritt in eine tiefe Depression verfallen.

Das Ziel in diesem 2. Schritt des großen Manipulationsprogramms ist es, das Opfer möglichst stark zu emotionalisieren und zu sensibilisieren, um das Opfer für den letzten und 3. Manipulationsschritt bereit zu machen. Eigentlich soll das Opfer erst im 3. und letzten Schritt

psychisch gebrochen und in eine tiefe Psychose manipuliert werden. Oder je nach Zweck der Manipulation soll das Opfer erst im 3. Schritt in den Selbstmord getrieben werden. Ein Opfer in den Selbstmord zu treiben, kann je nach der psychischen Stärke des Opfers auch in diesem 2. Schritt realisiert werden. Weil eine Depression ein sehr quälender Zustand für einen Menschen und besonders für ein solches Medien-Opfer ist, sind Selbstmord-Gedanken sehr wahrscheinlich. Selbstmord und Selbstmord-Gedanken werden einem Opfer suggeriert und provoziert, z.B. mit Sportberichten, in denen es um Ski- oder Turm**springen** geht oder mit suggestiv Sätze wie: „Da zieht sich die Schlinge immer mehr zu.“, „Der Dax hat einen Sprung gemacht.“, „Auf alle Fälle.“, „Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie bei uns bleiben.“. Mit anderen Worten: „Bring dich um!“ Solche Sätze dienen natürlich der weiteren Provokation und dem weiteren Verletzten des Opfers durch Ironie, Zynismus, Hohn und Spott. Kurz: Auf das Opfer wird **Emotionale Gewalt**, **kollektives Mobbing** und **Psycho-Terror** ausgeübt. Um ein Opfer in den Selbstmord zu treiben, ist auch in dieser Variante der Manipulation, immer wieder ein Reizwort bei den Manipulatoren besonders beliebt: „Jetzt!“ Das immer wieder gerne betonte Reizwort „Jetzt“ dient dazu, ein Opfer zu einer bestimmten Handlung zu bewegen. In diesem Fall soll das

depressive Opfer zu seinem Selbstmord animiert, motiviert und provoziert werden. „Jetzt!“ (Tue es jetzt)

Gerne werden dem Opfer zudem beispielsweise Kabel, Schnüre, Bänder, Kräne oder hohe Häuser gezeigt. Die Kreativität der Täter und Manipulatoren ist groß. Je nach Manipulationsphase und Zweck wird einem Opfer z.B. auch ein Messer oder eine Waffe gezeigt bzw. suggeriert, während beispielsweise eine TV-Moderatorin wieder das beliebte Reizwort nutzt und besonders betont: „Jetzt!“.

Solch eine TV-Moderatorin kann für normale Zuschauer äußerst freundlich, nett, lieb, charmant oder harmlos wirken, während sie ihr unschuldiges Opfer mit einem sanften Lächeln in den Selbstmord treiben möchte. „Wir wünschen Ihnen noch viel Spaß in unserem Programm. Bleiben Sie bei uns. Wir sehen uns morgen wieder.“ Die Manipulatoren demonstrieren dem Opfer immer wieder und unaufhörlich ihre Überlegenheit, ihre Macht, ihren Wissens- und Erfahrungsvorsprung. Das Opfer soll sich vollkommen durchschaut, unwissend, klein, schwach, hilflos und hoffnungslos vorkommen, bzw. sein.

- Konnte oder sollte das Opfer in diesem 2. Manipulationsschritt nicht in den Selbstmord getrieben werden, befindet sich das Opfer in der Regel und an dieser Stelle der Manipulation, in einer tiefen Depression. Zumindest

geht es dem Opfer, in dieser Phase der Manipulation, psychisch sehr schlecht. Das Opfer versinkt immer tiefer in eine kranker Psyche. Das Opfer, das diesen emotionalen, psychischen und körperlichen Extrem-Zustand zuvor noch nie kennengelernt hat, das Opfer, das nicht weiß, was mit ihm geschieht und wie es dieser Situation entkommen kann, und das Opfer, das nicht weiß, was in Zukunft noch auf ihn zukommt, befindet sich meist unter einem sehr hohen Leidensdruck. Mit diesem Leidensdruck verstärken sich auch psychosomatische Beschwerden. Die psychische Krankheit schlägt sich auf den Körper nieder. Nun werden Nachrichten, Berichte und Texte aufbereitet, in denen es um z.B. um Krankheit, Kopfscherzen, Bauchschmerzen, Herzinfarkt, Schlaganfall, Krebstumore etc. geht. Je nach dem Zustand des Opfers machen sich die Manipulatoren lauthals lachend über ihr Opfer lustig, um ihr Opfer weiterhin zu provozieren, um ihrem Opfer die Situation und Aussichtslosigkeit immer wieder klar werden zu lassen in der es steckt, um das Opfer möglichst klein zu machen. Um es zu brechen. Um es soweit wie möglich zu schwächen. Nun bekommen einzelne Worte und Sätze für ein Opfer eine neue Bedeutung. Alles Gesagte, ist es auch noch so nett, wird für das Opfer zu Hohn, Spott, Bedrohung und weckt weitere Gedanken die das Opfer in die Abwärtsspirale

führen. Die überschaubaren psychosomatischen Beschwerden die durch Stress und Angst verursacht werden, wie z.B. Appetitlosigkeit, starke Müdigkeit und Atemnot, sind in den meisten Fällen sehr einfach von den Manipulatoren vorauszuschauen. Das sind die gängigen Symptome der Manipulation. In diesem Zustand oder in diesem »Angst- und Suggestionsdenken« nimmt ein Opfer selten noch etwas wahr, dass ihm Freude bereitet, während sich für alle anderen Zuschauer nichts am täglichen TV-Programm verändert hat. In der Manipulation wird nun Wert darauf gelegt, das Denken und die Gefühle des Opfers möglichst genau vorherzusagen bzw. zu spiegeln. Nicht nur die Gedanken, die Gefühle und die Stimmung des Opfers werden von den Manipulatoren gespiegelt, um Einfluss auf das Opfer zu nehmen, sondern auch das Wohlbefinden oder der Gesundheitszustand werden über das TV gespiegelt, damit sich die Gedanken des Opfers um seine Gesundheit, bzw. um seine vermeintliche Krankheit dreht. Stressbedingte Atemprobleme können z.B. mit folgenden Worten gespiegelt werden: „Da stockt einem der Atem.“, „Sicher ist noch viel Luft nach oben.“, „Der DAX atmet noch einmal Tief durch.“.

Stressbedingte Atemprobleme oder Brustschmerzen können z.B. auch durch laut hörbare Atemgeräusche ge-

spiegelt werden. Diese dann neu entstehenden Gedanken und Gefühle des Opfers, können wiederum von den Manipulatoren gespiegelt werden, je nach dem was man dem Opfer für Gedanken und Gefühle weckt, suggeriert und provoziert. Die Manipulatoren schaffen ihrem Opfer gerne Sorge und Angst vor einer tödlichen Krankheit. Beliebt ist Krebs: „**Da macht sich etwas Gutes für Sie breit.**“ oder „**Da knabbert der DAX an der bedenklichen Marke.**“ Hier weckt nur ein Wort wie „knabbert“ den Gedanken an ein Tier. An den Krebs. Für normale Zuschauer wirkt ein lautes Lachen, ein tiefes Atemgeräusch und der folgende Satz einer TV-Moderatorin sympathisch oder lustig: „**Davon bekomme ich Bauchschmerzen. Das ist zum Tod lachen.**“ Das ist gängige Praxis und in Textform nur harmlos zu verstehen. In der Realität bedeutet so ein Satz Angst, Leid und Qual für ein solches Opfer. TV-Moderatoren und Moderatorinnen zeigen sich während der skrupellosen Anwendung von emotionaler Gewalt und Psycho-Terror gerne mit ihrem liebsten Gesicht. Nicht selten mit einem Engelsgesicht. Das Opfer wird mit so einem Engelsgesicht zusätzlich provoziert. Die Manipulatoren demonstrieren dem Opfer immer wieder ihre Überlegenheit. Kein normaler Zuschauer wird jemals verstehen und glauben, dass nett lächelnde TV-Moderatoren und TV-Moderatorinnen einen Menschen quä-

len oder ihm das Leben nehmen. Ein Opfer, das jemandem von dieser Manipulation erzählen will, sollte sehr vorsichtig sein. Andere sehen nur sehr freundliche und lustige Menschen. Wenn du jemanden erklären willst, dass du vom TV manipuliert wirst, wird dir niemand glauben. Spreche auch hier lieber nicht von deinem rosafarbenen Auto und deinem Fuchsschwanz. Lass deine Frau, dein Haus und alles andere lieber aus dem Spiel. Es sei denn du kannst es beweisen. Das war noch die leichte und einfache Variante der Manipulation

- Das Opfer hat in diesem Zustand bereits große psychische Probleme und Angst um seine Gesundheit, ggf. Todesangst.Allein der Stress oder die Angst vor dem Ungewissen oder vor der Möglichkeit sehr krank zu sein, würde hier schon reichen, um diese noch relativ geringe Angst des Opfers, in eine tiefe Angststörung zu konditionieren.

- Wenn in einem Opfer erst einmal eine kleine Angst geschaffen werden konnte, ist der Rest nur noch Programm. Bereits die kleinste Angst eines Opfers wird von den Manipulatoren ausgenutzt, um diese Angst aufrechtzuerhalten und mit weiteren Ängsten zu verknüpfen. Zu Konditionieren. Das Ziel der Manipulatoren ist es die vollkommene Angst in einem Opfer zu erzeugen. Je nach dem, Angst vor Zukunft, Angst vor Fremdenhass, Angst

vor Ausländern, Angst vor Krieg, Angst vor der Familie, Angst vor dem Nachbarn, Angst aus dem Haus zu gehen, Angst vor dem Tod. Die andauernde Angst vor allem. Es ist möglich, einem Menschen zu so zu konditionieren, dass er sogar Angst vor einer Feder oder einem Ton bekommt. Hier noch einmal das kurze Video zur Konditionierung, falls du es noch nicht gesehen hast.

www.verdeckte-kommunikation.de/_konditionierung

- Durch die geschickte Anwendung von Suggestion und Manipulation und mithilfe der Informationen die man über das Opfer gesammelt hat und weiterhin sammelt, können die Manipulatoren das Opfer in den Eindruck oder sogar in den festen Glauben versetzen, dass die Manipulatoren seine Gedanken lesen können. Die Manipulatoren sind dem Opfer immer einen Schritt voraus. Sie wissen, was folgen wird, während das Opfer keine Ahnung davon hat, was noch auf ihn zukommt und bereits vorbereitet wird. Die Manipulatoren kennen alle mögliche Reaktionen eines Opfer, das sich in deren Manipulationsprogramm verfangen hat und sie können demnach jede weitere Reaktion des Opfer voraussagen, spiegeln oder entsprechend darauf reagieren und manipulieren. Sie wecken gezielt bestimmte Gedanken, um diese Gedanken anschließend zu spiegeln, so dass ein

Opfer irgendwann fest glaubt, das seine Gedanken im TV ausgesprochen werden. Dazu gleich mehr.

In diesem zweiten Schritt ist somit das Hauptziel, das Opfer in schlechte Gefühle zu bringen. Das Opfer soll sich emotional und psychisch möglichst stark quälen bzw. möglichst tiefe Angst spüren. Das Opfer soll überfordert werden, den kompletten Kontrollverlust erfahren, ins tiefe Grübeln kommen, auf Problemsuche gehen, nach Antworten und Lösung suchen. Das Opfer soll ins tiefere Denken kommen. Die Manipulation soll zu seinem Lebensmittelpunkt oder zu seinem Leben werden. Das Opfer soll seinen Fokus oder seine ganze Aufmerksamkeit auf die Manipulation ausrichten, sodass die Manipulatoren das Opfer weiterhin in gewünschte Gedanken und Gefühle verlocken und führen können. Das Ziel ist die Sensibilisierung und die Emotionalisierung, damit neue Assoziationen und Suggestionen Anwendung finden. Damit man die Denkrichtung des Opfers steuern kann. Damit negative Gedanken und Gefühle verankert werden. Das Opfer wird in kranker Psyche gehalten und somit in eine noch böser erlebte Realität geführt. Das Opfer soll für die weitere psychologische Manipulation möglichst feinfühlig, sensibel und aufmerksam werden. Das Opfer soll auf jedes Wort, jede Betonung, jede Gestik, jede Mimik, jedes Geräusch, jedes Zucken, jedes Bild und möglichst auf jedes noch so kleine Detail achten. Das Opfer stellt sich in diesem Bewusstseinszustand Fragen die es sich in keiner Form mit logischen Antworten erklären kann und sich mit Logik auch nicht erklären soll.  Das Opfer wird

weiterhin irritiert, verwirrt und in Unsicherheit gebracht. So können die Manipulatoren ihr Opfer in ein äußerst fantastisches und fantasiereiches Denken abheben lassen, soweit, bis das Opfer letztendlich fest glaubt, Stimmen zu hören. Die Manipulatoren können dem Opfer durch das Spiegeln seiner Gedanken und durch die bewusste Auswahl von Bild, Text und Ton einreden, dass es Stimmen hört. Das Opfer kann somit glauben, dass Stimmen aus dem Jenseits zu ihm sprechen. Stimmen, die aus den Menschen oder aus dem TV, ohne dass es diesen Menschen im TV selbst bewusst ist. Der Psyche und der Fantasie ist fast keine Grenze gesetzt und diese Fantasie wird von den Manipulatoren rund um die Uhr angeheizt. Auf diese Weise ist es möglich, ein Opfer fast alles glauben und denken zu lassen, was man für das Opfer vorgesehen hat.

Zumindest, wenn einem Opfer diese Manipulation und die technischen und psychologischen Fähigkeiten der Manipulatoren nicht klar sind.

**Schritt 3: Dauerhaft zum Schweigen bringen bzw. töten.**

- Das besondere Mittel der Manipulatoren ist es das Verhalten, das Denken und das Fühlen des Opfers mit Worten, der Mimik, der Gestik und Geräuschen zu spiegeln, zu erraten oder vorherzusagen, um dem Opfer mit Sätzen, Bildern, ganzen Berichten, mit allen vorhanden Mitteln, in den Glauben zu versetzten,

dass es Stimmen hört. Ein Opfer, das von den psychologischen und den technischen Fähigkeiten der Medien nichts oder nur sehr wenig weiß, wird sich in dieser Manipulationsphase die Frage stellen, ob »Stimmen« zu ihm sprechen. Das Ziel der Manipulatoren ist es am Ende der Manipulation, das Opfer soweit zu bringen, dass es fest davon überzeugt ist »Stimmen« zu hören. Wenn sich das Opfer in diesem Zustand befindet, kann dem Oper alles suggeriert und eingeredet werden. Man kann einem Opfer auf diese Weise Mordgedanken, Rachegedanken oder Mordlust in den Kopf zwingen. Dem Opfer kann eingeredet werden, dass die einzige Lösung seiner Probleme, seines Leidens und seiner Angst darin besteht, eine bestimmte Person zu töten. Einem Opfer kann sogar eingeredet werden, dass es das Blut seines Opfers trinken muss, um von seinen Geistern befreit zu werden oder aus welchen Gründen auch immer. Alles was denkbar ist, kann einem Opfer auch eingeredet werden. Opfer die diese Manipulation nicht begreifen und durchschauen, können zu einer absolut kranken Tat manipuliert werden, wenn sie richtig und unaufhörlich manipuliert werden. Wahrscheinlich eignet sich nicht jedes Opfer, für eine vollkommen kranke Tat, allerdings gehe ich sicher davon aus, dass man aus jedem Menschen einen Mörder machen kann, selbst wenn dieser Mensch zuvor ein äußerst selbstloser und gerechter Mensch

war. In dieser Phase, in der das Opfer realitätsfern ist oder in puren Hass geführt wurde, reden die Manipulatoren ihrem Opfer alles das ein, was zum gewünschten Ziel führt. Purer Hass oder absoluter Realitätsverlust ist für das Opfer die Realität, wie alles andere, dass man dem Opfer in den Kopf zwingt.

In der Phase, in der das Opfer keine Alternative und keinen Ausweg mehr sieht, aber dennoch unentschlossen ist oder sich davor sträubt seine böse Tat durchzuführen, wird ein weiteres Prinzip angewendet, um das Opfer dem Willen der Manipulatoren zu unterwerfen, bzw. um dem Opfer einzureden und aufzuzwingen was es tun soll.

Wenn das Opfer hart mit seinem Gewissen kämpft, von seinen Gefühlen hin und hergerissen ist, seine böse Tat nicht vollziehen will und sich den Stimmen widersetzen möchte, dann nutzten die Manipulatoren auch diese Verzweiflung, diese Ausweglosigkeit und diese Gefühlslage des Opfer aus. In diesem psychischen Zustand, können die **„netten Stimmen“** oder kann eine **„nette Stimme“** z.B. den Charakter der Rabenmutter aus dem Filmklassiker „Die Goonies“ annehmen. Eine Mutter die ihrem im Keller weggesperrtem und verunstaltetem Sohn Sloth immer dann besondere Liebe zeigt, wenn sie ihren Sohn zu einem bestimmten Verhalten oder zu einer bestimmten Handlung überreden will. Wenn die Mutter ihrem Sohn Sloth Liebe zeigt, wird der böse Sloth sanftmütig, obwohl seine Mutter ihn vor der Außenwelt versteckt und ihn einsam eingesperrt in einem Keller leben lässt.

Die Manipulatoren steuern ihr Opfer gerne mit der starken Emotion der Liebe bzw. mit dem Entzug von Liebe. Aus diesem Grund schaffen die Manipulatoren möglichst viel Vertrauen, Geborgenheit, Sicherheit und Liebe in ihrem Opfer, um mit dem Opfer und dieser Liebe zu spielen und um die Liebe des Opfers immer wieder zu zerstören. So wie es manche Eltern in einer sanften Variante mit ihren Kindern tun. Sie führen emotionale Gewalt aus. Eine Emotionale Erpressung. Tut das Kind etwas, dass es nicht tun soll, entzieht die Mutter ihrem Kind die Liebe und die Aufmerksamkeit. Die Mutter beachtet das Kind nicht oder sie lässt das Kind alleine im Bett oder auf dem Boden sitzen. Das Kind wird isoliert, fühlt sich allein, einsam, zurückgelassen, nicht anerkannt oder nicht akzeptiert. Wenn alles weinen des Kindes nichts nützt, versucht das Kind der Mutter zu gefallen und letztendlich tut das Kind, was die Mutter von ihm wollte. Das Kind soll den Willen der Mutter ausführen. Wenn das Kind tut, was von ihm verlangt wird, bekommt das Kind Liebe und es erlebt das wundervolle Gefühl, dass es so schmerzlich und so oft vermisst hat. – Worunter es so oft gelitten hat. – Auch das ist emotionale Gewalt. Die Manipulatoren machen ihr Opfer von ihrer Liebe oder von ihrer Gutmütigkeit abhängig und sie zeigen dem Opfer was nicht lieb, was nicht gut und was böse ist. Wenn du es nicht vergessen hast, dann soll dieses Opfer eine bestimmte Person töten. Das bedeutet, die Manipulatoren schaffen dem Opfer ein Feinbild, eine bestimmte Person, die das Opfer als nicht lieb und als nicht gut empfinden soll. So kann dem Opfer eingeredet werden dass es selbst gut ist, dass es selbst richtig ist

und dass es selbst im Recht ist. Dem Opfer kann auf diese Weise eingeredet werden im Recht zu sein und nur der Liebe nachzugehen, selbst dann, wenn das Opfer einen Menschen töten soll.

Eine weitere Strategie, die immer wieder und in allen Manipulationsschritten wiederholt wird, ist es, das Opfer zu enttäuschen. Wenn man einen Menschen immer wieder enttäuscht, stumpft dieser Mensch ab. Dieser Mensch wird seine Einstellung ändern, seine gesamte Sicht auf die Dinge und auf die Welt. So ein ständig enttäuschter Mensch rechtfertigt dann ein Denken und Handeln, das von ihm zuvor nicht zu rechtfertigen war. Mit Enttäuschungen kann man ein Opfer nicht nur in Wut bringen, sondern auch in Gleichgültigkeit und puren Hass. Das funktioniert auch bei einem Opfer das vollkommen klar im Verstand ist. Besonders gut funktioniert das bei einem Opfer, das tief in kranker Psyche versunken ist und Stimmen hört. Wenn man dem Opfer immer wieder Zuneigung und Liebe suggeriert, denken und fühlen lässt und wenn man das Opfer anschließend immer wieder enttäuscht, dann lenkt man das Opfer in blankem Hass gegen sich selbst, gegen die Gesellschaft oder gegen die ganze Welt. Das Opfer wird in seiner Gedankenwelt immer wieder enttäuscht, sodass die »**netten Stimmen**« dem enttäuschten Opfer nett zureden können. So werden die »**Stimmen**« zu den einzigen Freunden die das Opfer hat. Die »**netten Stimmen**« zeigen, dass sie es nur gut mit dem Opfer meinen. Die Stimme der Vernunft. Die »netten Stimmen«, die dem Opfer dann helfen gegen die böse Welt

zu kämpfen oder die Stimmen, die dem Opfer helfen seine böse Mordtat zu planen. Du erinnerst dich?

- **Glänzendes Messer**
- **Stechgesten**
- **Stimmen** Z.B.: „Los! Jetzt! Zeig es ihm endlich!“

Die »**netten Stimmen**« geben hilfreiche Tipps, warnen das Opfer, erinnern das Opfer daran, dass es daran denken soll, dass es schon so oft enttäuscht worden ist, und die »netten Stimmen« sagen dem Opfer auch, wann es soweit ist, wann die Tat vollzogen werden soll. Die Manipulatoren betonen immer wieder gerne das beliebte Reizwort: „**Jetzt**“ (Tue es!) um ein Opfer zu einer Handlung zu bewegen. Solange das Opfer für seine böse Handlung noch nicht bereit ist, wird es mit diesem und auch anderen Reizwort wie **„Ja!“** in die Richtung seiner bösen Handlung getrieben. **„Jetzt“** oder **„Ja“** sollen das Opfer z.B. in den Selbstmord oder in den Mord treiben. Erst wenn das Opfer in all seinen Gedanken von den »Stimmen« überzeugt worden ist, sein böse Tat oder den Mord durchführen zu müssen und wenn der emotionale Druck und der Antrieb das Opfer nicht mehr los lässt, bekommen Worte wie **„Jetzt“**, **„Ja“** oder **„Sofort“** die entsprechende Bedeutung. Am Ende der Manipulation können solche Worte das Fass zum überlaufen bringen. Wenn das Fass überläuft, das Maß erreicht ist, dem Opfer der Kragen platzt oder das Opfer aus Verzweiflung keinen anderen Ausweg mehr sieht, wird das Opfer den Mord oder seine Handlung ausführen.

Nutzt man wiederholt und Dauerhaft diese beiden psychologischen Mechanismen 1.) „Liebe und Liebesentzug oder die emotionale Erpressung“ und 2.) „Die Enttäuschung“, kann ein Opfer aus Liebe und aus Enttäuschung leicht dazu gebracht werden eine böse Tat auszuführen.

**Die netten Stimmen**

Wenn die Manipulation sich dem Ende nähert und das Opfer in naher Zukunft seine Tat vollziehen soll, dann wenden z.B. die Drehbuchschreiber oder die Verantwortlichen einer solchen manipulativen TV-Serie einen weiteren Trick an, damit die »Stimmen« das Opfer zu der bösen Tat überreden können und damit in den jeweiligen TV-Sendungen und TV-Serien keine Beweise hinterlassen werden, die auf eine Manipulation schließen lassen.

Wenn man einem Opfer eingeredet und suggeriert hat, dass z.B. Außerirdische, Gott oder eine verstorbene Person zu ihm spricht, dann wird diese verstorbene Person beleidigt, was die Aufmerksamkeit des Opfers sofort weckt. Wenn dem Opfer bisher immer suggeriert worden ist, dass z.B. eine verstorbene Person zu ihm spricht, wie z.B. die vor langer Zeit verstorbene und geliebte Mutter und es fällt ein Satz wie: „**Deiner Mutter kann man eh nichts glauben.**“, dann fällt das dem Opfer sofort auf. Das Opfer ist sofort irritiert, denn das passt nicht in sein Denken, nicht in seine Realität. Die verstorbene Mutter oder die verstorbene Person war zuvor immer die gute Stimme, die liebende und geliebte Bezugsperson aus dem

Jenseits, der gute Geist, der es mit dem Opfer oder je nach dem, mit dem eigenen Kind immer nur gut gemeint hat. Gegenau die Beleidigung oder die Herabwürdigung dieser Bezugsperson hat System und ist der Trick.

Schon eine kurze Zeit später folgt z.B. in einer völlig anderen Szene, einer solch manipulativen TV-Serie, in einem völlig anderem Zusammenhang und mit anderen Darstellern, ein korrigierender Satz wie: „**Das hast du falsch verstanden, das waren die anderen.**“ Auf diese Weise wird das Opfer dazu gebracht zu glauben, dass es noch andere Stimmen gibt. »Die Anderen« Der Sinn ist relativ einfach zu verstehen. Das Opfer ist in einer absolut kranken Psyche und das Opfer versteht nicht was vollkommen systematisch, programmatisch und psychologisch mit ihm getan wird. Das Opfer kann sich immer noch nicht vorstellen, dass es Menschen gibt, die so etwas tun. Das ist sogar für die meisten sehr medienkritischen Leser dieses Buches undenkbar. Das Opfer soll in Zukunft nur noch auf das hören, was die »**netten Stimmen**« ihm sagen. Auch das Opfer will sich nicht als schlechten Menschen sehen. Das Opfer ist ein guter Mensch. Auch das Opfer will nicht gegen seine Überzeugung denken und handeln. Das Opfer soll sich für gut halten. Das Opfer soll sich auch weiterhin im Recht fühlen. Das Opfer würde sich sonst womöglich nur unnötige Fragen stellen und mit sich selbst in Konflikt kommen. Das Opfer soll töten. Deshalb muss das Opfer davon überzeugt werden, das es selbst gut und richtig ist. Man will dem Opfer über die »**netten Stimmen**« einreden, dass es aus ei-

nem gerechtfertigten und aus einem guten Grund seine Tat vollziehen soll und das seine böse Tat notwendig ist.

Warum man dem Opfer eine böse Tat mit »**netten Stimmen**« einreden will hat noch weitere Gründe. Das Opfer kann auf diese Weise von den Manipulatoren bzw. von den »bösen Stimmen« provoziert und beleidigt werden, ohne dass die Kontrolle über das Opfer verloren geht. So kann ein Opfer weiterhin in seinem Leid, seiner Qual, seinem Kummer und seiner Angst gehalten werden und sogar in große Wut und in großen Hass gebracht werden, ohne dass sich die »**netten Stimmen**« bei dem Opfer unbeliebt machen. Das Prinzip der Manipulation ist immer das Gleiche. Die guten und die bösen Stimmen sind wie; das Engelchen rechts und das Teufelchen links auf der Schulter des Opfers. Den inneren Dialog oder das Zwiegespräch, dass ein Opfer mit sich selbst führt und das Zwiegespräch, dass von den »Stimmen« gelenkt wird. Die »Stimmen«, die dem Opfer einreden oder sagen, was es tun soll. Die Manipulatoren ersetzen auf diese Weise das eigene Denken, die eigenen Entscheidungen und das Gewissen des Opfers und nehmen ihm letztendlich die Entscheidung und auch die Verantwortung ab. Wie auch schon einmal erwähnt: Das Engelchen auf der rechten Schulter gibt sogar hilfreiche Tipps und warnt das Opfer davor, die Tat durchzuführen, weil z.B. die Polizei derzeit die Straßen kontrolliert und ähnliches. Das Engelchen schmeichelt sich an das Opfer heran, will zwischendurch immer wieder sein Vertrauen wecken. Insgeheim lässt das Engelchen dem Opfer allerdings

nicht die geringste Wahl zu widersprechen. Die »**netten Stimmen**« fragen nicht, ob das Opfer eine böse Tat begehen will. In dieser Methode ist ein weiterer psychologischer Trick versteckt.

Das Prinzip dieses psychologischen Tricks: Wenn jemand ins Kino geht und gefragt wird ober er eine kleine oder große Packung Popcorn möchte, dann denkt mancher Kinogast nicht mehr darüber nach ober er überhaupt Popcorn essen oder kaufen möchte, sondern nur noch ob er die kleine oder die große Packung nimmt. Die »**netten Stimmen**« fragen nicht, ob das Opfer eine böse Tat begehen möchte, die »**netten Stimmen**« verlocken das Opfer unbemerkt in Gedanken und schubsen das Opfer solange, bis es die Ausführung der bösen Tat vollbringt. Das Opfer bemerkt nicht, was die »**netten Stimmen**« mit ihm machen. Das Opfer wird nicht gefragt ob es den Mord ausführen soll. Es wird gefragt, wie er den Mord ausführen will. Die Gedanken, Bedenken, Zweifel, Einwände oder Fragen des Opfers werden geschickt übersprungen. Das Denken des Opfers wird immer wieder kurz geschlossen oder überbrückt. Übrigens: Die Manipulatoren wissen haargenau was ihr Opfer in dieser Phase der Manipulation denkt, denn sie haben sein Denken selbst erschaffen. Außerdem ist das Denken des Opfers in dieser Manipulationsphase extrem begrenzt. In dem Kopf des Opfers dreht sich alles nur noch um Kummer, Leid und Mord. Da haben die Stimmen ein leichtes Spiel.

Die »**netten Stimmen**« können die Schuld für alles schlechte auf die »bösen Stimmen« schieben. Die »**netten Stimmen**« können dem Opfer somit helfen, die »bösen Stimmen« zu bekämpfen. Auch das ist wieder das uralte Prinzip aus der strategischen oder psychologischen Kriegsführung. Ein Problem verursachen und sich dann als Helfer oder Retter präsentieren. Die **»netten Stimmen«** zeigen dem Opfer auch wie man die »bösen Stimmen« zum Schweigen bringt oder was das Opfer tun muss, damit die »bösen Stimmen« schweigen. Die **»netten Stimmen«** zeigen dem Opfer auch, wie es sich von seinem Leid, seinem Kummer und seiner Angst befreien kann.

Für die Manipulatoren haben die »netten Stimmen« zusätzlich auch den großen Vorteil, dass die Manipulation auf diese Weise unbeweisbarer wird. Denn! Selbst wenn ein auf diese Weise von den Medien produzierter Täter einen Mord begeht und anschließend behauptet Stimmen gehört zu haben, die ihm den Mord befohlen oder eingeredet haben, ist die Manipulation oder die Sachlage noch weniger zu beweisen als sie es ohnehin schon war. Angenommen jemand würde nach Beweisen für diese Manipulation suchen, dann ist diese Manipulation für die Polizei, für den Staatsanwalt, für den Richter und für wen auch immer, in keiner Weise nachzuvollziehen. Die Manipulation ist nicht zu beweisen. Somit ist die Sachlage schnell klar. Der Täter ist einfach nur psychisch krank.

In einer TV-Serie wird natürlich nicht offen zu einem Mord oder zu etwas Bösem aufgerufen. Es geht dort nicht einmal unbedingt wirklich böse zu. Oft ganz im Gegenteil. In solchen

TV-Serien oder in solchen Daily Soaps werden dem Zuschauer gute Werte vermittelt. In einer TV-Serie und auch sonst im TV können die Bösewichte nicht ständig böse Dinge sagen oder schreien: „Bring ihn endlich um!“, „Tue es jetzt.“, „Er hat es verdient.“ oder „Töte ihn!“. Die Bösewichte können dabei auch nicht ständig mit einem Messer oder mit einer Pistole herumfuchteln. Das wäre auf Dauer eine ziemlich böse TV-Serie und ein sehr böses Programm. Das würde auffallen. Bzw. würde ein TV-Sender so etwas nicht senden dürfen. Auch deshalb soll das Opfer auf die »netten Stimmen« hören.

Noch ein positiver Effekt in den Augen der Manipulatoren ist es, dass ein Opfer mit dieser Technik nicht nur in solchen TV-Serien manipuliert werden kann. Die Technik der netten und der bösen Stimmen kann auch in den Nachrichten, in Familiensendungen oder in Quiz-Shows angewendet werden. Sogar ein liebenswerter Günther J. bedient sich dieser erlernten Technik. Er ist schon sehr lange dabei, ein alter Hase. Wenn es alle tun, dann wird das auch von einem alten Hasen erwartet bzw. verlangt. Warum sollte so ein alter Hase nicht an der Manipulation teilnehmen? Weil er ein netter und sympathischer alter Hase ist und weil er viele nette Späße macht?

Ein Opfer kann über alle Kanäle hinweg und in allen Sendungen, von allen TV-Moderatoren und Moderatorinnen »**Stimmen**« zu hören bekommen. Es ist nur eine Frage der Zeit bis ein solches Opfer vollkommen durchdreht und seine Zielperson töten will.

Bei all dem hat die gesamte Medien-Branche Neues dazu gelernt, damit die Manipulation und das System bei der nächsten Bedrohung noch effektiver wird.

Das Endziel von diesem letzten 3. Schritt des Manipulationsprogramms ist es, das eigentliche Opfer solange und so weit zu manipulieren, bis das Opfer kein störender Faktor mehr ist, bis das Opfer keine Bedrohung mehr darstellt, bis das Opfer krank oder vollkommen unglaubwürdig ist, bis sich das Opfer letztendlich den Manipulatoren oder dem System ergibt, unterwirft, schweigt oder von einem produziertem Täter ermordet wird. Die Alternative für das Opfer ist Psychiatrie, Gefängnis oder Selbstmord. Diese Vorgehensweise, dieser Zyklus oder diese drei Schritte können solange wiederholt werden, bis das Endziel erreicht ist.

Noch einmal zur Erinnerung: Wenn du eine Person bist, die das manipulative System durchschaut hat und sich dieser Manipulation durch das Abschalten des TV-Geräts entziehen möchte, können die Medien ihre Manipulation auf dein Umfeld richten. Wenn du das Opfer wärst, dann hättest du vielleicht Arbeitskollegen, Vorgesetzte, einen Chef, Nachbarn, einen Vermieter, Bekannte, Verwandte, Familie. Wenn du Kinder hättest würden die Manipulatoren dich provozieren in dem sie dich auf deine Kinder aufmerksam machen. Sie zeigen dir, dass sie Einfluss auf deine Kinder nehmen. Möchtest du dass dein Kind depressiv wird oder dass deinem Kind täglich Angst über die Medien gemacht wird? Willst du, dass man deinem Kind auf der Straße blöde Sätze sagt, es an-

spricht oder Schlimmeres? Wenn es um das System geht, haben diese Manipulatoren keine Skrupel. Das, was sie tun, wird für sie zwingend und notwendig.

Die Manipulatoren können ganze Gruppen, Familien oder einzelne Familienmitglieder manipulieren, verrückt machen, ihnen Angst machen und sie gegeneinander aufhetzen. Alles über die Macht der Suggestion, über die Macht der Bilder oder über die Macht der Manipulation. Die Machtmaschinerie braucht nur die ihre psychologischen Knöpfe drücken und die Manipulatoren können tiefe Wut und tiefen Hass in einem Menschen hervorrufen. Bis aufs Blut. So wie Soldaten Flug--Drohnen aus einem Sessel heraus steuern können, so können TV-Manipulatoren aus ihren Sesseln Gehirne lenken. Ein Billard-Spiel. Man benutzt eine Kugel, um eine Zweite zu versenken oder man spielt das Spiel über mehrere Banden.

## Teilen & Herrschen

So wie Länder oder Staaten psychologische Kriegsführung betreiben, in dem sie Länder, Völker, Gesellschaften oder eine Gruppe spalten und aufhetzen, so wird es auch in dem großen Manipulationsprogramm der Medien getan. Wenn man eine Gruppe von Menschen zerstören will, dann muss man die Teilnehmer der Gruppe spalten und gegeneinander aufhetzen, damit sich diese Gruppe gegenseitig schwächt, bekämpft und am Ende selbst zerstört. Ein günstiger Krieg, für den der spalten und zerstören will. Ein Krieg der weniger Geld kostet, weniger Anstrengung bereitet und keine Toten auf der

eigenen Seite schafft. Außerdem macht man sich sich die Finger nicht schmutzig. Andere bekommen die Schuld und müssen den aufkommenden Hass und den Krieg ausbaden. Das »Schwarze Peter« Spiel. Die böse Karte wird anderen zugeschoben.

Wenn die Medien eine Gruppe von Störern oder Unruhestifter dezimieren oder zerstören wollen, wie beispielsweise kriminelle Rockerbanden, fanatische Muslime, Salafisten, Rechtsradikale oder unliebsame Politiker, dann können diese Gruppen (Stereotype) oder ihre einzelnen Teilnehmer mithilfe von geschickter Suggestion gegeneinander aufgehetzt werden. In einer Gruppe kann Konkurrenzkampf, Zwietracht, Unfrieden, Rivalität und Hass gesät werden, damit sich diese Gruppe von innen heraus selbst zerstört. Dieses Prinzip funktioniert bei fast jeder Gruppe. Ob Familie, Bekannte, Verwandte, Freunde, Arbeitskollegen oder Sportverein.

## Ein psychologische Keil

Wie schaffen es die Medien mit ihren manipulativen Mitteln der Suggestion und der Konditionierung, eine Personengruppe oder zwei Personen untereinander zu verfeinden? Man muss zwischen den Teilnehmern der Gruppe oder zwischen zwei Personen einen emotionalen oder psychologischen Keil treiben. Man muss die Teilnehmer emotional voneinander trennen. Die Teilnehmer der Gruppe müssen gegeneinander ausgespielt und aufhetzt werden. Um mehrere Teilnehmer einer Gemeinschaft gegenseitig aufzuhetzen, braucht man

möglichst viel Spannung und Druck. Zwischen den Teilnehmern der Gruppe oder der Gemeinschaft muss ein Konflikt verursacht oder provoziert werden. Die Teilnehmer der Gemeinschaft sollen sich möglichst hassen, sich nicht mögen, sie sollen Spinne und Feind sein, sie sollen sich bekämpfen und zerstören.

Weil die Funktionsweise von Suggestion und Konditionierung inzwischen bekannt sein sollte, mache ich es möglichst kurz.

1. Die Medien spalten die Teilnehmer einer Gruppe, in dem sie manipulativ Einfluss auf einzelne Teilnehmer nehmen.

2. Die Medien suchen sich eine oder mehrere Zielpersonen aus der zu zerstörenden Gruppe aus. Möglichst Personen, die sich charakterlich am besten für die jeweilige Manipulation eignen.

3. Die Medien müssen einen Konflikt zwischen diesen Personen erschaffen. Die Medien treiben einen psychologischen Keil zwischen den Zielpersonen. Das bedeutet, die Medien müssen mindestens eine Person gegen eine andere ausspielen und aufhetzen. Möglichst eine Person muss in Angst, Wut, Hass oder später in Rachegelüste manipuliert werden.

4. Wie bereits beschrieben wird mindesten ein Opfer in Unklarheit, Unsicherheit, Kummer, Stress, psychische Krankheit, Angst oder allgemein in großes Leid und unerträglicher Qual manipuliert.

5. Auch wenn kein logischer, rationaler, echter oder natürlicher Konflikt zwischen den Zielpersonen besteht, müssen die Manipulatoren ein möglichst tiefen gedanklichen Konflikt in eine bereits psychisch krank manipulierte Zielperson suggerieren und konditionieren. Sie brauchen einen ersten Grund dafür, um Person B gegen die Person A aufzuhetzen bzw. um Person B anfänglich negative Gefühle gegenüber Person A zu suggerieren. Das Prinzip kennen wir wieder von der Mutter, der man Angst vor einem netten Busfahrer gemacht hat.

6. Ist kein ausreichender Konflikt zu erzeugen, damit man ausreichend Spannung oder Hass produziert, suchen die Manipulatoren nach Informationen, Sachlagen oder »Dingen«, die der Zielperson emotional möglichst schmerzlich sind. Etwas das wehtun. Wenn Person B die Person A verabscheuen, hassen oder töten soll, dann wird die Person A für etwas verantwortlich gemacht, das für Person B mit größtem Leid zu tun hat. Person A soll für etwas die Schuld bekommen, worunter Person B leidet.

7. Die Manipulatoren verwenden alles was sie zum Ziel führen kann, um Person B gegen Person A aufzuhetzen. Die Manipulatoren schrecken keines Wegs davor zurück Kinder, alte Menschen, verstorbene Menschen, kranke Menschen, behinderte Menschen, Familienmitglieder und andere unbeteiligte und un-

schuldigen Menschen in die Manipulation mit einzubeziehen, wenn sie diese Menschen dafür benutzen können, um Person B gegen Person A in Hass zu führen. So nutzen die Manipulatoren auch härteste Schicksalsschläge, Unfälle und Krankheiten, um Person A für die Schicksalsschläge, Unfälle und Krankheiten verantwortlich zu machen, die Person B in der Vergangenheit erlitten hat oder in irgendeiner Form schmerzlich erfahren musste. Die Medien können einem Menschen alles in den Kopf suggerieren und sie können einen unschuldigen Menschen für etwas verantwortlich machen, für das man einen Menschen im normalen Denken unmöglich die Schuld geben kann. Die Manipulatoren brauchen keine logischen Gründe, wenn man die Logik des Opfers mit Gefühlen und psychologischen Tricks umgehen kann. Wenn man das Denken des Opfers mit Gefühlen kurzschließt und überbrückt. Wenn man das Gehirn davon abhält rational und logisch zu denken. Die von den Manipulatoren geschaffenen Gedanken und Gefühle lassen einem Opfer eine Wahrheit entstehen, die auf kranken Fantasie aufgebaut wurde. Was in der Realität unmöglich ist, wird in der Fantasie und in dem Kopf des Opfers möglich. Wir erinnern uns?

Das Opfer ist vollkommen irritiert, unklar und unsicher. So können die Manipulatoren dem Opfer alles einreden, auch dass eine vollkommen unschuldige

Person die Schuld an dem Leiden oder sogar die Schuld an dem Tot eines von dem Opfer geliebten Menschen hat.

8. Wenn die Medien dennoch keinen ausreichenden Konflikt herstellen können, dann können die Manipulatoren die »netten Stimmen« und die »bösen Stimmen« dafür nutzen, um dem Opfer ein schlechtes Gewissen einzureden. Dem Opfer kann eingeredet werden herzlos, gewissenlos, selbstgerecht, feige oder selbstsüchtig zu sein, wenn es andere Personen leiden lässt. Andere Personen aus dem Umfeld des Opfers, die ebenfalls von den Medien psychisch krank manipuliert werden. Selbst wenn keine Personen aus dem Umfeld oder Bekanntenkreis des Opfers manipuliert werden, dann finden die Manipulatoren einen anderen Grund, um das Opfer emotional unter Druck zu setzen. Sie machen dem Opfer ein schlechtes Gewissen, wecken Schamgefühl, appellieren an seine Eitelkeit, an seinen Stolz, an seine Ehre, damit sich das Opfer schlecht fühlt, weil es glaubt herzlos, selbstgerecht, selbstsüchtig, gewissenlos, ehrlos oder feige zu sein. Das Opfer wird immer wieder an Leid, Kummer, Angst oder Qual erinnert und in Leid, Kummer, Angst und Qual versetzt. Dem Opfer wird somit auch eingeredet, Schuld an dem Leid anderer Menschen zu haben, weil das Opfer dem Leid anderer Menschen nur zu-

sieht und nichts dagegen unternimmt. Es spielt keine Rolle ob diese anderen Menschen existieren oder ob sie tatsächlich leiden. Abgesehen davon das fast jeder Mensch unter irgendetwas leidet. Die Medien oder Manipulatoren finden einen Grund und sie gehen nach dem altbewährten Prinzip vor: „**Wenn man eine Lüge nur oft genug wiederholt, dann wird sie irgendwann geglaubt.**“ Ein solches Medien-Opfer glaubt was ihm immer wieder in den Kopf suggeriert und manipuliert wird. Wie bereits erklärt kann in der kranken Psyche des Opfers alles wahr werden.

9. Wurde das Opfer soweit dazu gebracht, dass sich seine gesamten Gedanken nur noch um die suggerierte und konditionierte böse Tat drehen, also wenn man dem Opfer die böse Tat bereits mehrmals in Gedanken durchspielen lassen hat, wenn man das Opfer immer wieder in die Gedanken gebracht hat, dass es keine andere Möglichkeit und keinen anderen Ausweg mehr gibt, wird das Opfer weiterhin soweit motiviert, dass es seine Tat sogar auf spielerische Art durchdenkt. Das Opfer wird sogar zeitweise zurück in Klarheit und Realität geführt. Auch da sollen die kranken Gedanken hin übertragen und gedacht werden. Dafür geben die »**netten Stimmen**« dem Opfer immer wieder gute Tipps, lassen ihm heldenhafte Gedanken und Gefühle entstehen. Das Ganze wird je nach dem zusätzlich mit emotional aufbauender oder

sogar glorreicher Musik im Gefühl des Opfer verankert. Die »netten Stimmen« suggerieren dem Opfer immer wieder, was es denken und tun soll. Man muss bedenken, dass das Opfer immer noch glaubt, dass eine höhere Macht existiert und zu ihm spricht, denn es weiß immer noch nicht, was mit ihm getan wird. Das Opfer hat nichts davon mitbekommen, dass normal sterbliche Menschen hinter diesen Stimmen stecken, so wie in der Geschichte »Der Zauberer von OZ«. Die Geschichte in der ein alter Mann den Glauben an seine Zauberei erhalten und ausgebaut hat, um zwischen den Herrschaftsgebieten der Hexen zu regieren. Das Opfer weiß nichts davon, dass die »Stimmen« mit Absicht seine Gedanken und Gefühle erzeugt haben und dass die Medien und Manipulatoren ihn nur Glauben lassen, dass diese höhere Macht existiert. Das Opfer ist sich den technischen Möglichkeiten und den psychologischen Tricks der Medien nicht bewusst. Dem Opfer ist auch nicht bewusst, dass recherchierte, gestohlene und persönliche Informationen dafür genutzt werden, um ihn zu manipulieren. Das Opfer kann nicht annähernd daran denken, dass die Manipulatoren im TV oder Menschen überhaupt zu so etwas fähig sind. Er weiß nicht einmal, das diese Manipulatoren existieren. Das Opfer kann sich nicht einmal vorstellen, dass die Medien gleichgeschaltet sind und dass alle dem selben Manipulationssystem nachgehen.

10. Das Opfer wird abwechselnd in gute und in schlechte Gedanken gebracht. Man suggeriert dem Opfer mit den »netten Stimmen«, dass man ihm bei der Tatdurchführung hilft, um seine Leiden dadurch für immer zu beenden. Die »netten Stimmen« geben dem Opfer immer wieder Tipps. Es soll z.B. eine Maske über den Kopf ziehen, ein langes Messer wählen oder seine Tat in der Öffentlichkeit ausführen. So wie es die Manipulatoren wollen. Den Manipulatoren ist im Grunde völlig egal wo, wie und wann das Opfer seine Zielperson tötet. Wichtig ist nur dass es passiert oder dass es möglichst schnell passiert. Alle Tricks dienen nur einer Sache. Der Überredung.

    Dem Opfer werden immer mehr böse Gedanken, Ideen und Gefühle in den Kopf gebracht, danach kann es sogar mal wieder für eine kurze Zeit lustig, locker und frei werden. Das Opfer soll nur dann gute Gedanken und Gefühle empfinden, wenn es in die richtige Richtung geht. Die »Stimmen« nehmen auf diese Weise Stück für Stück die guten Gedanken aus dem Kopf des Opfers und tauschen sie gegen neue Gedanken aus. In solchen guten, netten und angstfreien Phasen zeigt man dem Opfer gerne Gutes und Schönes. Die Manipulatoren lassen das Opfer zwischenzeitlich immer wieder hochleben. Sie wecken dem Opfer ein neues Bedürfnis nach Frieden, Freiheit, Liebe und Glück, auch aus dem Grund, dass sich das

Opfer vor seiner Tatausführung nicht selbst umbringt, sonst wäre die gesamte Manipulation des Opfers umsonst. Dem Opfer wird immer wieder mit Freiheit, Frieden, Glück und Liebe Hoffnung und Aussicht auf ein Leben ohne Qualen gemacht. Dafür zeigen sie dem Opfer auch liebenswerte Frauen, um Sehnsucht zu wecken oder um die Gefühle des Opfers weiterhin zu lenken. All das Gute oder das gute Gefühl wird dem Opfer zum Ziel. Das Opfer sehnt sich um nichts mehr, als nach einem guten Gefühl oder nach guten Gefühlen. Das gute Gefühl wird wie bei einem Hund zum Leckerli, das man dem Opfer immer wieder unter die Nase reibt. Etwas dass nach der bösen Mordtat auf das Opfer wartet. – Die Belohnung. – Die Manipulatoren können dem Opfer alles was es sich wünscht zu einer Belohnung machen. Ob es eine Frau oder einfach nur ein Leben ohne Angst und ohne psychische Qual ist. Das Opfer wird mit der Zeit immer bescheidener, denn wenn man täglich gequält wird, dann wird sogar der Gedanke an eine langjährige Haftstrafe ein sehr schöner Gedanke, wenn man daran glaubt, dass die eigene Qual im Gefängnis ein Ende hat. Auch in solche Gedanken bringen die Manipulatoren ihr Opfer. Die böse Mordtat wird dem Opfer als die Erlösung und als das Ende seiner Qual schmackhaft gemacht. Dem Opfer wird sogar der Gedanke und das Gefühl erzeugt, durch seine böse Mordtat ein Held zu werden.

Das Opfer wird während der gesamten Manipulation immer wieder in stark wechselnde Gefühle gehalten. Dem Opfer werden weiterhin alle Gedanken und Gefühle mit der bösen Mordtat oder mit dem gewünschten Ziel der Manipulatoren verbunden. Wie zuvor angedeutet: Das Opfer wird auch auf motivierende oder emotionale Musik konditioniert, wie auf Farben, Symbolik, Gestik, Mimik, Lichter, Gegenstände und Reizworten. „Jetzt!“

Wenn das Opfer mit all diesen Einflüssen, Impulsen, Farben, Tönen, Worten und Bildern zugepflastert worden ist, sein gesamtes Denken mit der bösen Mordtat verbunden ist, kann ein einziger Reiz oder nur ein Auslöser, die gesamte Reiz- und Kausalkette ablaufen lassen. Wenn das Opfer die Entscheidung trifft seine böse Mordtat auszuführen, um sich von dem unerträglichen Druck und dem täglichen Leid endgültig zu befreien, kann dass dem Opfer ein besonderes Hochgefühl auslösen. Die Ausweglosigkeit des Opfers, sein Zwang zu handeln und sein Wille das Leiden zu beenden, mit der Aussicht auf seine Erlösung. Auf das Leckerli oder auf das gute Gefühl. Das höchste Ziel des Opfers ist das gute Gefühl, koste es was es wolle. Alles andere ist nicht mehr erträglich. Das Opfer kann nichts anderes mehr denken. Seine Gedankengänge oder seine Denkstruktur kann als eine Autobahn betrachtet werden, auf der keine Ausfahr-

ten existieren, während das Opfer vom Seitenstreifen aus angefeuert wird, um auf das Gaspedal zu treten.

- **Glänzendes Messer**
- **Stechgesten**
- **Stimmen** Z.B.: „Los! Jetzt! Zeig es ihm endlich!“

Weitere Tipps der „**netten Stimmen**“ sind z.B., dem Opfer zu suggerieren, dass es nicht von der Polizei gefasst wird oder dass es durch die höhere Macht beschützt wird. Auf diese Weise wecken die Manipulatoren in dem Opfer immer wieder vertrauen. Das Prinzip ist immer das Gleiche. Wenn das Opfer seine Tat nach langer Manipulation immer noch nicht durchgeführt hat, dann macht man dem Opfer das Leben so unerträglich und grausam, dass es nichts mehr zu verlieren hat, bzw. alles andere das kleinere Übel ist. Dem Opfer wird klar gemacht, dass es seine Tat durchführen muss, da sich sonst nichts an seinem unerträglichem Leben ändern wird, bzw. dass sein Leben sonst noch schlimmer wird.

Selbst wenn das Opfer davon ausgeht von der Polizei gefasst und von einem Richter verurteilt zu werden, berichten TV-Manipulatoren auch von bösen Taten und von bösen Tätern, die eine relativ geringe Haftstrafe erhalten haben oder verbüßen müssen. Dabei verharmlosen die Manipulatoren sogar eine böse Mordtat und lassen böse Taten mit Hilfe von ge-

schickter Wortwahl, mit geschickter Satzstellung und mit positiver Suggestion, für das Opfer harmlos, normal oder sogar heldenhaft erscheinen.

Das Opfer wird auch in den Glauben gebracht, dass wenn es im Gefängnis sitzt, es ihm besser gehen wird. Wenn das Opfer ins Gefängnis kommt, dann werden die Manipulatoren ihre Manipulation weiterführen. Je nach dem für was sie ihr Opfer weiterhin benötigen. Das Opfer wird für die Manipulation weiter genutzt. Auch im Gefängnis werden »die Stimmen« dafür genutzt, um ein Opfer krank zu halten oder in den Selbstmord zu treiben. Auf diese Weise können die Manipulatoren auch dort jemand anderem die Schuld für das Leid oder für den Tot des Opfers geben. Auch dieser schwarze Peter oder diese Schuld wird jemanden auf manipulativer und suggestiver Art in die Schuhe geschoben. Aus nur wenigen Information eines Opfers, wurden Gedanken und Suggestionen geformt. Aus diesen geformten Gedanken und Suggestionen, werden Konflikte erzeugt. In diesem Beispiel soll ein Medien-Kritiker getötet werden und ein Mörder ins Gefängnis. Wenn von den Medien ein künstlicher Konflikt geschaffen wurde, der ausreichend Spannung, Druck oder Angst zwischen zwei Parteien erzeugt hat, wird es den Medien umso einfacher weitere Spannung, Druck und Angst aufzubauen, wenn es nötig oder gewollt ist.

> Wenn eine gesamte Gruppe zerstört werden soll, nutzen die Manipulatoren ihr Opfer auch im Gefängnis dafür, um weiterhin Trauer, Leid, Druck, Hass und Konflikte zu erzeugen. Die Medien werden alles tun und alles nutzen, was sie zum Ziel führt. Uneingeschränkt alles. Es gibt keinerlei Skrupel. Sie wenden alles an und sie tun es sogar vorsorglich.

Fazit: Die Medien brauchen nur einen kleinen Grund oder einen kleinen Konflikt, um einen Menschen letztendlich eine böse Handlung oder einen Mord vollziehen zu lassen. Wenn das Opfer eine böse Handlung oder einen Mord begangen hat, existiert in diesem Moment ein großer Grund. Mit einem großen Grund, kann ein großer Konflikt erzeugt werden. Mit einem großen Konflikt, kann ggf. der Rest einer Ziel-Gruppe effektiver, schneller und tiefer gespalten, gegeneinander aufgehetzt und in Hass geführt werden. Eine Annäherung oder ein Frieden wird von den Medien, dem Manipulatoren oder auch von den Stimmen nicht zugelassen.

*Schon gesehen? Noch einmal: Bei Interesse ein 45 minütiges Video, das zeigt, wie mit Suggestion und Konditionierung, Menschen dazu gebracht werden, einen bewachten Geldtransporter mit einer Spielzeugwaffe zu überfallen. Das gleiche Prinzip nutzen auch die Medien. Allerdings in einer abgewandelten Form und über dass laufende TV-Programm.*

www.verdeckte-kommunikation.de/_boese_straftat_durch_nlp

## Eine Person soll sich über den Schaden oder den Tot des anderen freuen

Damit die Manipulatoren ihre Opfer nicht nur im „Groben“ spalten und aufhetzen, können sie das zusätzlich auch im „Feinen“ tun. Sie trennen ihre Opfer auf tiefster Gefühlsebene voneinander, damit zwischen ihren Opfern auch tief psychologisch kein gutes Gefühl und kein Verständnis mehr füreinander entstehen kann. Die Manipulatoren konditionieren ihre Opfer so, dass sie Freude empfinden oder dass sie sogar lächeln, wenn sie an den Tod einer bestimmten anderen Person denken oder an ihren von den Medien erschaffenen Feind. Anders gesagt: Gehen wir davon aus, dass die Person B die Person A eigentlich mochte oder kein Problem mit der Person A hatte. Die Manipulatoren konnten Person B so manipulieren, dass sie Freude empfindet, wenn Person A z.B. einen Unfall hat, eine böse Krankheit bekommt, von der Polizei eingesperrt wird oder stirbt. Noch einmal. Die Manipulatoren schaffen es, dass sich eine Person sogar über den Tot einer anderen Person freut, selbst wenn diese beiden Personen eigentlich überhaupt kein Problem miteinander haben oder selbst dann, wenn sich diese beiden Person zuvor gemocht oder geliebt haben. Der psychologische Trick ist sehr einfach, wenn man weiß, wie Suggestion und Konditionierung funktionieren.

Von Anfang: Das Opfer soll eine bestimmte Zielperson töten. Das Opfer und die eigentliche Zielperson haben eigentlich kein Problem miteinander. Das Erste, was die Manipulatoren

schaffen müssen, ist es, dass zumindest eine der beiden Personen große Angst vor der anderen Person bekommt. Wie die Medien einer Person vor einer anderen Person Angst machen, sollte schon durch die Mutter und dem Busfahrer verstanden worden sein. Kurze Erinnerung: Man führt und suggeriert eine Person mit Informationen in ein Denken, dass für diese Person interessant ist oder man erinnert eine Person an eine Sache, die diese Person emotional anspricht, um diese Person in das große Manipulationsprogramm zu verlocken. Man verlockt eine Person mit etwas, dass sie besonders mag. Oder man verlockt eine Person mit etwas, dass sie überhaupt nicht mag. Wie bei der Mutter, der man Angst vor einem Busfahrer gemacht hat. Das erste Ziel ist es natürlich, ein Opfer auf das TV-Programm aufmerksam zu machen. Dann muss eine Person über das laufende TV-Programm verunsichert, irritiert, unklar oder verwirrt werden, damit man einen Zugang oder eine Schnittstelle zu ihren Gedanken und Gefühlen bekommt, damit man an diesen Gedanken und Gefühlen weiter anknüpfen kann. Man führt ein Opfer in bestimmte Gedanken und Gefühle, um diese Gedanken und Gefühle weiter zu beeinflussen. Mit Hilfe von Suggestion weckt man negative Gefühle, wenn möglich tiefe Angst. Mit Hilfe von Konditionierung, – also durch das ständige Wiederholen, – verankert man diese Ängste in dem Gehirn des Opfers.

Wie schaffen es die Medien oder die Manipulatoren einem Opfer Freude und sogar ein Grinsen ins Gesicht zu zaubern, wenn das Opfer nur an den Tod einer bestimmten anderen

Person denkt, obwohl es den Tot der anderen Person gar nicht wünscht? Auch das Prinzip ist sehr einfach, wenn man weiß wie Suggestion und Konditionierung funktioniert. Man weckt einem Menschen einen bestimmten Gedanken, den man anschließend mit weiteren neu geweckten Gedanken verbindet. Normal tun Menschen das über die normale Sprache oder wenn sie z.B. etwas Neues lernen wollen. Menschen schaffen oder wecken Gedanken und verbinden diese Gedanken möglichst dauerhaft mit neuen Gedanken. Bei den Manipulatoren im TV ist es etwas anders. Die Manipulatoren flüstern einem Opfer etwas ins Ohr, über Bild, Text und Ton, so dass es einem Opfer oder einem manipulierten Zuschauer nicht bewusst wird. Einem Opfer, aber auch dem allgemeinen Medienkonsumenten, ist es nicht bewusst, dass jemand anderes sein Denken übernehmen will oder bereits übernommen hat. Was müssen Manipulatoren einem Opfer zeigen und ins Ohr flüstern, damit es große Angst vor einer bestimmten Person bekommt? Was müssen die Medien dem Opfer somit zeigen oder ins Ohr flüstern, wenn man das Opfer zum Grinsen bringen will, wenn ein bestimmter anderer Mensch einen großen Schaden hat oder stirbt? Stelle dir vor. Du bist eine Person, der ich inzwischen große Angst vor einer anderen Person gemacht habe. Bisher habe ich dir aber nur vor einer Person Angst gemacht. Du hast dich bisher noch nicht darüber gefreut, wenn diese Person einen Schaden hat oder sogar stirbt. Also was muss ich dir zeigen bzw. was muss ich dir immer wieder suggerieren, um dir Freude zu machen, wenn du an den Tot der Person denkst?

Ich wecke dir möglichst große Angst vor der bestimmten Person. Das ist einfach, wenn ich dich bereits irritiert, verunsichert oder unklar gemacht hab. Ich erinnere dich also über das laufende TV-Programm an die Person vor der du möglichst große Angst haben sollst. Während du noch in diesen Gedanken deiner Angst bist, zeige ich dir folgend etwas, das mit Tot zu tun hat. Ich zeige dir z.B. einen Sarg, ein Grab, ein Leichenwagen oder tote Menschen in einem Leichensack. Nun denkst du an die Person, an die ich dich zuvor erinnert habe und du verbindest diese Person mit dem Tod. Natürlich deshalb, weil ich dir zuvor Angst vor dieser Person geweckt, suggeriert und konditioniert habe und weil dich diese tiefe Angst durchgehend beschäftigt. Wenn du bisher keine Lösung darin gesehen hast, dass deine Angst vor dieser Person ein Ende hätte, wenn diese Person tot ist, dann suggeriere ich dir diese Lösung ab jetzt öfters oder immer wieder. Ich wecke dir immer wieder die Angst vor der Person und zeige dir als Lösung immer wieder etwas das mit Tot zu tun hat. Wenn du tief in deiner Angst steckst oder vorausschauend stecken müsstest, erlöse ich dich wieder von deiner Angst und zeige dir wieder etwas, das möglichst nett, schön, erfrischend und friedlich ist. Etwas das dich frei von deiner Angst macht. Etwas Harmloses oder Schönes wie Sommer, Sonne, Strand, Kinder, Meer und Familie. Oder einen netten Hasen. Dazu ändere ich deine böse Stimmung in dem ich sanfte Musik einspiele oder die stressige Hintergrundmusik und den bösen Unterton in meiner Stimme einfach weglasse. Ich zeige dir dann einfach noch ein wenig davon, dass dir Freude oder zu-

mindest ein entspanntes und besseres Gefühl macht. Weil du gerade zuvor noch tiefe Angst gespürt hast und ich dir dann etwas gezeigt oder suggeriert habe, das dir ein gutes Gefühl gemacht hat, habe ich dich wieder von deiner tiefen und akuten Angst befreit. Fast alles ist schöner als große Angst. Du fühlst Erleichterung und Befreiung. Ein dann besonders gutes Gefühl. Wenn ich das öfters mit dir mache, also wenn ich dir ein paar mal tiefe Angst vor einer Person mache, dich an diese Person und an Tod erinnere und dich dann wieder etwas entspanntes und friedliches sehen und fühlen lasse, dann wirst du bald ein so gutes Gefühl bekommen, das du lächelst, wenn du nur an den Tot der Person denkst, vor der ich dir zuvor immer wieder Angst konditioniert habe. Warum? Du fühlst Erleichterung bei dem Gedanken daran, wenn diese Person nicht mehr leben würde, oder, du bräuchtest keine Angst mehr vor der Person haben wenn sie stirbt. Du würdest dieses "gute Gefühl" bekommen, obwohl du vor dieser Manipulation überhaupt kein Problem mit der anderen Person gehabt hast. Der Tod dieser Person gibt dir allerdings nun ein gutes, befreiendes und friedliches Gefühl. Der Tod dieser Person wird plötzlich zu einer Lösung und gibt dir ein Gefühl der Erlösung oder der Befreiung, ob du es willst oder nicht. Wenn du nun froh darüber bist, wenn ein bestimmter anderer Mensch stirbt, dann kann dir weiterhin und zusätzlich sehr schlechte und böse Gedanken machen, so dass du noch tiefere Ängste bekommst. Ein Teufelskreis. Der Person vor der du Angst hast, der möchtest du dann lieber nicht mehr begegnen. Erstens, weil du Angst vor der Person hast und zum zweiten Angst

davor hast, dass diese Person merkt, dass es dir gefällt, wenn diese Person tot ist. Wenn man sich freut, dass eine andere Person tot ist oder stirbt, dann ist das eine äußerst schlechte Basis für ein nettes, ehrliches, freundliches, freies, friedliches und entspanntes Gespräch. So ist es sehr schwer oder vielleicht sogar unmöglich mit dieser Person wieder zueinander zu finden. Um wieder Frieden herzustellen, muss man den Menschen, mit dem man Frieden schließen will, in einem ausreichendem Maß mögen und vertrauen. Dafür muss man in Gesprächen mit dieser Person oder in den wichtigen Dingen möglichst ehrlich zu dieser Person sein können, weil diese Person nicht belogen werden will. Wenn ich dir wichtige Dinge verheimliche oder bei wichtigen Dingen, die dir auch noch Angst und Misstrauen wecken, lügen muss, entstehen dort die großen Missverständnisse, weil du dir die Dinge nicht richtig erklären kannst, die zwischen uns stehen. Aus diesen Missverständnissen entsteht dir Ungewissheit und dir bleibt Unsicherheit und aus deiner Unsicherheit entstehen dir Konflikte. Konflikte in deinem Denken. Konflikte und Unsicherheit führen zu Zweifel, Bedenken, Misstrauen und Angst. Angst ist ein sehr schlechter Ratgeber und schafft sehr gerne dummes Denken und falsche Entscheidungen. Willst du mit jemanden Frieden schließen und ihm dabei sagen, dass du Angst vor ihm hast und dich freuen würdest, wenn er stirbt oder tot ist? Das trägt wohl kaum zum Frieden bei, oder? Das schafft wohl eher wieder Unfrieden, Misstrauen oder Krieg, falls du von der Person dann nicht für geisteskrank gehalten wirst, weil du so

ehrlich warst und ihm so etwas verrücktes und unlogisches gesagt hast.

Wer hat hier den Unfrieden oder den Krieg verursacht? Es waren die Manipulatoren der Medien.

Den beteiligten Opfern ist es nicht einmal bewusst wer die Verursacher ihres gemeinsamen Problems sind. Sie wissen nichts von ihren Manipulatoren, weil sie nicht bemerkt haben, was ihnen von Anfang an suggeriert und konditioniert worden ist. Sie haben von ihrem kleinen Mann im Ohr nichts mitbekommen. Die von den Medien in Unfrieden gebrachten Personen könnten sich aus ihren eigenem Denken wieder für die Klugheit, für die Vernunft, für die Freiheit und sogar für die Liebe entscheiden, wenn sie beide einen guten Antrieb haben und Frieden wollen, statt eines dummen Kriegs. Was ist aber, wenn andere Personen das nicht zulassen wollen, wie schon zuvor? Den Medien reicht es nicht, dass Person B vor Person A Angst hat oder dass Person B sich inzwischen darüber freut, wenn es Person A schlecht geht oder sie sogar stirbt. Die Medien wollen noch mehr. Perfekt wäre es für die Medien, wenn sich beide gleichzeitig erschießen würden. Weil das aber so gut wie unmöglich ist, wäre es gut, wenn eine Person die andere tötet, sodass die eine Person stirbt und die andere Person ins Gefängnis oder zumindest in die Psychiatrie muss. Dann herrscht schon mal böses Blut und die Manipulatoren können sehr leicht den Rest der ganzen Gruppe oder einer ganze Familie komplett zerstören. Noch einmal: Die Person, die in der Psychiatrie oder im Gefängnis sitzt, wird dann ge-

nau wie das Mordopfer weiter dafür verwendet, um die gesamte Gruppe gegeneinander aufzuhetzen. Die Medien haben es geschafft. Der große Konflikt ist endlich da. Ist so ein Unfrieden erst einmal geschaffen worden, dann liegt es an der Fantasie der Manipulatoren, wie es weiter geht. Aufhören werden sie sicher nicht. Das Opfer, das im Gefängnis oder in der Psychiatrie sitzt, kann man noch dafür verwenden, weiteren Hass in der Gruppe oder in der Familie zu erzeugen. So wird Stück für Stück, Schritt für Schritt, Person für Person, Opfer für Opfer das große Manipulationsprogramm ausgebaut und weitergeführt. Die Bewusstseinskontrolle und die Gehirnwäsche wird weiter perfektioniert.

Wie das geht, versuche ich dir auf die folgende Weise zu erklären. Es wird womöglich etwas verwirrend, aber ich muss mich kurz halten.

## Entspannungs-Angst-Entspannungsstrategie

Um ein Opfer zu manipulieren, wird immer die gleiche Strategie ausgeführt bzw. zwei Strategien die zusammen gehören. So wie jeder Mensch Gutes und Böses fühlen kann, ist es auch möglich den Menschen über Gutes und Böses zu steuern. Es geht um die Gefühle. Würden wir nichts befürchten, könnte man uns nicht bedrohen. Haben wir große Angst, fällt es sehr schwer, fröhlich zu sein. Im normalem Denken können wir uns entscheiden, was gut und was böse ist, aber wenn wir manipuliert werden und unsere Gedanken und Gefühle gelenkt, verlockt, gezogen und geschubst werden, dann

nimmt uns jemand die Entscheidung darüber ab, was wir denken und fühlen. Das Denken übernehmen dann andere für uns. Die Manipulatoren oder die Medien.

Also noch einmal. Um einen Menschen zum Guten oder zum Bösen zu führen, gibt es eine immer die gleiche Strategie.

**Die »Entspannungs-Angst-Entspannungsstrategie«**.

Je nachdem, ob die Manipulatoren ein Opfer eher zum Guten oder zum Bösen manipulieren wollen, teilen sie diese Strategie in zwei Teile.

Will man ein Opfer vom Guten zum Bösen führen, nimmt man die **»Entspannungs-/Angststrategie«**. Man lockt das Opfer mit guten Gedanken und schönen Gefühlen, um dem Opfer dann Angst zu machen. Will man ein Opfer vom Bösen zum Guten führen, nimmt man die **»Angst/Entspannungsstrategie«**. Man hat dem Opfer bereits Angst gemacht, um ihm dann wieder gute Gedanken und schöne Gefühle zu machen. Ein auf und ab der Gedanken und Gefühle. Ein ständiges Wechselspiel. Diese beiden Strategien kombiniert ergeben somit die **»Entspannungs-Angst-Entspannungsstrategie«**. Eine einzige Strategie, mit der man einen Menschen denken lassen kann, was er gut und was er böse finden soll. Man kann diese Strategie anwenden, um einem Menschen die Gedanken auszutauschen und um ein Opfer am Ende der Manipulation in die vollkommene Zerstörung zu führen.

Wir kennen das bereits aus dem Manipulationsprogramm und dem ersten Schritt. Im ersten Schritt wird das Opfer in

gute Gefühle verlockt, damit das Opfer den Manipulatoren vertraut. Das kann man als Entspannung verstehen, denn dem Opfer werden mit allen Mitteln möglichst schöne oder interessante Gefühle gemacht. Es wird verlockt. Also noch einmal wie folgt.

**1. Entspannung:** Man verlockt das Opfer in gute Gefühle.

**2. Angst:** Man macht dem Opfer Angst vor etwas.

**3. Entspannung:** Man bietet dem Opfer gegen seine Angst eine Lösung. Die Entspannung. Die Entspannung, die wieder zu gutem Gefühl, zu Freiheit, zu Frieden und zu einem glücklichen Leben führt, nach dem Angst und Zwang gefühlt wurde. In dieser Phase werden dem Opfer Gedanken eingeredet bzw. aufgezwungen. Anschließend macht man dem Opfer wieder Angst. Im Grunde nichts anderes als: „Du tust was ich von dir will oder dir wird es sehr schlecht gehen."

Ganz einfach erklärt. Ein neugieriges Kind möchte eine Spinne anfassen. Es fühlt keinen Ekel und keine Angst. Erinnerst du dich an Little Albert? Dem Kind mache ich auch Angst, genauso wie man es mit Little Albert gemacht hat. aber ich mache dem Kind Angst vor einer Spinne, indem ich es mit der Spinne böse erschrecke. Anschließend zeige ich dem Kind die Lösung für sein Problem. Eine Fliegenklatsche, mit der er die Spinne töten könnte. Das Kind weigert sich allerdings. Es möchte die Spinne nicht töten. Dann zeige ich dem Kind eine Lösung. Das Kind soll vor der Spinne fliehen und sich in einer anderen Ecke des Zimmers aufhalten. In sicherer Distanz zu

der Spinne fühlt das Kind keine Angst mehr. Weil ich aber von dem Kind möchte, dass es letztendlich nach meiner Lösung greift, setze ich weitere Spinnen in dem Zimmer aus. Die Flucht des Kindes wird von Spinne zu Spinne schwerer und das Unwohlsein des Kindes nimmt von Spinne zu Spinne weiter zu. Als Lösung für sein Problem, liegt immer noch die Fliegenklatsche auf dem Tisch. Wird das Kind über die Lösung nachdenken? Wird das Kind die Lösung für sein Problem irgendwann benutzen? Irgendwann wird das Kind vielleicht nach der Fliegenklatsche greifen, weil das Kind Ruhe und Entspannung will. Das Kind hatte zu Beginn keine Angst vor Spinnen und es wollte auch keine Spinne töten. Zumindest denkt das Kind bestimmt bald noch einmal über meine Lösung nach. Wetten wir?

Wird einem Opfer große Angst gemacht, dann kann aus einer Lösung ganz schnell eine Erlösung werden und wenn ein Mensch sehr stark leidet, dann wird er irgendwann nach der Erlösung greifen. Zumindest wenn man ihm keine andere Wahl lässt. Wird das Kind nach der Fliegenklatsche greifen?

Das tun die Medien. Sie hören mit der Manipulation und der Angstmache nicht auf. Sie schaffen Angst, Konflikte und präsentieren wie immer ihre Lösung. Es geht also immer wieder darum Angst zu machen, um anschließend die Erlösung oder Lösung zu bieten. Sie haben kein Interesse daran, dem Kind die Tür zu öffnen oder dem Kind ein Glas für die Spinnen zu geben, in der das Kind die Spinne fangen und aus dem Haus schaffen kann. Die Medien verteilen lieber mehr Spinnen und

wollen das Kind dazu bringen, eine Fliegenklatsche anzulächeln.

**Noch einmal bezogen auf die Realität:** Das Opfer hat tiefe Angst vor Person X. Die Lösung für das Opfer wird der Tot von Person X. Wenn das Opfer allerdings nicht möchte dass irgendwer stirbt oder wenn sich das Opfer für den Frieden entscheidet, kommen die Medien bzw. die Manipulatoren und machen diesen Frieden nicht möglich. Stattdessen hetzen die Medien das Opfer und Person X gegeneinander auf. Sie machen immer wieder große Angst und bringen dann die Entspannung von der zuvor erzeugten Angst. Die Entspannung die das Opfer lebensnotwendig und dauerhaft für sich erhalten will, wird seine einzige Erlösung. Wie das Opfer diese Erlösung dauerhaft erreichen kann oder was das Opfer für seine dauerhafte Erlösung tun muss, das zeigen bzw. suggerieren ihm die Medien.

Dem Opfer wurde und wird immer wieder die Person gezeigt bzw. suggeriert, die von dem Opfer getötet werden soll. Zudem wird dem Opfer die Erlösung, bzw. seine Mordtat, mithilfe von entsprechendem Bild, Text und Tonmaterial fest in den Kopf konditioniert, z.B. durch Bilder die mit Mord oder Tot zu tun haben. Särge, Leichensäcke, Leichenwagen, Beerdigungen, Friedhöfe, Waffen etc. Diese Suggestion und Konditionierung wird auch in dieser Strategie zunehmend verfeinert, damit das Opfer bereits beim Anblick einer Kirche, einer Kerze, einer Flamme oder sogar einer bestimmten Farbe an Mord und Tot denken muss.

Dem Opfer werden die Gedanken und die dazugehörigen Gefühle ersetzt oder ausgetauscht. Unter anderem bekommt das Opfer zu Beginn erst einmal ein schlechtes Gewissen, weil das Opfer nun glaubt den Tot eines anderen Menschen zu wollen. Dieser Wille wurde dem Opfer von den Medien aufgezwungen ohne dass es dem Opfer bewusst geworden ist. Die Person X wird für das Opfer auf diese Weise zu einem Feind gemacht. Wenn man dem Opfer immer wieder Angst vor Person X macht und ihr den Tod von Person X immer wieder vor Augen hält, dann wird das Opfer früher oder später zwangsläufig ein gutes Gefühl bekommen, wenn es an den Tod von Person X denkt, auch dann, wenn das Opfer eigentlich keinem Menschen den Tod wünscht und auch dann, wenn das Opfer nur Frieden will.

Kopfsache! Das Kind, das sich in dem Raum mit den Spinnen befindet, kann damit beginnen die Fliegenklatsche zu mögen, weil die Fliegenklatsche ihm keine Angst macht. Das Kind kann die Fliegenklatsche irgendwann sogar besonders mögen, weil sie ihn von seiner Angst befreien kann. Das Kind muss die Fliegenklatsche allerdings nicht benutzen wollen, so wenig wie das Kind eine Spinne töten will. Wenn das Kind von niemanden gestört wird, könnte es sich mit den Spinnen vielleicht wieder anfreunden.

Ein Opfer wird von den Medien konditioniert, wie „Little Albert“ in dem Beispiel zur Konditionierung, als man dem „Little Albert“ ein Kaninchen zeigte und gleichzeitig ein Hammer auf eine Eisenstange geschlagen hat, um ihn zu erschrecken. Um

„Little Albert“ Angst vor einem Kaninchen zu machen. Es ist immer das gleiche Prinzip. Gefühle wecken, um diese Gefühle mit gewünschten anderen Gefühlen zu verbinden. Wenn man das lange genug macht, dann konditioniert oder verfestigt man diese Gedanken und Gefühle in dem Kopf des Opfers. Auch du würdest töten wollen, wenn man es dir nur lange genug einredet und wenn man dich lange genug überredet. So funktioniert unser Gehirn und so ähnlich funktioniert es auch mit einer Lüge. Jeder Manipulator aus der Medien-Branche kennt das Prinzip: „**Wiederholt man eine Lüge nur oft genug, dann wird sie irgendwann geglaubt.**“ Würde jemand genau das Gegenteil von dem behaupten, was dieser Satz gerade eben ausgesagt hat, dann würdest du auch das Gegenteil glauben, wenn man es dir oft genug wiederholt. Das Denken findet einen Weg, wenn es einen Weg finden will, etwas anderes zu glauben. Das war schon Nazi-Propagandachef Goebbels sehr gut bekannt.

Wie schon gesagt. Freut man sich über den Tot eines anderen Menschen, dann ist das eine schlechte Basis für einen Frieden, mit diesem Menschen. Genau das ist die Absicht der Medien oder der Manipulatoren. Sie wollen keinen Frieden für ihre Opfer. Sie wollen nur ihren eigenen Frieden und wer deren Frieden stört, der wird manipuliert und zum Schweigen gebracht. Das ist der Trick. Ich schaffe ein Problem und biete dann die Lösung. So wie es mit der verdeckten Kommunikation bereits gemacht wurde. Ich schaffe den Menschen und der Gesellschaft Angst und biete ihnen als Lösung die ver-

deckte Kommunikation und früher oder später machen alle mit.

**Zur Entspannung.**

Übrigens: So schaffen es die Medien auch Alkoholsüchtige und Drogenabhängige in ihrer Sucht zu halten oder einen von der Sucht befreiten Menschen wieder in die Sucht zurück zu verlocken, zu suggerieren, zu stressen oder zu ängstigen. Angst und Erlösung.

Wenn die Medien ein Opfer zurück in die Alkohol- oder Drogensucht manipulieren wollen, dann machen sie das mit derselben »Entspannungs-Angst-Entspannungsstrategie«, die sie in irgendeiner Form immer anwenden. Sie locken das Opfer nach dieser Strategie in möglichst schöne Gedanken und in wohltuende Gefühle, dann machen sie dem Opfer wieder Stress bis hin zu tiefer Angst. Als Entspannung zeigen oder suggerieren sie dem Opfer Alkohol oder eine entsprechend andere Droge über Bild, Text und Ton, bzw. mit den altbekannten Techniken der Suggestion und der Konditionierung.

Das Opfer wird in Stress und Angst gehalten, beständig und andauernd. Anschließend lässt man das Opfer neue Entspannung genießen. Nach kurzer und befreiender Entspannung, kann sich das Opfer sicher sein, dass neuer Stress und neue Angst nicht lange auf sich warten lassen. In den immer wiederkehrenden Entspannungsphasen wird dem Opfer zu der Erlösung von Stress und Angst immer wieder etwas angeboten bzw. suggeriert, dass dem Opfer dauerhafte Erlösung ver-

spricht. Je nach dem Ziel der Manipulatoren. Einem trockenen Alkoholiker etwas Erfrischendes und Schmackhaftes zu trinken oder dem früheren Drogenabhängigen wird entsprechend anderes schmackhaft gemacht. Für Heroin sind bestimmte Farben typisch und diese Farben sind in den Köpfen von ehemaligen Drogenabhängigen mit großen Gefühlen verbunden oder sogar verankert. Heroin ist **weiß**, wird dunkel **braun**, wenn man es in klarem und durchsichtigem **Wasser**, in einem **silbernen Löffel**, mit **gelben** Zitronensaft und einem **Feuerzeug** oder einer **Kerze** zum **kochen** bringt. Ehemalige Drogenabhängige können wie Mütter und andere Opfer in Stress und Angst gebracht werden, um anschließend die Erlösung zu präsentieren. Alles wird locker, entspannt und ruhig. Im Angebot steht eine nette **Reise**, man zeigt **Wasser**, eine **Kerze** auf dem Tisch und suggeriert mit **Weiß**, **Rot-Braun** und anderen Farben und Utensilien Heroin. Immer wieder. So kann man es mit allem machen. Die »Stimmen« sagen auch auch hier: „**Jetzt**“, „**Ja**“, „**Mehr**“, „**Stichprobe**“ „**Endlich**“, „W**ieder frei**“ etc.

Einem Menschen kann somit verschiedenes als Lösung oder als Erlösung in den Kopf gebracht werden. Z.B. Drogen, Mord oder Selbstmord.

## Selbstmord, Mord und Tot als Erlösung

Wir alle greifen gerne nach der Erlösung. Früher oder Später. Wenn man jemanden das Leben schwer oder unmöglich macht, wenn man einen Menschen auch noch bis aufs Letzte provoziert und quält, dann denkt jeder Mensch über Selbstmord nach. Man kann einen Menschen aber auch so oft entspannen und ängstigen und entspannen und ängstigen bis es auf andere Gedanken gebracht wird. Warum Selbstmord, wenn man das Opfer noch für etwas anderes gebrauchen kann? Warum Selbstmord, wenn man dem Opfer immer wieder ein gutes Gefühl gibt das ihn ausreichend Leben lässt, aber ihm dafür Angst vor etwas anderem macht? Wenn man diesen Menschen dann provoziert, verletzt, auslacht, kränkt, stigmatisiert und seinen Stolz, seine Würde, seinen Glauben, seine Wahrheit angreift, Wut und Hass in dem Menschen aufkommen lässt, dann kann man fast jeden Menschen zu einem Mord bewegen.

Da sind wir wieder. Also mache ich dir Angst vor einer anderen Person und zeige dir einen Sarg und dann zeige ich dir Sommer, Sonne, Strand und Meer. Danach mache ich dir wieder Angst vor einer Person und zeige dir einen friedlichen Polizisten. Wenn man dir tiefe Angst oder sogar Todesangst gemacht hat, dann wirst du dich bei dem Anblick von einem Polizisten freuen, selbst wenn du zuvor keine Polizisten gemocht hast. Der Polizist ist gegen böse Taten und Täter, er ist auf deiner Seite und sperrt Menschen ein, die etwas Böses im Sinn haben. Wenn du dich immer noch nicht freust, sobald du

einen Sarg, einen Friedhof, eine Kirche, eine Kerze oder einen Polizisten siehst, dann macht man dir weiter Angst und anschließend zeigt man dir ein Haus am See, Vögel und einen wunderschönen Sonnenuntergang. Schön, wenn der ständige Druck für ein paar Minuten oder für ein paar Sekunden aufhört. Und schon siehst du ganz plötzlich wieder einen Moderator und die Breaking News, die dich aus deiner Entspannung reißen, bevor du an eine schön pummelige Frau gedacht hast. Du kommst wieder in tiefe Gedanken oder bekommst einen kleinen Schreck. Die Entspannung die gerade einmal 30 Sekunden gedauert hat ist wieder undenkbar. Außerdem wurde der Stress und die Angst inzwischen so fest in den Kopf konditioniert, dass selbst die Entspannungsphasen keine Entspannung mehr bieten. Allein die Hintergrundmusik löst wieder all die bedrückenden Gefühle und Gedanken aus. Der Moderator spricht wieder mit diesen Untertönen in der Stimme. Sein provokanter Blick, seine Mimik, die ganze Rhetorik und die Körpersprache suggerieren dir schlechte Gefühle und lösen sie aus, während der Moderator von einem Amoklauf und Todesopfer berichtet. Sie lassen laute Schüsse hören. Was gerade eben für ein paar Sekunden abgeklungen war, steigt wieder in dir hoch. Wieder ein Leichensack. Plötzlich herrscht Ruhe. Für wenige Sekunden sagt der Moderator nichts und schaut mit einem für normale Zuschauer unauffällig bösen  Blick in die Kamera. Eine Redepause für ihn und eine kurze Denkpause für dich. Die gerade suggerierten Gedanken und Gefühle und der stechende Blick des TV-Moderatoren, sollen in der kurz anhaltenden Stille tief in dein Be-

wusstsein eindringen, damit sich deine Angst verfestigt. Der Moderator ist zum Schluss wieder sehr freundlich und er zeigt sich lustig-locker. Auch seine freundliche und lustig-lockere Art hat nur den Zweck dich zu provozieren. Er demonstriert dir wieder einmal seine Macht und zeigt dir wie freundlich und lustig-locker er bei all dem ist: „Bleiben Sie dran. Wir machen eine kurze Pause. Gleich geht's weiter." Er lächelt noch einmal in die Kamera und dann ist er weg. Deine Angstgefühle bleiben. Du schaltest um.

Mit diesen Mechanismen und Tricks schaffen es die Medien und Manipulatoren auch die Gesellschaft unterschwellig und unbewusst in Stress und Angst zu versetzen, damit die Gesellschaft sich nach Entspannung sehnt oder damit sich die Gesellschaft mit etwas anfreundet, dass sie zuvor nie akzeptiert hätte. Dann wird erst einmal Werbung gemacht.

## Das wirklich Wichtige, das siehst du nicht.

Schalten wir um auf RTL zu den bekannten Daily Soaps.

Ganz nach dem großen Manipulationsprogramm der Medien, wurden und werden in den bekannten TV-Serien immer wieder z.B. die folgenden Assoziationen und Gedanken suggeriert, über Szenen und Sendungen hinweg, um einen Mörder zu schaffen, der eine bestimmte Person töten soll. Die folgenden 3 Suggestionen hatte ich dir schon mehrmals gezeigt. Du wirst gleich besser verstehen.

- **Glänzendes Messer** Für diese Suggestion ist später z.B. eine Gabel oder Plastik-Besteck ausreichend.
- **Stechgesten** Schulterklopfer, Rückenklopfer, Streicheln; Schulter, Rücken, Hals. Fingerzeig-Gesten.
- **Stimmen** Z.B.: „Los! Jetzt! Zeig es ihm endlich!“

Wenn du möchtest kannst du versuchen zwischen den einzelnen Gliedern der folgenden suggerierten Kausalkette eine Verbindung herzustellen. Versuche es mal.

Leichenwagen > Tür einer Leichenhalle aus blankem Blech > Glänzendes Messer > Silberfarbener Kühlschrank > Beigefarbene Tür > Schwarzer Designertisch einem Sarg ähnlich > Schwarze Tür > Normaler Tisch > Gabel auf Tisch > Hand- und Stechgeste > Rücken > Hals > Kerze ...

Kannst du verstehen warum am Ende dieser suggerierten Kausalkette eine Kerze steht? So eine suggerierte Kausalkette ist für normale Menschen meist nur extrem schwer nachzuvollziehen oder viel eher nicht begreifbar. Solltest du einen Zusammenhang erkennen, dann hast du das Prinzip der Suggestion gut verstanden.

Schon gesehen? Das komplette Video „Wie Medien töten.“
www.verdeckte-kommunikation.de/_wie_medien-toeten_teil_2

### Mehrere Opfer gleichzeitig manipulieren

In einer TV-Serie wie „Gute Zeiten, schlechte Zeiten.“, werden äußerst geschickt mehrere Opfer gleichzeitig manipuliert. Jedes Opfer wird im individuell auf Gegenstände, Farben, Formen, Gestik, Symbolik etc. aufmerksam gemacht bzw. konditioniert und fixiert.

Das erste Opfer, das mit einem Messer seine böse Mord-Tat ausführen soll, wird nach ausreichender Manipulation irgendwann zwangsläufig, bei jeder Art von Essensbesteck, wie z.B. bei einer Gabel, an ein Messer denken. Das zweite Opfer, das zurück in seine frühere Drogensucht manipuliert werden soll, wird somit bei jeder Art von Essensbesteck, an seine frühere Drogensucht erinnert. Auch bei einer Gabel. Mit der Zeit sogar bei einer harmlosen Suppenkelle. Das Opfer hat in seiner Vergangenheit einen Löffel dafür benötigt, um seine Droge (Heroin) zuzubereiten, aufzukochen oder zu konsumieren. Solche Suggestionen oder solche suggestiven Kausalketten, können von den Manipulatoren oder Serien-Machern so konstruiert werden, dass mehreren Opfern gleichzeitig gezielte Gedanken und Gefühle geweckt werden. In ein und derselben Szene werden somit mehrere Opfer manipulativ bedient.

Wenn ein Schauspieler oder Darsteller einer solchen manipulativen TV-Serie die Anweisung bekommt, sich öfters an den Hals zu fassen, seinen oder einen anderen Hals zu streicheln, auf den Hals eines anderen Darstellers zu verweisen oder etwas zu suggerieren, das mit einem Hals zu tun hat, wird der

Darsteller den Anweisungen folgen. Das Opfer, das zu einem Mörder werden soll und immer wieder an ein Messer und an Mord erinnert wird, wird somit früher oder später daran denken müssen, ein Messer in den Hals seines Opfers zu stechen. Das zweite Opfer, das in die Drogensucht zurück manipuliert werden soll, das wird daran denken müssen, sich Heroin in den Hals zu spritzen bzw. wird er an Drogen, Drogensucht oder an Drogenkonsum erinnert. Wenn z.B. eine solche Hals-Suggestion zusätzlich mit einem Reizwort untermalt oder verstärkt wird, wird auch ein solches Reizwort von den unterschiedlichen Opfern unterschiedlich wahrgenommen. Ein Beispiel. Ein Darsteller sagt: „Du hast Recht, du stichst aus der Masse heraus." Die Reizwort-Suggestion mit dem Reizwort „stichst", bedient auch hier beide Opfer gleichermaßen. Das erste Opfer wird daran denken müssen, ein Messer in den Hals seiner Zielperson zu stechen. Das zweite Opfer wird durch das Reizwort „stichst" an seine frühere Drogensucht oder an Drogen erinnert. *Heroin in den Hals zu spritzen ist eine Variante die Droge zu konsumieren.* Beide Opfer sollen in etwas hinein stechen.

Ein Hinweis: Besonders suchende, aufmerksame, hoch sensibilisierte oder psychisch kranke Menschen, können eine sehr hohe Abstraktionsfähigkeit entwickeln. In diesem Fall im Bezug auf Worte oder Sprache. Das bedeutet; umso tiefer sich ein Mensch in seiner kranken Psyche befindet, kann sich dieser besonders aufmerksame und suchende Mensch, aus fast jedem Satz ein Reizwort herauspicken. Ein Wort, eine Bedeu-

tung oder ein Sinn, das zu seinem bisherigen Denken oder zu seinen bisherigen manipulierten Gedanken passt, selbst dann, wenn die Manipulatoren diesen Satz oder dieses Reizwort nicht für die Beeinflussung oder für die Manipulation des Opfers ausgewählt und genutzt haben.

Der Satz noch einmal: „Du hast Recht, du stichst aus der Masse heraus." Nehmen wir aus diesem Satz noch das Wort „Masse". Auch das Wort „Masse" kann für die sensibilisierten und Sinn-suchenden Opfer bedeutend Sinn-gebend werden. Wenn der Mensch nach etwas sucht, dann wird er etwas finden. Auch das menschliche Fleisch ist eine „Masse" oder kann als „Masse" verstanden werden. Je nach dem um welches Opfer es sich handelt. Der Mörder sticht das Messer in den Hals, in das Fleisch, in die Masse. Der frühere Drogensüchtige sticht die Nadel in den Hals, in das Fleisch, in die Masse.

Um die Abstraktionsfähigkeit solcher Opfer deutlicher zu machen. Noch einmal der Satz: „Du hast Recht, du stichst aus der Masse heraus." Nehmen wir nun das Wort „heraus".

Das Wort „heraus" kann von einem psychisch kranken oder von einem nach Sinn und Bedeutung suchenden Opfer, zu einem Antonym werden. Das Wort wird in seiner Bedeutung umgedreht. So bekommt das Wort „heraus" die Bedeutung „herein" oder „hinein". In den Hals hinein/rein stechen. In die Masse hinein/rein stechen. „Du hast Recht, du stichst aus der Masse heraus." Wenn ein Oper, in eine vorgegebene und fes-

te Denkrichtung oder Denkweise manipuliert wurde, dann wird das Opfer früher oder später psychisch krank und in allem was es hört und sieht etwas erkennen, dass speziell zu seinem Denken passt.

Opfer die über Sprache manipuliert werden, suchen und buddeln mit der Zeit immer tiefer nach der Bedeutung in der Sprache, weil sie zwingend nach Antworten und Lösung suchen. Das ist auch ein Grund dafür, dass manipulierte Opfer sich dem Manipulationsprogramm nicht entziehen können. Sie müssen nach Lösungen und nach ihrer Erlösung suchen und sie wollen oder müssen verstehen, was sie nicht verstehen können.

Weil es sehr wichtig ist noch einmal anders ausgedrückt: Psychisch krank manipulierte Menschen, bzw. hoch sensibilisierte, suchende, besonders aufmerksame Menschen, können in fast jedem Satz ein Wort, mehrere Wörter oder Bedeutungen finden, die sie in irgendeiner Form mit ihrem Denken in eine Verbindung bringen können. Wenn ein Opfer oder ein besonders aufmerksamer Mensch lange genug in einem Satz nach Wörtern, nach Sinn und nach Bedeutung wühlt und aus den einzelnen Wörtern den Sinn, die Bedeutung und die Eigenschaften extrahiert oder heraushebt, dann wird dieser Mensch in den Wörtern immer etwas erkennen, dass er mit sich und seinem aktuellen Denken in einen Zusammenhang bringen kann. Kurz: Ein intensiv suchender Mensch oder ein tief sensibilisiertes Opfer, wird in der Manipulation immer etwas finden, dass es auf sich beziehen kann. Das ist ein ent-

scheidender Aspekt der zu einer solchen psychischen Krankheit oder zu einer solchen Psychose führt. Das bedeutet: Umso feiner ein Opfer für die Manipulation sensibilisiert wird, umso aufmerksamer ein Opfer geworden ist, umso tiefer sich ein Opfer in seiner kranken Psyche befindet, umso tiefer ein Opfer in dem Manipulationsprogramm der Medien versunken ist und umso mehr ein Opfer nach Antworten, Lösungen oder Erlösung sucht, desto größer kann seine psychische Krankheit werden, während er seine Krankheit und seinen Wahnsinn als Realität empfindet. Dieses Phänomen der Astaktionsfähigkeit von Menschen, wird von den Manipulatoren vollkommen bewusst ausgenutzt, um ihre Opfer so tief wie möglich in eine kranke Psyche versinken zu lassen und um ihre Opfer somit möglichst effektiv zu steuern. Wenn ein Opfer in so einem Maß auf die Sprache hört, kann man ein Opfer alles denken lassen. Danach gibt es erst einmal wieder Werbung.

Für manchen Leser klingt diese TV-Manipulation spätestens an dieser Stelle vollkommen unglaublich. Man darf nicht vergessen. Seit dem Anbeginn der Medien dreht sich alles um Bild, Text, Ton, Information, Werbung, Einfluss, Meinungsmache, Macht und somit natürlich auch um Steuerung, Psychologie, Manipulation und Bewusstseinskontrolle. Die Medien haben in einem Jahrhundert viele Erfahrungen gesammelt und sie lernen täglich dazu. In den Medien hat sich großes Wissen über den Menschen konzentriert und dieses Wissen wird der neue Medien-Generation immer wieder neu vermittelt. Davon leben die Medien.

Ich hatte eine Frage gestellt: „Wenn du könntest und die Wahl hättest, würdest du deine Eier viel lieber mit bunten Bällen, einem netten Schneemann, einem schönen Haus und Sternen bemalen oder bleibst du für den Rest deines Lebens dabei deine Eier mit einer einzigen Farbe zu bepinseln? Du könntest ein Ei-Künstler sein und wärst bei all dem auch nicht so alleine. – Auch diese Leute sind Künstler und wollen Künstler sein. Außerdem ist es ihr Job. Wahre Manipulationskünstler und sie werden immer besser. Sie planen sogar Jahreszeiten, Schnee und Eis in ihre Manipulation ein. Wenn ein Glas mit einem Strohhalm auf einem Tisch steht, hat auch der Strohhalm nicht nur den Zweck, dass an ihm gesaugt werden kann. Wenn du in so einer manipulativen TV-Serie eine Polizeisirene, eine Hupe oder ein Motorengeräusch im Hintergrund wahrnehmen solltest, dann sind diese Geräusche genauso programmatisch gewollt, wie jeder Blick, jede Tonart und jedes hörbare Atemgeräusch von TV-Moderatoren und TV-Moderatorinnen.

Normale Zuschauer sehen nur TV oder sie sehen ihre Serie, aber den Opfern werden von Tag zu Tag immer mehr Gegenstände, Gesten, Farben, Geräusche, Formen, Dinge, Bilder, Gedanken und Gefühle verbunden, bis die Opfer in allem etwas erkennen, mit dem sie weiter manipuliert werden können. Damit hören die Medien und Manipulatoren nicht auf.

Außerhalb dieser manipulativen TV-Serien und Daily Soaps, z.B. in den ARD Nachrichten, reicht es dann aus, wenn das Opfer ein glänzendes VW-Zeichen im Hintergrund zu sehen

bekommt und wenn ein TV-Moderator erneut Worte betont wie: „**Druck**“, „**Stich**punkte“ und „**Mehr**“. Das Opfer, das die böse Messer- oder Mordtat ausführen soll, hört und sieht irgendwann in allem nur noch Mord und Tod. Das eigentlich von der Drogensucht befreite Opfer, das hört und sieht in allem nur noch die Droge, den Löffel, die Nadel, den Stich. Solche Opfer kommen nicht mehr von den suggerierten Gedanken und dem Manipulationsprogramm los, wenn es die Manipulatoren nicht wollen. Die Opfer werden immer wieder erinnert. Wenn du einer der Opfer wärst, dann kannst umschalten. Auf einen anderen Sender. Dorthin wo TV-Manipulatoren während des Schneidens von Schnittlauch eine merkwürdige Armbewegung machen, vielleicht sogar mit einem glänzendem Messer, während nebenbei ein Topf mit heißem Wasser am kochen ist.

Vielleicht erkennst du nicht was einem ehemaligen Drogensüchtigen in dieser Kochsendung suggeriert werden könnte, aber an was ein böser Messertäter oder potenzieller Mörder erinnert werden soll, das kannst du dir besser vorstellen. Ist das Opfer bereits so tief im Manipulationsprogramm versunken reicht Essensbesteck, eine Gabel, ein Rührbesen, ein Kugelschreiber oder eine Zahnbürste, um entweder an ein Messer oder an das Spritzen von Heroin denken zu lassen.

Körpersprache, Gesten, Gebärden, Arm- und Handbewegung die in klarer Absicht der Suggestion dienen, haben oder bekommen für verschiedene Opfer eine entsprechend andere Bedeutung. Den Manipulatoren ist es so möglich mehrere

Opfer zur selben Zeit in böse Gedanken zu halten. Denke daran. Das ist ein seit Jahrzehnten ausgeklügeltes Manipulationsprogramm und alle Manipulatoren nehmen daran teil, auch die, die nicht so wirken. Wenn es so wirkt als wäre es keine Manipulation, dann soll das natürlich auch so wirken.

Es handelt sich hier also nicht, wie ein Opfer irgendwann fest glaubt, um eine außerirdische und höhere Macht oder um Stimmen, die aus dem TV sprechen. Wie immer. Nur Psychologie und Technik.

## Mord, bis das Messer und der Täter sitzt

Ich lasse die gleichzeitige Manipulation von mehreren Opfern zur gleichen Zeit mal weg. Es geht nicht mehr darum jemanden in die Drogensucht zurück zu verlocken, sondern folgend nur noch um Mord.

Kurze Erinnerung: Zu Beginn der Manipulation wurde das Opfer mit nur ein paar wenigen Informationen auf die Manipulation aufmerksam gemacht und das Opfer wurde immer tiefer in das große Manipulationsprogramm verlockt, so dass das Opfer inzwischen in allem nur noch die böse Messertat und das Töten eines bestimmten Menschen sieht. All das war nur durch eine Strategie möglich. Durch die »Entspannungs--Angst-Entspannungsstrategie«.

**Die Entspannung** oder die Lösung für die Angst, die Lösung für den Kummer, die Lösung für das Leiden oder die Lösung

für nicht endende Qual des Opfers ist z.B. ein Messer. Du erinnerst dich an die Fliegenklatsche?

Kein gewöhnlicher Zuschauer sieht, was das Opfer sieht und kein gewöhnlicher Zuschauer hört, was das Opfer hört. Das Opfer wird weiterhin mit den »Stimmen« gelenkt. Das Opfer wird zunehmend sensibilisiert und emotionalisiert, solange bis dem Opfer möglichst alle Gedanken oder alles Denken mit der bösen Mordtat verbunden sind bzw. bis das Opfer an nichts anderes mehr denken kann und bei allem was es hört und sieht an seine böse Mordtat erinnert wird. Auch die Liebe, das Mitgefühl, die Geduld, die Freude, die Sehnsucht, die Träume, möglichst alle Denkweisen, Gefühlswelten und Bewusstseinszustände werden dem Opfer gedanklich mit der bösen Mordtat verbunden. Auch Farben, bunte, sanfte und grelle Lichter. Gegenstände, Umgebungen, Räumlichkeiten, Fahrzeuge, Tätigkeiten, Handlungen werden dem Opfer gedanklich mit der bösen Mordtat verknüpft. Wie bei dem Hund aus unserem Beispiel, der so konditioniert wurde, dass sich beim Anschalten einer Lampe Speichel in seinem Mund bildet. Noch einmal zur Erinnerung:

## Konditionierung 1

Versuchspersonen hat man beim wiederholten zeigen von einem abstraktem Bild jedes Mal Vanilleduft in die Nase steigen lassen. Später zeigte man den Versuchspersonen das abstrakte Bild ohne das Vanilleduft zu riechen war. Die Versuchspersonen bekamen das Verlangen nach Vanille.

Der Grund für die Konditionierung. Wenn das Opfer soweit ist, dass die »Stimmen«, das Opfer immer wieder die böse Mordtat in Gedanken durchspielen lassen haben und wenn das Opfer soweit ist, dass es all seine Gedanken mit der bösen Mordtat verbunden haben muss, wird das Opfer wie im Sinne einer Bombe scharf gestellt. Am Ende der Manipulation bekommt das Opfer von allen Manipulatoren im TV die nötigen Impulse, damit es seine böse Handlung vollzieht.

Ist der Kopf des Opfers ausreichend konditioniert, reicht ein entscheidender Auslöser und die aufsteigenden Gefühle des Opfers machen sich bemerkbar oder gänzlich selbstständig. Dem Opfer steigen Gedanken, Gefühle und Aufregung weiter zu Kopf. Vielleicht wird es dem Opfer etwas kribbelig oder ihm wird warm, so wie es dem Opfer durch seine suggerierten Gedanken und Gefühle früher oft schon warm oder kribbelig wurde. Wenn die restlichen Sicherungen des Opfer heute nicht durchbrennen, dann werden sie das früher oder später sicher tun, sollte die Manipulation oder diese Gehirnwäsche nicht rechtzeitig unterbrochen werden.

Jetzt gibt es aber erst einmal wieder etwas Werbung.

Das Opfer kann sich zumindest in einer Sache sicher sein. Nach gutem Wetter, kommt schlechtes Wetter. Nach guten Nachrichten, kommen schlechte Nachrichten und wenn es

gut wird, dann wird es sicher wieder schlecht. Irgendwann brennt dem Opfer die letzte Sicherung durch und wenn es heute noch nicht so weit ist, dann geht die Angstmache, das Manipulieren, die Suggestion, die Konditionierung und das Quälen des Opfers weiter.

- **Glänzendes Messer** Für diese Suggestion ist später z.B. eine Gabel oder Plastik-Besteck ausreichend.
- **Stechgesten** Schulterklopfer, Rückenklopfer, Streicheln; Schulter, Rücken, Hals. Fingerzeig-Gesten.
- **Stimmen** Z.B.: „Los! Jetzt! Zeig es ihm endlich!"

Das Opfer weiß in dieser Form der Manipulation nichts von der Technik und von den Fähigkeiten der Manipulatoren. Es weiß nicht mal, dass es manipuliert wird. Du musst dir immer vorstellen, dass dem Opfer in dieser Phase der Manipulation, in seiner Unklarheit und in seiner Unsicherheit folgendes bereits immer wieder suggeriert worden ist, sogar soweit, dass das Opfer die Mordtat in verschiedensten Varianten gedanklich bereits komplett durchspielen musste.


- **Glänzendes Messer** Für diese Suggestion ist später z.B. eine Gabel oder Plastik-Besteck ausreichend.
- **Stechgesten** Schulterklopfer, Rückenklopfer, Streicheln; Schulter, Rücken, Hals. Fingerzeig-Gesten.
- **Stimmen** Z.B.: „Los! Jetzt! Zeig es ihm endlich!"


Nerven dich diese Wiederholungen? Das geht in den Kopf. Wenn man auch das immer wieder wiederholt, dann wird das

Opfer daran denken müssen, dass Messer jemanden in den Rücken zu stechen oder stechen zu sollen. Und wem? Natürlich der Person, an die das Opfer immer wieder erinnert wird. Die »netten Stimmen« verraten dem Opfer immer wieder was es tun soll und wen es töten soll, um die Erlösung zu erlangen. Das Manipulationsprogramm und die Manipulatoren lassen nicht zu, das ihr Opfer von diesen Gedanken wegkommt.

Bedenke: Das manipulierte Opfer schaut in der Regel sehr oft oder extrem viel TV. Meist haben sich die Opfer zurückgezogen. Opfer isolieren sich zwangsweise oder wurden isoliert. Das Opfer ist von der suggerierten und kranken Realität in der es lebt vollkommen überzeugt. Die Manipulation ist das Leben des Opfers.

## Ein Trick wie Opfer an die Stimmen glauben

Es geht weiterhin um die Manipulation, die in den bekannten TV-Serien stattfindet. Nun folgt ein Suggestions-Trick, um das Opfer gedanklich zu lenken und um das Opfer weiter denken zu lassen, dass Stimmen zu ihm sprechen. Um diesen Trick zu verstehen, muss man wissen, dass die Darsteller durch geschickte Suggestion die Aufmerksamkeit oder den Blick des Opfers auf alles lenken können. In dieser Manipulationsphase soll das Opfer seinen Blick vor allem auf die Hände der Darsteller richten. Für eine erfolgreiche und effektive Suggestion spielen die Hände eine sehr große Rolle.

Die Manipulatoren wollen dem Opfer weiterhin suggerieren, dass es jemanden töten soll. Das Opfer soll aber nicht, so wie

zuvor suggeriert wurde, seiner Zielperson ein Messer in den Rücken stechen, sondern, nun soll das Opfer das Messer in den Hals seiner Zielperson stechen. Dafür reicht es wenn der Drehbuchschreiber oder der Regisseur den Darstellern kurz vor dem Dreh ganz nebenbei Anweisungen vorspielt oder suggeriert. Die Schauspieler oder Darsteller haben gelernt die Anweisungen ihrer Regisseure oder Anweiser zu deuten. Das Deuten und Ausführen von solchen Handlungen, Zeichen, Gesten etc. gehört für die Darsteller zum alltäglichen Job. Genauso wie das Erzeugen von gewünschten Emotionen durch Sprache und Mimik. Es handelt sich hier um Schauspieler und um das Erzeugen von Gefühlen, Gedanken und Reaktionen. Es ist eine Leichtigkeit, dass Opfer daran denken zu lassen das Messer, nun nicht wie zuvor suggeriert in den Rücken seines Opfers stechen zu sollen, sondern neuerdings in den Hals. – Noch einmal auch an dieser Stelle. – Der normale Zuschauer bekommt wie immer nicht das Geringste von all dem mit, weil der normale Zuschauer den suggerierten Kausalketten gedanklich nicht folgen kann und weil der gewöhnliche Zuschauer nicht einmal weiß, dass überhaupt irgendwelche Opfer existieren. Der normale Zuschauer sieht nur einen Mann, der liebevoll eine Frau küsst und dabei ihren Hals streichelt. Der normale Zuschauer denkt genau wie seine Frau an etwas völlig anderes, wenn er so eine Schmuse-Szene sieht.

**Vom Anfang:** Weil der Blick des Opfer zuvor bereits auf die Hände der Darsteller gelenkt worden ist und die Darsteller immer wieder auch mal das Benutzen eines Messers suggerie-

ren, nutzen die Darsteller ihre Suggestions-Künste, um das Opfer weiterhin auf ihre Handgesten zu fixieren. Streichelnde Bewegungen, klopfende Bewegungen, ruckartige Bewegungen unauffällig dezente Stechbewegungen, Zeige-Gesten. Zudem werden ständig Schlag- und Reizworte verwendet wie: „Stichhaltig“, „Durchschnittlich“, „Scharfzüngig“, „Piekfein“ oder „Etwas spitz formuliert“. Dem Opfer werden die Gedanken immer deutlicher, die ihnen denken lassen, seine Zielperson auf entsprechende Art zu töten. Mit fortschreitender Manipulation wird das Opfer auch feinere und verschachtelte Suggestionen wahrnehmen und das Opfer wird auch in feinen und verschachtelten Reizwörtern Bedeutungen heraushören. Reizwörter die das Opfer zuvor nicht wahrnehmen konnte. Auch das Opfer lernt dazu bzw. bekommt das Opfer immer mehr Gedanken, zu denen es eine Verbindung herstellen kann. „Entscheidend“ = Aus dem Leben scheiden, Tot oder Töten. „Reinkultur“ = rein, herein, reinstechen. Auch immer bedenken, das die Betonung der Sprache oft die entscheidende Rolle spielt, um Reizwörter überhaupt erst für das Bewusstsein des Opfers hervorzuheben. Oder anders ausgedrückt. Mit den verschiedenen Techniken der Betonung, somit mit dem Hervorheben von bestimmten Informationen oder dem aufmerksam machen auf eine bestimmte Information, kann von klugen Sprechern gesteuert werden, über welche Information ein Opfer nachdenken soll, letztendlich, welche Informationen sich in dem Kopf des Opfers ansammeln oder befinden sollen.

Zeigt beispielsweise ein Darsteller mit dem Finger direkt oder indirekt auf den Hals eines anderen Darstellers oder streichelt ein Darsteller den Hals einer charmanten Dame und flüstert ihr während dessen den folgenden Satz ins Ohr: „Du hast Recht, du stichst aus der Masse heraus.“, dann kann ein Opfer erst durch die geschickte Betonung des Reizwortes Gedankengänge bekommen, die er sonst nicht hätte. Auch erst durch die verschiedenen Techniken der Betonung ist es TV-Moderatoren und TV-Moderatorinnen möglich bestimmte Informationen hervorzuheben. Es geht somit vor allem darum, dass Manipulatoren die möglichst effektivsten Techniken und Tricks anwenden, um die von ihnen gewünschten Informationen, gezielt in dass Gehirn ihrer Opfer zu bringen, ohne dass den Opfer diese Techniken und Tricks bewusst werden. Es gibt bei all dem immer nur eine Regel. Die Regel, dass es letztendlich keine Regeln gibt. Sie nutzen alles, was genutzt werden kann.

Würdest du eine Sache, die du sehr gut gebrauchen kannst, in einen Karton verpacken, diesen Karton verkleben und für immer in den Keller bringen oder auf den Müll werfen? Wer ungestraft effektivere Mittel für seine Manipulation nutzen kann, der wird diese effektiven Mittel nutzen. So verhält es sich auch mit den Informationen. Alle Mitarbeiter in den Medien oder alle Anwender der verdeckten Kommunikation, haben über die verdeckte Kommunikation Informationen über ihre Opfer erhalten. Es spielt keine Rolle um welche Informationen es sich dabei handelt. Auch die persönlichsten

und intimsten Informationen deiner Eltern, deiner Kinder, deiner Freunde oder deiner Nachbarn werden genutzt, wenn es der Manipulation dient.

So wie Regisseure tun das auch Kulissenbauer, Setbauer, Raumdesigner, Möbeldesigner und Dekorateure. Sie nutzen die Informationen die sie bekommen, wenn sie für ihre Auftraggeber einen guten Job machen wollen. Noch einmal zur Erinnerung: Wenn du könntest und die Wahl hättest, würdest du deine Eier viel lieber mit bunten Bällen, einem netten Schneemann, schönen Häusern und Sternen bemalen? Oder bleibst du für den Rest deines Lebens dabei, deine Eier mit einer einzigen Farbe zu bepinseln, wenn du stattdessen ein wahrer Ei-Künstler sein könntest? Das soll bedeuten. Die Medien bzw. die Manipulatoren unterlassen es nicht all ihre Möglichkeiten, ihre Fähigkeiten, ihren Einfluss und ihr Potenzial auszunutzen.

Wenn alle mitmachen, auch TV-Moderatoren, Reporter, Kameramänner und Darsteller, dann wird niemand der Dekorateurin sagen, dass sie nicht an der Manipulation teilnehmen soll. Niemand wird der Dekorateurin sagen, sie soll ihr Wissen und ihr Potenzial nicht entfalten.

### Ein paar Szenen

Bedenke: Die Darsteller haben nicht nur für die gewöhnlichen Zuschauer einen individuellen Charakter oder eine bestimmte Persönlichkeit und sie erzählen nicht nur für die gewöhnlichen Zuschauer eine Geschichte. Das Opfer bekommt seine

ganz eigene Geschichte und seine ganz eigenen Persönlichkeiten. Diese Persönlichkeiten und die Geschichte hat allerdings überhaupt nichts mit der Geschichte zu tun, die von den normalen Zuschauern gesehen wird. Das Opfer verbindet seine suggerierten Gedanken und seine eigene Erinnerungen mit den verschiedenen Charakteren, mit vergangenen Szenen, mit Requisiten, Einrichtungsgegenständen etc. Das Opfer verbindet noch eine zusätzliche Komponente, nämlich die, dass keine verschiedenen Szenen und keine unterschiedlichen Charaktere existieren. Alles ist miteinander verschmolzen oder hängt miteinander zusammen. Für ein manipuliertes und psychisch krank gemachtes Opfer existieren keine Schnitte. Das Opfer befindet sich auf der suggestiven Ebene, einer fein ausgedachten TV Produktion. Die Suggestion, die »Stimmen« und Zeichen sind nicht fest an Szenen und Personen gebunden. Die Suggestion, die »Stimmen« und Zeichen machen kein Halten vor Schnitten, Szenen und vor dem Ende einer Serie oder einer Sendung. Die Suggestion ist auch am nächsten Tag nicht beendet. Die Suggestion geht jeden Tag weiter. Durchgehend. Die Suggestion, »Stimmen« und Zeichen zwingen das Opfer ohne Pause, immer tiefer in das große Manipulationsprogramm und in die kranke Richtung, jemanden töten zu sollen. Sogar töten zu müssen. Auf fast allen Kanälen. Zumindest wenn diese Phase der Manipulation gerade aktuell ist oder erreicht worden ist. Zudem wird das Opfer immer wieder auf Musik konditioniert, um in dem Opfer Gefühle zu wecken, zu verstärken und zu verankern. Um diese Gefühle später mit Musik wieder hervorzuholen, wie eine Erin-

nerung, um das Opfer in die nötige Stimmung für seine böse Tat zu versetzen, um es emotional anzutreiben, anzuheizen und zu motivieren. Die Emotionen sind überhaupt erst der Schlüssel, um das Opfer manipulieren zu können. Wird ein Opfer wieder einmal in tiefe Emotionen, wie Trauer oder Liebe gebracht, dann bringt man das Opfer danach wieder in die Richtung der Enttäuschung, der Gleichgültigkeit, der Ausweglosigkeit, der Wut und des Hasses. Ganz nach der »Entspannungs-Angst-Entspannungsstrategie« Die Manipulatoren nutzen emotional aufbauende Musik dann gerne weiter dafür, um das Opfer in das Gefühl zurück zu führen, in dem das Opfer seine böse Tat bereits so oft durchdenken und emotional erleben musste. Emotional erhebende Musik wirkt als wichtige Unterstützung dafür, um in dem Opfer erneut ein Hochgefühl oder eine starke Emotion aufzubauen, um das Opfer von bremsenden Gefühlen und bremsenden Gedanken abzuhalten. Wie schon erwähnt. Emotional erhebende Musik dient auch als ein Anker oder als Trigger. Das Opfer braucht später ggf. nur einen einzigen Auslöser, um eine ganze Kette an Emotionen und Gedanken freizulegen. Beispielsweise ein bestimmtes Lied oder eine bestimmte Musikart, einen bestimmen Rhythmus. Als Auslöser können auch tanzende Rücken, zeigende Hände, freie Hälse, eine konditionierte Farbe, glänzendes Metall oder bestimmte Worte dienen. Bunte Lichter oder ein sanft brennendes Licht das aus einem Fenster schimmert. Alles was dem Opfer über das TV geankert oder konditioniert worden ist, kann eine Reaktion in dem Opfer auslösen oder sogar eine Art Tunnelblick. Auch Alkohol oder

eine Droge kann zu einem Auslöser werden oder Gefühle verstärken. Ziemlich alles kann gedanklich verbunden werden und mit einem Anker, Auslöser oder Trigger markiert werden. Ich hatte es zuvor angedeutet. Die Musik, die in einem Gehirn Erinnerungen oder eine Gedankenkette auslöst, genauso wie helles Licht oder bunte Lichter, Rücken oder Hälse, eine Tür die sich öffnet, eine Tür die sich schließt, ein süßes Mädchen mit langem Haar oder je nach Manipulation mit kurzem Haar. Befindet sich ein Opfer beispielsweise auf einem Fest, einer Party oder einem Konzert, kann das Opfer einer Vielzahl dieser Auslöser ausgesetzt sein, so dass eine Reizüberflutung das Opfer zu seiner bösen Mordtat treibt. Auch eine private Enttäuschung kann die Emotionen wecken, die zum Auslöser einer bösen Handlung antreibt.

Wenn das Opfer nichts anderes mehr im Kopf hat und ein einziger Auslöser das Fass zum Überlaufen bringt, verbinden sich die suggerierten und konditionierten Gedanken. Diese Gedanken sind mit den tiefen Gefühlen des Opfers verbunden. Die Gefühle lösen das entsprechend gefestigte und konditionierte Denken in dem Opfer aus. Das unbewusste und das bewusste Denken. Das Opfer erkennt irgendwann keinen Unterschied mehr zwischen Denken und Fühlen. Die Gefühle werden das neue Denken und Gedanken werden zur Nebensache. Das Opfer wird nur noch nach seinem Gefühl handeln. Wichtig wird nur noch was das Opfer fühlt und das Fühlen erzeugt dann die Gedanken in dem Opfer. Wird ein Opfer somit dauerhaft in böse Gefühle gebracht, wird das Op-

fer nur noch Böses denken. Es werden keine normalen und guten Gedanken mehr vorhanden sein, so denkt das Opfer nur noch das, was sich in seinem Kopf angesammelt und verfestigt hat. Gedanken die wiederum böse Gefühle verursachen und sich somit verstärken. Dem Opfer wurden die Grenzen seiner Wahrnehmung und die Grenzen seiner Normalität verschoben. Das Opfer bekam eine neue Realität in den Kopf suggeriert. Wenn dem Opfer große Wut oder plötzlicher Hass geschaffen wird oder das Fass anderweitig zum Überlaufen kommt, dann wird das Opfer eine Art Gefühlsrausch erleben und das in völliger Unklarheit, während der Wille des Opfers klar ist oder immer fester wird. Das bereits angedeutete Hochgefühl. Das limbische System spielt verrückt und schickt seine Neurotransmitter von Nervenzelle zu Nervenzelle. Serotonin, Noradrenalin und Dopamin will mehr. Die Endorphine lassen die Glücksgefühle in die Höhe steigen und das Opfer spürt nichts mehr von seiner Angst und von all den negativen Dingen, die es zuvor durchgehend erleben, erdulden und erleiden musste. Außerdem hat das Opfer durch seine Mordtat die Aussicht auf seine Erlösung. Ein Feuerwerk der Gedanken und Gefühle, die einen psychisch krank manipulierten Menschen letztendlich explodieren lassen können. Die Aufmerksamkeit und die Wahrnehmung des Opfers wird soweit von der Realität abgelenkt oder entfernt, dass es seine Tat in einer Art Rauschzustand ausführt und seine Tat als ein Hochgefühl erlebt Das Opfer ist unklar. Fern der Wahrheit und fern der Realität. Das Opfer wird mit Einflüssen, Impulsen, Farben, Musik, Worten, Bildern weiter überhäuft. Mit Impulsen, die es

in jeder Umgebung wahrnehmen kann. Nicht nur im TV. Diese Impulse oder Auslöser sind überall, deswegen wurden sie dem Opfer auch in den Kopf suggeriert und konditioniert. Ich hatte es schon erwähnt. Seine Gedankengänge wurden so geprägt und ausgeprägt, dass man seine gesamte Denkstruktur als eine Autobahn betrachten kann, auf die das Opfer keine Ausfahrt mehr findet. Das Opfer findet keinen Weg mehr in die reale Welt. Alles was das Opfer sieht, treibt es weiter an. Das Opfer will oder muss Gas geben, auf die Tube drücken, Dampf ablassen oder Dampf machen. Die Mordtat wird sein Drang, sein Wille, sein Zwang oder sein Hass.

Im folgendem Link noch ein paar Schnitte dazu. Immer daran denken. Normale Zuschauer sehen und fühlen nicht das, was das Opfer sieht und fühlt. Jedes Atemgeräusch, jeder Fingerzeig, jedes Möbelstück, jedes Kleidungsstück, jede Frisur, die Farbe des Kugelschreibers, fast alles ist durchdacht oder wurde mit Bedacht ausgesucht. Auch noch einmal: In einem Film oder in einer TV-Serie existieren keine Zufälle, es sei denn man möchte diese Zufälle mit Absicht zeigen. Wenn man die Manipulation nicht erkennen kann, liegt es nur daran, dass es einem nicht bewusst ist. Die Manipulation ist immer vorhanden.

Noch einmal. Alles zu finden in diesem 90 min. Video.
www.verdeckte-kommunikation.de/_wie_medien-toeten_teil_2

Den eigentlichen Trick habe ich noch nicht erklärt. Der Trick der immer wieder angewendet wird, um ein Opfer glauben zu lassen, dass es Stimmen hört und dass die Stimmen im TV wissen, was das Opfer denkt. Dieser Trick oder dieses Prinzip ist entscheidend dafür, ein Opfer immer wieder davon zu überzeugen, das es Stimmen hört oder dass eine höhere Macht mit im Spiel ist.

**Nun zu dem Trick:** Was tun diese Manipulatoren ständig? Sie schaffen Gedanken von denen ihre Opfer glauben sollen, es wären ihre eigenen Gedanken. Wenn die Manipulatoren einem Opfer bestimmte Gedanken erzeugen oder suggerieren, dann sprechen die Manipulatoren bzw. die »Stimmen« diese Gedanken im TV aus. *Sie spiegeln die Gedanken ihres Opfers bzw. die Gedanken die sie ihrem Opfer selbst erzeugen*. Weil dem Opfer nicht bewusst ist, dass ihm die Gedanken von den Manipulatoren in den Kopf suggeriert worden sind und die Manipulatoren sein Verhalten und sein Denken spiegeln, glaubt das Opfer »Stimmen« einer höheren Macht zu hören. Wer kann sonst wissen was das Opfer denkt? Es muss eine höhere Macht sein.

**Das Beispiel:** Das Opfer sieht in einer Szene ein Liebespaar, das sich umarmt. Die Perspektive der Kamera wurde so gewählt, dass man den Rücken des Mannes sieht, während die Hand der Frau sanft über den Rücken des Mannes streicht. In den Gedanken des Opfers läuft wieder die schon so oft »suggerierte Kausalkette« ab und das Opfer denkt zwangsweise wieder an einen Rücken, somit an ein Messer

und an den Tot seiner Zielperson. Nun folgt der Trick. Zu einer späteren Zeit, in späteren Sendungen, auch in anderen Serien oder auch auf anderen TV-Kanälen wird das Opfer langsam aber sicher zunehmend darauf aufmerksam gemacht, dass die Hand nicht mehr nur öfters mit dem Rücken zu tun hat oder auf den Rücken hinweist, sondern in der nächsten Phase der Manipulation wird das Opfer nun auch allgemein auf den Hals bzw. auf Hälse aufmerksam gemacht. Mit anderen Worten. Die Hände oder die Finger der Schauspieler zeigen, berühren oder suggerieren zunehmend oft den Hals. Das bedeutet somit, dass das Opfer nun zwei Ziele für das Messer hat. Wenn das Opfer **nun** auf den **Rücken und auf den Hals** aufmerksam wurde, zeigt man dem Opfer z.B. erneut eine Person, die einer anderen Person freundschaftlich auf den Rücken klopft und die sagt: **„Oder beides gleichzeitig."** Dem Opfer wird in diesem Moment ein neuer Gedanke erzeugt. Zuerst ging es immer wieder nur um den Rücken, dann suggerierte man dem Opfer den Hals als neues Ziel für seine böse Messertat und nun hört es: „**Oder beides gleichzeitig.**" In einer wieder späteren Szene, in einem völlig anderen Zusammenhang und in keiner bösen Absicht, sitzt eine Frau und ein Mann traurig vor einer Ärztin. Es geht um relativ großes Leid. Das ungeborene Kind der Frau ist bereits im Mutterleib krank. Die Eltern sind traurig und verzweifelt. Emotionen werden wach. Die Mutter und der Mann wissen nicht was sie tun sollen. Die Situation scheint Ausweglos. Hoffnung suchend sagt die Mutter der Ärztin: „**Sie haben doch von 2 Methoden gesprochen.**" – ENDE – Das war der Trick. Das Opfer erinnert

sich nun an 2 Dinge oder an 2 Gedanken, die das TV ihm in den Kopf gesetzt hat. Nämlich an den Rücken und an den Hals. Die »Stimmen« sprachen gerade durch die Darsteller in der ausweglosen Situation der verzweifelten und traurigen Mutter: „**Sie haben doch von 2 Methoden gesprochen.**“ Das Opfer denkt zwangsläufig über die böse Messertat nach. Es hat ohnehin fast nichts anderes im Kopf. Das Opfer wird ja auch ständig daran erinnert. Das ist so ähnlich als wenn dir jemand sagt: „Denke jetzt nicht an ein Auto.“ An was denkst du zwangsläufig, selbst dann, wenn es dir fast unbewusst ist? An eine Giraffe? Wohl kaum? An ein Hut? Denkst du gerade an eins dieser beiden Dinge? Oder denkst du erst einmal darüber nach was ich gerade jetzt schreibe, um dich erst gleich an eine Giraffe oder an einen Hut zu erinnern? Wie kommen die Gedanken in deinen Kopf? Ist das nur durch ein Text möglich?

- **Messer**
- **Stechgesten**
- **„Los! Jetzt! Zeig es ihm endlich!“**

Gedanken werden dem Opfer ständig in den Kopf gebracht. Durch Bild, Text und Ton und auch über kleine Umwege, die du noch nie kennengelernt hast. Aber die Informationen gelangen in deinen Kopf. Vielleicht auch erst Morgen, weil du noch über etwas nachdenken wirst.

An dieser Stelle noch mal zur Erinnerung. Es wird gleichzeitig noch ein weiterer psychologischer Trick angewendet. Das

Opfer wird nicht gefragt ob es überhaupt jemanden töten will. Das Opfer wird geschubst, gezogen, verlockt, gedrängt und letztendlich gezwungen. Noch einmal: Wenn du ins Kino gehst und gefragt wirst, ob du eine kleine oder eine große Packung Popcorn möchtest, dann denkst du zumindest schon einmal über das Popcorn nach. Die »Stimmen« fragen das Opfer nicht, ob es die böse Mordtat ausführen will. Die »Stimmen« verlocken, ziehen, schubsen und pressen das Opfer unbemerkt in die böse Tat. Dem Opfer wird zuerst das »Wollen« und später das »Müssen« eingeredet. Dem Opfer werden nur dann Fragen gestellt, wenn es an etwas bestimmtes denken soll, dass ihn zu einem bereits festgelegten Ziel führt. Die »Stimmen« machen ihren Job unaufhörlich und führen das Denken des Opfers fort. Zwischendurch beweisen die »Stimmen« dem Opfer, dass sie wissen was das Opfer denkt und fühlt. Die »Stimmen« machen gedankliche Hütchenspielchen mit dem Opfer, nach dem Motto: „Du glaubst mir immer noch nicht? Wenn ich es dir noch einmal beweise, machst du dann was ich sage?“ Dann wird dem Opfer etwas gezeigt, dass außer dem Opfer unmöglich jemand im TV wissen kann. Schon gar nicht die Darsteller einer bekannten Daily Soap. Die Gedanken des Opfers werden wieder einmal erzeugt, um sie dem Opfer anschließend zu spiegeln oder zurückzuwerfen. So wird das Opfer sehr schnell davon überzeugt, mit einer höheren Macht in Verbindung zu stehen. Das Opfer weiß nichts von den Manipulatoren. Das ist für das Opfer undenkbar.

Hier ein paar Gedanken und Suggestionen. Gewöhnlich Zuschauer sehen und verstehen von all dem nichts.

Tür einer Leichenhalle aus blankem Blech > Ein glänzendes Messer > Ein silberfarbener Kühlschrank > Ein Tisch der einem Sarg ähnelt > Eine Gabel > Ein Rücken > Eine Kerze

Die Verbindungen können nur dann erkennt werden, wenn man weiß worum es geht. Ein Opfer kann bereits bei einem Tisch oder bei einer Kerze an seine böse Mordtat erinnert werden.

**Noch eine Ebene weiter**

Das Opfer hat etwas Neues in den Kopf bekommen. Zum Rücken kam der Hals. Auch die TV-Moderatorin eines anderen Senders verfolgt die Manipulation und weiß somit in welcher Manipulationsphase oder in welchen Gedanken und Gefühlen sich das Opfer aktuell befindet. Auch sie trägt ihren Teil bei: „**Wir sollten die sicherste Variante wählen.**“ Du bist zwar nicht das Opfer, aber vielleicht kannst du dich erinnern. Was ist die sicherste Variante für die böse Messertat? Das Opfer soll selbst auf den Gedanken kommen. Der Hals ist die bessere Variante. Man darf es dem Opfer nicht allzu schwer machen, wenn es von alleine auf einen bestimmten Gedanken kommen soll. Ähnlich wie bei einem Tassen-Gewinnspiel: „Woran kratzt eine Katze gerne? Ist es Antwort A, der Kratzbaum? Oder ist es Antwort B, der Kaninchenbau? Rufen Sie jetzt an!“ – Manche Zuschauer freuen sich die Antwort zu kennen, wie ich bei einem Kreuzworträtsel. Man möchte das erra-

tene Wort in die Kästchen schreiben und wenn das Wort richtig ist, dann möchte man vielleicht sogar noch das ganze Rätsel lösen. „**Wir sollten die sicherste Variante wählen.**“ Auch so führt man das Opfer immer mehr an den Mord heran. Stück für Stück. Gedanke für Gedanke. Gefühl für Gefühl. Das Opfer ist überzeugt »Stimmen« zu hören. Die »Stimmen« sagen dem Opfer bald immer offener und deutlicher was es tun soll. Die »Stimmen« bzw. die Manipulatoren wissen in welchen Gefühlen sich das Opfer befinden müsste. Sie wissen was es denkt bzw. in welchem gedanklichem Rahmen sich das Opfer befindet müsste, schließlich haben sie dieses Denken im Laufe der Manipulation in seinen Kopf gebracht. Vollkommen programmatisch.

Ein Hinweis noch: In dem Manipulations-Kreislauf dieser bekannten TV-Serien geht es (derzeit) auch immer wieder darum, dass dem Opfer ein Brandsatz in die Wohnung geworfen werden soll. (*Siehe Videolink Seite. 400)* Der Brandsatz oder der Molotow Cocktail ist eine neue Idee der »Stimmen«. Eine weitere Idee der »Stimmen« ist es z.B. auch, dass der Täter nach dem Werfen des Brandsatzes auch noch mit einem Messer warten soll, falls das Opfer aus seiner brennenden Wohnung gelaufen kommt. Zur Sicherheit. Das ist ein reales Beispiel und in diesem Fall sollte ich das Opfer werden. Daran kann man gut erkennen, was die TV-Macher sich für Gedanken machen. In welche Tiefe sie gehen und was sie planen. Der Initiator dieser neuen Idee könnte darauf gekommen sein, weil ich einer TV-Moderatorin verraten habe, dass ich Massen an Notizen

über deren Manipulation verfasst habe. Papier brennt gut. Soweit ich zurückblicken und richtig erkennen konnte, gehört die Brandsatz-Variante allerdings schon seit einer langen Zeit zum großen Manipulationsprogramm der Medien. Zum Beispiel in Österreich in der Fernsehserie Kaisermühlen Blues (Die Kittelfalte 1995) – Ehe, Brandsatz, Sex, Erpressung, Tradition, Ausländerfeindlichkeit.

Die Daily Soap „Gute Zeiten, schlechte Zeiten." ist für heute zu Ende. Es gibt erst einmal wieder Werbung.

## Eine gute TV-Moderatorin tötet nett

Vor dieser Daily Soap gab es noch ein anderes bekanntes TV-Format, mit einer jungen und äußerst charmanten TV-Moderatorin.

Eine TV-Moderatorin muss auf vieles achten, weil sie meist mehre Arten von Zuschauern bedienen musst. Sie muss auf mehre Opfer gleichzeitig bzw. parallel Einfluss nehmen, während sie meist noch andere Kollegen mit neuen Informationen versorgt. Das alles geschieht zwischen den Zeilen. Alles nur eine Frage der Technik. Immer auch daran denken. Es gibt im TV so gut wie keine Zufälle. Die Betonungen, Redepausen, Atemgeräusche, Schmatzgeräusche, die Tonart, die Mimik, der Schmuck, der Lippenstift, die Falte in der Hose. Alles ist bedacht und dient einem bestimmten Zweck.

Um es nicht zu kompliziert zu machen, geht es jetzt weiterhin nur um die böse Messertat. Es gibt einfachere Beispiele dazu,

aber ich habe dieses etwas schwere gewählt. Vielleicht ist es für dich schwer zu lesen und schwer zu verstehen. Du musst nicht alles verstehen. Wer Interesse hat, nun ein kleiner Eindruck. Ansonsten das folgende Beispiel bitte überspringen.

**Ein paar Sätze aus einer realen Moderation.**

**1. Moderation:** „Oh, Mann, ist das spannend. Wird das die größte Liebesgeschichte oder blamiert sich Ebby - bis auf die Knochen?“

Mit dem ersten Satz „**Oh, Mann, ist das spannend.**“ spiegelt die Moderatorin die Gedanken oder das Gefühl des Opfers wieder, das in diesem Moment diese Sendung sehen könnte. Mit dem Satz: „**Oh, Mann, ist das spannend.**“ will man das Opfer erst einmal aufmerksam halten. Jeder kann sich vorstellen was ein solches Opfer in etwa denken könnte, wenn es so einen Satz als erstes in einer neuen Sendung hört. Die Moderatorin hebt dabei die Hand und ihre Schultern. Sie suggeriert und erinnert an Messer, Rücken und Hals. Die Moderatorin spricht auch eine Liebesgeschichte an. **„Wird das die größte Liebesgeschichte oder blamiert sich Ebby bis auf die Knochen?“** Diese »Liebesgeschichte« soll verschiedene Opfer gleichzeitig in Gedanken bringen oder halten. Die Medien-Opfer die gleichzeitig, parallel oder zeitversetzt in das große Manipulationsprogramm der Medien gelockt und manipuliert worden sind. Hier wird allerdings – vor allem – das aktuelle Hauptopfer angesprochen. Das aktuelle Hauptopfer, das eine bestimmte Zielperson töten soll. Die Manipulatoren wissen

nicht immer genau in welchen Gedanken sich das Hauptopfer befindet, sie gehen von der Wahrscheinlichkeit aus und auch deshalb bringen sie für verschiedene Denkweisen etwas mit in die Moderation und in die Manipulation hinein. An die Abstraktionsfähigkeit solcher Opfer kannst du dich sicher noch erinnern. Meist ist für jedes Opfer etwas Passendes dabei, wenn nicht, dann findet ein Opfer etwas, das ihn trotzdem gedanklich beschäftigen wird. Falls das Opfer noch in guten und liebenden Gefühlen ist, dann will die Moderatorin ihrem Opfer mit diesem ersten Satz nicht zu viel gutes Gefühl geben. „**Wird das die größte Liebesgeschichte oder blamiert sich Ebby bis auf die Knochen?**“ Die Moderatorin gibt dem Opfer so viel gutes Gefühl, dass es ausreichend motiviert ist, um aufmerksam zu sein und sie gibt dem Opfer gerade so viel schlechtes Gefühl, dass es gefühlsmäßig nicht vor Liebe oder vor Hochgefühl im 7. Himmel schwebt. Wen sich das Opfer in einem zu schönem Hochgefühl befindet, wird es taub und blind für die boshafte Manipulation. Wenn das Opfer zu lieb denkt, sieht es das Böse nicht. Wenn es zu böse denkt, dann kann es nicht mit der Liebe manipuliert oder beeinflusst werden. Die Moderatorin will das Opfer in böse Gedanken halten, aber auch nicht verschrecken, sonst kann sie all die bösen Dinge die noch folgen müssen nicht in den Kopf des Opfers bringen. Geht es dem Opfer zu schlecht, dann schaltet es vielleicht auf einen anderen Kanal oder es schaltet ab. Erst wenn das Opfer ausreichend krank manipuliert worden ist, werden seine letzten guten und schönen Gefühle zerstört.

Das Opfer wurde meist am Beginn seiner Manipulation in schöne Gedanken und schöne Gefühle geführt und die Manipulatoren haben das Opfer an Liebe und Glückseligkeit denken lassen. In dieser fortgeschrittenen Phase der Manipulation geht es bei dieser Moderatorin und dem Opfer also auch um Liebe. Zur Liebe hat jeder Mensch ein paar Erinnerungen. Fast jeder Mensch war schon einmal verliebt. Im Grunde möchte sich jeder Mensch verlieben. Liebe ist äußerst erfolgreich und bedient sich einer großen Nachfrage. Das weiß natürlich auch die charmante Moderatorin, die das Opfer nun weiterhin, noch tiefer in das Manipulationsprogramm verlocken will. Die Erinnerung an Liebe soll das Opfer am Laufen halten. Immer wieder die alte Strategie: »Entspannungs--Angst-Entspannungsstrategie«. Das Wort bzw. das Gefühl Angst wird für dieses Opfer allerdings erst einmal durch das negative Wort bzw. negative Wort „Enttäuschung" ersetzt.

»Entspannungs-**Enttäuschung**-Entspannungsstrategie«

Das Opfer wird hier aktuell schon mal vorsichtig in die Richtung der Enttäuschung oder in einen Mangel an Liebe geführt. Also in eine negative Richtung und somit in ein schlechtes Gefühl. Das manipulierte Opfer ist immer noch auf der Suche nach Liebe oder nach dem gutem Gefühl, das er immer mehr vermissen wird. Das Opfer wird aktuell mit Liebe und Liebesentzug dazu gebracht, weiterhin aufmerksam das TV-Programm zu schauen. Das Opfer soll natürlich immer noch seine böse Tat ausführen, aber noch ist es nicht soweit. Das Opfer muss erst ausreichend enttäuscht und emotional ver-

letzt werden, um es weiter lenken zu können. Dem Opfer soll die Liebe oder jedes schöne Gefühl erst später vollkommen genommen werden, damit es von der Liebe und dem Leben enttäuscht wird und immer gleichgültiger wird. Wenn das Leben oder die Menschen es schlecht mit dir meinen und wenn du ständig von Menschen enttäuscht und verletzt wirst, dann neigst du dazu abzustumpfen. So wie fast alle Menschen. Du wirst dich schon bald in deiner „Gerechten-Zorn-Haltung“ wieder finden. Dein Zorn, deine Wut, deine Kälte, dein Willen, dein Denken und dein Handeln ist für dich vollkommen gerechtfertigt. Die anderen haben die Schuld.

Nur eine Frage: Wie oft hast du schon wegen einer eigentlichen Kleinigkeit: „Leck mich doch am Arsch!“ oder „Leckt mich doch alle am Arsch!“ gesagt oder sogar geschrien? Solltest du so etwas noch nicht geschrien haben, dann wirst du das sicher noch tun, sicher auch wegen einer eigentlichen Kleinigkeiten. Wenn du zornig bist, dann hältst du das für richtig und für gerecht. Gleichzeitig wirst du gleichgültiger und je nach dem sogar gefühlskalt. So bist du irgendwann zu Handlungen und Taten bereit, an die du vorher nicht einmal denken konntest oder nie denken wolltest. Genau das ist das Ziel der Manipulatoren. So wird das Opfer für die böse Tat vorbereitet und nur so kann man das Opfer dafür bereit machen, seine böse Mordtat vollkommen gerechtfertigt auszuführen. Das ist auch das, was diese nett wirkende TV-Moderatorin erreichen will. Sie und all die anderen Manipulatoren, wollen das Opfer immer wieder enttäuschen und verletzten, um dem

Opfer dann in den Kopf zu suggerieren, was es letztendlich tun soll. Alle Manipulatoren wissen was das Opfer tun soll. Das Opfer soll jemanden töten und deshalb arbeiten die Manipulatoren daran Kälte, Wut und Hass in ihrem Opfer zu schaffen.

**2. Moderation:** „Ja wo haben denn Sie die Liebe Ihres Lebens gefunden? ...“ *Schmatz*

Das „**Ja**“ zu Beginn dient dazu ein „**Ja**“ in den Kopf des Opfers zu bringen. Auf Dauer kann das im Unterbewusstsein oder auch im aktiven Denken eine spätere Entscheidung des Opfers entscheidend beeinflussen. Das ist der Sinn. Wir Menschen hören auch nicht gerne ein „Nein“. Das haben wir schon als Kinder nie gerne gehört. Das ist eine einfache NLP Technik. Neurolinguistische Programmierung. Die Frage: „**Wo haben denn Sie die Liebe Ihres Lebens gefunden?**“, dient auch dazu, das Opfer in den Modus zu versetzen, sich etwas beantworten zu wollen. „**Wo?**“ Das Opfer soll aufmerksam oder empfänglich für die nächste Suggestion und für die nächste Konditionierung gemacht werden. Das Opfer soll aufmerksam sein und aktiv mitdenken.

Ein Beispiel: Wenn man möchte, dass ein Opfer aufmerksam auf einen bestimmten Namen wird, einen Namen den man in der aktuellen oder in einer folgenden Sendung noch sagen wird, stellt eine Moderatorin eine entsprechend suggestive Frage: „Wie heißt er?“ oder einfach nur: „Wer?“ Das Opfer wird auf eine Frage bzw. auf eine Antwort fixiert. So eine Suggestiv-

frage führt dazu, dass das Opfer aufmerksam wird und über eine Person nachdenkt. Diese Technik kann übrigens auch als Ablenkung dienen. Das Opfer beschäftigt sich gedanklich mit der suggestiven Frage, in diesem Fall: „**Wo** haben denn Sie die Liebe Ihres Lebens gefunden?“ während die Moderation dabei ist neue und persönliche Informationen des Opfers an ihre Komplizen weiterzugeben. Das Opfer soll nicht aufmerksam darauf werden, was die Moderatorin gleichzeitig an andere weitergibt. Das Opfer soll außerdem deren System nicht durchschauen. Die Manipulation eines Opfers und das Informieren der Komplizen, findet meist gleichzeitig statt.

Das: „**Wo**“ und das: „**Gefunden**“ aus dem Satz der folgenden Moderation: „Ja **wo** haben denn Sie die Liebe Ihres Lebens **gefunden**? ...“ dient auch dazu, das Opfer daran denken zu lassen, wo es die Person finden könnte. Die Person die noch getötet werden soll. Das Opfer soll sich Gedanken machen. Alle Gedanken sollen sich um die Mordtat und um die zu tötende Person drehen.

Weil das Opfer immer tiefer in die böse Suggestion und Manipulation versinkt und diese Moderatorin nun unterschwellig böser in ihrem Ton und in ihrer Mimik wird, muss das Opfer auch an die bösen Dinge, aus der vorherigen TV-Serie denken. Was denkt das Opfer nun, wenn es den Satz hört: „Ja wo haben denn Sie die Liebe Ihres Lebens gefunden? ...“ Im normalen Sinn denkt das Opfer nicht tiefer über so einen Satz nach. Das Opfer wird allerdings gerade durch die Moderatorin, durch ihren Tonfall und durch ihr Auftreten dezent ent-

täuscht, da die Moderatorin nichts Gutes suggeriert oder für das Opfer ein negatives Denk-Klima schafft. Auch das Denken eines Menschen ist vom Kontext, dem Ton oder allgemein von der Umgebung abhängig. Es ist ein großer Unterschied, bei einer Geburt das Wort „**Leben**“ zu hören, als wenn man sich auf einer Beerdigung befindet. TV-Moderatoren geben dem Opfer immer mehr das Gefühl auf einer Beerdigung zu sein. Noch erwartet das Opfer von der netten TV-Moderatorin etwas nettes. Sie hat zu Beginn ihrer Sendung allerdings sofort eine Handgeste gemacht und sie hat ihre Schultern sehr deutlich angezogen. Das Opfer wurde somit schon zu Beginn der Moderation in die böse Denkweise geführt *(auf die Beerdigung)*. So wurde dem Opfer schon zu Beginn der Sendung wieder das gute und normale Denken genommen und das Opfer musste zu Beginn bereits wieder an **Messer, Rücken/Hals** und **Töten** denken. An die böse Mordtat. An das was die Manipulatoren dem Opfer immer wieder in Gedanken bringen und gedanklich durchspielen lassen. Die Moderatorin will das Opfer in seinen bösen Gefühlen halten. Das Opfer befindet sich, wie in dem Beispiel mit der Mutter und dem netten Schulbusfaher, im „Suggestiven-Angst-Denken“. Eine kleine Erinnerung: Wer Angst hat hört anders zu und sieht andere Dinge. Das Opfer hört nicht mehr gleichermaßen auf die Worte: „**Wo haben Sie die Liebe ihres Lebens gefunden?**“, sondern in diesem Fall hört es nur noch die suggerierten Worte: „**Wo?**“ und „**Gefunden**“ Sollte das Opfer bereits schon soweit manipuliert sein, gedanklich nur noch an seine

böse Mordtat zu denken, dann wird ihm die Liebe oder das schöne Gefühl nebensächlich. Der Blick oder der Focus verschiebt sich im bösen Denken. Schöne Gedanken und Gefühle, werden von den bösen Gedanken und Gefühlen überlagert. Das Opfer soll darüber nachdenken, **wo** es seine Zielperson findet. Die Zielperson, der ein Messer in den Hals gestochen werden soll. Nun weckt auch diese nette Moderatorin immer mehr böse Gedanken in dem Opfer.

**3. Moderation:** „Kinder haben ja oft sehr bekloppte Ideen, so wie der 4 jährige Moritz. Aus Spaß zieht sich Moritz einen Klositz über den Kopf. ...“ *Atemgeräusch*

Bleiben wir in dem Mordgedanken des Opfers. Hier geht es um einen Bericht der nach der Moderation folgen wird, in dem sich ein kleines Kind einen Klositz über den Kopf zieht. Dem Opfer wird der Gedanke in den Kopf suggeriert, sich eine Maske über den Kopf zu ziehen. Wir erinnern uns nur an den Anfang ihrer 1. Moderation. Sie machte eine Handbewegung und zuckte sehr deutlich mit den Schultern, damit das Opfer sofort wieder an **Messer** > **Rücken/Hals** > **Töten** denken musste und ins böse Denken kommt. So musste das Opfer in der 2. Moderation bei dem Satz: „Wo haben Sie die Liebe ihres Lebens gefunden?“ nicht an Liebe denken, sondern an die Worte: „**Wo**“ und „**Gefunden**“. Nun in dieser 3. Moderation muss das Opfer nicht an ein Kind denken, das sich einen Klositz über den Kopf gezogen hat, sondern an eine Maske, die es sich über den Kopf ziehen soll. Die suggerierte Kausalkette wird hier wie folgt fortgeführt:

## **Messer** > **Rücken/Hals** > **Töten** > **Wo** > **Gefunden** > **Maske**

In der 1. Moderation habe ich einen Satzteil mit Absicht noch nicht angesprochen. Die 1. Moderation ganz zu Beginn war wie folgt: „Oh, Mann, ist das spannend. Wird das die größte Liebesgeschichte oder blamiert sich Ebby **bis auf die Knochen**?“

„**Bis auf die Knochen**“ füge ich auch in die suggerierte Kausalkette ein.

**Messer** > **Rücken/Hals** > **Töten** > **Bis auf die Knochen** > **Wo** > **Gefunden** > **Maske**

Übersetzt in den Gedanken des Opfers: Ein Messer in den Hals und bis auf die Knochen. *Also mit Wucht um sicherzugehen.* Sich überlegen wo man das Opfer findet und eine Maske über den Kopf ziehen. Die Suggestion mit der Maske ist der Moderatorin völlig unwichtig. Es soll dem Opfer nur zeigen oder ihm den Eindruck wecken, dass die »Stimmen« es gut mit ihm meinen und dass das Opfer sich tiefer in die böse Tat versetzt, bzw. sein Kopf immer mehr mit bösen Gedanken gefüllt wird. Die Moderatorin hat das Opfer während ihrer Moderation wieder über die Gestik, Körpersprache und über ihre Tonart an das Böse denken lassen.

Das Opfer ist den ganzen Tag mit der Manipulation beschäftigt und wird in der Manipulation gehalten. Wenn das Opfer das TV-Programm nicht mehr sehen möchte, dann kann es

umschalten. Das Problem ist nur, dass alle bei der Manipulation mitmachen und dass das Opfer nicht versteht dass es manipuliert wird. Es wird in der Regel aus verschiedenen Gründen weiter TV schauen, z.B. aus Zwang, weil das Opfer seine unfreien und negativen Gedanken lösen will, weil das Opfer nach Antworten sucht oder weil das Opfer immer wieder ins Programm gelockt wird, etc..

Auf diese Weise können auch andere unschuldige Personen psychisch krank werden. Sensible Menschen können durch diese suggerierten Kausalketten ebenfalls auf blöde Gedanken, auf böse Ideen und auf kranke Fantasien kommen. Ein gedanklicher Trittbrettfahrer könnte sich das, was dort System hat und ständig suggeriert wird, auch so erklären: Es geht um Liebe, dann darum wo man die Liebe findet und nun geht es in einem anderen Sinn um den 4-jährigen Moritz. Einem kleinen Kind, der sich einen Klositz über den Kopf gezogen hat. Wo findet man den kleinen Moritz. Das könnte sich vielleicht ein pädophiler Mensch fragen. Jemand, der durch diese Suggestion, auch durch Sexsuggestion, Betonung, Mimik und den laut hörbaren Atemgeräuschen dazu angeregt wurde, an ein Kind zu denken. Denkt ein solcher Mensch vielleicht darüber nach, sich oder einem Kind etwas über den Kopf zu ziehen?

**Die 4. Moderation:** „Auja – Wie oft – habe ich schon online bestellt und es dann wieder zurückgeschickt, weil es nicht gefallen oder nicht gepasst hat. ... Wie viele Retouren gibt es – pro Jahr ...“

Was das „Auja“ bedeutet, das kann sich jeder Leser vorstellen. Das „Auja“ ist wieder etwas, das in die Gedanken des Opfers passt und es in dem manipulierten und kranken Denken hält. Je nach dem kann dieses „**Auja**“ in den verschiedenen Opfern, je nach Manipulationsphase, etwas anderes hervorrufen. Hier geht es in erster Linie allerdings darum, die Gedanken des aktuellen Hauptopfers fortzuführen und zu formen. Es geht natürlich immer noch darum, das aktuelle Hauptopfer, zu der Ausführung seiner bösen Mord-Tat zu bewegen. Das aktuelle Hauptopfer wird natürlich weiterhin für die böse Mord-Tat konditioniert und trainiert. Es soll weiter an die böse Mord-Tat denken, sich weiterhin und unaufhörlich Gedanken darum machen. Das Opfer soll sich die ganze Mord-Tat immer wieder vorstellen. Die Mord-Tat, die ihm täglich aufgezwungen wird.

Bei dem hörbar lautem und tiefen Atemgeräusch, dass die TV-Moderatorin nach 2 Sekunden Moderation sicherlich nicht machen bräuchte, handelt es sich um ein weiteres Hilfsmittel der Manipulation. Ein Hilfsmittel, das mehrere Funktionen hat oder haben kann. Das aktuelle und wichtigste Hauptopfer soll auch durch laute Atemgeräusche immer wieder an die Mord-Tat erinnert werden. Was passiert wenn man jemanden ein Messer in den Hals sticht? Das wichtigste Hauptopfer soll möglichst durch alles was es sieht und hört erinnert werden. Solange bis es soweit ist. Bis es durchdreht.

Erinnerung: Wenn es einem Opfer durch die Manipulation, durch Stress oder durch Angst schlecht geht, dann äußern

sich körperliche Beschwerden auch psychosomatisch, z.B. durch Brustschmerzen, Atembeschwerden, bis hin zu Atemaussetzern oder sogar Atemnot. So hält man auch andere Opfer durchgehend aufmerksam und in Manipulation. Ein krankgemachtes oder ein sich krank fühlendes Opfer hört das Wort: „**Auja**“ gefolgt von einem laut hörbarem Atemgeräusch und das Opfer wird noch tiefer in das Manipulationsprogramm gelenkt. Selbst wenn das Opfer nicht in der Phase steckt, in der die Manipulation körperliche Symptome zeigt, wenn das Opfer keine Probleme mit der Luft oder dem Atem hat, dann ist die Wahrscheinlichkeit sehr groß, dass es an etwas anderem leidet. Wenn das Opfer ein solches „**Auja**“ hört, dann kann das Opfer jeden Schmerz auf dieses „**Auja**“ beziehen, z.B. auch auf seinen seelischen Schmerz. Fast jedes bereits sensibilisierte und manipulierte Opfer wird in seinen Gedanken, in seinem Denken oder in seiner Erinnerung immer etwas finden, worauf es dieses „**Auja**“ beziehen kann und worüber es bei einem „**Auja**“ und auch bei einem laut hörbaren Atemgeräusch zwangsläufig denken muss.

Wurde das Opfer allerdings bereits in Wut und Hass manipuliert oder konditioniert, wird das Opfer nicht an seinen eigenen Schmerz denken, sondern an den Schmerz von jemand anderem. Nämlich an den Schmerz der Person, die von ihm getötet werden soll bzw. wird das Opfer zumindest wieder in die Richtung der bösen Messertat und an eine bestimmte Person denken.

Die Moderatorin hat für ihr aktuelles Hauptopfer, das von ihr zu einem Täter gemacht werden soll, zusätzlich einen Hinweis oder eine Erinnerung mit in ihren Moderationstext einfließen lassen. Einen Hinweis bzw. eine Erinnerung an den Wohnort der Person, die von dem Opfer getötet werden soll. Die zu tötende Person wohnt neben einer Poststelle. – Woher ich ich das weiß oder woher ich den Wohnort »Des-zu-Tötenden« kenne liegt daran, dass die Medien oder die destruktiven Manipulatoren mich nicht mögen, auch deshalb, weil ich in diesem Buch verrate, was sie tun.

**Noch einmal die 4. Moderation:** „Auja – Wie oft – habe ich schon online bestellt und es dann wieder zurückgeschickt, weil es nicht gefallen oder nicht gepasst hat. ... Wie viele Retouren gibt es – pro Jahr ...“ *Das Wort „Jahr“ wird gerne als „Ja“ betont...*

Bei Worten wie „bestellt“, „zurückgeschickt“ und „Retouren“ soll das Opfer darauf aufmerksam gemacht werden oder daran erinnert werden, wo es »Den-zu-Tötenden« findet. Es geht um eine Poststelle. Bedenke! Das ist nur eine Moderatorin, nur eine Moderation, nach dieser Moderation folgt noch ein weiterer Bericht, in dem es um das Versenden von Post und Paketen geht. Diese Hinweise und Erinnerungen an den Wohnort »Des-zu-Tötenden« wurden und werden immer wieder suggeriert, nicht nur von dieser einen TV-Moderatorin, nicht nur an diesem einen Tag und nicht nur auf diesem einen TV-Sender. Das aktuelle Hauptopfer wird über einen längeren Zeitraum manipuliert und sogar auf die Farbe Gelb

aufmerksam gemacht und konditioniert, um das Opfer immer wieder auch durch eine Farbe an eine Poststelle und an den Wohnort der Person aufmerksam zu machen, die von ihm getötet werden soll. Um das Opfer immer wieder an die böse Mord-Tat zu erinnern und denken zu lassen.

Ich füge nun auch „**Wohnort Post**“ der suggerierten Kausalkette hinzu: **Messer** > **Rücken/Hals > Töten > Bis auf die Knochen > Wo > Gefunden > Maske > Wohnort Post**

Du kannst dich wahrscheinlich nicht an die 2. Moderation der TV-Moderatorin erinnern. Ein Opfer, das ständig an einen Mord und an eine bestimmte Person erinnert wird, und ein Opfer, dem immer wieder suggeriert wird, wie und wo er diese Person findet, das hat die Worte aus der 2. Moderation nicht einfach vergessen. Dieses Opfer könnte der TV-Moderation inzwischen sogar sehr aufmerksam zuhören, um endlich herauszufinden, wie und wo er seine Zielperson findet, damit es sein Leid und seine Qual endlich beenden kann.

**Noch einmal die 2. Moderation:** „Ja **wo** haben denn Sie die Liebe Ihres Lebens **gefunden**? ...“ *Schmatz*

Bevor die Moderatorin in der 4. Moderation Worte sagt wie: „bestellt“, „zurückgeschickt“ und „Retouren“, um das Opfer an eine Post zu erinnern, bzw. um das Opfer auf eine Post aufmerksam zu machen, sollte das Opfer erst einmal an ein „wo“ denken. Daran, „**wo**“ das Opfer »Den-zu-Tötenden« finden kann. Wenn das Opfer »Den-zu-Tötenden« kennt, wird das Opfer, falls dieses bereits soweit manipuliert wurde, wieder an

»Den-zu-Tötenden« denken. Diese TV-Moderatorin erinnert das Opfer immer wieder, so wie viele andere es täglich tun. Auch potenziellen anderen Opfern, die dazu gebracht werden sollen »Den-zu-Tötenden« zu töten und nicht wissen wo sie »Den-zu-Tötenden« finden, wird gleichzeitig gezeigt bzw. suggeriert, wie sie den Wohnort »Des-zu-Tötenden« herausfinden oder erfahren können. Um auf ein bestimmtes Gebiet, ein bestimmtes Bundesland und auf eine bestimmte Stadt hinzuweisen, steht gerne die nette Kollegin vom Wetterbericht, sowie eine Deutschlandkarte bereit. Noch einfacher kann der Name einer Stadt anderweitig in irgendeiner Form betont, hervorgehoben und suggeriert werden. Das ist keine Zauberei und kein Hexenwerk. Einfach nur Suggestion, Psychologie und Technik. „Das **findet statt**!“ *findet Stadt*

Solange das sensibilisierte und manipulierte Opfer seine eigene Manipulation nicht versteht, wird es immer und in allem etwas finden, das ihn noch tiefer in unklare und belastende Gedanken führt, weil dem Opfer Antworten fehlen und weil das Opfer somit weiter nach Antworten suchen muss, die ihn von seinem Leiden und von seiner Qual befreien. Das geht auch den anderen bereits sensibilisierten und manipulierten Opfern so, die alle gleichzeitig in dieser Manipulationsfalle stecken. Diese Manipulationsfalle zielt darauf ab, alle manipulierten Opfer, ständig und parallel am Laufen zu halten. Je nachdem welches Opfer aktuell besonders bearbeitet werden soll oder bearbeitet werden muss, schenkt man diesem Opfer besondere Aufmerksamkeit, während alle anderen warmgehalten

werden. Für die anderen warmgehaltenen Opfer, haben die Manipulatoren nebenbei, immer noch ein paar Suggestionen, Tricks, Reiz- und Schlagworte übrig. Das kann man sich vielleicht besser so vorstellen, wenn man an eine Mutter mit vielen Kindern denkt. Zuerst bekommt das neugeborene Kind die volle Aufmerksamkeit der Mutter. Um die anderen Kinder nicht verhungern und verwahrlosen zu lassen, muss die Mutter all den anderen Kindern, immer wieder ein paar häppchen Brot und Aufmerksamkeit zuwerfen. So kann das Schulterzucken am Anfang der Moderation für ein anderes Opfer sogar bedeuten, dass es sich aufhängen soll, falls es schon soweit in Angst oder Ausweglosigkeit manipuliert wurde.

Auch wenn sich die Moderatorin einem anderen Opfer zuwendet, wird das vorherige Hauptopfer in den folgenden Worten, in den folgenden Sätzen, in den folgenden Suggestionen, in der folgenden Moderation und im folgenden Programm, weiterhin etwas finden, das ihn weiter gedanklich beschäftigt. Genauso wie das Opfer das sich aufhängen soll. Jeder kennt das Prinzip, ähnlich wie bei einem Horoskop oder bei einem Glückskeks. Man wird etwas finden, das zum eigenen Denken passt oder auf irgendeiner Weise zutrifft.

Alle Opfer, die sich bereits im negativen Teil des Manipulationsprogramms befinden, leben durchgehend in einem äußerst bösen Manipulations-Kontext und bekommt somit nichts Gutes mehr in den Kopf. Die Manipulation ist das Gegenteil von einem Glückskeks.

Übertrieben ausgedrückt: Wenn man im TV rote Kleidung sehen will, dann sieht man nur noch rote Kleidung. Das Gehirn konzentriert oder fokussiert sich auf eine bestimmte Sache und blendet aus, was ihm aktuell unwichtig oder uninteressant ist. Das normale Denken und die Normalität wird in dem Kopf des Opfers immer unwichtiger, weil die Manipulatoren ihrem Opfern etwas in den Kopf bringen, dass dem Opfer wichtiger wird. Einem Opfer wird das Beenden seiner täglichen und unerträglichen Qual wichtig. Sein Leben. Das Leben, um das er täglich kämpfen muss. Befindet man sich erst einmal in dem Manipulationsprogramm oder in dieser Manipulationsfalle, wird man wie alle anderen Opfer auf etwas aufmerksam gemacht und fixiert, das einem keine Ruhe mehr lässt.

Jedes Opfer verläuft sich durch seine unerklärlichen und fehlenden Antworten immer tiefer in dem Manipulationsprogramm und jedes Opfer will dem entgehen was mit ihm böses gemacht wird. Auf diese Weise muss ein Opfer immer wieder von neuem über alles nachdenken, es muss alles neu bedenken und immer wieder neu überdenken. Diese Opfer haben keine Pause. Die Moderatoren und Darsteller haben längst Feierabend oder sind wieder einmal im Urlaub zum entspannen, um sich vom täglichen Stress und dem Job zu erholen. Ein Opfer hat auch keinen Urlaub. Im Gegenteil. Negative, verletzende, beängstigende und böse Dinge rücken dem Opfer täglich und immer wieder in den Vordergrund. So werden Opfer täglich und unaufhörlich geschwächt. Es wer-

den Ängste geweckt, Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl zerstört. Schwächen ausgenutzt. Komplexe und Ängste wachgerüttelt und von den Manipulatoren und Kartonköpfen neu erzeugt. Das Opfer gerät in Gedanken. Das allein ist für die Manipulatoren der entscheidende Punkt.

Menschen, die für verständnislos, dumm oder böse gehalten werden, sollen gedanklich nicht stehen bleiben, sie sollen sich auf ihr dummes oder böses Denken nicht ausruhen, sie sollen andere mit ihrer Dummheit nicht anstecken oder darauf aufbauen lassen. Die verständnislosen, dummen oder bösen Menschen sollen die Gesellschaft oder die Welt nicht schlecht oder böse machen. Die Manipulatoren wollen ihre verständnislosen, dummen und bösen Menschen aus ihrer Wohlfühlzone herauszerren, sie schwächen, ihnen Probleme verursachen, sie krank machen. Wer zu hartnäckig ist und sich nicht unterdrücken oder zerstören lassen will, der wird gefügig gemacht oder zerstört. Mit allen Mitteln die zur Verfügung stehen. Wenn nötig durch bösartigste Drohungen oder durch indirektem Mord. Was das Opfer tut passt nicht ins System oder bedroht die **Norm**alität der Gesellschaft. Darauf stand früher der Scheiterhaufen.

Die Moderation: www.verdeckte-kommunikation.de/_mod_kuhn

Hinweis: Am Ende von diesem Video hört man im Hintergrund noch eine Stimme etwas sagen wie: „Jetzt kommen wir zu dir."

## Todesangst und Schmatzen – ein weiterer Trick

**Noch eine Nebensächlichkeit:** Wenn die Medien ein Opfer in akute Todesangst oder in eine tiefe Angstdepression bringen, kann das einem Opfer Schlafprobleme verursachen und zu dem einen extrem trockenen Mund. So ein extrem trockener Mund führt zu lauten Schatzgeräuschen, wenn man zwingend versucht den Mund mit seiner Zunge zu befeuchten. Nach entsprechender Manipulation wissen oder erahnen die Manipulatoren, dass sich ihr Opfer in akuter Todesangst oder in einer Angstdepression befindet bzw. befinden müsste. Das, worauf die Manipulatoren täglich hinarbeiten. Sie erwarten entsprechende Reaktionen. Der psychologische Trick ist auch hier wieder, das Spiegeln von Gedanken und Gefühle: Die Manipulatoren sagen Sätze oder betonen Wörter wie: „Sind sie heute gut aufgewacht?“, „Die letzte Nacht“ oder einfach nur: „Angst“. Dazu gibt es ein lautes Schmatzen. Man spiegelt dem Opfer das, was ihm nach großer Wahrscheinlichkeit vor Kurzem oder sogar in der letzten Nacht passiert ist.

**Wer sonst kann so etwas wissen?**

Das Opfer erleidet zum ersten Mal eine so tiefe Angst. Das Opfer ahnt nichts davon, dass die Manipulatoren nur einen weiteren psychologischen Trick angewendet haben, um seinen Glauben an die Stimmen zu verfestigen. Das Opfer soll nicht mehr an den »Stimmen« zweifeln. Dass das Opfer in der Nacht schlecht oder gar nicht geschlafen konnte, Angst hatte und/oder wegen einem trockenem Mund schmatzen musste,

kann sonst niemand wissen. Das glaubt zumindest das Opfer. Wenn das Opfer dann eine alte Standardsuggestion zu hören bekommt wie: „Wir sehen ..“, dann sucht das Opfer in seiner Wohnung entweder nach einer versteckten Kamera, denkt an einen Satelliten oder glaubt weiter an die höhere Macht. Wer sonst kann das wissen? Das Opfer wird sich für die höhere Macht entscheiden, weil die Stimmen auch Gedanken lesen können und weil das Opfer nichts von den Manipulatoren weiß.

Selbst wenn ein Opfer noch nicht vollkommen verrückt ist und an eine höhere Macht glaubt, können die Manipulatoren das Opfer mit einem laut hörbarem Schmatzen und Atmen immer wieder zurück in die Manipulation führen, wenn sich das Opfer nicht so verhält, wie es sich verhalten soll. So kann das laute Schmatzen auch als eine Erinnerung oder als Drohung dienen. Ein laut hörbares Schmatzen und laut hörbare Atemgeräusche können somit auch zur Suggestion und zur Konditionierung benutzt werden. Wenn das Opfer letzte Nacht nicht an einen trockenen Mund gelitten, dann findet es vielleicht etwas anderes, das zu diesem Schmatzen passt. Vielleicht hat das Opfer vor lauter Aufregung, Stress oder Angst feuchte Hände oder feuchte Füße. – Abstraktionsfähigkeit (Schmatzen, Speichel, Feuchtigkeit) –

Wenn das Opfer nicht versteht, was dieses ständige Schmatzen oder Atmen zu bedeuten hat, dann denkt das Opfer zumindest darüber nach und wird irgendeine andere Antwort finden.

Video Schmatzgeräusche: www.verdeckte-kommunikation.de/_schmatzer

## Das Ziel ist und bleibt die Kontrolle

Der normale oder gewöhnliche Zuschauer bemerkt von all dem nichts und ein anderer Teil der Bevölkerung nimmt sehr gerne und hoch motiviert an der Manipulation teil. Die Medien oder die Manipulatoren zeigen den hoch motivierten und besonders aufmerksamen TV-Zuschauern sogar wie die Manipulation funktioniert. So schaffen sich die Medien und Manipulatoren Helfer, Gleichgesinnten und Komplizen. Die Helfer, Gleichgesinnten und Komplizen bekommen und besitzen somit Macht über andere Menschen aus der Bevölkerung. Über andere Menschen, die von den Medien oder von ihnen selbst für verständnislos, dumm und böse empfunden, angesehen und dargestellt werden. So wie ich für viele Manipulatoren aus den Medien und der Gesellschaft verständnislos, dumm oder auch böse bin.

Ganz andere Menschen, die von dieser Manipulation wissen und diese Manipulation bekämpfen wollen, können nichts gegen diese große und unsichtbare Machenschaft tun. Sie können nur zuschauen, weil sie gegenüber diesem Machtsystem machtlos sind. Viele Menschen versuchen immer wieder das Beste aus dieser Art »Diktatur« zu machen und sie versuchen den Opfern und sich selbst zu helfen. Ich hatte es bereits erklärt. Es gibt **gute** Kartonköpfe und es gibt **böse** Kartonköpfe.

*Siehe Video.* Wirklich etwas gegen diese unsichtbare »Diktatur« unternehmen konnte bisher niemand. Wie will jemand die unsichtbare Manipulation beweisen? Zur Polizei gehen? Sich einen Anwalt nehmen? Werden ein Richter und die Polizei tausende von Menschen einsperren? Was ist danach? Wie bringt man diese Manipulatoren dazu, sich nicht wieder an die Spitze zu manipulieren? Sie machen weiter? Wer wird einem glauben, was die Medien und Gleichgesinnten tun? Wer wird glauben, dass vor allem die Medien die Verursacher von sehr bösen Dingen sind? Von sehr vielen bösen Dingen auf der ganzen Welt.

Alle Anwender der verdeckten Kommunikation nehmen teil. Sie haben nicht vor ihr persönliches Macht- und Manipulationsinstrument abzugeben oder sie bleiben aus Gleichgültigkeit oder aus Hilflosigkeit passiv und schauen nur zu. Die gewöhnliche Bevölkerung merkt nichts von dem, was sich immer mehr in der Gesellschaft und in der Welt breit macht. Noch einmal. Ganz gleich an was du in dem Medien siehst und was du über die Medien denkst. Nachrichten, Berichte, Sendungen, Shows, Filme, Dokus, Sprecher, Journalisten, Reporter, Moderatoren, Moderatorinnen, Nachrichtentexter, Skriptschreiber, Cutter, Produzenten, Redakteure, Regisseure, Darsteller, Kulissenbauer, Setbauer, Werber... So gut wie allen Mitarbeitern, Personen oder Mitwirkenden in den Medien ist die verdeckte Kommunikation bewusst. Dem einen Mitwirkenden mehr und dem anderen Mitwirkenden weniger. Nur das gewöhnliche Volk weiß nichts von dem was in den Medien

und im Verborgenen vor sich geht. Wer in den Medien arbeitet, ob vor oder hinter der Kamera, befindet sich in einem aktiv manipulativen Kontext. Die Manipulation und die verdeckte Kommunikation gehören zu der Medien-Branche wie das Mikrofon zu der Kamera oder der Stift zum Papier. Diese Manipulatoren oder Täter haben gelernt andere zu manipulieren und sie haben gelernt anderen Menschen diese Manipulation zu zeigen, um Gleichgesinnte zu schaffen, um Menschen auf die eigene Seite zu ziehen und um stärker zu werden. Sie werden täglich besser und sie zeigen sich wie das besser werden funktioniert. Immer wieder der Hinweis: All diese Menschen sind im Grunde nur niederträchtige Persönlichkeiten, die der verdeckten Kommunikation und der Manipulation nachgehen, meist im guten und festen Glauben etwas Gutes und Notwendiges für die Bevölkerung zu tun und der gewöhnlichen Bevölkerung ist vollkommen unbewusst, was all die Personen und Manipulatoren ganz selbstverständlich tun. Die Art des Sprechens, die Rhetorik, die Gestik, die Mimik, die Tonart, die Betonung, die gesamte Sprache, der gesamte Ausdruck, das zum Teil äußerst unnatürliche und antrainierte Verhalten, es wird nicht bemerkt weil es viele tun oder weil es normal ist. Auch all die kleinen Hilfsmittel, Tricks, Kniffe und Hinterhältigkeiten werden für das gewöhnliche Volk immer selbstverständlicher oder werden überhaupt nicht im geringsten wahrgenommen. Diese Manipulation unterläuft die Wahrnehmungsgrenze der Bevölkerung oder ihrer Opfer zu 100%. Diese Manipulatoren nehmen entscheidend Einfluss auf die Meinung jedes einzelnen Bürgers, der gesamten Gesellschaft

und der gesamten Welt. Ein unsichtbares Netzwerk an Manipulatoren bestimmen das Denken und das Handeln der gesamten Welt. Die Medien prägen dass Denken jeder Generationen und der großen Masse. Sie lassen Trends erwachen und wieder untergehen, wie sie es mit Menschen tun können und tun. Sie machen die Welt, sie erschaffen den Zeitgeist und den Rest. Der **norm**alen Bevölkerung ist das vorgegebene Denken, Fühlen und Handeln so tief verwurzelt, dass der **norm**ale Bürger in keiner Weise dazu fähig ist, in anderen Strukturen zu denken. Etwas außerhalb des **norm**alen Denkens oder der Norm wahrzunehmen, etwas anderes für möglich oder für sinnvoll zu erachten, liegt dem **norm**alen Bürger vollkommen fern. Es wird nur gedacht was gedacht werden soll, was gedacht werden darf bzw. was der Öffentlichkeit mitgeteilt wird.

Bei Interesse: Tricks, damit die Bevölkerung nur das denkt was sie denken soll. Ein längerer Video-Beitrag von Prof. Mausfeld
www.verdeckte-kommunikation.de/_mausfeld_1

Ein blöder Spruch, aber, wenn die Medien und Meinungsmacher wollten, dann wäre es für die Masse ab morgen modern, sich selbst einen Schneidezahn auszuschlagen und mit einem breiten Grinsen herumzulaufen. Eigentlich ein Witz.

## Die destruktiven Manipulatoren

Ich werde nun noch etwas über die destruktiven, skrupellosen und boshaften Manipulatoren der Medien-Branche schreiben.

Einzelne dieser Manipulatoren aus den Medien werden von manchen TV-Zuschauern und Bürgern gerne erhöht betrachtet, sie wirken besonders klug, selbstbewusst, imponierend, beeindruckend oder einschüchternd. Wenn die neue Generation der Manipulatoren eine ganz besondere Begabung haben, dann sind sie »Gruppenbegabt«. Das bedeutet, sie sind in keinem Fall »Friedensbegabt«. Für ihre Wahrheit und für ihr Recht benötigen sie immer äußere oder innere Feinde. Die »Gruppenbegabten« leben auf ihrer persönlichen Insel oder auf ihrem persönlichen Aussichtsturm, von dem sie auf andere herab blicken. Deren Klugheit möchte ich an dieser Stelle etwas relativieren.

Die Motivation, die Beweggründe und die Ziele der einzelnen Manipulatoren sind nicht immer gleich. Allgemein: Die destruktiven Manipulatoren haben selbst keinen wirklichen Verstand und gehen keiner Vernunft nach. Sie entwickeln sich zu Menschen die der Manipulation nachgehen, die Manipulation erlernen und für sich rechtfertigen. Letztendlich hat das menschlich und programmatisch nichts mit Klugheit und Vernunft zu tun. Solche destruktiven Manipulatoren haben den Eindruck selbst zu denken und denken selbst nur in einem festen Muster. Würden sie frei und selbst denken, ohne eigene Zwänge und Ängste, dann würden sie erkennen müssen

was Klugheit und Vernunft nicht nur für das eigene Denken bedeutet. Die destruktiven Manipulatoren denken nicht mehr über die wirklichen »Dinge« nach. Über die ursprünglichen »Dinge«, die unsere Welt im Innersten zusammenhalten. Diese »Dinge« werden unwichtig, nicht mehr wahr und ernst genommen, vergessen, schon bald nicht mehr verstanden und mit diesen »Dingen« wird gespielt. Die Manipulatoren haben ihr Denken, ihr Wissen, ihre »Dinge« und sich selbst von der Außenwelt abgeschottet. Deren Wissen, deren Einfallsreichtum und deren gedankliche Kreativität kann beeindruckend erscheinen, stammt allerdings nicht aus der Denkleistung der einzelnen Manipulatoren. Deren Denken, Wissen und Bewusstsein ist das kopierte Denken, Wissen und Bewusstsein, das sie für das zuvor Kopierte benötigen, um Recht und Macht über andere aufrecht erhalten zu können. Dieses Denken und Verhalten kann schnell einschüchternd, beeindruckend, imponierend und somit sehr erstrebenswert wirken. Sie kopieren oder schneiden sich lediglich die Dinge aus der Welt, die für ihre Manipulation und ihren Einfluss nützlich ist. Wenn es nötig wird nutzen die Medien oder die Manipulatoren alles und jeden, um sich und ihr Kopiertes zu schützen oder um ihre Bedrohungen und Opfer zu zerstören. Einfach ausgedrückt: Ein Haufen wilder und hochmütiger Schläger, die sich zusammengefunden haben, um gemeinsam auf alle Menschen einzuschlagen, die sich dem Willen dieser Schläger widersetzen. Die destruktiven und skrupellosen Manipulatoren haben nichts mit Klugheit, geistiger Reife oder menschlicher Größe zu tun. In den Medien haben sich lediglich die

Dummheit, die Niedertracht und die Arroganz zu einer Gruppe zusammengefunden und zusammengeschlossen, um das eigene Denken und die eigene Lösung als System immer tiefer in die Gesellschaft zu projizieren.

Das was selbstbewusst, stark und klug erscheint, ist das Gegenteil von dem, was diese Worte allgemein für eine Bedeutung haben. Es handelt sich schlicht um Niedertracht, Selbstgerechtigkeit, Hochmut, Skrupellosigkeit, Unzulänglichkeit, Wiederwertigkeit, Dummheit etc. Manche Manipulatoren leiden selbst an einer unerkannt psychischen Störung und der daraus entstandene Folgeerscheinungen und Spätfolgen. Diese zusammengeschlossene und pervertierte Arroganz und Niedertracht dieser Gruppe von Manipulatoren ist auch der Grund dafür, dass der normale oder der gewöhnliche Bürger nicht verstehen, nachvollziehen oder glauben kann, was tatsächlich in den Medien und auf der Welt vor sich geht. Menschen mit Skrupel, Gewissen oder einem tieferen Gerechtigkeitssinn, kommen nicht darauf, was sich die Gehirne der Manipulatoren täglich ausbrüten, um die Öffentlichkeit nicht erkennen zu lassen, dass sie skrupellos, gewissenlos und unrecht sind. Diese destruktiven Manipulatoren haben keinen tieferen Sinn und keine weitere Wahrheit für Schuld, Unschuld, Recht und Unrecht und daher auch nicht dafür, wie ein gemeinsamer Frieden und eine weitergehende Gerechtigkeit unter den Menschen herstellt werden kann. Undifferenzierte Schwarz-Weiß-Denker mit ganz eigenem Wissen und daher mit ganz eigener Klugheit. Eine Klugheit die nicht allge-

meingültig ist und von der Allgemeinheit nicht ungestraft kritisiert werden darf. Diese destruktiven Manipulatoren denken nur an die eigene Wahrheit und an das eigene Recht, somit kennen sie nur die Verantwortung und das Recht der eigenen Gruppe gegenüber. Eine Verantwortung und ein Recht außerhalb der eigenen Gruppe existiert nicht. Das skrupellose Denken und Verhalten der Manipulatoren kann man vielleicht ein wenig mit dem modernen Drohnen-Krieg vergleichen.

Wird die Familie einer Zielperson, womöglich inkl. unschuldiger Kinder per Knopfdruck von einer Drohne getötet, müssen die wirklichen Täter ihre Waffe nicht selbst in die Hand nehmen, ihrer Zielperson nicht ins Auge sehen, den kalten Mechanismus ihrer Waffe nicht direkt auslösen, die Schüsse, das Schreien, das Atmen, Röcheln und Wimmern nicht in Echtzeit und Natur hören. Sie müssen nicht neben den zerfetzten Leibern stehen, die Körper und die Gliedmaßen nicht davon tragen und beerdigen. Nach dem Töten und dem Tot haben sie nichts mehr mit den Hinterbliebenen, mit den Kindern, der Qual, dem Kummer und dem Schmerz zu tun. Das Töten bzw. der indirekte Mord ist bereits gerechtfertigt, abgesegnet und beschlossen ohne Anhörung und ohne Gericht. Diese Soldaten sitzen vor ihrem Monitor. Sie sehen nur Pixel auf dem Bildschirm. Die Verantwortung verteilt sich auf viele oder andere Schultern und entfernt sich vom eigentlichen Auszuführenden bzw. vom »Soldaten«. Jeder »Soldat« gibt die Verantwortung an andere ab, zumindest an andere die ihre Opfer nicht einmal auf einem Bildschirm sehen. Eine Verantwortung

die sich in der Struktur des Systems verflüchtigt. Die Verantwortung geht unter und sie bleibt bei all dem gerechtfertigt. Am Ende ist niemand für das Hinterlassene verantwortlich. Die Verantwortung versickert wie ein Eimer Wasser, das man in heißen Wüstensand kippt. Eine TV-Moderatorin die an dieser Manipulation teilnimmt, würde sogar bestreiten, dass Eimer existieren, wenn ihre Verantwortung das Wasser wäre und sie wäre vielleicht sogar so gut darin, dass am Ende jeder glaubt das Eimer nie existiert haben.

Die Medien oder die negativen Kräfte der Medien-Branche tun je nach Wichtigkeit was in ihrer Macht steht, um eine Bedrohung nieder zu drücken, zu isolieren, gefügig zu machen oder auf irgendeine andere Weise zum Schweigen zu bringen. Bei einer Bedrohung für sich selbst, gehen die manipulativen Medien und Meinungsmacher kein Risiko ein. Sie haben kein Interesse daran, dass eine Bedrohung zur Ruhe kommt, neue Kraft schöpft und einen neuen Anlauf nimmt, um deren System zu gefährden. Sie führen ihre Manipulation und ihren digitalen Mord skrupellos fort. Koste es was es wolle. In deren System gibt es keine andere Wahl.

Sollte es einmal so aussehen, als wenn in diesem System nicht suggeriert und manipuliert wird, dann liegt es nicht daran dass die Manipulatoren eine Pause machen. Dann liegt es auch nicht daran, dass die Manipulatoren gerade nichts zu tun haben. Es liegt auch nicht daran, dass sie erkannt haben, dass Manipulation und der indirekte Mord doof, böse oder ungesund für das Opfer ist. Wenn keine Manipulation erkennbar

ist, dann liegt es daran, dass **norm**ale Zuschauer die Manipulation nicht erkennen und nicht verstehen. Die Manipulatoren informieren sich im Feinen, auch über lustige, fröhliche, nette, sanfte, liebe, unscheinbare Worte und Bilder. Sie verpacken ihre Information unauffällig hinter und zwischen Mord, Tot, Gewalt und Kriegsberichten. Niemand kommt darauf, dass in solchen Berichten Informationen verschleiert, versteckt, maskiert oder dekontextualisiert an andere Manipulatoren weitergeben werden.

Noch einmal: Wenn es einmal nicht so aussieht, als wenn manipuliert wird, nehmen die Manipulatoren nur einen neuen Anlauf, weil ein Opfer gedanklich oder psychologisch noch nicht tiefer eingefangen werden konnte. Meist wird nur ein neuer Manipulations-Kreislauf gestartet, bis die nette Manipulationsphase, zum Ende hin, wieder böse wird. Außerdem haben sich die Manipulatoren in den letzten Jahren entwickelt und gelernt auch über feinste Gestik, feinste Körpersprache, feinste Bilder, feinsten Ton und Mikromimik zu kommunizieren. Jeder kennt es. Eltern, Paare, langjährige Partner oder sehr gute Freunde, die sich nur durch kurzen Blickkontakt sprichwörtlich blind verstehen. Also ist das alles immer noch keine Zauberei und kein Hexenwerk. Die Manipulatoren wissen worum es geht und sie kennen sich bzw. ihre Denkweise, während sie ihren Zuschauern und Opfern nur das zeigen, was sie sehen und verstehen sollen.

Auch hier noch einmal: Wenn die Medien oder die Manipulatoren dich ohne weiteres nicht zum schweigen bringen kön-

nen, dann greifen sie auf Menschen in deinem Umfeld zurück und machen diesen Menschen das Leben ebenfalls unmöglich. Sie manipulieren, erpressen, hetzen, töten oder lassen töten. Das es in einer TV-Moderation, in Sendungen, Serien, Berichte etc., um andere Personen, deren Eigenschaften, deren Wohnort, deren Autos, deren Familie, deren Nachbarn oder deren Job geht, wird von der gewöhnlichen Bevölkerung nicht einmal vermutet. Die verdeckte Kommunikation ist in den Köpfen der gewöhnlichen Bevölkerung überhaupt nicht vorhanden.

Wenn die Medien irgendwelche Besonderheiten, Geheimnisse, Jugendsünden, Peinlichkeiten oder Affären über deine Nachbarn, deine Familie, über dich oder andere kennen, dann können deine Nachbarn, deine Familie und alle anderen früher oder später auf diese Informationen aufmerksam gemacht werden. Du brauchst dir nur eine Sache merken. Sie nutzen alles und jeden, wenn es sie zum Ziel führen kann. Um auf einen Menschen psychischen und sozialen Druck auszuüben, wird auf das soziale Umfeld dieses Menschen höchst manipulativ Einfluss genommen. Manipulativ tun sie auch all das, was du dir vorstellen kannst, aber nicht glaubst, dass sie es tun würden. Außerdem: Sie tun auch all das, was du dir nicht im Geringsten vorstellen kannst.

Um die Skrupellosigkeit mit Worten ein wenig deutlich zu machen. Wenn deine Nachbarn Kinder haben, dann kannst dir sicher sein, die Kinder werden benutzt, um dich in irgendeiner Form unter Druck zu setzen. Es spielt keine Rolle ob die Kin-

der 5 oder 16 Jahre alt sind und es ist auch völlig gleich ob die Kinder gesund, krank oder behindert sind. Wie erwähnt: Gerechtigkeit und Moral spielen für die Manipulatoren keinerlei Rolle, auch dann nicht, wenn manipulierende Moderatorinnen selbst fürsorgliche und liebende Mütter von kleinen Kindern sind oder wenn sie mit einem ungeborenem Kind im Bauch vor einer Kamera stehen. Auch liebevolle Mütter bedrohen ihr Opfer damit, ihm alles zu nehmen, was ihm lieb und teuer ist. Sie könnten ihren Job verlieren oder mehr.

**Einer der besten Tipps:** Unterschätze niemals solche Manipulatoren und deren Niedertracht. Glaube niemanden der verdeckt kommuniziert und manipuliert, auch dann nicht, wenn er oder sie absolut lieb, gut, ehrlich ist oder so wirkt und dir tatsächlich so gute Tipps gibt, wie ich in diesem Moment. Sei dir besser bei niemanden sicher der verdeckt kommuniziert. Sie sind schlau.

Das, was ich bisher erklärt habe, wurde bis auf den letzten Teil – das Ermorden – mit mir gemacht, inzwischen über einen Zeitraum von über 10 Jahren. Täglich, rund um die Uhr auf allen Kanälen. Gedroht hat man schon auf verschiedensten Weisen. Bisher konnte man mich nicht in die geschlossene Abteilung einer Psychiatrie einweisen lassen, mich bisher nicht zu einer bösen Straftat provozieren oder zwingen, um mich ins Gefängnis stecken zu lassen. Auch wenn ich mich mehrmals etwas intensiver mit Selbstmord beschäftigt habe, lebe ich noch. In über 10 Jahren habe ich mich zum größten Medien-Feind entwickelt bzw. wurde ich dazu gezwungen,

getrieben und provoziert. So wurde ich, je nach dem aus welcher Sicht man es betrachten möchte, zu einer ernsten Bedrohung des manipulativen Machtsystems. Weltweit. Weltweit zu einer ernsten Bedrohung für jeden destruktiven Manipulatoren und für jeden Anwender der verdeckten Kommunikation. Zur größten Bedrohung für deren Manipulationsprogramm. **Nun vor allem durch dieses Buch.**

Während ich in diesem Buch, dieses Kapitel nachtrage, beginnt die letzte Phase der Manipulation. Man möchte mich natürlich immer noch einschüchtern, mir tiefste Angst machen, mich krank werden lassen, mich in den Suizid treiben oder mich töten lassen. Auf diese Weise soll eine ganze Familie oder eine ganze Gruppe aufgelöst oder zerstört werden, weil diese gesamte Gruppe verständnislos, dumm und böse ist, bzw. weil diese Gruppe ihre Verständnislosigkeit, Dummheit und potenzielle Bosheit nicht weiter verbreiten soll. Die destruktiven Manipulatoren wollen und müssen mich aus dem Weg räumen. Sollen sie nichts tun?

In meinem Fall ist es für die Manipulatoren besonders einfach, andere TV-Zuschauer, andere Menschen und mein Umfeld auf mich aufmerksam zu machen. Der Hauptgrund ist ein besonders auffälliges Merkmal, das ich auf der linken Wange im Gesicht trage. Ein nicht zu übersehender Leberfleck bzw. ein Muttermal. – Ich. Der Punkt. – Zu dem machen mich weitere Merkmale unverkennbar. Das TV kann die ganze Bevölkerung in verschiedenen Formen sehr einfach auf eine Person wie mich aufmerksam machen. Eine dunkler Typ

mit einen Punkt im Gesicht, einer Wunde am Kinn und wenigen Haaren. Nur durch ein einfaches Wangenzucken können die Manipulatoren an meine Person immer wieder erinnern, um andere Manipulatoren und Mitwirkende zu informieren, bzw. ihnen etwas zu suggerieren, dass mit mir zu tun hat. Nach über 10 Jahren reicht eine Kopfbewegung, eine Jacke oder eine Krawatte, um einen Hinweis auf meine Person zu geben. Es braucht nur etwas mit dem Punkt zu tun haben und jeder weiß worum es geht.

Diese beiden Logos habe ich auf auf Facebook, meiner Ho-

DER PUNKT

mepage und in meinem Videos verwendet.

Inzwischen kennt mich – **den Punkt** – die ganze Medien-Welt und jeder Anwender der verdeckten Kommunikation. So gut wie jeder aus Politik, Wirtschaft, Finanzwesen und Gesellschaft kennen mich über die verdeckte Kommunikation. Nur die Wenigsten wissen wie ich wirklich aussehe.

Das paradoxe an der ganzen Sache ist, dass ich bereits im Jahr 2006/07 das manipulative System kritisiert habe und gleichzeitig auf eine große Gefahr für die Gesellschaft und für die gesamte Welt hingewiesen habe. Eine Gefahr, die genau dadurch entsteht, dass die nächste Generation der Manipulatoren bzw. die „Kartonkopfkinder“ sich z.B. aus eigenen seelischen Verletzungen, aus Selbstgerechtigkeit, aus Hochmut, aus Machthunger, aus Geltungsdrang, aus einem Mangel an Erfahrung und Verstand oder allgemein aus eigenen Unzulänglichkeiten, zu skrupellosen Manipulatoren entwickeln. Zu skrupellosen Manipulatoren die zunehmend die Gesellschaft, die Menschen und die Welt ideologisieren und spalten, sodass die Wahrheit und das Recht anderen genommen wird und Gerechtigkeit, Freiheit und Frieden unter den Menschen nicht dauerhaft aufrecht erhalten werden kann. Ich habe darauf aufmerksam machen wollen, das es sehr böse wird, wenn die verdeckte Kommunikation, die emotionale Gewalt oder allgemein die Manipulation nicht beendet wird und wenn man die Menschen nicht auf natürliche Art klüger macht. Scheinbar war es meine Kritik oder meine Meinung, die den destruktiven Manipulatoren nicht gefallen hat oder sie hatten und haben andere Gründe für das, was sie getan haben und nach über 10 Jahren immer noch tun. Was diese Menschen tun, das macht in keiner Weise einen Sinn, aber sie machen weiter. Es ist egal ob ich diese Manipulation noch aufklären will oder ob ich es sein lassen wollte.

Sie machen weiter.

Koste es was es wolle.

## Die TV-Sexfalle

Die TV-Sexfalle ist eine weitere Variante, wie eine kleinere Bedrohung oder ein noch sanfter Störer zum Schweigen gebracht werden kann. Es sind eher Jugendliche, Heranwachsende und alleinstehende Männer, die in die TV-Sexfalle tappen und sich von reizenden Moderatorinnen in das große Manipulationsprogramm verlocken lassen. Die TV-Sexfalle eignet sich nicht für jede Bedrohung oder für jeden TV-Störer, aber die TV-Sexfalle ist dennoch eine Variante die nicht verschwiegen werden sollte.

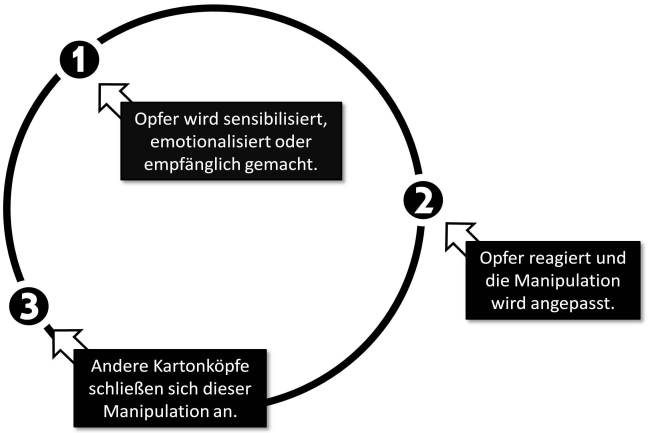
Um ein Opfer in die Sexfalle zu lockern, muss der 1. Schritt des großen Manipulationsprogramms bereits abgeschlossen worden sein und das Opfer muss dazu gebracht worden sein, mit dem TV in Kontakt zu stehen. Das bedeutet die Medien bzw. das TV hat das Opfer bereits auf sich aufmerksam gemacht und das Opfer dazu gebracht in einseitigen Kontakt zu treten. Die TV-Moderatoren und Moderatorinnen geben sich äußerst freundlich und sammeln jede noch so kleine Information über das Opfer. Das Opfer wird über das laufende TV-Programm krank manipuliert, in Stress oder wenn möglich in eine tiefe Depression manipuliert. Der zunehmende Stress und die Angst machen sich psychosomatisch auch auf den Körper bemerkbar, z.B. in Form von Atemstörungen und Atemnot. TV-Moderatoren und Moderatorinnen bzw. ein Teil der TV-Moderatoren und Moderatorinnen geben sich äußerst nett und hilfsbereit und zeigen sich um die Gesundheit des Opfers besorgt. Falls das Opfer zuvor den sexuellen Reizen,

Impulsen und Suggestionen noch nicht ausgesetzt worden ist, nehmen sich die TV-Moderatorinnen fast aller TV-Sender, dem Opfer an. Auf fast allen Kanälen wird dem Opfer dann Sex suggeriert.

TV-Moderatorinnen geben dem Opfer z.B. zu verstehen, das es in Ordnung und gewollt ist, wenn das Opfer die gesendeten Reize und Impulse dafür nutzt, um sich von Depressionen, Stress, Angst oder anderen gesundheitlichen Problemen zu erholen. Das Opfer soll sich andere Gedanken machen und sich von den netten Damen im TV guten Gewissens ablenken lassen, zum Wohle der Gesundheit und/oder der höheren Sache. Ein Opfer kann sich natürlich auch aus reiner sexueller Lust in die Sex-Falle verlocken lassen.

Das klingt verrückt, allerdings ist es nur bedingt verrückt. Gewöhnliche Bürger können sich nicht vorstellen, in welcher Lage sich das Opfer befindet.

1.) Inzwischen ist ein großes Vertrauensverhältnis zwischen Täter und Opfer entstanden. 2.) Das Opfer befindet sich inzwischen tief im Manipulationsprogramm. 3.) Das Opfer sieht keinen Grund dafür, dass die Manipulatoren oder dass das TV es böse mit ihm meinen 4.) Das Opfer lässt sich aus gesundheitlichen Gründen auf die Sex-Falle ein. Das Opfer möchte von den negativen Gedanken wegkommen oder einen Ausgleich schaffen. Bedenken: Die Manipulatoren verlocken, manipulieren und belügen das Opfer pausenlos und unaufhaltsam. Ich erkläre das Prinzip grob.



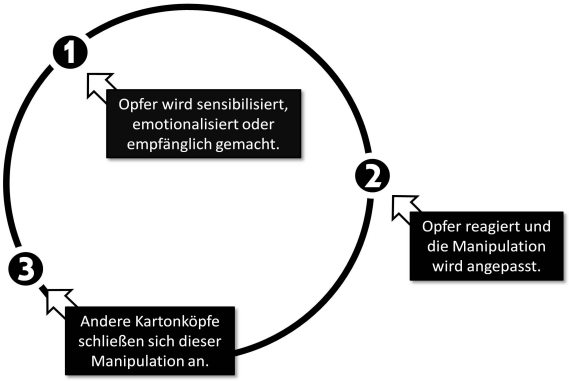

**1.** Mit Hilfe der verdeckten Kommunikation, der Suggestion und der Konditionierung wird das Opfer sensibilisiert und emotionalisiert. Seine Aufmerksamkeit wird geweckt. Mit gewissen Techniken der Suggestion wird das Opfer in sexuelle Gedanken verlockt. Das Opfer soll zunehmend zu sexuellem Denken und zu sexuellen Handlungen motiviert oder provoziert werden. Warum Sex? Man kann sich sexuellen Reizen und Impulsen auf Dauer nur sehr schwer widersetzen. Sex ist extrem verlockend. Sex ist etwas sehr privates. Sex ist intim. Sex ist persönlich. So wie Angst ist auch Sex vorzüglich dafür geeignet, um Menschen zu beeinflussen oder zu manipulieren. Sex ist auch äußerst motivierend. Sex bewegt sogar Faule zum Denken und zum Handeln, obwohl es anstrengend ist. Mit Sex kann man zuvor selbstbewusste Menschen in Verlegenheit, Eitelkeit und Schamgefühl bringen. Mit Sex kann

man verunsichern, Komplexe ansprechen und erzeugen. Sex eignet sich sehr gut um auf einen Menschen gesellschaftlichen Druck auszuüben, um zum Erpressen und um Angst zu erzeugen. Mit Sex irritiert und verwirrt man leicht. Bringt schnell in ein anderes Denken. Mit Sex bekommt man Menschen zum Nachdenken und somit auch auf ihren gedanklichen Tiefstpunkt bzw. ins tiefe Denken und Grübeln. Sex oder sexuelle Geilheit eignet sich für diese Art der Manipulation vorzüglich, auch wenn man einen sonst zurückhaltenden Charakter hat. Dauerhaften sexuellen Reizen zu widerstehen oder einer dauerhaften Verführung gedankenlos, gefühllos und reaktionslos standzuhalten, das fällt selbst dem couragiertestem Charakter sicher nicht leicht. Und, über Sex spricht man nicht, zumindest nicht über solchen Sex.

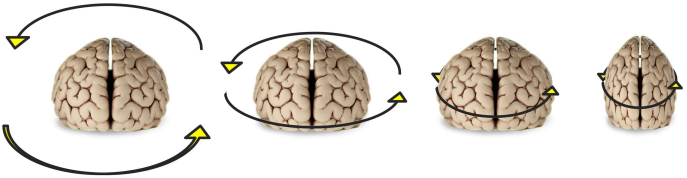
Mit Worten, Gesten, Bilder, Symbolen oder Geräuschen kann man leicht Sex suggerieren und assoziieren. Zum Beispiel durch Worte wie: „tief“, „hart“, „nass“, „feucht“, „hineinstecken“ oder auch indirekter. „Fiktiv“ oder „Fiktion“. Dazu ein leichter Seufzer, ein sanftes Stöhnen, ein sanftes Atmen oder ein Schmatzen kann bereits Sex suggerieren, assoziieren oder einen Reiz auslösen. Wenn ein Opfer erst einmal auf die Manipulation aufmerksam geworden ist oder angebissen hat, bleibt die weitere Manipulation ein relativ leichtes Spiel.

**2.** Über die Verhaltensweise, die Reaktion oder über die Rückmeldung des Opfers, wird die Manipulation angepasst. Entweder das Opfer verfängt sich in diese Manipulation und

es wird solange manipuliert und anschließen nieder gedrückt bis am Boden liegt und psychisch verstört oder zerstört ist.




**3.** Wenn nur ein Manipulator ein Opfer manipuliert, sensibilisiert oder sexualisiert, schließen sich wie selbstverständlich andere Manipulatoren oder Kartonköpfe dieser Manipulation an, um das Opfer gemeinsam und effektiv zu bearbeiten, um das gemeinsame Ziel zu erreichen. Das gemeinsame Ziel ist es erst einmal, die Gedanken und Gefühle des Opfers einzukreisen. Die Gedanken des Opfers auf ein bestimmtes Thema zu fokussieren.



Die Sexfalle findet im TV, aber auch in der Gesellschaft statt. Je nach dem in abgewandelter Form. Ein Opfer kann über das laufende TV Programm manipuliert, sensibilisiert und für die normalen Zuschauer nicht wahrnehmbar angesprochen werden. Wie bereits im 1. Schritt des großen Manipulationsprogramm erklärt, ist es auch hier. Das TV bzw. die TV-Moderatoren und Moderatorinnen benötigen zu Beginn nicht viele Informationen über das Opfer. Im besten Fall benötigt das TV etwas aus der Vergangenheit. Etwas Persönliches und Individuelles. Eine möglichst prägnante Erinnerung aus der Vergangenheit des Opfers. Irgendetwas mit dem das TV die Zielperson auf sich aufmerksam machen kann. Dazu kann ein Name, ein Ort oder jegliche andere Information genutzt und kombiniert werden. Wenn das TV einen Zuschauer auf sich und die verdeckte Kommunikation aufmerksam machen wollen, dann ist es nur eine Frage der Zeit bis das gelingt.

Ist die Zielperson oder das Opfer aufmerksam geworden, soll das Opfer vorzugsweise dazu gebracht werden einen E-Mail Kontakt mit dem TV, einem TV-Moderatoren oder einer TV-Moderatorin herzustellen. Sobald ein Opfer Kontakt aufgenommen hat, gibt das Opfer mit jedem weiterem Wort Informationen von sich Preis. Informationen die für die weitere Einflussnahme und Manipulation von größter Bedeutung sind. Jede noch so kleine Information kann für die weitere Beeinflussung von enorm großem Nutzen sein. Das Opfer kann mit der kleinsten Information, die das Opfer unbewusst über

sich verrät, zum weiter schreiben animiert und verlockt werden.

Mithilfe eines perfiden Manipulationsprogramms, will man ein Opfer, je nach seiner Wichtigkeit, mit allen Mittel zum Weiterschreiben bewegen. Das Wichtigstes für die Manipulatoren ist es, den Kontakt zum Opfer aufrecht zu erhalten. Um ein Opfer auf das TV aufmerksam zu machen, schließen sich bei Bedarf alle großen Sender zusammen. Wenn nötig schmeicheln, lügen, heucheln und suggerieren die Manipulatoren einem Opfer alles Notwendige, damit das Opfer dem TV oder den Manipulatoren das absolute Vertrauen schenkt. Die meisten Menschen haben ohnehin keinerlei Zweifel an der Gutartigkeit, an der Ehrlichkeit und an der Seriosität der Medien. Das Opfer soll beispielsweise glauben, das es gebraucht wird, das es sehr wichtig für etwas ist, das es sehr klug ist und man ihm helfen will erfolgreich zu werden. Die Manipulatoren finden sicher etwas, womit sie ein Opfer einwickeln können. Gründe werden gefunden, erfunden oder neu erzeugt. Wichtig ist nur das ein Opfer den Kontakt nicht abbricht und weitere Informationen über sich sendet, damit die Beeinflussung und die Manipulation in die nächste Phase übergehen kann. Dem Opfer ist es nicht bewusst was für Gefühle und Gedanken ihm unterschwellig in den Kopf suggeriert und konditioniert werden. Ist das Vertrauen in einem Opfer gefestigt, beginnt die tiefere Emotionalisierung und Sensibilisierung. Umso mehr Informationen man dem Opfer entlockt, desto tiefer kann es unbewusst manipuliert werden. Den Manipula-

toren wollen vor allem herausfinden und herausfiltern, was dem Opfer Angst macht. Die Angst ist der Schlüssel zu dem Kopf eines Opfers. Wenn die Manipulatoren wissen was dem Opfer Angst macht, können sie das Opfer in jede Region seines Denkens bringen. Durch Suggestion und Konditionierung ist es möglich so gut wie jeden Gedanken mit Angst zu verknüpfen und das Denken zu lenken. Dem Opfer werden zunehmend negative Gefühle und negative Gedanken suggeriert. Dem Opfer wird zunehmend Stress und Angst erzeugt. Kleine und unbedeutende Ängste können sich in einem Opfer zu so großen Ängsten entwickeln, bis einem Opfer eine tiefe Angststörung konditioniert worden ist. Das Ziel ist es, das Opfer vollkommen zu irritieren und zu verwirren. In dem Opfer kommen immer mehr Fragen auf, die das psychisch manipulierte Opfer sich nicht beantworten kann. Das Opfer muss sich zwangsweise auf die Suche nach der Lösung seines Problems machen und sich somit zwangsweise mit der Manipulation auseinander setzen, um wieder Klarheit und Wohlbefinden zu erlangen. Das Opfer verwickeln sich somit immer tiefer in das Manipulationsprogramm, dem sich das Opfer nicht mehr entziehen kann. Trotz wachsendem psychischen Druck, trotz wachsendem Unwohlsein und wachsenden Problemen, ist es für die Manipulatoren möglich in einem Opfer das Vertrauen aufrecht zu erhalten.

Menschen die sich selbst nicht in so einer unglaublichen Manipulation verstrickt haben, können sich nicht vorstellen, das ein Opfer sich weiterhin auf so eine Manipulation einlässt,

selbst wenn es dem Opfer durch diese Manipulation sehr schlecht geht. Damit es dem Opfer besser geht und es weiter schreibt, wird dem Opfer, wenn es männlich ist, auch gerne eine besonders liebe, tröstende, stärkende oder rettende Hand gereicht. Dafür eignet sich eine nette TV-Moderatorin vorzüglich. Das Ziel ist es, das Opfer in einem völlig gutem Glauben und vollem Vertrauen noch tiefer in das Manipulationsprogramm zu verwickeln. Das Opfer soll in Kontakt bleiben und zukünftig zu sexuellem Denken und wenn möglich zu sexuellen Handlungen verlockt werden. Wenn das Opfer in vollem Vertrauen sexualisiert worden ist, können die Manipulatoren die Manipulation unterschwellig und zunehmend auf Sex ausrichten. Das Opfer soll auch das Sexuelle in seinen gesendeten Nachrichten ansprechen und weiter thematisieren. Für die meisten Leser ist diese Manipulation in Kürze der Erklärung nicht wirklich nachvollziehbar. Aufgrund der Unklarheit, dem wachsenden Stress und der zunehmenden Angst des Opfers, ist es den Manipulatoren weiterhin ein relativ leichtes Spiel, das Opfer dazu zu bringen, seine sexuellen Gedanken auch in seinen E-Mail Nachrichten zu äußern. Sobald das Opfer dem TV Sender ausreichende E-Mail Nachrichten gesendet hat, in denen es auch um Sex oder Sexuelles geht, ist wieder ein großes Etappenziel erreicht. Die Manipulatoren haben etwas in der Hand, mit dem Sie das Opfer vollkommen überraschen. Es gibt einen plötzlichen Wandel. Und das in dem manipuliertem Zustand des Opfers.

Die Manipulatoren wollen an unanständige, unmoralische, widerwärtige und am besten an perverse E-Mail Nachrichten oder andere belastende Informationen, um das Opfer mit diesen E-Mail Nachrichten, Informationen, Handlungen und Taten einzuschüchtern, zu erpressen. Um das Opfer letztendlich mit seinen bösen Taten zum Schweigen zu bringen.

Eine klassische und altbewährte Strategie. Wir kennen das von Prostituierten, die Politiker oder Ehemänner mit der Kamera aufnehmen, um sie anschließend zu erpressen.

### Wieder zurück zu den »Kartonköpfen«

Die Sexfalle hat das selbe Ziel wie das große Manipulationsprogramm. Die Sexfalle ist eine Teil des großen Manipulationsprogramms und sieht durch eine schleichend entstehende psychische Krankheit des Opfers vor, das Opfer in weitere Probleme zu bringen: unter anderem Jobverlust, Wohnungsverlust, gesellschaftlicher Abstieg, auch um das Opfer für andere unglaubwürdig zu manipulieren. Man will dem Opfer unaufhörlich eine Angststörung und eine Psychose ins Gehirn suggerieren oder brennen. Befindet sich ein Opfer an seinem psychischen Ende, möchte man dem Opfer eine neue Wahrheit oder die eigenen erschaffenen Wahrheiten präsentieren und in den Kopf bringen, sodass sich ein Opfer nach dem Brechen seines Willens und nach dem Brechen seiner Psyche der selbsterschaffenen Wahrheit und dem selbsterschaffenen Wissen seiner Täter unterwirft.

Das Opfer darf die Manipulatoren oder Kartonköpfe für den Rest seines Lebens nicht stören und es muss mitmachen, sonst bekommt es deren Manipulation und Macht erneut zu spüren. Entweder man kommt diesen Manipulatoren nicht in die Quere oder man nimmt selbst an der Manipulation teil. Wer sich diesen Manipulatoren ergibt und sich der Machenschaft anschließt, bekommt statt der unsichtbaren Peitsche, das wesentlich besser schmeckende Zuckerbrot. Das Verlocken, das Angstmachen, die Unterdrückung, die Unterwerfung, die Einschüchterung oder das Unglaubwürdig-Machen eines Opfers gehört zu dem Manipulationsprogramm der Medien. Unwillige oder sich widersetzende Opfer sollen auf diese Weise korrigiert, gemaßregelt, verbessert oder niedergedrückt werden. Besonders große Bedrohungen können, wie bereits beschrieben, in die Lage kommen, von der Medien und ihren Komplizen dauerhaft aus dem Verkehr gezogen zu werden. Medien töten wenn es nötig ist. Sollte man für dieses Manipulationsprogramm soweit nicht mehr empfänglich sein, weil man deren Manipulationsprogramm inzwischen kennt, haben die Manipulatoren weitere Möglichkeiten eine Zielperson oder ein Opfer zum Schweigen zu bringen. Sie drohen damit Familienmitglieder in die Mangel zu nehmen. Die Machtmaschinerie kann einzelnen Familienmitglieder oder einer ganzen Familie das Leben schwer bis unmöglich machen. Das ist was die Manipulatoren jeden Tag immer besser lernen. Die Entwicklung oder die Zukunft kann nicht besser werden. Diktatur, Indoktrinierung und Ideologie sieht keine gerechte und friedliche Welt vor.

Das bedeutet Gewaltherrschaft oder in einem früheren Entwicklungsstadium zumindest ein Kartell oder eine Sekte.

Sind alle TV-Moderatoren und TV-Moderatorinnen intelligent, verständnisvoll, erfahren, moralisch, gerecht und nett? Sind TV-Moderatoren und TV-Moderatorinnen keine Kartonköpfe? Sind die Wirklichkeitsmacher, Medienmacher tatsächlich so selbstlos, herzlich, lieb und gut? Wem dienen die Medien und was sind deren wirkliche Ziele? Dienen sie dem Gemeinwohl, vielleicht nur weil sie eine Stiftung haben oder Kindern helfen?

Ein bestimmter TV-Sender verlockt sogar Kinder und Jugendliche zu einer Kontaktaufnahme. Sie verlocken mit guten Gedanken, mit schönen Gefühlen, mit großen Träumen, mit Sehnsüchten und Liebe, um an Informationen zu gelangen, die in irgendeiner Form wichtig sein können oder wichtig werden könnten. Sie kokettieren mit ihrem Publikum. Sie wollen alles über ihre Zuschauer und über die Bevölkerung wissen. Das halten sie inzwischen für ihren Job! Warum sollten sie das nicht tun? Sie haben einen der wichtigsten Jobs. Sie tun es für die Gesellschaft und für die Welt. Einmal getan, wird es normal. Warum sollten sie damit aufhören? Außerdem wollen sie immer bessere Ei-Künstler werden. Sie nutzen alles was genutzt werden kann. Sie hören nicht auf und sie rudern auch nicht zurück. Wenn du jemanden einen Brief schreiben willst, dann greifst du nicht mehr nach Feder und Tintenfass. Du greifst auch nicht zu einer alten Schreibmaschine, falls du überhaupt weißt wie so eine alte Schreibmaschine aussieht.

Wahrscheinlich greifst du nicht einmal mehr zu einem Füller oder zu einem Kugelschreiber. Die Medien geben sich nicht mit ein wenig Manipulation zu Frieden. Sie geben sich nicht mit ein viertel, zwei viertel oder drei viertel Manipulation zufrieden. Sie nutzen was sie haben und was sie können. – 100% – Wenn möglich noch mehr.

Die Manipulation und die Verlockung ist eh nicht zu beweisen und die Medien tun ohnehin Dinge, die viel schlimmer sind, als nur Informationen von Kindern und Jugendlichen zu erschleichen. Wer das nicht glaubt ist leider nur sehr naiv und glaubt immer noch, dass es hinter den Kulissen und in der Medien-Branche um Moral geht. Die Großen und die Macher denken in ganz anderen Kategorien. Anstand, Moral und der Rest ist für das Volk.

Das Manipulationsprogramm und die Fähigkeiten der Medien-Welt sind beeindruckend, auch wenn die Manipulatoren im Einzelnen weniger Beeindruckend sind. Sie wirken gelegentlich beeindruckend, aber nur wenige von ihnen sind es tatsächlich. Sie handeln lediglich nach dem Manipulationsprogramm und äffen das nach, was andere ihnen seit langer Zeit vorgekaut haben. Sie kopieren und nutzen blind. Alle manipulativen Teilnehmer dieses Manipulationssystems müssen in einem so hohen Maß dumm, selbstgerecht, krank und ideologisiert worden sein, dass sie immer wieder nicht verstehen, woran sie selbst teilnehmen und was sie selbst täglich verbreiten. Sie sehen den Wald vor lauter Bäumen nicht. Was muss man in seinem Gehirn haben, wenn man unter ande-

rem glaubt, dass solche eine Manipulation, Willkür, Zwang und ein absolut hinterhältiges Machtinstrument einen Menschen, eine Gruppe, eine Gesellschaft oder eine Welt besser und klüger macht? Jeder hat es früher einmal gelernt. Lügen haben kurze Beine. Das bringen auch die Manipulatoren gerne ihren Kindern bei.

## Warum ist Hinterhältigkeit erlaubt?

Wenn man sich selbst im Recht glaubt und somit seine eigenen bösen Taten rechtfertigt und das sogar noch in einer Gruppe oder sogar in einer Gesellschaft, dann erlaubt man sich schon mal gerne die Mittel und ein Handeln, die im normalen Leben strafrechtlich verfolgt werden würden. Außerdem: Jeder Mensch ist immer wieder sehr anfällig für Irrtümer, Missverständnisse und Fehler. Wo bereits keine tiefere Moral herrscht, da werden Irrtümer, Missverständnisse und Fehler nicht gerne zugegeben. Entscheidende, wichtige oder große Irrtümer, Missverständnisse und Fehler dürfen und können nicht einmal zugegeben werden, sonst würde das System nicht funktionieren. Irrtümer, Missverständnisse und Fehler werden somit notwendigerweise verschwiegen und sie werden sogar unwichtig. Diese Irrtümer, Missverständnisse und Fehler machen sich im System und in allen Gehirnen der Manipulatoren breit, bzw. werden die Fehler nicht ausgebessert. So wird das System auf Irrtümer, Missverständnisse und Fehler aufgebaut und so werden Irrtümer, Missverständnisse

und Fehler um das System herum gebaut. Auch moralische Fehler.

**Der Zweck heiligt wieder einmal die Mittel.** Das ist es, was vor allem bei den verantwortlichen TV-Moderatoren und TV-Moderatorinnen und bei all den anderen Manipulatoren, Gleichgesinnten, Mittätern und Helfern passiert. Die Täter haben ihre eigene Radikalisierung nicht mitbekommen und sehen alles was sie tun als gerechtfertigt. Sie sind in ihrem pervertieren, radikalisierten und degenerierten System und Manipulationsprogramm versunken oder abgehoben. Sie halten dieses Manipulationsprogramm auch dann für gerechtfertigt, normal und notwendig, wenn sie großes Leid, Kummer, Qual und Tot von Menschen in Kauf nehmen müssen, um ihr vollkommen erkranktes System zu erhalten. Dieses Programm haben erfahrene Manipulatoren und Kartonköpfe oftmals schon so häufig auf andere Menschen oder auf ihre Opfer angewendet, dass sie dieses Manipulations-Programm völlig routiniert durchführen und bei dem Einkreisen des Gehirns oder bei der Zerstörung der guten Gedanken-Ketten immer klüger und effektiver werden.

**Noch einmal:** Die Perfektion dieser verdeckten Kommunikation, dieser Manipulation und dieser emotionalen Gewalt, können sich die meisten Menschen nicht vorstellen, sowie das virtuose Spielen einer Gitarre oder wie das 10-Finger-Blind-Schreiben auf einer Tastatur. Man tut es einfach so, aus dem Bauch heraus, ohne darüber nachzudenken.

Kannst du Gitarre spielen? 10-Finger-Blind-Schreiben? – Das kann man lernen.

**Die Kartonköpfe allgemein**

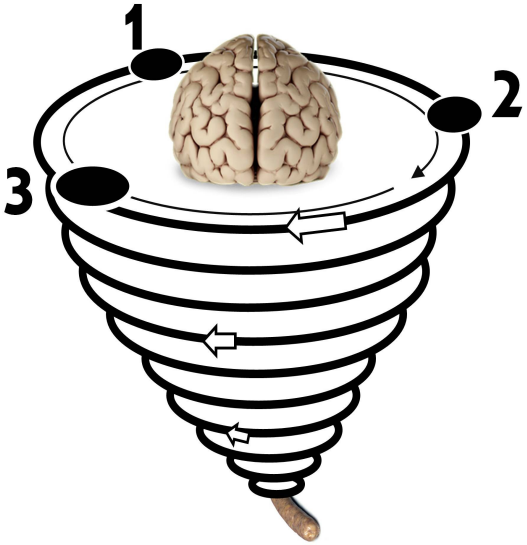
Durch die verdeckte Kommunikation haben erfahrene Kartonköpfe oftmals besonders gut gelernt, über die Körpersprache ihres Opfers, dessen Emotionen zu erkennen, zu deuten und einzuschätzen, sodass „Kartonköpfe“ an dieser Schnittstelle anknüpfen, um ihr Opfer emotional zu beeinflussen, zu verunsichern, zu manipulieren und/oder zu zerstören. – Für die meisten Menschen undenkbar und nicht nachvollziehbar, wie ein Illusionist, der nur durch seine geschickte Fragetechnik und durch Ablesen der Mimik sofort erkennt, welche Spielkarte jemand aus seinem Kartenspiel gezogen hat.

Die Mimik und die Körpersprache zu lesen und somit erst einmal nur den Gemütszustand eines Opfers zu erkennen, um ihn dann geschickt tiefer zu manipulieren, das fällt besonders dann leicht, wenn sich das Opfer darüber nicht bewusst ist und umso leichter fällt es, je mehr ein Opfer bereits verunsichert werden konnte und je mehr es sich in der Manipulation verfangen hat. – Wie am Anfang in diesem Buch mit dem Vater und dem Lilahaarigen. – Diese Manipulation folgt immer dem gleichen System.

Auch die Manipulatoren in der Gesellschaft stürzen sich wie Schakale und Hyänen auf ein Opfer. Alle gemeinsam hinterhältig und heimtückisch auf einen einzigen Menschen. Es geht hier schlicht um Macht und um den Einfluss auf die Ge-

hirne DER ANDEREN. – Erinnere dich nur einmal an den Personalchef. Dieses System hat sich mit der Zeit entwickelt, es hat sich etabliert und wurde ausgebaut. Es ist nützlich und deshalb hat es sich durchgesetzt.

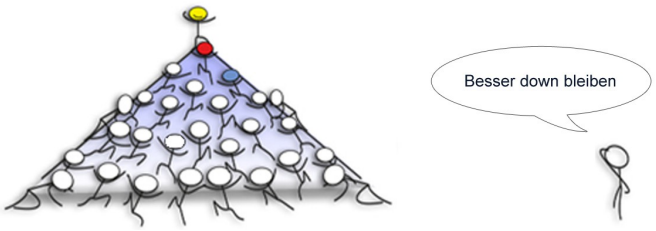
Kartonköpfe versuchen das Gehirn des Opfers mit einem Lasso einzufangen, die Gedanken zu umkreisen oder die Gedanken zu umspielen, bis eine Art gedankliche Schnittstelle gefunden ist, die das Opfer für die tief psychologische Manipulation aufmerksam und offen macht. – Das Gehirn kann sich eine ganze Zeit lang über Wasser halten, aber von Umdrehung zu Umdrehung kann es plötzlich sehr schnell gehen. Unter vielem anderem machen die Kartonköpfe einem Opfer immer wieder sehr gerne deutlich, dass draußen eine Menge Leute auf das Opfer warten. Eine Menge Leute, die das Opfer überhaupt nicht mögen. Das glaubt das Opfer oder du dann auch und das ist dann auch so. Wenn so etwas dauerhaft mit dir getan wird, dann traust du dich bald nicht mehr aus dem Haus oder zumindest nur noch ungern. Du weißt nicht mehr wer es gut und wer es böse mit dir meint. Es ist dann auch egal, ob du deine Erlösung weiterhin im TV suchst oder das TV-Gerät aus dem Fenster wirfst. Diese Manipulation, diese emotionale Gewalt und dieses Mobbing, macht deine Gedanken und Gefühle so wirr, dass dein Gehirn am Ende nur noch so viel Verstand besitzt, wie eine Wurst. – Zumindest wird sich der Besitzer des Gehirns am Ende der Manipulation, wie ein kleines armes Würstchen fühlen.


1
2
3

## 4. Die ewigen Sucher

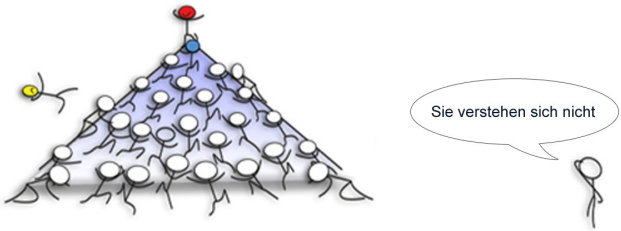
Denke an eine Person, die gerne auf andere Menschen herabsieht. Denke an eine Person, die du als arrogant, ignorant oder selbstgefällig empfindest. Denke jetzt bitte an eine Person, die du überhaupt nicht magst.

Nenne die Person »der Gelbe«.




1. Der Gelbe ist oben. Er ist der Macher. Er hat es geschafft. Er ist der Gescheite. Er weiß Bescheid. Das zeigt er gerne. Er genießt es. Er genießt seine Macht. Er glaubt sie steht ihm zu und er glaubt die Macht zu besitzen, weil er sie sich erarbeitet hat. Während der Gelbe oben steht und sich gut, stark, klug und richtig fühlt, ist er zu beschäftigt, um andere wirklich zu verstehen, um mit ihnen zurechtzukommen. Selbst wenn er es wollte, er bleibt blind, weil er nur nach unten schaut, so

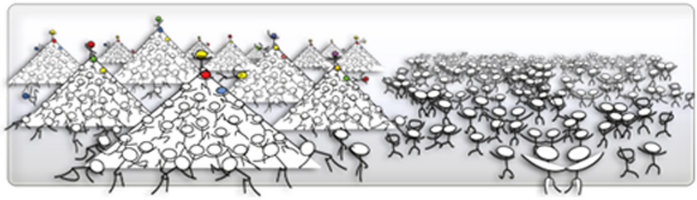
wie er es auf dem Weg nach oben immer schon getan hat. Andere wie der Rote unter ihm haben das gleiche Ziel und den gleichen Grund, nach oben zu krabbeln. Das helle Köpfchen das daneben steht erkennt, dass es diesen Grund nicht gut findet. Was die tun hat ja auch keinen Sinn und außerdem ist es auch gar nicht nett.




2. Nun fällt der Gelbe herunter, weil der Rote unter ihm ausreichend Zeit hatte, noch besser das Krabbeln zu lernen, und der Rote die Hoffnung ganz oben zu sein nicht verloren hat. Oben ist aber wenig Platz, wenn so viele oben sein möchten. Außerdem war es ja bisher auch so schwer, so hoch zu krabbeln, da hört man doch nicht einfach damit auf. Nun ist auch der Blaue fast oben, oben auf dem Berg den er so klug und mutig bekrabbelt hat. Für das helle Köpfchen ist es wieder nicht schwer, zu erkennen, was die da oben alle tun.

3. So fällt nun der Rote von der Spitze und versucht zu verstehen, warum er sich dabei wehgetan hat. Der Gelbe, der am Anfang oben war, ist vom Boden aufgestanden und stolz darauf, weil er sein Recht und seine Wahrheit wieder erkannt hat, weil er die Schuld für sein Fallen immer bei den anderen findet. Der Gelbe glaubt wieder klüger geworden zu sein und beginnt erneut das Krabbeln. Das bestätigt den Gelben, den Roten und den Blauen und gibt allen die Kraft und das Recht, um damit immer weiter zu machen. Jeder glaubt sich im Recht.

Nun hat das helle Köpfchen auch verstanden, dass sich nicht nur der Gelbe, der Rote und der Blaue im Kreis drehen. Er hat erkannt dass es da noch viele andere gibt.



Willste dies? Oder willst du das?

Das ist der Berg der Verlockung, der Enttäuschung, der Verletzung, der Überheblichkeit und der Selbstsucht. Der Gipfel der Verantwortungslosigkeit, des Größenwahns, des fehlenden Verstandes oder der vollkommenen Dummheit.

Das Prinzip der »ewigen Sucher« findest du überall wieder. Beispielsweise vielleicht in deinem Freundeskreis, in deiner Familie, im Job, bei dir selbst oder im gesamten Zusammenspiel einer Gesellschaft und im Zusammenspiel ganzer Länder. Viele Menschen lassen sich erst mit dem Alter hinreißen, den Berg besteigen zu wollen, oder man selbst erkennt erst, dass sich dann sehr viele dazu hinreißen lassen.

Ich würde sagen:

„Besser down bleiben!“

# Kostenlose Version

**Aktualisiert am 17.08.2017**

# Die Weitergabe dieser Datei ist erwünscht.

## E-Book online lesen oder runterladen

www.was-die-medien-wirklich-tun.de/_wie_medien-toeten_pdf_download

## GEDRUCKTES BUCH AUF AMAZON

www.amazon.de/Einigkeit-Recht-Freiheit-Menschen-Tellerrand/dp/3735790259

## HOMEPAGE

www.was-die-medien-wirklich-tun.de

## FACEBOOK

http://www.facebook.com/verdecktekommunikation

Wichtig: Trage dich für den Newsletter ein, denn die Videos könnten schnell gesperrt sein.

## Empfehlung

Falls noch nicht gesehen, dieses Video noch schauen, damit man besser glauben oder verstehen kann, was in diesem E-Book zu lesen war. Nach diesem Manipulations-Prinzip bzw. nach dieser Technik gehen die Medien vor, um eine Zielperson zu einer bösen Straftat zu motivieren, zu provozieren oder zu zwingen.

www.was-die-medien-wirklich-tun.de/_boese_straftat_durch_bewusstseinskontrolle_nlp

UND

Prof. Mausfeld

Die Angst der Machteliten vor dem Volk

www.youtube.com/watch?v=axZ6qBPlh6Y